

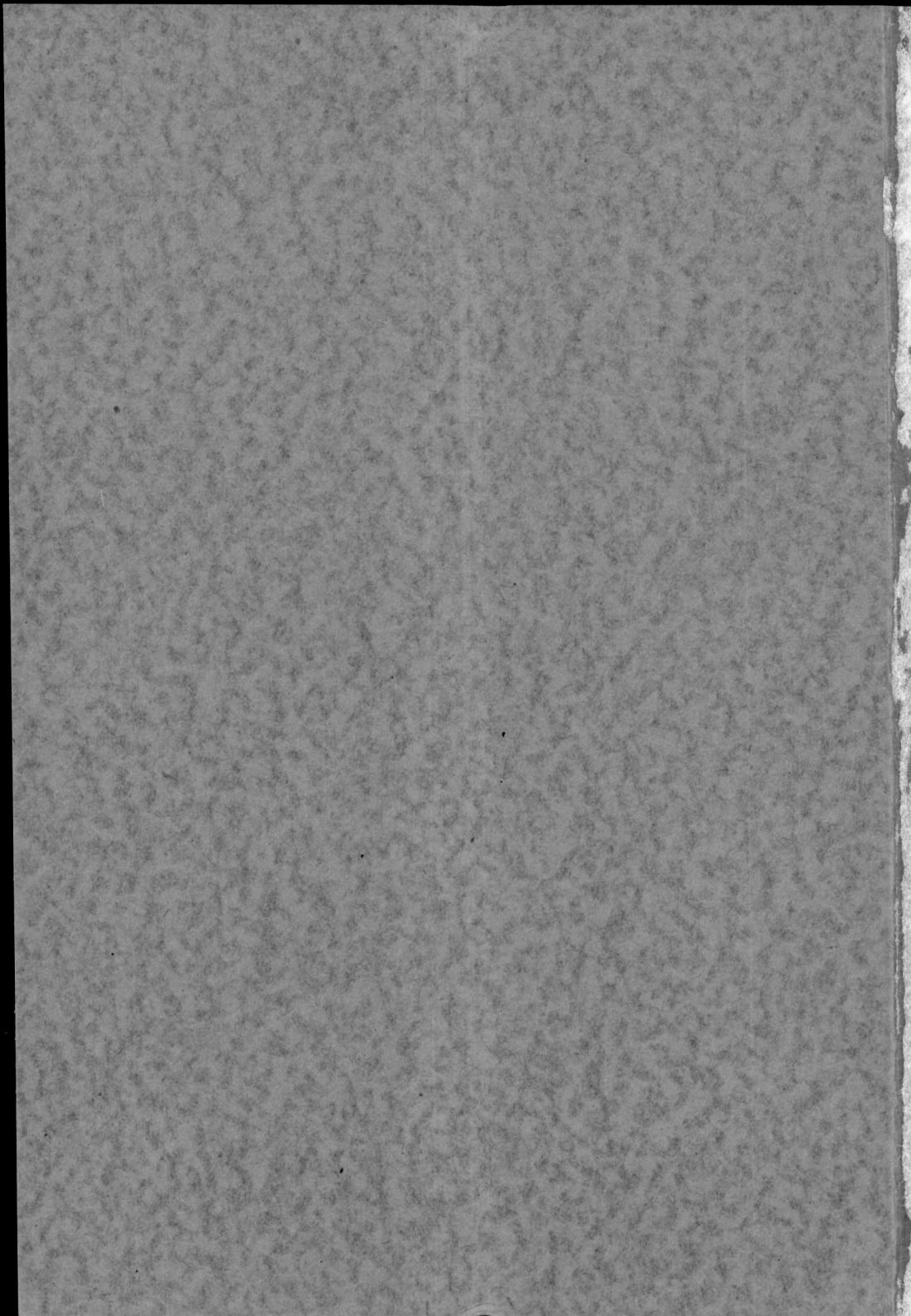
STATISTIK DER STADT ZÜRICH · HEFT 48

ZÜRCHER STEUERSTATISTIK 1934

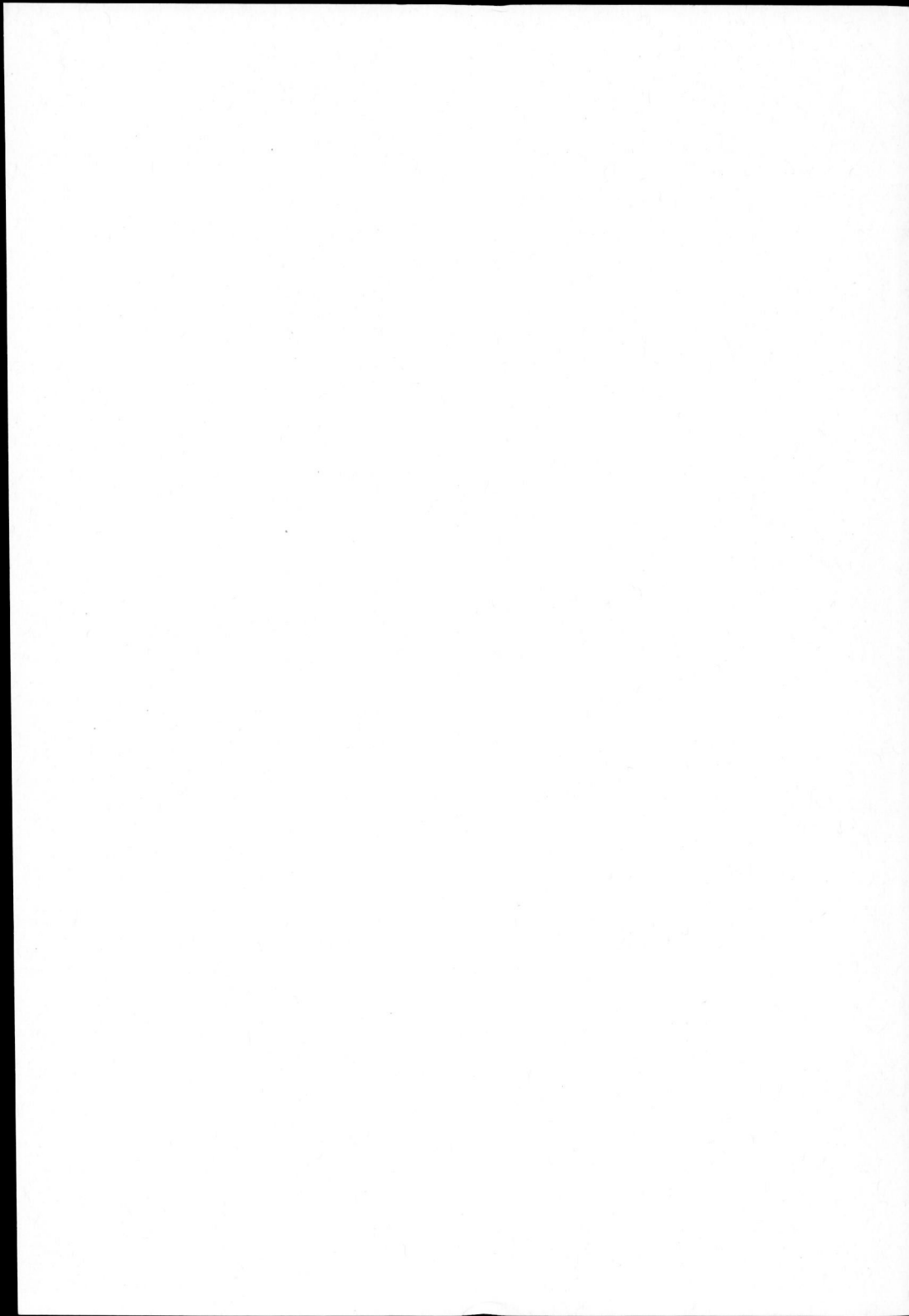


STATISTISCHES AMT DER STADT ZÜRICH

Preis 3 Franken



Z ü r c h e r S t e u e r s t a t i s t i k 1 9 3 4



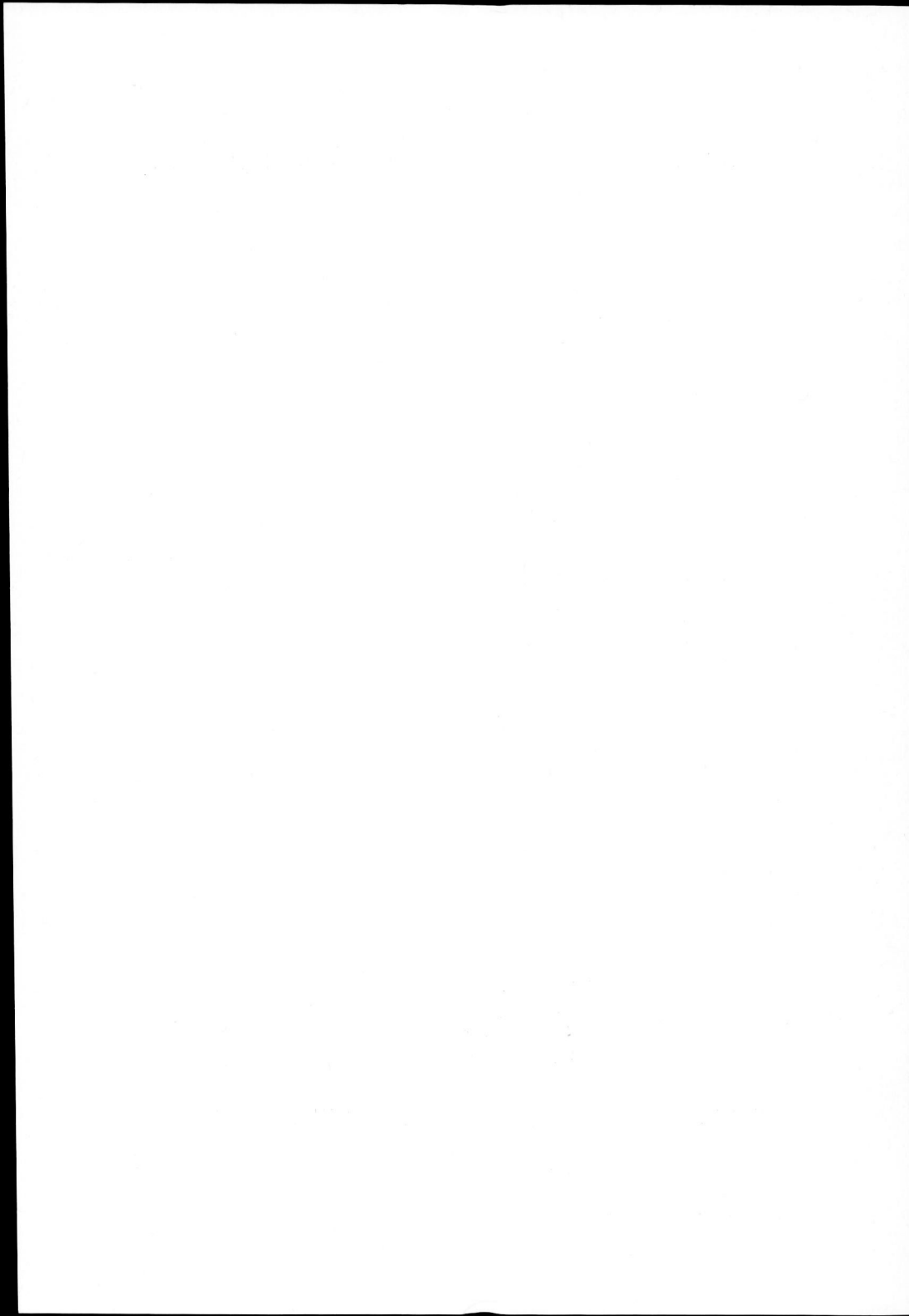
STATISTIK DER STADT ZÜRICH * HEFT 48

ZÜRCHER STEUERSTATISTIK 1934



STATISTISCHES AMT DER STADT ZÜRICH

Preis 3 Franken



VORWORT

Die vorliegende Zürcher Steuerstatistik ist bereits die vierte in der Reihe gleichartiger, vom Statistischen Amt vorgenommener Bearbeitungen des städtischen Steuerregisters. Denn schon kurze Zeit nachdem im Jahre 1919 das jetzt noch geltende Gesetz betreffend die direkten Steuern vom 25. November 1917 in Kraft getreten war, hatte sich das dringende Bedürfnis nach einer auf moderner Grundlage aufgebauten Steuerstatistik geltend gemacht, worauf der Stadtrat unser Amt beauftragte, eine solche für das Haupttaxationsjahr 1921 durchzuführen; und in der Folge wurden Wiederholungen je für die im vierjährigen Turnus wiederkehrenden Hauptschätzungsjahre beinahe zur Selbstverständlichkeit.

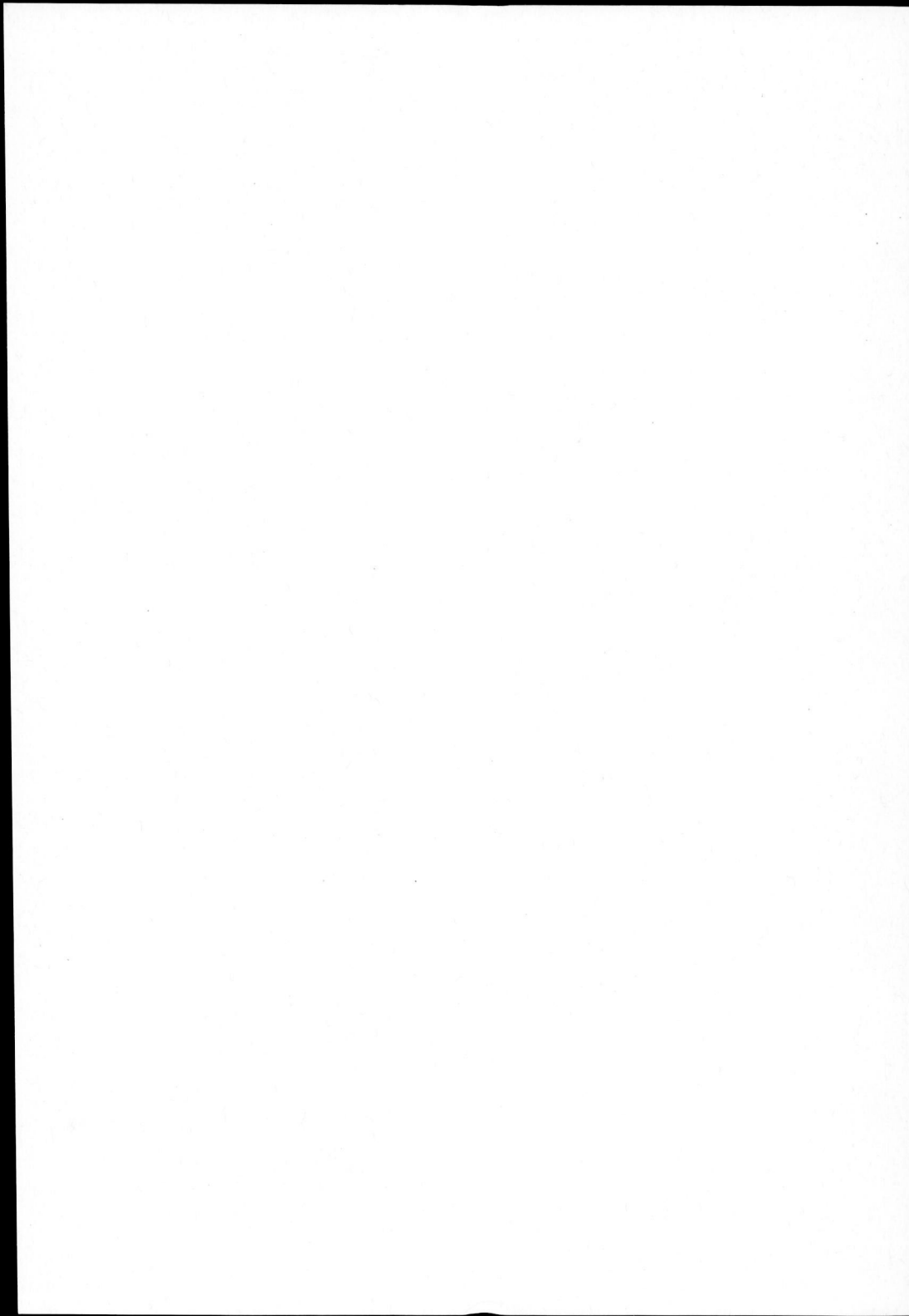
Der Statistik für das Steuerjahr 1934 kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als in ihr zum erstenmal das ganze heutige Stadtgebiet, also die frühere Stadt und die am 1. Januar 1934 eingemeindeten bisherigen Vororte, berücksichtigt sind. Vor allem aber weil ihre Durchführung im Rahmen der gleichzeitigen kantonalen Steuerstatistik erfolgte. Da die vorausgegangenen Bearbeitungen als zweckmäßig anerkannt worden sind, schließt sich die jetzige ohne wesentliche Abänderungen an sie an, um die zeitliche Vergleichbarkeit möglichst zu wahren.

Die Beaufsichtigung der Tabellierungsarbeiten und die Abfassung des Textes besorgte der Assistent des Statistischen Amtes, Dr. E. Steinemann. Der Tabellenanhang entspricht in der Hauptsache wieder dem vom Unterzeichneten seinerzeit bereits für die Steuerstatistik 1921 entworfenen Tabellenwerk.

ZÜRICH, Ende März 1939

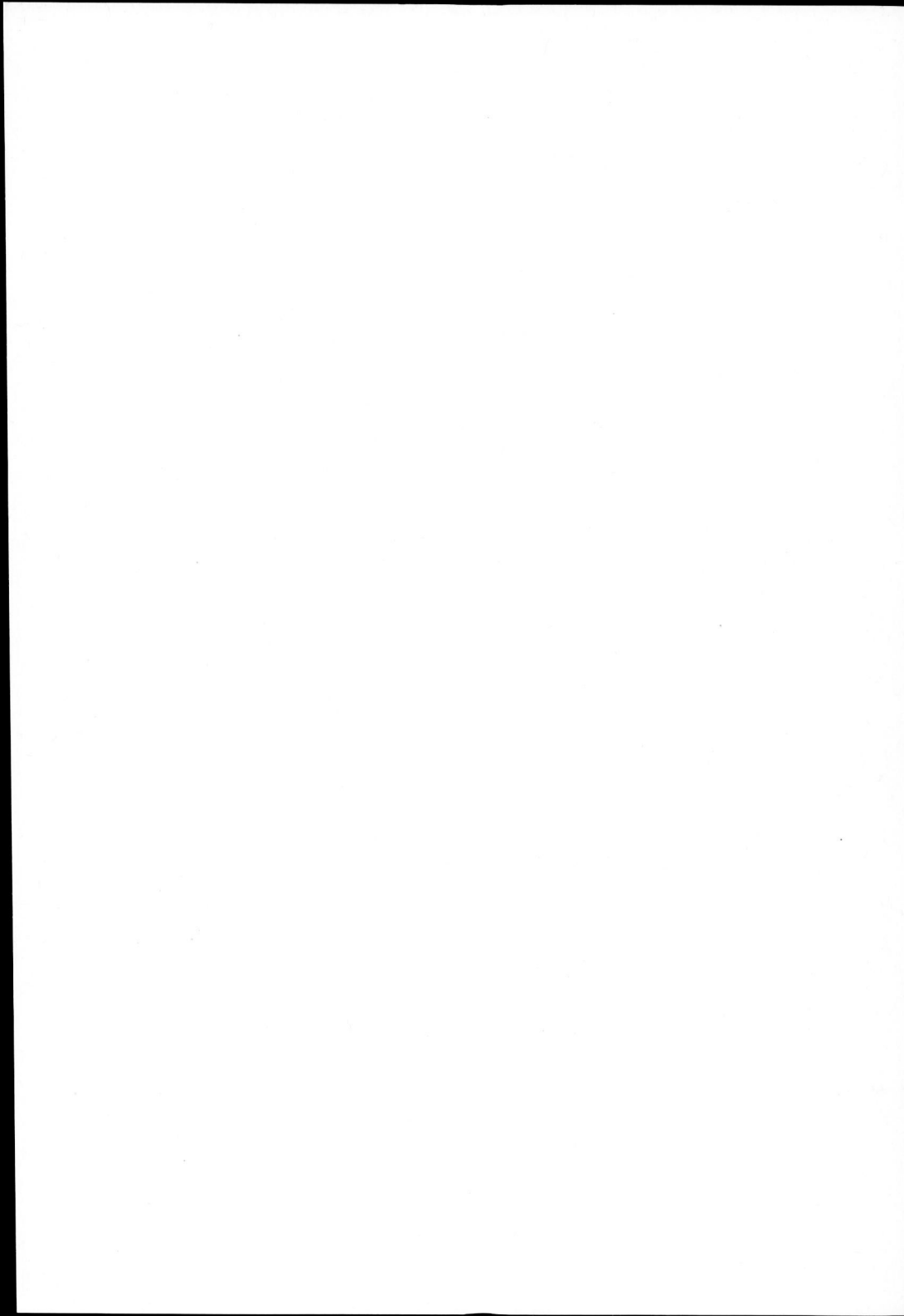
STATISTISCHES AMT DER STADT ZÜRICH

Dr. Senti



INHALTSVERZEICHNIS

	Text Seite	Tabellen Nummern
Vorwort	III	
I. Teil Allgemeines		
Die Grundlagen der Zürcher Steuerstatistik	1	
Natürliche und juristische Personen	5	
II. Teil In der Stadt Zürich wohnhafte natürliche Personen		
Gesamtübersicht	7	
Einkommensgröße	9	1, 3, 4
Vermögensgröße	15	2, 5, 6
Einkommens- und Vermögensgröße	21	7, 8
Heimat	25	19-25
Konfession	30	26-29
Beruf	37	9-18
Stadtkreise	51	36
Alter	53	31-34
Familienstand und Kinderzahl	57	30, 35
Die Abzüge nach § 15 des Steuergesetzes	60	.
Dauer der Staatsteuerpflicht	63	37, 38
Staatsteuerbetrag	65	39-43
III. Teil Auswärtige Steuerpflichtige, Unverteilte Nachlässe usw.		
Auswärts wohnhafte Steuerpflichtige	73	44-46
Unverteilte Nachlässe	75	47
Kapitalgewinne nach § 41 bis lit. e des Steuergesetzes	76	48
IV. Teil Juristische Personen		
Rechtsform, Zweck und Art der Besteuerung	78	49, 50
Reinertrag und Kapital	83	51-54
Staatsteuerbetrag	85	55, 56
Schlußwort	87	
* * *		
Tabellen	1*-62*	1-56



I. TEIL

ALLGEMEINES

DIE GRUNDLAGEN DER ZÜRCHER STEUERSTATISTIK

Vor wenig mehr als zehn Jahren erschien die erste Zürcher Steuerstatistik, der das Steuerjahr 1921 zu Grunde lag. In kurzen Abständen konnten dann die Ergebnisse der Steuerstatistiken für die folgenden Haupteinschätzungsjahre, 1925 und 1929, herausgegeben werden. Die vorliegende vierte Steuerstatistik der Stadt Zürich beschlägt das Steuerjahr 1934 und fällt damit um ein Jahr aus dem Rahmen der bisherigen Vierjahresabstände heraus. Da die Stadtgemeinde Zürich am 1. Januar 1934 um acht bisherige Vororte erweitert wurde, war diese Verschiebung des Stichjahres ohne weiteres gegeben.

Unsere Steuerstatistik beruht wie bisher auf den am Steuerbezugsregister vorhandenen Angaben über jeden einzelnen Steuerpflichtigen. Die Karten dieses Registers enthalten neben dem taxierten Einkommen und Vermögen und dem geschuldeten Staatssteuerbetrag auch die wichtigsten Angaben über die Person des Pflichtigen, nämlich Wohnsitz, Beruf, Heimat, Geburtsjahr, Familienstand usw. Nicht entsprochen wird dem Wunschzettel der Statistik in bezug auf den Unternehmerberuf, das heißt die Wirtschaftsbranche, in welcher der Pflichtige tätig ist, und auf die Unterteilung von Einkommen und Vermögen in ihre Bestandteile. Diese letztere findet sich zwar in den Steuerakten, deren Heranziehung wäre jedoch sehr umständlich und zeitraubend.

Die gesetzlichen Grundlagen der Steuerveranlagung sind in der Steuerstatistik 1921 etwas einläßlicher dargestellt worden. Zwanzig Jahre sind vergangen, seitdem das geltende Steuergesetz in Kraft getreten ist, und dieses hat auch bereits verschiedene Abänderungen erfahren. Seit der Steuerstatistik 1929 blieb indessen das Gesetz unverändert.

Steuerpflichtig ist in der Stadt Zürich grundsätzlich jede natürliche oder juristische Person, die hier wohnt bzw. ihren Sitz hat. Auswärts Wohnende sind pflichtig, sofern sie hier Grundeigentum, Erwerbsunternehmungen oder in amtlicher Verwaltung befindliche

Vermögensstücke besitzen, soweit das Bundesrecht betreffend das Verbot der Doppelbesteuerung eine solche Besteuerung zuläßt. Liegt der auswärtige Wohnort im Kanton Zürich, dann ist in der Stadt Zürich nur die Gemeindesteuer zu bezahlen. Das Einkommen und Vermögen der Ehefrau und der minderjährigen Kinder wird mit demjenigen des Haushaltsvorstandes zusammen versteuert. — Nicht steuerpflichtig sind u. a. die Eidgenossenschaft (Nationalbank, Bundesbahnen — diese sind jedoch steuerpflichtig für ihre an Private vermieteten und verpachteten Liegenschaften), das Staatsgut und die öffentlichen Zwecken dienenden Güter, ferner aus sozialpolitischen Gründen die Krankenvereine auf Gegenseitigkeit und gesetzlich subventionierte Versicherungsgesellschaften.

Die Besteuerung der natürlichen Personen geschieht zur Hauptsache durch eine progressive Abgabe vom Einkommen und daneben durch eine Ergänzungssteuer auf dem Vermögen. Die Staffelung der Einkommensteuer reicht von einem Franken vom Hundert für die ersten tausend Franken bis zu acht Franken vom Hundert für Einkommensteile von 28100 bis 42000 Franken. Hier hört die Progression auf; bei allen Einkommen über 42000 Franken beträgt die Steuer einheitlich 6 Prozent vom ganzen Einkommen. Von jedem Einkommen sind die ersten 1000 Franken steuerfrei, d. h. von der Bruttosteuer gehen je 10 Franken einfache Staatsteuer ab, so daß sich die prozentuale Nettobelastung entsprechend niedriger stellt. Die so berechnete einfache Staatsteuer vom Einkommen beträgt:

Einkommensteuerskala und Einkommensteuerbelastung

	Staffel in Franken	Steuer vom Hundert	Einkommen in Franken	Brutto-Steuer- belastung Franken	Netto-Steuerbelastung Franken	% des Einkommens
erste	1000	1	bis 1000	bis 10	0	.
weitere	2000	2	1100– 3000	12– 50	bis 40	bis 1,33
»	3000	3	3100– 6000	53– 140	» 130	» 2,17
»	4000	4	6100–10000	144– 300	» 290	» 2,90
»	5000	5	10100–15000	305– 550	» 540	» 3,60
»	6000	6	15100–21000	556– 910	» 900	» 4,29
»	7000	7	21100–28000	917–1400	» 1390	» 4,96
»	14000	8	28100–42000	1408–2520	» 2510	» 5,98
.	.	.	42100 u. m.	.	.	» 6,00

Die hier errechnete Nettobelastung gilt für unverheiratete, kinderlose Pflichtige, da für Verheiratete und Pflichtige mit Kindern weitere Abzüge hinzukommen, von denen an anderer Stelle die Rede sein wird.

Von seinen Einnahmen darf der Steuerpflichtige nach § 9 des Gesetzes verschiedene Aufwendungen abrechnen, nämlich die mit der Berufsausübung, der Führung des Gewerbes oder Geschäftes verbundenen Kosten, ferner Schuldzinsen und Renten, die der Pflichtige aus seinen Einnahmen aufbringen muß, die Kosten für den Unterhalt von Vermögensgegenständen oder entsprechende Abschreibungen bei Geschäften und schließlich bis zum Betrag von 400 Franken die Ausgaben für Versicherungsprämien; der letztere Abzug ist jedoch nur bei Einkommen unter 10000 Franken zulässig.

Die Ergänzungsteuer vom Vermögen beträgt: anderthalb vom Tausend für Vermögen bis auf 500000, zwei vom Tausend für Vermögensteile von 500001 bis 1000000 und zweieinhalb vom Tausend für Vermögensteile von mehr als 1000000 Franken.

Das Vermögen wird nach seinem Verkehrswert eingeschätzt, nach Abzug der Schulden, wobei landwirtschaftlich beworbene Grundstücke mit drei Vierteln und Gartenanlagen, deren Bestand im öffentlichen Interesse liegt, mit der Hälfte des Verkehrswertes eingesetzt werden. Lebens- und Altersversicherungen werden mit der Hälfte ihres Rückkaufswertes einberechnet; wenn dieser unter 5000 Franken liegt, fallen sie ganz außer Betracht. Ebenso ist der gesamte Hausrat von der Vermögensteuer befreit, sowie auch die zur Ausübung des Berufes dienenden Werkzeuge, Maschinen usw. bis zum Gesamtbetrag von 10000 Franken. Das in unserer Statistik ausgewiesene Vermögen enthält demnach diese Vermögensteile nicht, was bei Vergleichen mit andern Erhebungen zu beachten ist.

Bei der Einschätzung werden die Einkommensbeträge auf 100 Franken abgerundet, die Vermögensbeträge auf 500 Franken. Unter einem Einkommen von 1200 Franken ist also genau genommen ein solches von 1200 bis 1299 Franken zu verstehen, unter einem Vermögen von 30500 eines von 30500 bis 30999 Franken. Entsprechend sind die in unsern Tabellen gewählten Einkommens- und Vermögensstufen aufzufassen.

An Stelle der Einkommens- und Vermögensteuer treten bei den juristischen Personen Ertrags- und Kapitalsteuern. Im einzelnen gelten je nach Rechtsform und Zweck besondere Bestimmungen, die im Kapitel über die juristischen Personen dargestellt sind.

Die Einschätzung der Pflichtigen wird nach dem Zürcher Gesetz nicht jedes Jahr vorgenommen, sondern für die Hauptmasse der Steuerzahler nur alle vier, für die Einkommen von über 6000 Franken alle zwei Jahre. Die letzte «Haupttaxation» in der Stadt Zürich

erstreckte sich erstmalig über zwei Kalenderjahre, indem 1933 alle Steuerpflichtigen mit A bis M als Anfangsbuchstaben ihres Geschlechtsnamens und 1934 die übrigen, mit den Anfangsbuchstaben N bis Z, ihre Steuererklärung abgeben mußten. Die Pflichtigen der am 1. Januar 1934 mit der Stadt vereinigten Vorortgemeinden kamen jedoch erst im folgenden Jahr zur Neutaxation. Maßgebend für die Einschätzung ist das Einkommen des Vorjahres und der Vermögenstand am Ende des Vorjahres.

Die Selbstdекlaration bildet die Grundlage für die amtliche Einschätzung. Durch die letztere wird jedoch die Selbsttaxation des Einkommens nach den Feststellungen der bisherigen Zürcher Steuerstatistiken um durchschnittlich 7 bis 12 Prozent, das Vermögen um 5 bis 7 Prozent erhöht. In der vorliegenden Statistik wurde auf die Erfassung der Selbsttaxation verzichtet.

Infolge der immer weiter um sich greifenden Wirtschaftskrise wurde 1934 erstmals eine Erhöhung der Staatsteuer nötig. Eine solche wird nicht durch Heraufsetzung der einzelnen Steuersätze bewirkt, sondern jeder Steuerbetrag wird vorerst nach den gewohnten oben aufgeführten Ansätzen berechnet und sodann die ganze einfache Staatsteuer um einen einheitlichen prozentualen Zuschlag vermehrt, der gemäß § 37 des Steuergesetzes vom Kantonsrat jeweils für eine Periode von drei Jahren festgesetzt wird. Der für das Steuerjahr 1934 geltende Zuschlag betrug 10 Prozent.

Die Gemeindesteuer wird ebenfalls auf der Grundlage der einfachen Staatsteuer berechnet. Sie wurde für das Steuerjahr 1934 vom Gemeinderat auf 145 Prozent der einfachen Staatsteuer festgesetzt (einschließlich Armensteuer). 1929 kam die Stadt noch mit einem Steuersatz von 111 Prozent aus und seit 1936 muß sie sogar 160 Prozent der einfachen Staatsteuer erheben. 1934 bezog die Stadt Zürich an Einkommens- und Vermögens- sowie Ertrags- und Kapitalsteuern 28,1 Millionen Franken; die Gesamtsteuereinnahmen beliefen sich auf 36,7 und die Einnahmen des ordentlichen Verkehrs im ganzen auf 88,7 Millionen Franken. Unter den Einnahmen außer den Steuern sind 13,1 Millionen Franken Reinertrag der Industriellen Betriebe und 11,2 Millionen Franken Kapitalertrag (zur Hauptsache ebenfalls aus den Industriellen Betrieben). Außer den Einkommens- und Vermögensteuern werden in der Stadt Zürich eine Personal- und eine Feuerwehrrersatzsteuer erhoben sowie drei außerordentliche Gemeindesteuern, nämlich: Liegenschaftensteuer, Grundstückgewinnsteuer und Handänderungsteuer.

NATÜRLICHE UND JURISTISCHE PERSONEN

Rund 194000 Steuerpflichtige haben im Steuerjahr 1934 ein Einkommen von 729 und ein Vermögen von 4432 Millionen Franken versteuert, wofür sie 26,7 Millionen Franken als Staatsteuer abliefern. In der angegebenen Zahl von Steuerpflichtigen sind nun aber verschiedene ganz heterogene Elemente zusammengefaßt, die wir in der statistischen Untersuchung auseinanderhalten müssen.

Vorweg sind die 3500 juristischen Personen abzutrennen. Ihr Ertrag und Kapital wird nach andern Grundsätzen besteuert als das Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen und ist überdies zum großen Teil in letzteren enthalten, soweit nämlich die Titel der Aktiengesellschaften und Genossenschaften im Besitz von Zürcher Steuerpflichtigen sind. Eine Addition der Beträge darf also nur mit Vorbehalten vorgenommen werden. Aus der untenstehenden kleinen Übersicht geht hervor, daß der Ertrag der juristischen Personen ungefähr einen Zwölftel des Einkommens der natürlichen Personen ausmacht, während das Kapital rund drei Viertel des Vermögens der natürlichen Personen beträgt. Der gesamte Staatsteuerertrag stammt zu vier Fünfteln von natürlichen und zu einem Fünftel von juristischen Personen.

Zahl, Einkommen, Vermögen und Staatsteuer der natürlichen und juristischen steuerpflichtigen Personen

Art der Steuerpflichtigen	Zahl der Pflicht- tigen	Einkom- men in 1000 Fr.	Vermögen in 1000 Fr.	Staatsteuer- betrag in Fr.
In Zürich wohnhafte Pflichtige	188 520	666 630	2 492 376	21 109 095
Auswärts wohnhafte Pflichtige	1 419	4 172	74 188	289 168
Unverteilte Nachlässe	302	1 030	23 917	69 261
Natürliche Personen	190 241	671 832	2 590 481	21 467 524
Juristische Personen	3 510	57 457	1 841 490	5 205 855
Zusammen	193 751	729 289	4 431 971	26 673 379

Unter den natürlichen Personen sind noch zwei Gruppen von Steuerpflichtigen aufgeführt, die eine gesonderte Behandlung verlangen, nämlich rund 1400 auswärts wohnende Steuerpflichtige und 300 unverteilte Nachlässe. Sie fallen gegenüber der großen Masse der in Zürich wohnhaften Steuerpflichtigen kaum ins Gewicht, bringen sie doch nur 1,3 Prozent des gesamten Staatsteuerbetrages

auf. Sie sind als «Spezialfälle» im III. Teil dieser Untersuchung behandelt. An der gleichen Stelle wird auch über die nach § 41 bis e des Steuergesetzes zu versteuernden Kapitalgewinne kurz Aufschluß gegeben.

Wenn wir noch kurz die Steuererträge der natürlichen und der juristischen Personen in den verschiedenen Erhebungsjahren einander gegenüberstellen, so erhalten wir folgendes Bild.

Staatsteuerbetrag in Franken der natürlichen und der juristischen
steuerpflichtigen Personen 1921 bis 1934

Haupttaxations- jahre	Natürliche Personen	Juristische Personen	Zusammen
1921	16 937 180	3 815 023	20 752 203
1925	16 749 112	4 325 689	21 074 801
1929	21 802 096	6 657 189	28 459 285
1934	21 467 524	5 205 885	26 673 379

Es ist dabei zu beachten, daß sich die Zahlen für 1934 auf das erweiterte Stadtgebiet beziehen und zudem 110 Prozent des einfachen Steuersatzes darstellen. Trotzdem ist dem Anstieg der Erträge von 1921 bis 1929 zwischen 1929 und 1934 ein Abfallen gefolgt, das bei den juristischen Personen besonders scharf ausgeprägt war.

II. TEIL

IN DER STADT ZÜRICH WOHNHAFTE NATÜRLICHE PERSONEN

GESAMTÜBERSICHT

Wenn wir ein Bild von der Einkommens- und Vermögenstruktur der Zürcher Bevölkerung geben wollen, dürfen wir nicht alle 188500 natürlichen steuerpflichtigen Personen, die im Laufe des Jahres 1934 für längere oder kürzere Zeit in Zürich wohnten, in unsere Betrachtungen und Berechnungen einbeziehen. Wir müssen vielmehr wie immer, wenn es sich um die Erstellung eines Momentbildes von einer beweglichen Masse handelt, auf einen Stichtag abstellen. Wir werden daher in allen folgenden Erörterungen über das Einkommen und Vermögen, sofern keine besondern Gegengründe vorliegen, nur jene Steuerpflichtigen berücksichtigen, die am 1. Januar 1934 in Zürich wohnhaft waren. Wie die untenstehende Zusammenstellung zeigt, mußten deshalb 13000 Steuerpflichtige, die erst im Laufe des Jahres 1934 nach Zürich kamen oder aus andern Gründen erst nach dem 1. Januar steuerpflichtig wurden, aus den folgenden Betrachtungen ausgeschlossen werden.

Zahl, Einkommen, Vermögen und Staatsteuerbetrag der in Zürich wohnhaften,
natürlichen steuerpflichtigen Personen

		Zahl der Pflichtigen	Einkommen 1000 Fr.	Vermögen 1000 Fr.	Staatsteuer 1000 Fr.
Am 1. Januar	{ pflichtig	175 384	638 916	2 437 287	20 841
1934	{ nichtpflichtig	13 136	27 714	55 089	268
Zusammen		188 520	666 630	2 492 376	21 109

Die erst nach dem 1. Januar in die Steuerpflicht eingetretenen Pflichtigen machen somit 7,0 Prozent aller Pflichtigen aus, ihr Jahreseinkommen beträgt jedoch nur 4,2 Prozent aller Einkommen und ihr Vermögen 2,2 Prozent aller Vermögen. Das durchschnittliche Einkommen und Vermögen dieser flottanten Elemente ist also beträchtlich niedriger als das der Stichtagsbevölkerung.

Da der Staatsteuerbetrag nur für die Dauer des Zürcher Wohnsitzes berechnet wird, erübrigt sich hier das Abstellen auf einen

Stichtag. In der Höhe des Staatsteuerbetrages aller Pflichtigen kommt die Steuerkraft der Zürcher Bevölkerung richtig zum Ausdruck.

Aufschlußreich ist noch das Verhältnis zwischen der Zahl der Steuerpflichtigen und der Bevölkerung, die sogenannte «Pflichtigenziffer». Für die vier Erhebungen ergibt sich folgendes Bild.

Bevölkerung und Zahl der Steuerpflichtigen am Jahresanfang

Jahre	Wohnbevölkerung	Steuerpflichtige	Pflichtige auf 1000 Einwohner
1921	206 299	108 879	528
1925	206 719	113 555	549
1929	230 476	129 995	564
1934 ¹⁾	264 971	151 605	572
1934 ²⁾	313 294	175 384	560

1) Ohne ehemalige, am 1. Januar 1934 eingemeindete Vororte — 2) Heutiges Stadtgebiet

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß die Zahl der Steuerpflichtigen viel rascher angestiegen ist als die der Bevölkerung, so daß die Pflichtigenziffer mit jeder Erhebung größer geworden ist. 1921 waren von je tausend Einwohnern erst 528 steuerpflichtig, 1934 jedoch schon 572. Diese Zunahme ist eine Folge der Überalterung, durch welche der Anteil der über 20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung seit 1921 wesentlich vergrößert worden ist. Daß die Pflichtigenziffer auf dem heutigen Stadtgebiet niedriger ist als auf dem früheren, hängt ebenfalls mit dem Altersaufbau zusammen; denn in den früheren Vororten war die Überalterung noch nicht so weit vorgeschritten wie auf dem alten Stadtboden.

Den ins einzelne gehenden Betrachtungen sei hier noch ein allgemeiner Überblick über die Entwicklung von Einkommen und Vermögen seit 1921 vorangestellt.

Jahre	Einkommen			Vermögen	
	im ganzen	pro Steuerpflichtigen in Fr.	pro in unveränderter Kaufkraft	im ganzen	pro Steuerpflichtigen
	1000 Fr.	nominal		1000 Fr.	Franken
1921	504 095	4630	3400	1 823 209	16 750
1925	489 985	4315	4140	1 965 883	17 310
1929	594 066	4570	4570	2 636 293	20 280
1934 ¹⁾	569 514	3757	4620	2 306 675	15 220
1934 ²⁾	638 916	3643	4480	2 437 287	13 900

1) Früheres Stadtgebiet — 2) Heutiges Stadtgebiet

Die Zahlen spiegeln deutlich die Konjunkturbewegung wider: Inflatorisch übersteigerte Nachkriegshausse vor 1921, Krise im Anfang, Hochkonjunktur gegen Ende der zwanziger Jahre und endlich die Krise vom Anfang der dreißiger Jahre, die hauptsächlich preismäßig stark in Erscheinung tritt. Berechnet man die Kaufkraft des Durchschnittseinkommens von 1934 auf Grund der Lebenshaltungskosten, dann ergibt sich keine Verminderung zwischen 1929 und 1934, ja das Kriseneinkommen von 1934 ist dann überhaupt das höchste bisher festgestellte. Der Realwert des Vermögens läßt sich nicht so einfach an Hand des Lebenskostenindex berechnen, doch ist er zweifellos infolge der Preissenkung ebenfalls gestiegen im Vergleich zum Nominalwert. Der letztere ist allerdings von seiner 1929 erreichten konjunkturellen Höhe um einen runden Viertel heruntergerutscht. Nach dem erst langsamen und dann stürmischen Anstieg des Durchschnittsvermögens zwischen 1921 und 1929 ist dieses nun unter die Ausgangshöhe von 1921 gefallen. — Daß sowohl das Durchschnittseinkommen wie das -vermögen in den ehemaligen Vororten bedeutend niedriger ist als auf dem alten Stadtgebiet, geht aus obiger Zusammenstellung deutlich hervor.

EINKOMMENSGRÖSSE

(Anhangtabellen 1, 3 und 4)

Was in unserer Steuerstatistik als Einkommen ausgewiesen ist, bedeutet das Nettoeinkommen nach Vornahme der gesetzlich erlaubten Abzüge. Solche sind z. B. Berufsausgaben wie Trampesen, ferner Lebens- und Sozialversicherungsprämien (bis zum Betrage von 400 Franken), Schuldzinsen und ähnliches. Nicht abgezogen ist dagegen der steuerfreie Teil des Einkommens, weder die für jeden Pflichtigen steuerfreien ersten tausend Franken noch der Haushalts- und der Kinderabzug. Da die ersten tausend Franken steuerfrei sind, interessiert den Steuerbeamten ein höchstens 1000 Franken betragendes Einkommen nicht, sondern er behandelt es als nicht vorhanden. Wir wissen daher nicht, wie viele der 34 000 Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von höchstens 1000 Franken ein kleines Einkommen hatten und wie viele von ihnen gar nichts verdienten. Wir bezeichnen im weiteren diese ganze Gruppe als Einkommenslose oder als Steuerpflichtige ohne Einkommen. Sie umfaßt einen

Fünftel aller Steuerpflichtigen, bei den Frauen fast einen Drittel. Es sind zum großen Teil Personen ohne Beruf (fast 15 000), entweder von den jüngsten, noch nicht ausgelernten Jahrgängen, oder ältere Leute, die vom Altenteil und vielleicht von einem kleinen Sparpfennig leben. Zum Beispiel gehören 56 Prozent der Witwen zu diesen Einkommenslosen, wie Anhangtabelle 30 zeigt.

Auffallenderweise figurieren auch unter den Vermögensbesitzern 1400 Männer und 3200 Frauen ohne Einkommen. Wie aus der Tabelle auf Seite 16 hervorgeht, handelt es sich dabei ganz überwiegend um Vermögen unter 25 000 Franken, deren Ertrag verständlicherweise unter dem steuerpflichtigen Minimum bleibt.

Unter den Einkommenslosen sind ferner auch schlechtbezahlte oder-beschäftigte Arbeitskräfte zu finden, und schließlich die Arbeitslosen, deren Unterstützungsbezüge ja nicht als Einkommen gezählt werden. Dies wird bestätigt durch die aus den beiden Anhangtabellen 11 und 12 zu entnehmende Zahl von 7500 einkommenslosen Arbeitern und Arbeiterinnen in Gewerbe und Industrie und von 2700 kaufmännischen Angestellten ohne Einkommen. 1929 lauteten die entsprechenden Zahlen nur 2300 bzw. 900.

Am 1. Januar 1934 steuerpflichtige Männer und Frauen nach Einkommenstufen

Einkommen in Franken	Männer			Frauen			Zusammen
	ohne Vermögen	mit Vermögen	überhaupt	ohne Vermögen	mit Vermögen	überhaupt	
30100 u. m.	7	1040	1047	1	152	153	1200
25100-30000	10	349	359	1	48	49	408
20100-25000	26	643	669	2	77	79	748
15100-20000	82	1176	1258	1	141	142	1400
10100-15000	669	2989	3658	15	380	395	4053
9100-10000	372	960	1332	12	177	189	1521
8100- 9000	812	1510	2322	28	226	254	2576
7100- 8000	1648	1942	3590	71	351	422	4012
6100- 7000	2753	2188	4941	99	450	549	5490
5100- 6000	6183	2699	8882	366	725	1091	9973
4100- 5000	10134	2730	12864	1148	1002	2150	15014
3100- 4000	16482	2418	18900	2889	1254	4143	23043
2100- 3000	20480	1672	22152	8976	2076	11052	33204
1100- 2000	11458	1046	12504	23401	2573	25974	38478
bis 1000	12023	1435	13458	17626	3180	20806	34264
Zusammen	83139	24797	107936	54636	12812	67448	175384

Ungefähr gleich stark besetzt wie die unterste Einkommensklasse sind die beiden nächstfolgenden. Zusammen hatten 106 000 oder drei Fünftel aller Steuerpflichtigen ein Einkommen von höchstens 3000 Franken. Die Einkommensgruppen bis zu 5000 Franken umfassen schon etwas mehr als vier Fünftel aller Steuerpflichtigen, und wer mehr als 7000 Franken Einkommen hat, gehört bereits zu den bestgestellten 10 Prozent. Nicht einmal ganz 1 Prozent der Steuerpflichtigen bleibt schließlich übrig, wenn wir die 25 000-Frankengrenze überschreiten. Der Einkommensaufbau der Zürcher Bevölkerung im Steuerjahr 1934 läßt sich also in runden Zahlen zusammenfassend folgendermaßen darstellen: Ein Fünftel der Steuerpflichtigen haben ein Einkommen von höchstens 1000 Franken, zwei Fünftel ein solches bis zu 2000, drei Fünftel bis zu 3000 und vier Fünftel von höchstens 5000 Franken; schließlich liegen neun Zehntel aller Einkommen unter 7100 und 99 Prozent unter 25 100 Franken.

Bei den Einkommensbeträgen zeigt sich nicht mehr die starke Konzentration auf den untersten Stufen wie in der vorhergehenden Tabelle.

Einkommen in 1000 Franken der steuerpflichtigen Männer und Frauen nach Einkommenstufen

Einkommen in Franken	Männer			Frauen			Zu- sammen
	ohne Ver- mögen	mit Ver- mögen	über- haupt	ohne Ver- mögen	mit Ver- mögen	über- haupt	
30100 u. m.	260	71891	72151	50	10185	10235	82386
25100-30000	267	9609	9876	25	1335	1360	11236
20100-25000	578	14428	15006	50	1724	1774	16780
15100-20000	1401	20359	21760	18	2438	2456	24216
10100-15000	7861	36241	44102	187	4624	4811	48913
9100-10000	3529	9129	12658	114	1691	1805	14463
8100- 9000	6922	12877	19799	239	1921	2160	21959
7100- 8000	12366	14665	27031	536	2640	3176	30207
6100- 7000	17957	14340	32297	639	2934	3573	35870
5100- 6000	34222	15060	49282	2011	4021	6032	55314
4100- 5000	45863	12464	58327	5116	4549	9665	67992
3100- 4000	58158	8683	66841	10029	4423	14452	81293
2100- 3000	52924	4367	57291	22152	5243	27395	84686
1100- 2000	19027	1669	20696	38785	4115	42900	63596
bis 1000	—	1	1	—	4	4	5
Zusammen	261335	245783	507118	79951	51847	131798	638916

Die Zahl der Vermögenslosen häuft sich allerdings in den untern Stufen so sehr, daß die wenigen Einkommen über 10000 Franken von Pflichtigen ohne Vermögen dagegen nicht aufkommen können. Bei den Männern mit Vermögen schwingt jedoch die oberste Einkommenstufe weit über alle andern hinaus. Mit ihrem Gesamteinkommen von rund 72 Millionen Franken beziehen die 1040 reichsten Zürcher allein den siebenten Teil des Einkommens aller Männer. Fast die Hälfte des Einkommens aller Pflichtigen überhaupt machen aber doch die Einkommen bis 5000 Franken aus. Sie verteilen sich auf mehr als vier Fünftel der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen.

Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, waren in den früheren Erhebungsjahren die oberen Einkommenstufen verhältnismäßig viel stärker besetzt als 1934, was ebenfalls mit dem Abbau der Einkommen durch die Krise zusammenhängt. Bei den Einkommen von 2100 bis 3000 Franken sind die Anteile ungefähr gleich groß wie bei den bisherigen Erhebungen, während die Pflichtigen mit noch niedrigerem Einkommen bei der letzten Erhebung relativ stark zugenommen haben. Machten die Einkommenslosen früher nur 15 Prozent aller Steuerpflichtigen aus, so ist ihr Anteil 1934, wie oben schon festgestellt, auf 20 Prozent angestiegen.

Verteilung der Steuerpflichtigen nach dem Einkommen 1921 bis 1934
in Promille

Einkommen in Franken	1921	1925	1929	1934	
				Früheres Stadtgebiet	Heutiges Stadtgebiet
30 100 u. m.	12	10	12	8	7
25 100–30 000	3	3	3	3	2
20 100–25 000	6	4	6	5	4
15 100–20 000	9	11	11	9	8
10 100–15 000	23	28	28	24	23
9 100–10 000	10	11	12	9	9
8 100– 9 000	13	17	17	15	15
7 100– 8 000	22	23	26	24	23
6 100– 7 000	37	39	36	32	31
5 100– 6 000	95	71	68	58	57
4 100– 5 000	120	108	102	86	86
3 100– 4 000	158	144	152	128	131
2 100– 3 000	161	170	187	182	189
1 100– 2 000	185	201	192	219	220
bis 1 000	146	160	148	198	195
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000

Da in den eingemeindeten Vororten die Einkommen durchschnittlich ziemlich niedriger sind als im alten Stadtgebiet, ergibt sich für das heutige eine etwas größere Häufung bei den untern Einkommen. Die Einkommen bis 1000 und von 1100–2000 Franken sind jedoch eigentümlicherweise beiderorts gleich stark vertreten.

Nach der Tabelle auf Seite 10 sind zwei Fünftel der Steuerpflichtigen Frauen. An diesem Verhältnis hat sich im Laufe der Jahre sozusagen nichts geändert. Der Einkommensaufbau ist, wie zu erwarten, bei Männern und Frauen sehr verschieden, was der Leser aus der folgenden Tabelle sofort ersehen kann. 86 Prozent aller steuerpflichtigen Frauen Groß-Zürichs haben ein Einkommen von höchstens 3000 Franken versteuert, wogegen von den Männern nur 45 Prozent auf diesen niedrigen Einkommenstufen stehen. 1929 betrug dieser Prozentsatz für die Männer sogar nur 32, währenddem er sich für die Frauen damals schon auf 84 stellte. Schon daraus ersieht man, daß der durch die Krise verursachte Rückfall aus den höheren in die tieferen Einkommenstufen bei den Männern ausgeprägter ist als bei den Frauen. Das bestätigt sich auch, wenn wir das Durchschnittseinkommen berechnen. Es sank bei den Männern von 1929 bis 1934 (früheres Stadtgebiet) um 19 Prozent, bei den Frauen nur um 11 Prozent.

Verteilung der steuerpflichtigen Männer und Frauen nach dem Einkommen
1929 und 1934, in Promille

Einkommen in Franken	Männer			Frauen		
	1929	1934		1929	1934	
		Früheres Stadtgebiet	Heutiges Stadtgebiet		Früheres Stadtgebiet	Heutiges Stadtgebiet
30 100 u. m.	17	11	10	4	2	2
25 100–30 000	5	4	3	1	1	1
20 100–25 000	9	7	6	2	1	1
15 100–20 000	17	13	12	3	2	2
10 100–15 000	42	37	34	7	6	6
9 100–10 000	18	13	12	3	3	3
8 100– 9 000	26	23	22	4	4	4
7 100– 8 000	38	35	33	7	7	6
6 100– 7 000	54	49	46	10	8	8
5 100– 6 000	101	86	82	18	17	16
4 100– 5 000	147	122	119	35	33	32
3 100– 4 000	207	171	175	70	64	61
2 100– 3 000	197	192	205	172	169	164
1 100– 2 000	58	108	116	391	383	385
bis 1 000	64	129	125	273	300	309
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Daß in der Krise die Einkommen allgemein sinken, braucht uns nicht erst die Statistik zu lehren. Viel umstrittener ist jedoch die Frage nach dem Aufbau der Einkommen, die Frage, ob die obern oder die untern Einkommen stärker abgenommen haben, ob die Ungleichheit der Einkommen sich gemildert oder verschärft hat. Die folgende Zusammenstellung gibt darüber Aufschluß.

Anteil der oberen 1, 10, 50 usw. Promille der Steuerpflichtigen am Gesamteinkommen, früheres Stadtgebiet

					1921	1925	1929	1934
1 Promille aller Steuerpflichtigen					Promille			
besaßen vom Gesamteinkommen:					68	58	70	54
10	»	»	»	»	195	176	193	158
50	»	»	»	»	343	324	347	312
100	»	»	»	»	434	425	446	419
250	»	»	»	»	619	624	638	632
500	»	»	»	»	833	841	841	853
750	»	»	»	»	963	969	966	982

Sie zeigt, welchen Anteil am gesamten Einkommen die obere Promille der Steuerpflichtigen zusammen besaßen. So verfügten z. B. 1934 bloß 1 Promille aller Steuerpflichtigen, die reichsten 152 Zürcher des alten Stadtgebiets, über 54 Promille des gesamten versteuerten Einkommens, während die obersten 1 Promille der Pflichtigen 1929 (damals waren es 130 Personen) sogar 70 Promille des Gesamteinkommens in ihre Scheune einbrachten. Der Vorsprung der ganz Reichen gegenüber den 999 Promille niedriger Eingeschätzten hat sich also in der Krise vermindert. Betrug vorher ihr Anteil am Einkommen das 70-fache ihres Anteils an der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen, so sank er 1934 auf das 54-fache.

Wenn wir die Stufenleiter hinuntersteigen und die 10, 50, 100 obersten Promille der Steuerpflichtigen zusammenfassen, dann zeigt unsere Zusammenstellung ebenfalls eine Abnahme der Einkommensungleichheit zwischen 1929 und 1934 wie beim ersten, allerobersten Promille. Auch das ganze oberste Viertel (250 Promille) der Steuerpflichtigen hat seinen Vorsprung gegenüber den drei untern Vierteln verringert. Anders sieht die Entwicklung jedoch aus, wenn wir die ganze obere Hälfte oder die oberen drei Viertel der Steuerpflichtigen betrachten. Ihr Einkommensanteil ist seit 1929 gestiegen. Für den untersten Viertel der Steuerpflichtigen bleibt 1934 nur noch ein Anteil von $1000 - 982 = 18$ Promille, währenddem sie 1929 immerhin noch über 34 Promille des Gesamteinkommens verfügten.

VERMÖGENSGRÖSSE

(Anhangtabellen 2, 5 und 6)

Die Ungleichheit der Verteilung ist beim Vermögen noch viel ausgeprägter als beim Einkommen. Währenddem wir einen Fünftel Einkommenslose festgestellt haben, machen die Vermögenslosen, wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, fast vier Fünftel aller Steuerpflichtigen aus. Ein weiterer Zehntel ist mit einem Vermögen von weniger als 11 000 Franken eingeschätzt und noch einmal ein Zehntel umfaßt die Pflichtigen mit Vermögen von 11 000 bis 150 000 Franken. Übrig bleiben dann noch rund 3000 Pflichtige mit einem höheren Vermögen, darunter 320 Millionäre.

Daß wir unter den Vermögensbesitzern eine Anzahl Personen ohne Einkommen finden, haben wir bereits erklärt. Erstaunlich ist aber, daß diese nicht nur in den untersten Vermögensklassen, sondern bis in die allerhöchsten hinauf anzutreffen sind. Zehn Millionäre ohne Einkommen, ist das nicht ein Widerspruch in sich selbst? Der Leser wird versucht sein, hinter die Zuverlässigkeit der Statistik oder die Findigkeit der Steuerkommissäre ein Fragezeichen zu setzen. Die Sache ist aber dennoch ganz korrekt, d. h. innerhalb des weiten Spielraums, der bekanntlich überhaupt zwischen Steuereinschätzung und Wirklichkeit liegt. Denn es handelt sich um Fälle, wo Kapital- oder Betriebsverluste mit dem Einkommen verrechnet werden konnten. Angenommen, ein solcher Millionär habe 200 000 Franken in allen möglichen Titeln und 800 000 in seiner Fabrik angelegt. Die Titel mögen ihm 10 000 Franken einbringen, in seiner Fabrik muß er aber 20 000 Franken draufzahlen, um überhaupt den Betrieb durchhalten zu können. Falls er diesen Verlust nachweisen kann, wird er als einkommenslos taxiert. Beim Fürsorgeamt werden sich diese «Erwerbslosen» trotzdem noch nicht gerade melden müssen, und der Vermögensteuer entgehen sie ebenfalls nicht.

Das weibliche Geschlecht ist unter den Vermögensbesitzern etwas weniger stark vertreten als seinem Anteil an den Steuerpflichtigen im ganzen entspricht. Immerhin sind auch unter den schwerreichen Einwohnern Zürichs erstaunlich viele Frauen. Davon sind weitaus die meisten berufslose Rentnerinnen, vielfach Witwen, die durch Erbschaften in den Besitz ihres Vermögens gekommen sind.

**Am 1. Januar 1934 steuerpflichtige Männer und Frauen
nach Vermögenstufen**

Vermögen in Franken	Männer			Frauen			Zusam- men
	mit Ein- kommen	ohne Ein- kommen	über- haupt	mit Ein- kommen	ohne Ein- kommen	über- haupt	
2001000 u. mehr	62	5	67	25	1	26	93
1001000–2000500	169	3	172	50	1	51	223
751000–1000500	118	1	119	36	2	38	157
501000– 750500	222	6	228	90	1	91	319
251000– 500500	670	23	693	258	4	262	955
201000– 250500	304	9	313	137	—	137	450
176000– 200500	220	7	227	126	—	126	353
151000– 175500	283	8	291	135	4	139	430
126000– 150500	434	11	445	180	2	182	627
101000– 125500	577	16	593	272	2	274	867
76000– 100500	881	18	899	416	5	421	1320
51000– 75500	1485	40	1525	693	16	709	2234
26000– 50500	3307	112	3419	1522	106	1628	5047
11000– 25500	4519	351	4870	1477	781	2258	7128
bis 10500	10111	825	10936	4215	2255	6470	17406
0	71116	12023	83139	37010	17626	54636	137775
Zusammen . . .	94478	13458	107936	46642	20806	67448	175384

Nur 9 Prozent aller steuerpflichtigen Frauen besitzen ein Vermögen von über 10000 und 1,9 Prozent ein solches von über 100000 Franken. Bei den Männern sind es demgegenüber 13 und 2,9 Prozent.

Von den 13500 einkommenslosen Männern besitzen 89 Prozent kein Vermögen, und 8,7 Prozent ein Vermögen von höchstens 25000 Franken. Bei den Frauen lauten die entsprechenden Verhältnisse 85 und 14,6 Prozent. Es bleiben unter den einkommenslosen Steuerpflichtigen 259 Männer und 144 Frauen mit einem Vermögen von über 25000 Franken.

Trotz der sehr schwachen Besetzung der obersten Vermögensstufen fallen die Beträge dieser Stufen mehr ins Gewicht als alle andern. Die 239 Millionäre unter den Männern hatten zusammen mehr Vermögen als die 105000 Pflichtigen mit weniger als 125000 Franken Vermögen. Bei den Frauen ist die Konzentration nicht ganz so groß, aber auch hier ist die oberste Stufe die gewichtigste, und die Millionärinnen vereinigen einen Viertel des gesamten Frauenvermögens auf sich.

Vermögen in 1000 Franken der steuerpflichtigen Männer und Frauen nach Vermögenstufen

Vermögen in Franken	Männer			Frauen			Zusam- men
	mit Ein- kommen	ohne Ein- kommen	über- haupt	mit Ein- kommen	ohne Ein- kommen	über- haupt	
2001000 u. mehr	281975	21998	303973	99860	4253	104113	408086
1001000–2000500	230246	4561	234807	69427	1051	70478	305285
751000–1000500	101999	752	102751	31111	1550	32661	135412
501000– 750500	135616	3651	139267	55333	595	55928	195195
251000– 500500	235837	7796	243633	89615	1228	90843	334476
201000– 250500	67872	2004	69876	30699	—	30699	100575
176000– 200500	41300	1288	42588	23683	—	23683	66271
151000– 175500	46039	1329	47368	21782	642	22424	69792
126000– 150500	60067	1512	61579	24699	290	24989	86568
101000– 125500	64729	1822	66551	30400	205	30605	97156
76000– 100500	77067	1605	78672	36657	449	37106	115778
51000– 75500	91649	2465	94114	43001	976	43977	138091
26000– 50500	120493	3913	124406	55495	3422	58917	183323
11000– 25500	77401	5828	83229	25604	12931	38535	121764
bis 10500	46714	3969	50683	18312	10520	28832	79515
0	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen . . .	1679004	64493	1743497	655678	38112	693790	2437287

In der Tabelle auf Seite 8 stehen die Durchschnittsvermögen aller Steuerpflichtigen. Die nachstehende Tabelle enthält die durchschnittlichen Vermögen der vermögenbesitzenden Steuerpflichtigen allein, die natürlich wesentlich höher sind als jene. Daß als solches mittleres Vermögen von den männlichen Steuerpflichtigen 1929 in Zürich 100 000 Franken versteuert wurden, hätte man wohl kaum erwartet. 1934 war dieser Durchschnitt um einen Fünftel niedriger.

Durchschnittsvermögen pro Steuerpflichtigen mit Vermögen 1921 bis 1934

Steuerjahre	Vermögen in Franken pro Steuerpflichtigen mit Vermögen	
	Männer	Frauen
1921	77 140	43 568
1925	84 217	50 631
1929	100 081	64 920
1934 ¹⁾	79 529	57 838
1934 ²⁾	70 311	54 152

1) Früheres Stadtgebiet — 2) Heutiges Stadtgebiet

Die nachstehende kleine Tabelle zeigt die Entwicklung des Vermögensbesitzes seit 1921. Infolge der Bevölkerungszunahme und der Eingemeindung hat die Zahl der Vermögensbesitzer seit 1929 noch zugenommen. Eindrücklich ist aber die durch alles Auf und Ab der Konjunktur anhaltende ununterbrochene Abnahme der relativen Zahl von Vermögensbesitzern. Von einem Viertel 1921 ist sie auf nicht viel mehr als einen Fünftel abgesunken.

Zahl der Vermögensbesitzer und ihr Anteil an den Steuerpflichtigen in Promille, 1921 bis 1934

	Zahl der Steuerpflichtigen mit Vermögen		Von je 1000 Pflichtigen versteuerten Vermögen	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1921	17 667	10 195	278	225
1925	17 494	9 729	262	208
1929	19 416	10 459	250	200
1934 ¹⁾	20 632	11 512	228	188
1934 ²⁾	24 797	12 812	230	190

1) Früheres Stadtgebiet — 2) Heutiges Stadtgebiet

Bis 1929 hatte nicht nur die Zahl der Habenichtse, sondern auch die der Millionäre zugenommen. Seither aber sind die Millionen wieder seltener geworden. Trotzdem seit 1929 die Zahl der Steuerpflichtigen um 45 000 Personen oder 35 Prozent zugenommen hat, gab es 1934 in Zürich 95 Millionäre weniger als 1929. Die eingemeindeten Vororte haben übrigens nur ein einziges Millionenvermögen eingebracht, und zwar aus Höngg. Auch jetzt, mitten in der Krise, ist aber die Zahl der Millionäre mit 320 noch nicht unter diejenige der Jahre 1921 und 1925 gesunken, als man 265 bzw. 305 Vermögen von über und 3 bis 4 von gerade einer Million Franken zählte. Anhand des Geschäftsberichtes des Steueramtes läßt sich noch feststellen, daß die Millionenvermögen bis zum Jahre 1936 weiter abgenommen haben bis auf 264, daß sie aber ein Jahr nach der Abwertung bereits wieder auf 369 angestiegen sind. Ein gewisser, doch nach Ansicht der Steuerbeamten nicht wesentlicher Teil dieser Zunahme, dürfte dem Erfolg der in das Jahr 1937 fallenden Steueramnestie zu verdanken sein.

Aus den beiden nächstfolgenden Zusammenstellungen ist ersichtlich, daß sich der Vermögensaufbau der Zürcher Bevölkerung im Jahr 1934 wieder demjenigen angeglichen hat, der vor der Hochkonjunktur bestanden hatte. Die erste Tabelle zeigt in Promillen, wie viele Vermögensbesitzer auf die verschiedenen Vermögensgruppen kommen. Durch den allgemeinen Vermögensschwund in

der Krise haben zwischen 1929 und 1934 fast alle oberen Stufen an relativer Besetzung eingebüßt. Immerhin war die Zusammen-
drängung auf die unter 11 000 Franken liegenden Vermögen noch
geringer als 1925 und 1921.

Verteilung der Vermögensbesitzer nach dem Vermögen
1921 bis 1934, in Promille

Vermögen in Franken	1921	1925	1929	1934	
				Früheres Stadtgebiet	Heutiges Stadtgebiet
1 001 000 u. m.	10	11	14	10	8
501 000–1 000 500	13	14	16	14	13
251 000– 500 500	27	29	31	29	25
101 000– 250 500	68	72	81	79	73
51 000– 100 500	84	91	102	99	94
26 000– 50 500	114	124	130	136	134
11 000– 25 500	177	185	182	180	190
bis 10 500	507	474	444	453	463
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000

1934 hatten nach vorstehender Tabelle nur noch 8 Promille der Vermögensbesitzer ein Vermögen von mehr als 1 Million Franken. Ihr Vermögen machte aber, wie aus der folgenden Zusammen-
stellung hervorgeht, 293 Promille, also fast drei Zehntel des Ge-
samtvermögens aus. Umgekehrt hatten fast vier Fünftel aller Vermögensbesitzer höchstens 50 000 Franken Vermögen, verfügten
aber zusammen nur über 16 Prozent des Gesamtvermögens. Diese
drei untersten Gruppen unserer beiden kleinen Tabellen waren
zusammen 1934 auf dem früheren Stadtgebiet ziemlich gleich ver-
treten wie 1921 und 1925, nämlich mit 77 Prozent der Steuer-
pflichtigen im Vergleich zu 80 bzw. 78 in den beiden genannten
Vorjahren und mit 14 Prozent des Vermögens in allen drei Er-
hebungsjahren.

Verteilung des steuerpflichtigen Vermögens nach Vermögenstufen
1921 bis 1934, in Promille

Vermögen in Franken	1921	1925	1929	1934	
				Früheres Stadtgebiet	Heutiges Stadtgebiet
1 001 000 u. mehr	313	347	410	309	293
501 000–1 000 500	144	134	129	140	136
251 000– 500 500	143	139	124	142	137
101 000– 250 500	166	155	143	170	172
51 000– 100 500	93	90	82	99	104
26 000– 50 500	63	62	54	69	75
11 000– 25 500	46	44	35	43	50
bis 10 500	32	29	23	28	33
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000

Wenn wir ähnlich wie beim Einkommen nach dem Vermögen der reichsten 1, 10, 50 usw. Promille der Steuerpflichtigen fragen, dann ergibt sich, daß die vermögensreichsten 152 Einwohner des früheren Stadtgebietes von Zürich (1 Promille der Steuerpflichtigen), von denen jeder ein Vermögen von mehr als 1,9 Millionen Franken versteuerte, zusammen 222 Promille des Gesamtvermögens besaßen — währenddem die einkommensreichsten 1 Promille, wie S. 14 gezeigt, «nur» 54 Promille des Gesamteinkommens auf sich konzentrierten. Das reichste 1 Prozent der Steuerpflichtigen verfügt bereits über mehr als die Hälfte alles Vermögen, und die obersten 10 Prozent sogar über fast 96 Prozent! Die restlichen 90 Prozent der Zürcher Bevölkerung müssen sich somit in rund 4 Prozent des Gesamtvermögens teilen.

1929 war die Zusammenballung des Vermögensbesitzes noch größer als im Krisenjahr 1934. Das reichste 1 Promille der Steuerpflichtigen verfügte sogar über mehr als einen Viertel des gesamten versteuerten Vermögens. Der Vermögensanteil der reichsten 10 Prozent war hingegen 1934 noch etwas größer als 1929, woraus man schließen muß, daß die kleinsten Vermögen noch etwas stärker abgebaut wurden als die mittleren. Der stärkste relative Abbau ist natürlich derjenige von etwas zu nichts, welcher im betrachteten Zeitraum anscheinend nicht selten war; das geht aus der verminderten relativen Zahl der Vermögensbesitzer von 230 auf 212 Promille hervor.

Wie beim Einkommen haben wir somit auch beim Vermögen im Laufe der Krise ein besonders starkes relatives Absinken der höchsten und niedrigsten Beträge, wogegen die mittleren Einkommen und Vermögen etwas weniger stark in Mitleidenschaft geraten sind.

EINKOMMENS- UND VERMÖGENSGRÖSSE

(Anhangtabellen 7 und 8)

Wenn wir die Pflichtigen mit und ohne Einkommen und Vermögen zu einer kleinen Übersicht zusammenstellen, ergibt sich folgendes Bild.

Steuerpflichtige, ihr Einkommen, Vermögen und Staatsteuerbetrag
nach der Art der Taxation

Art der Taxation	Zahl der Pflichtigen	Einkommen 1000 Fr.	Vermögen 1000 Fr.	Staatsteuer 1000 Fr.
0 Einkommen, 0 Vermögen	29 649	.	.	2,3
nur Einkommen	108 126	341 286	.	4993,4
Einkommen und Vermögen	32 994	297 630	2 334 682	15663,1
nur Vermögen	4 615	.	102 605	181,9
Zusammen	175 384	638 916	2 437 287	20840,7

Die große Masse der Steuerpflichtigen hat nur Einkommen und kein Vermögen. Die glücklichen Besitzer von Einkommen und Vermögen machen keinen Fünftel aus und werden von der Zahl der Einkommens- und Vermögenslosen fast erreicht. Nur unbedeutend ist die Zahl der Vermögensbesitzer ohne Einkommen, von der schon in einem früheren Kapitel die Rede war. Die 33 000 Einkommens- und Vermögensbesitzer haben zusammen nicht viel weniger Einkommen als die 108 000 vermögenslosen Einkommensbesitzer, und sie zahlen bedeutend mehr Staatsteuer als diese. Ein kleiner Staatssteuerbetrag ist auch bei den Habenichtsen ausgewiesen; er erklärt sich daraus, daß in manchen Fällen, wo für den Jahresanfang die Einschätzung 0 Einkommen 0 Vermögen galt, für einen Teil des Jahres eine andere Taxation vorgenommen worden ist.

Der Zusammenhang zwischen Einkommen und Vermögen kommt aber erst recht zur Geltung, wenn wir die Einkommenstufen und Vermögenstufen kombinieren: Die Anhangtabellen 7 und 8 geben die Resultate für Männer und Frauen getrennt; die nachstehende Tabelle enthält eine knappe Zusammenfassung für die Steuerpflichtigen beider Geschlechter zusammen. Auf den ersten Blick fällt eine eigenartige Anordnung der Zahlen auf: die Fälle häufen sich um die Diagonale von links unten nach rechts oben. Das ist natürlich kein Zufall, sondern der Ausdruck der Abhängigkeit des Einkommens vom Vermögen und umgekehrt des Vermögens vom Einkommen.

Zahl der Pflichtigen nach Einkommens- und Vermögensgröße

Einkommen in Franken	Vermögen in Franken							Zusammen
	0	1000- 50500	51000- 100500	101000- 200500	201000- 500500	501000- 1000500	1001000 u. m.	
30100 u. m.	8	66	95	148	295	297	291	1200
25100-30000	11	48	55	101	115	71	7	408
20100-25000	28	197	124	146	196	54	3	748
15100-20000	83	515	230	257	288	23	4	1400
10100-15000	684	1950	617	491	299	11	1	4053
8100-10000	1224	2102	375	301	91	4	—	4097
6100- 8000	4571	3958	513	412	43	5	—	9502
4100- 6000	17831	6196	639	300	20	1	—	24987
2100- 4000	48827	6583	760	61	16	—	—	56247
1100- 2000	34859	3536	67	10	6	—	—	38478
bis 1000	29649	4430	79	50	36	10	10	34264
Zusammen .	137775	29581	3554	2277	1405	476	316	175384

Den kleinen Vermögen (auf der linken Seite der Tabelle) entsprechen hauptsächlich kleine Einkommen (untere Hälfte der Tabelle); in den obern Vermögenstufen überwiegen die höheren Einkommen. Das durchschnittliche Einkommen aller Vermögenslosen beträgt 2500, das der Millionäre 120 000 Franken; dazwischen liegt eine ganze Stufenleiter von Durchschnittseinkommen, die Schritt für Schritt mit den Stufen des Vermögens höher steigen. Ebenso ergeben sich mit wachsendem Einkommen steigende Vermögen.

Einkommen in 1000 Franken nach Einkommens- u. Vermögensgröße

Einkommen in Franken	Vermögen in Franken							Zusammen
	0	1000- 50500	51000- 100500	101000- 200500	201000- 500500	501000- 1000500	1001000 u. m.	
30100 u. m.	310	2678	4106	6480	14790	16547	37475	82386
25100-30000	293	1313	1506	2771	3173	1985	195	11236
20100-25000	628	4384	2749	3291	4415	1243	70	16780
15100-20000	1419	8844	3977	4466	5026	411	73	24216
10100-15000	8048	23331	7531	6099	3749	142	13	48913
8100-10000	10804	18649	3364	2722	844	39	—	36422
6100- 8000	31497	27697	3618	2917	310	38	—	66077
4100- 6000	87211	31215	3205	1568	103	4	—	123306
2100- 4000	143264	20114	2354	196	51	—	—	165979
1100- 2000	57813	5640	117	15	11	—	—	63596
bis 1000	—	5	—	—	—	—	—	5
Zusammen .	341287	143870	32527	30525	32472	20409	37826	638916

Setzt man statt der Zahl der Pflichtigen die Einkommensbeträge in die Tabelle ein, dann findet man die höchsten Zahlen immer noch dort, wo sich die großen Massen der Pflichtigen zusammendrängen, nämlich in den untersten Zeilen links außen. Doch schon der viertgrößte Betrag steht in der ganz entgegengesetzten Ecke der Tabelle bei den Einkommen von mehr als 30 000 und den Vermögen von über einer Million Franken. Obschon in diese Kategorie nur 291 Steuerpflichtige fallen, übersteigt deren Gesamteinkommen von 37 Millionen Franken das der 4600 vermögenslosen Pflichtigen mit einem Einkommen von 6100 bis 8000 Franken wie auch das Einkommen der 6600 Kleinvermögenden mit Einkommen von 2100 bis 4000 Franken. Vom Gesamteinkommen aller Pflichtigen macht das Einkommen jener 291 reichsten Zürcher 6 Prozent aus. 1929 waren 401 Personen in dieser höchsten Tabellenecke versammelt, und ihr Einkommen machte 11 Prozent vom gesamten aus.

Bei den Vermögensbeträgen treten die anzahlmäßig stark besetzten Gruppen noch mehr als beim Einkommen zurück, und die ganz großen Beträge finden sich in den obersten Stufen. Mehr als ein Viertel alles Vermögens ist im Besitz der 291 Einwohner mit über 30000 Franken Einkommen und über einer Million Franken Vermögen. Fast die Hälfte haben die rund 1300 Besitzer von mehr als 20000 Franken Einkommen und 200000 Franken Vermögen. Das durchschnittliche Einkommen jener 291 einkommens- und vermögensreichsten Einwohner Zürichs betrug rund 130 000 Franken, ihr durchschnittliches Vermögen 2,3 Millionen Franken.

Vermögen in 1000 Franken nach Einkommens- u. Vermögensgröße

Einkommen in Franken	Vermögen in Franken							
	0	1000- 50500	51000- 100500	101000- 200500	201000- 500500	501000- 1000500	1001000 u.m.	Zusam- men
30100 u. m.	—	2059	7237	21635	101952	218113	661460	1012456
25100–30000	—	1408	4250	14657	38384	44651	8684	112034
20100–25000	—	5288	9130	21254	66823	33420	3779	139694
15100–20000	—	11967	16829	36504	90937	13840	5935	176012
10100–15000	—	38938	44366	70324	81530	7434	1650	244242
8100–10000	—	34082	26312	44898	22652	2660	—	130604
6100–8000	—	55208	36853	57321	10476	3064	—	162922
4100–6000	—	72516	47405	37001	5206	877	—	163005
2100–4000	—	76443	51593	7769	4426	—	—	140231
1100–2000	—	46110	4399	1336	1637	—	—	53482
bis 1000	—	40583	5495	7088	11028	6548	31863	102605
Zusammen .	—	384602	253869	319787	435051	330607	713371	2437287

Auch von der Staatsteuer findet sich der größte Betrag in unserer höchsten Einkommens- und Vermögensstufe. Die große Masse der Steuerzahler bringt nur einen kleinen Teil der gesamten Steuer auf; die 113000 vermögenslosen Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von höchstens 4000 Franken, fast zwei Drittel der Steuerpflichtigen überhaupt, schuldeten zusammen nur 2 Millionen Franken Staatsteuer, das ist ein Zehntel der gesamten Staatsteuer. Für die Hälfte der ganzen Steuer kommen rund 4200 Pflichtige mit über 10000 Franken Einkommen und über 50000 Franken Vermögen auf, das sind weniger als 2½ Prozent der Steuerpflichtigen.

Staatsteuer in 1000 Franken nach Einkommens- u. Vermögensgröße

Einkommen in Franken	Vermögen in Franken							Zusammen
	0	1000- 50500	51000- 100500	101000- 200500	201000- 500500	501000- 1000500	1001000 u. m.	
30100 u. m.	1,7	167,2	266,2	434,1	1105,4	1423,7	3820,1	7218,4
25100-30000	28,9	72,1	86,0	170,5	225,2	184,4	25,4	792,5
20100-25000	30,4	218,1	146,6	194,3	321,6	118,7	11,7	1041,4
15100-20000	55,2	384,1	195,2	245,1	351,8	41,3	27,7	1300,4
10100-15000	266,8	852,3	332,5	327,9	266,2	15,1	4,5	2065,3
8100-10000	297,2	575,2	138,5	151,1	67,3	11,9	—	1241,2
6100- 8000	728,6	753,1	147,5	166,9	24,8	6,3	—	1827,2
4100- 6000	1557,6	708,7	139,3	91,5	9,9	1,7	—	2508,7
2100- 4000	1635,9	375,7	115,1	15,2	7,9	—	—	2149,8
1100- 2000	391,1	107,7	7,8	2,3	2,7	—	—	511,6
bis 1000	2,3	53,0	8,6	11,6	18,3	11,9	78,5	184,2
Zusammen .	4995,7	4267,2	1583,3	1810,5	2401,1	1815,0	3967,9	20840,7

Jene 113000 vermögenslosen Steuerpflichtigen mit einem Einkommen bis zu 4000 Franken haben durchschnittlich 18 Franken Staatsteuer zu zahlen, die oben erwähnten 4200 reichsten Pflichtigen liefern hingegen pro Kopf 2500 Franken an den Staat. Die 291 Pflichtigen unserer obersten rechten Tabellenecke bringen durchschnittlich 13000 Franken auf, das sind gerade 10 Prozent ihres mittleren Einkommens.

HEIMAT

(Anhangtabellen 19 bis 25)

Die Bevölkerung Zürichs war in der Vorkriegszeit wie die aller Schweizer Städte stark überfremdet. Seither ist der Anteil der Ausländer wesentlich zurückgegangen, bleibt aber verglichen mit den Verhältnissen in andern Ländern immer noch hoch, so daß der Ausscheidung der Steuerpflichtigen nach ihrer Staatsangehörigkeit immer noch eine gewisse Bedeutung zukommt. Steuerpolitisch wichtig war die Kenntnis der Steuerkraft der Zürcher, der übrigen Schweizer und der Ausländer vor allem, solange noch das alte Armengesetz galt, nach welchem nur die Kantonsbürger armensteuerpflichtig waren. Nachdem seit dem 1. Januar 1929 alle staatsteuerpflichtigen Personen auch zur Armensteuer herangezogen werden, richtet der Steuerstatistiker seine Aufmerksamkeit nicht mehr in erster Linie auf die fiskalische Leistungsfähigkeit der verschiedenen Heimatgruppen, sondern auf deren Struktur nach der Einkommens- und Vermögensgröße. Sie geht aus den Anhangtabellen 19 bis 24 hervor.

Einen kurzen Überblick über die Zahl der nach Heimatgruppen unterschiedenen Steuerpflichtigen, ihr Gesamteinkommen, Vermögen und Staatsteueraufkommen gewinnt man aus folgender Aufstellung.

Steuerpflichtige, ihr Einkommen, Vermögen und Staatsteuerbetrag
nach der Heimat

Heimat	Steuerpflichtige			Einkommen	Vermögen	Staatsteuerbetrag
	Männer	Frauen	zusammen	1000 Fr.	1000 Fr.	Franken
Stadt Zürich	32 972	16 611	49 583	238 543	1 379 795	9 971 341
Übr. Kanton	15 393	9 190	24 583	79 911	266 138	2 347 088
Übr. Schweiz	48 185	27 250	75 435	252 618	637 524	6 964 128
Schweiz . .	96 550	53 051	149 601	571 072	2 283 457	19 282 557
Deutschland	5 646	9 675	15 321	39 467	98 464	930 702
Italien . . .	3 262	1 759	5 021	12 081	11 711	198 795
Übr. Ausland	2 478	2 963	5 441	16 296	43 655	428 634
Ausland . .	11 386	14 397	25 783	67 844	153 830	1 558 131
Zusammen .	107 936	67 448	175 384	638 916	2 437 287	20 840 688

Zwei Siebentel der 175 000 Steuerpflichtigen sind Stadtzürcher, ein Siebentel Bürger aus andern Gemeinden des Kantons, zusammen

75 000 Kantonsbürger. Ebenso zahlreich sind die Angehörigen anderer Schweizerkantone, sodaß die Schweizer zusammen rund 150 000 oder sechs Siebentel aller Steuerpflichtigen ausmachen, die Ausländer einen Siebentel. Von den steuerpflichtigen Männern sind bloß 10,5 Prozent, von den Frauen dagegen 21,3 Prozent Landesfremde und von den Steuerpflichtigen überhaupt 14,7 Prozent. Der Anteil der Ausländer am gesamten steuerpflichtigen Einkommen und Vermögen und am Staatsteuerbetrag ist erheblich kleiner als ihrer Zahl entspricht, nämlich nur 10,6 bzw. 6,3 bzw. 7,5 Prozent. Die Stadtzürcher fallen umgekehrt durch besonders große Vermögen und Steuerbeträge auf. Trotzdem sie bei weitem nicht die Mehrheit der Einwohnerschaft ausmachen, versteuern sie mehr als die Hälfte des gesamten Steuervermögens und bringen auch fast die Hälfte der Staatsteuer auf. — Nur beiläufig sei noch auf die kuriose Tatsache hingewiesen, daß unter den Deutschen und ebenso unter den Übrigen Ausländern die steuerpflichtigen Frauen zahlreicher sind als die Männer, während sie unter den einheimischen steuerpflichtigen Personen nur etwas mehr als den dritten Teil ausmachen.

Die Ausländerquote ist seit 1921 andauernd zurückgegangen; im ganzen um gut einen Drittel. Von 1929 auf 1934 war die Abnahme besonders stark, weil es in den eingemeindeten Vororten weniger Ausländer gab als in der Stadt.

Steuerpflichtige nach der Heimatzugehörigkeit 1921 bis 1934 in Promille

Heimat	1921	1925	1929	1934
Schweizer	773	800	824	853
Ausländer	227	200	176	147
Zusammen	1000	1000	1000	1000

Wie schon die Tabellen 19 und 20 erkennen lassen, ist der Einkommensaufbau bei den Ausländern weit weniger günstig als bei den Schweizern. Während 39 Prozent der männlichen Schweizer über 4000 Franken versteuern, sind es unter den Ausländern nur 28 Prozent. Noch stärker ist der Unterschied beim Vermögen. Er bezieht sich nicht nur auf die Männer, sondern gilt auch für die Frauen. Der Grund liegt in der verschiedenen Berufs- und Alterszusammensetzung. Die Ausländer sind im ganzen jünger als die Einheimischen, und unter jenen machen die Dienstboten einen beträchtlichen Teil aus: wurden doch 5700 ausländische Dienstboten gezählt neben 6500 einheimischen.

Die beträchtlichen Abweichungen treten noch deutlicher hervor, wenn man für die verschiedenen Heimatgruppen das durchschnittliche Einkommen bzw. Vermögen pro Pflchtigen berechnet, wie das in den beiden folgenden Zusammenstellungen geschehen ist.

Durchschnittliches Einkommen der Steuerpflichtigen nach der Heimat
1921 bis 1934, in Franken

Heimat	Männer				Frauen			
	1921	1925	1929	1934	1921	1925	1929	1934
Stadt Zürich .	8320	7300	7900	5910	2950	2790	3230	2630
Übriger Kanton	6090	5900	5770	4160	2090	1940	2060	1720
Übrige Schweiz	5600	5270	5380	4240	1970	1880	2010	1780
Schweiz. . . .	6650	6090	6300	4800	2310	2180	2410	2040
Deutschland . .	5430	5020	5240	4120	1820	1680	1770	1680
Italien	4090	3690	3650	2970	1660	1470	1570	1360
Übriges Ausland	5430	5360	5620	4500	2190	1910	2150	1730
Ausland	5150	4800	4940	3870	1880	1710	1820	1650
Zusammen . .	6370	5890	6120	4700	2180	2060	2270	1950

Wie aus der vorstehenden Tabelle hervorgeht, ist das durchschnittliche Einkommen der Schweizerbürger um fast 1000 Franken höher als das der Ausländer. In den vergangenen Jahren war der Unterschied sogar noch größer. Weitaus das höchste Einkommen weisen die Stadtzürcher auf mit einem Durchschnitt von 5900 Franken; besonders niedrig ist hingegen das Einkommen der Italiener.

Um den Einfluß der verschiedenen Berufszusammensetzung auszuschalten, haben wir bei einer Reihe wichtiger Berufe das Durchschnittseinkommen und -vermögen für Kantonsbürger, Übrige Schweizer und Ausländer getrennt festgestellt. Das Ergebnis ist höchst eigenartig. Bei den Selbständigen und bei den Privatangestellten haben die Zürcher fast durchwegs beim Einkommen wie beim Vermögen einen großen Vorsprung gegenüber den übrigen Schweizern und besonders den Ausländern der gleichen Berufsgruppe. Bei den Arbeitern ist hingegen ziemlich allgemein das Einkommen der Ausländer größer als das der Einheimischen. Das ist besonders deutlich der Fall in jenen Berufen, die eine große Ausländerquote aufweisen, wie Bäcker, Schneider, Schuhmacher, Coiffeure, Maurer. Man weiß, daß manche Arbeitgeber dieser Berufe Ausländer wegen angeblich größerer Tüchtigkeit vorziehen, was sich auch in der Entlohnung auswirken wird. Die Beschränkung der Arbeitsbewil-

ligungen an Ausländer auf Fälle von Spezialkenntnissen mag auch dazu beitragen, daß unter den Ausländern die bestbezahlten Kräfte figurieren. Auch ohnedies stellen jene Berufsleute, die Lust und Drang zu einem Auslandsaufenthalt haben, gewöhnlich eine gewisse positive Auslese dar. Schließlich ist denkbar, daß die Zahl der Arbeitslosen unter den Ausländern relativ kleiner ist als bei den Einheimischen, weil die hoffnungslosen Fälle zur Rückwanderung gezwungen sind. Die folgende Aufstellung läßt erkennen, daß tatsächlich wie schon erwähnt wurde, die Durchschnittsvermögen der verschiedenen Heimatgruppen noch weit stärker voneinander abweichen als die Durchschnittseinkommen. Sie offenbart aber zudem überraschende Verschiebungen zugunsten des Auslandes zwischen 1929 und 1934.

Durchschnittliches Vermögen der Steuerpflichtigen nach der Heimat
1921 bis 1934, in Franken

Heimat	Männer				Frauen			
	1921	1925	1929	1934	1921	1925	1929	1934
Stadt Zürich	41600	39100	47700	29300	25600	26500	31300	24900
Übr. Kanton	18500	22700	20700	12100	9200	10600	12700	8700
Übr. Schweiz	13700	14200	15700	9800	5900	6400	7900	6100
Schweiz . .	24400	24400	27300	16800	12800	13800	16200	12400
Deutschland	10700	9200	12800	13400	1400	1200	1800	2300
Italien . . .	3300	2300	2700	2700	1400	1900	2000	1700
Übr. Ausland	11800	14200	16100	13700	6700	3600	6400	3200
Ausland . .	9400	8900	11100	10400	2500	1700	2800	2400
Zusammen .	21700	22000	25200	16200	9800	10500	13000	10300

Die Stadtzürcher schwingen zwar immer noch weit obenaus, aber der Abstand zwischen Schweizern und Ausländern ist bedeutend kleiner geworden. Die männlichen Steuerpflichtigen deutscher Nationalität und des «Übrigen Auslandes» sind heute im Mittel reicher als die Schweizer ohne Stadtzürcher. Das Durchschnittsvermögen der Deutschen hat sich seit 1929 sogar erhöht! Leider entzieht sich unserer Kenntnis, ob es sich dabei um einen Zustrom von kapitalkräftigen Einwanderern handelt oder um eine Bereicherung der hier ansässigen Ausländer. Waren vielleicht unsere deutschen Kapitalisten die einzigen, die ihr Geld nicht in Deutschland angelegt hatten?

In Tabelle 25 sind wir mit der Aufteilung nach der Heimat noch weitergegangen bis zu den einzelnen Kantonen. Ungefähr die Hälfte aller außerkantonalen schweizerischen Steuerpflichtigen sind Aar-

gauer, Berner oder St. Galler mit je über 10 000 Pflichtigen. Drei weitere Kantone, Thurgau, Luzern und Schaffhausen, stellen zwischen 3000 und 8000 Steuerpflichtige, neun weitere Kantone über 1000 und die übrigen neun Kantone weniger als 1000.

Recht aufschlußreich ist die Berechnung der Durchschnittseinkommen nach den verschiedenen Heimatkantonen. An der Spitze steht Genf mit 7000 Franken. Es folgen mit über 4000 Franken Einkommen Basel-Stadt, Glarus, Neuenburg, Zürich, also lauter typische Städte- und Industriekantone. 3000 und weniger Franken Einkommen finden sich bei den Bürgern von Freiburg, Appenzell A. Rh., Luzern, Tessin, Nidwalden, Schwyz, Wallis, Uri, Appenzell I. Rh. Ist es nicht geradezu verblüffend, wie die finanzielle Lage der Heimatkantone sich in den Einkommensverhältnissen ihrer in der Großstadt zusammengewürfelten Bürger so deutlich widerspiegelt? Mit Durchschnittsvermögen über 20 000 Franken stechen die Kantone Genf, Glarus, Zürich und Basel-Stadt hervor. Weniger als 5000 Franken Vermögen haben die Bürger von Basel-Land, Freiburg, Tessin, Schwyz, Uri, Nidwalden, Wallis und Appenzell I. Rh. Aus dieser Tabelle 25 lassen sich weitere für die Armenbehörden praktisch wichtige Kenntnisse gewinnen. Die dem Konkordat betreffend die örtliche Armenpflege angehörenden Kantone haben für Nichtkantonsbürger beträchtliche Aufwendungen zu machen, und es besteht nicht selten Uneinigkeit darüber, ob die Zugehörigkeit zum Konkordat nicht eine schwere Last bedeute. Die Billigkeit gegenüber den Vertragspartnern erfordert, daß hierbei auch die Steuerleistungen bzw. die Steuerkraft der Angehörigen des betreffenden andern Kantons berücksichtigt werde. Das ermöglicht für unsere Stadt die Tabelle 25 im Anhang.

Welche Steuerbeträge haben danach die Zugehörigen der verschiedenen Heimatkantone dem Zürcher Fiskus eingebracht? Wie wir bereits festgestellt haben, liefern die Stadtzürcher, an Zahl nur wenig mehr als ein Viertel aller Steuerpflichtigen, rund zehn Millionen Franken oder fast die Hälfte des gesamten Steueraufkommens. 2,3 Millionen Franken bringt der übrige Kanton Zürich auf, außerdem stehen nur noch Aargau und Bern mit mehr als einer Million Franken Steuerertrag da. 870 000 und 740 000 Franken kommen von St. Gallen und Thurgauern ein. Dann folgen fünf Kantone mit 300 000 bis 400 000 Franken Ertrag und ebensoviele mit 100 000 bis 300 000 Franken. Zehn Kantone bleiben unter 100 000 Franken, fünf davon sogar unter 30 000.

Pro Steuerpflichtigen erhält man die höchsten durchschnittlichen Staatsteuerbeträge für die Genfer mit 337 Franken, für die Bürger von Basel-Stadt und die Stadtzürcher mit 213 bzw. 201 Franken. Über dem allgemeinen Mittel von 119 Franken liegt bloß noch der Obolus, den die Glarner und die Neuenburger an die zürcherische Staatskasse abliefern. Das durchschnittliche Steueraufkommen der Schaffhauser, Bündner und Waadtländer entspricht etwa dem Gesamtdurchschnitt. Für die Übrigen Zürcher und für die Angehörigen aller andern Kantone ergeben sich merklich niedrigere Beträge, zum Teil (Urner, Schwyzer, Nidwaldner, Appenzell Innerrhödlern, Walliser und Tessiner) erreichen diese nicht einmal die Hälfte des allgemeinen Durchschnitts. Auch die ausländischen Steuerpflichtigen überhaupt und alle einzelnen ausländischen Heimatgruppen ausgenommen die «Übrigen Ausländer» weisen kaum halb so große Staatssteuerbeträge pro Steuerpflichtigen auf, wie dem allgemeinen Durchschnitt entspricht.

Auch das Verhältnis der Pflichtigen mit Vermögen zu jenen ohne Vermögen ist in diesem Zusammenhang von Interesse. Aus der Tabelle 25 geht hervor, daß in Promille aller Pflichtigen die Stadtzürcher am meisten Steuerpflichtige mit Vermögen zählen. Denn von ihnen versteuert mehr als jeder dritte (34,8 Prozent), von allen Steuerpflichtigen nur etwa jeder fünfte Vermögen. Ein annähernd gleich günstiges Verhältnis treffen wir bei den Schaffhausern. Auch von den Baslern, Bündnern und Genfern mit 29,5 bzw. 27,5 bzw. 27,3 Prozent sind mehr als der vierte Teil mit Vermögen eingeschätzt. Die kleinsten Prozentanteile erhält man für die Walliser, Innerrhödlern, Tessiner, Urner und Freiburger mit bloß 4,1 bis 7,5 Prozent Vermögen versteuernden Steuerpflichtigen.

KONFESSION

(Anhangtabellen 26 bis 29)

Die Konfessionszugehörigkeit hat sich seit 1929 nicht wesentlich verschoben, wenigstens was die beiden großen Konfessionen anbelangt. Der Anteil der Protestanten an der gesamten steuerpflichtigen Bevölkerung ist sozusagen gleichgeblieben; er beträgt bei den Männern wie bei den Frauen um 62 Prozent. Der Anteil der Katholiken ist seit 1929 um 2 Prozent gesunken; der Grund dazu liegt

nicht in der zeitlichen Entwicklung, sondern in der Eingemeindung der Vororte, welche einen kleineren Prozentsatz von Katholiken aufwiesen als die alte Stadt. Stark gesunken ist seit 1929 der Anteil der Israeliten. Die «Übrigen» haben anteilsmäßig um nahezu einen Drittel zugenommen. Hier liegt die Vermutung nahe, daß bei der letzten Haupteinschätzung verhältnismäßig mehr Israeliten sich als konfessionslos bezeichnet haben als bei der vorletzten; denn das größte Kontingent unter den «Übrigen» bilden eben die Konfessionslosen.

Wie sich die Masse der Steuerpflichtigen im Jahre 1934 nach der Konfession zusammensetzte, zeigt folgende Aufstellung.

Gliederung der Steuerpflichtigen nach der Konfession

Konfession	Grundzahlen			Promille		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Protestanten . . .	67629	41777	109406	627	619	624
Römischkatholische	30793	21752	52545	285	323	299
Christkatholische .	1202	680	1882	11	10	11
Israeliten	2333	1126	3459	22	17	20
Andere oder Ohne .	5979	2113	8092	55	31	46
Zusammen	107936	67448	175384	1000	1000	1000

Der Anteil der Protestanten ist wie erwähnt bei den Männern wie bei den Frauen etwa gleich hoch. Die Katholiken sind diesmal in Römischkatholische und Christkatholische ausgeschieden worden. Zur römischkatholischen Kirche gehören rund dreißig, zur christkatholischen Kirche, welche in der Stadt Zürich neben der reformierten als Staatskirche anerkannt und zum Steuerbezug berechtigt ist, etwas mehr als 1 Prozent aller Steuerpflichtigen. (Die wenig zahlreichen Griechischkatholischen sind unter den Römischkatholischen mitenthalten.)

Bemerkenswert ist, daß der Anteil der Römischkatholischen bei den Frauen merklich größer ist als bei den Männern, während bei den «Übrigen» gerade das Gegenteil der Fall ist. Israeliten waren 1934 genau zwei Prozent aller Zürcher Steuerpflichtigen.

Über die Einkommens- und Vermögensgliederung der Angehörigen der verschiedenen Konfessionen unterrichten ausführlich die Tabellen 26 und 27 im Anhang.

In den Einkommens- wie Vermögensverhältnissen bestehen zwischen den verschiedenen Konfessionen ganz auffällige Unterschiede. Das Einkommen der Protestanten hielt sich 1934 bei den

Männern wie Frauen mit im Mittel 4900 bzw. 2100 Franken etwas über dem allgemeinen Durchschnitt, das der Katholiken ist mit 3800 bzw. 1640 wesentlich kleiner und jenes der Israeliten mit 9400 bzw. 2300 viel höher. Auch für die Konfessionsgruppe der «Übrigen» ergeben sich höhere Einkommensbeträge. (Das mittlere Einkommen der christkatholischen Männer ist mit 4600 Franken wesentlich höher als das der römischkatholischen, dagegen das der Frauen ziemlich genau gleich hoch.) Wie aus der folgenden Aufstellung hervorgeht, bestanden diese Unterschiede auch früher.

Durchschnittliches Einkommen der Steuerpflichtigen nach der Konfession
1921 bis 1934, in Franken

Konfession	Männer				Frauen			
	1921	1925	1929	1934	1921	1925	1929	1934
Protestanten . . .	6730	6240	6550	4880	2370	2210	2470	2080
Katholiken	4780	4560	4720	3840	1800	1690	1780	1640
Israeliten	13520	12020	11970	9390	2320	2640	3270	2300
Übrige	6900	6150	6230	5410	2450	2560	3090	2630
Zusammen	6370	5890	6120	4700	2180	2060	2270	1950

Nach der durchschnittlichen Größe des versteuerten Vermögens unterscheiden sich die verschiedenen Konfessionsgruppen noch wesentlich stärker als hinsichtlich des Einkommens. Bei den Katholiken erhalten wir für die Männer bloß 6700 (für die Christkatholischen allein 11300) Franken und für die Frauen 2700 (4400) Franken; dagegen bei den Israeliten die viel höheren Beträge von 62000 Franken für die Männer und 23000 Franken für die Frauen. Welche Veränderungen diese Durchschnitte seit 1921 erfahren haben, lassen die folgenden Zahlenreihen erkennen.

Durchschnittliches Vermögen der Steuerpflichtigen nach der Konfession
1921 bis 1934, in Franken

Konfession	Männer				Frauen			
	1921	1925	1929	1934	1921	1925	1929	1934
Protestanten .	26000	26800	31300	18700	13600	14300	17500	13500
Katholiken . .	8000	8200	9200	6700	2100	2300	2700	2700
Israeliten . .	61800	66200	70900	62000	12800	19100	31000	23200
Übrige	25200	21200	22000	20100	13900	16700	25600	19300
Zusammen . .	21700	22000	25200	16200	9800	10500	13000	10300

Der unmittelbare Grund zu den enormen Unterschieden zwischen den Konfessionen liegt hauptsächlich in der verschiedenen beruf-

lichen Zusammensetzung der vier Konfessionsgruppen. Wir sind in der Lage, durch die Kombination von Konfession und Beruf hierüber nähere Angaben zu machen.

Aus der Anhangtabelle 28 ist ersichtlich, daß die Katholiken sich viel mehr bei der Industriearbeiterschaft konzentrieren als die Protestanten. Fast 40 Prozent aller katholischen steuerpflichtigen Männer finden sich in dieser Berufsgruppe gegen nur 30 bei den Protestanten. Auch im Wirtschaftsgewerbe sind die Katholiken besonders stark vertreten. Gegenüber dem Anteil der Protestanten steht jener der Katholiken ziemlich stark zurück bei den Berufslosen, den kaufmännischen Angestellten, den Freien und verwandten Berufen und besonders stark bei den öffentlichen Beamten und Angestellten. 4090 Protestanten stehen hier nur 734 Katholiken gegenüber. Bei den Frauen fällt die relativ viel stärkere Vertretung der Katholiken unter den persönlichen und häuslichen Diensten wie beim Wirtschaftspersonal auf, daneben der schwache Anteil an den berufslosen Frauen. (Die Altkatholiken entsprechen in ihrem Berufsaufbau viel mehr den Protestanten als den Römischkatholischen. Aber auch gegenüber den ersteren unterscheiden sie sich durch eine etwas stärkere Vertretung der Selbständigen in Gewerbe und Industrie und im Handel.)

Der berufliche Aufbau der «Übrigen Konfessionen», d. h. zur Hauptsache der Konfessionslosen, entspricht in fast allen Teilen ungefähr dem der Protestanten. Eine Ausnahme macht das weibliche Haus- und Wirtschaftspersonal, wo der Anteil der «Übrigen» beträchtlich kleiner ist. Ganz eigenartig ist die berufliche Zusammensetzung der Israeliten. Mehr als drei Fünftel der männlichen Steuerpflichtigen sind Kaufleute, die Hälfte davon in selbständiger Stellung. Arbeiter sind nicht einmal 5 Prozent, dagegen 8 Prozent Berufslose. Bei den Frauen sind sogar ziemlich genau die Hälfte ohne Beruf und ein Viertel Kaufleute.

Der Anteil der Israeliten an den Berufstätigen aller Konfessionen fällt infolge der Konzentration bei den Kaufleuten dort einigermaßen ins Gewicht. 11,4 Prozent der selbständigen männlichen Kaufleute sind Israeliten. Bei den Selbständigen in Freien Berufen beträgt der Anteil 5,6, in Gewerbe und Industrie 4,7, bei den Kaufmännischen Angestellten 4,6 und bei der Gruppe «Kunst und andere» 4,5 Prozent. Beim öffentlichen Personal sind es noch 1 Prozent und in allen übrigen Berufsgruppen verschwinden die Israeliten ganz im Verhältnis zu andern Konfessionen.

Steuerpflichtige nach Beruf und Konfession

Berufe	Männer					Frauen				
	Prote- stan- ten	Ka- tho- liken	Is- rae- liten	Übri- ge	Zu- sam- men	Prote- stan- ten	Ka- tho- liken	Is- rae- liten	Übri- ge	Zu- sam- men
Selbständige o. Freie B.:										
Landwirte, Gärtner . .	550	106	—	16	672	48	4	—	—	52
Bäcker, Konditoren . .	400	143	4	16	563	18	8	—	1	27
Metzger, Wurster . . .	153	51	6	—	210	7	—	1	—	8
Übriges Lebensmittel-	56	26	9	1	92	1	3	—	1	5
Schneider . [gewerbe	215	230	131	41	617	251	109	16	12	388
Wäschefabrikation . .	17	6	43	4	70	54	18	3	3	78
Schuhmacher	191	218	5	26	440	3	2	—	1	6
Coiffeure	223	239	2	13	477	50	36	—	3	89
Wäscherei, Glätterei . .	23	8	1	2	34	56	27	1	4	88
Üb. Bekleidng, Reinigng	48	10	17	10	85	4	4	—	—	8
Maurer, Steinhauer . .	33	60	—	5	98	—	—	—	—	—
Zimmerleute, Dachdek-	67	36	—	1	104	3	3	—	—	6
Maler, Gipser . . [ker	295	162	7	27	491	7	3	—	1	11
Übriges Baugewerbe . .	180	106	—	9	295	3	4	—	—	7
Schreiner, Glaser . . .	300	164	1	36	501	4	—	—	1	5
Maschinenbau, Metalle .	669	231	11	48	959	15	5	—	1	21
Uhren, Optik, Gold . .	156	66	12	26	260	4	—	1	—	5
Textilgewerbe	98	14	30	12	154	10	7	4	3	24
Graphisches Gewerbe . .	247	72	9	30	358	9	4	1	—	14
Sattler, Tapezierer . .	182	90	4	13	289	4	3	—	1	8
Übrige gewerbl. Berufe	215	85	10	27	337	14	2	2	3	21
Priv. Verkehrsgewerbe .	202	74	—	8	284	13	2	—	—	15
Kaufleute	676	230	277	85	1268	18	4	6	1	29
Vertreter, Agenten . .	1453	597	251	188	2489	62	29	9	2	102
Ladeninhaber	752	464	110	49	1375	340	186	19	16	561
Händler, Hausierer . .	486	327	65	39	917	106	95	15	7	223
Bank, Versicherung . .	183	32	13	17	245	—	—	—	—	—
Gastwirte, Hoteliers . .	541	411	1	24	977	143	113	—	2	258
Pensionsinhaber	31	33	5	1	70	298	176	8	14	496
Freie Berufe, Selbständ.										
Rechtsanwälte, Juristen	169	47	36	33	285	3	1	1	1	6
Ärzte, Zahn-, Tierärzte .	328	144	33	54	559	36	4	5	6	51
Apotheker, Chemiker . .	49	31	6	10	96	7	4	—	1	12
Architekten, Ingenieure	421	96	10	52	579	—	—	—	—	—
Kunst, üb. Selbständige										
Maler, Bildhauer u. ä. B.	216	87	6	44	353	73	21	6	11	111
Musik, Theater, Schaust.	399	291	41	56	787	134	75	11	9	229
Übrige freie Berufe . .	200	49	22	84	355	27	14	3	8	52
Übrige Selbständige . .	60	22	2	14	98	49	20	2	8	79
Verwalt., Schule, Kirche										
Öffentlicher Verkehr . .	1401	523	—	102	2026	405	142	2	16	565
Öffentliche Verwaltung .	2906	555	21	242	3724	409	45	6	22	482
Lehrer a. öffentl. Schulen	686	26	—	48	760	519	35	—	28	582
Übriges Lehrpersonal . .	146	66	20	44	276	320	95	9	49	473
Professoren	253	25	5	43	326	24	3	—	3	30
Geistliche, Prediger . .	99	62	9	35	205	10	—	—	8	18

Steuerpflichtige nach Beruf und Konfession

Berufe	Männer					Frauen				
	Prote- stan- ten	Ka- tho- liken	Is- rae- liten	Übri- ge	Zu- sam- men	Prote- stan- ten	Ka- tho- liken	Is- rae- liten	Übri- ge	Zu- sam- men
Arbeiter:										
Landwirte, Gärtner . .	1415	516	1	58	1990	66	19	1	5	91
Bäcker, Konditoren . .	888	486	—	33	1407	1	1	—	1	3
Metzger, Wurster . . .	635	334	2	5	976	—	—	—	—	—
Übriges Lebensmittel .	230	165	2	11	408	21	22	1	1	45
Schneider . [gewerbe	504	666	54	89	1313	2093	1301	50	124	3568
Wäschefabrikation . .	4	2	—	2	8	1046	592	13	43	1694
Schuhmacher	197	210	3	17	427	9	8	—	—	17
Coiffeure	406	344	2	31	783	307	191	—	7	505
Wäscherei, Glättere . .	22	11	3	—	36	588	300	1	20	909
Üb. Bekleidng, Reinigung	79	56	4	16	155	66	51	—	4	121
Maurer, Steinhauer . .	921	1630	—	99	2650	—	2	—	—	2
Zimmerleute, Dachdek-	490	249	—	28	767	—	—	—	1	1
Maler, Gipser . . [ker	1236	1058	4	148	2446	—	1	—	—	1
Übriges Baugewerbe . .	2063	1779	—	129	3971	2	4	—	—	6
Schreiner, Glaser . . .	1470	886	—	176	2532	2	1	—	1	4
Maschinenbau, Metalle .	7821	3166	10	570	11567	15	15	—	3	33
Uhren, Optik, Gold . .	515	196	6	72	789	5	4	—	—	9
Textilgewerbe	380	222	—	37	639	473	190	1	15	679
Graphisches Gewerbe . .	1372	561	6	201	2140	295	132	2	14	443
Sattler, Tapezierer . .	536	272	2	55	865	88	23	—	5	116
Übr. gewerbliche Berufe	430	241	—	33	704	39	22	1	3	65
Fabrikarbeiter o. n. Bez.	190	93	—	12	295	338	214	1	10	563
Priv. Verkehrsgewerbe .	1824	992	—	80	2896	2	1	—	1	4
Öffentlicher Verkehr . .	4624	1694	1	402	6721	22	8	—	—	30
Magaziner, Ausläufer . .	2205	1127	10	122	3464	264	131	1	15	411
Hotel- u. Wirtsch.-Pers.	922	780	2	48	1752	2481	2597	2	54	5134
Tagelöhner, Erdarbeiter	3260	1804	3	196	5263	555	352	5	30	942
Abwärts, Weibel, Portier	833	297	—	62	1192	113	35	—	4	152
Dienstmänner	45	28	—	2	75	—	1	—	—	1
Freie Berufe, Angest. .										
Rechtsanwälte, Juristen	53	17	5	9	84	1	1	1	1	4
Ärzte, Zahn-, Tierärzte .	45	24	7	13	89	21	2	4	2	29
Apotheker, Chemiker . .	130	48	8	19	205	15	10	—	4	29
Architekten, Ingenieure	803	216	21	117	1157	3	1	1	2	7
Privatbeamte, -Angest.										
Techniker, Zeichner . .	2049	760	8	158	2975	58	21	5	5	89
Ladenpersonal	254	119	20	24	417	2490	1172	71	90	3823
Bureau- u. Reisepersonal	7648	2910	694	718	11970	4434	1786	178	286	6684
Bank, Versicherung . . .	2371	786	14	238	3409	367	102	3	29	501
Übrige Privatangestellte	462	154	15	73	704	520	105	11	39	675
Pers. u. häusl. Dienste .										
Krankenpflegepersonal .	147	64	—	5	216	1599	459	9	35	2102
Dienstbot., Hausangest.	51	39	—	5	95	6362	6135	71	281	12849
Putzer, Spetter	2	2	—	—	4	994	719	2	28	1743
Personen ohne Beruf . .	2122	676	191	231	3220	12461	4395	560	703	18119

Aus Tabelle 28 lassen sich auch für die verschiedenen Berufs- und Konfessionsgruppen die durchschnittlichen Einkommen und Vermögen berechnen. Dabei ergibt sich die auffallende Tatsache, daß das Einkommen der Katholiken in allen selbständigen Berufen stark hinter dem der Protestanten zurücksteht (im Mittel 7200 gegen 10500 Franken), währenddem es bei den Arbeitern in Industrie und Gewerbe und beim häuslichen und Wirtschaftspersonal das der Protestanten leicht übertrifft. Man kann daraus wohl schließen, daß die selbständig erwerbenden Katholiken zur Hauptsache dem kleinen Gewerbe- und Händlerstand angehören und die Großunternehmer ganz überwiegend Protestanten sind. Noch höher als die Durchschnittseinkommen der Protestanten sind meistens diejenigen der «Übrigen Konfessionen» und vor allem die der Israeliten. Eine Ausnahme machen merkwürdigerweise die Selbständigen in Freien Berufen, wo die «Übrigen» hinter den Protestanten zurück und die Israeliten sogar ganz am Schwanz stehen. Auch bei den kaufmännischen Angestellten haben die Israeliten das kleinste Durchschnittseinkommen.

Noch schärfer als bei den Einkommen sind die Unterschiede bei den Vermögen. In manchen Berufsgruppen ist das durchschnittliche Vermögen der Katholiken kaum oder nicht halb so groß wie das der Protestanten, z. B. bei den Selbständigen in Gewerbe und Industrie mit 25 000 bzw. 75 000 Franken. In einzelnen männlichen Berufsgruppen sind überraschend hohe Durchschnittsvermögen festzustellen. So hatten die rund tausend selbständig erwerbenden Protestanten in Freien Berufen ein solches von 165 000 Franken, die «Übrigen Konfessionen» der gleichen Berufsgruppe ein solches von 126 000. Die rund 500 israelitischen Berufslosen und Selbständigen in Gewerbe und Industrie besaßen 120 000 Franken als Durchschnittsvermögen.

Die Tabelle Seite 34/35 enthält eine noch weiter gehende Unterteilung der Berufsgruppen. Unter den Arbeiterberufen erscheinen einige ausgesprochen von Katholiken bevorzugt. Bei den Schneidern und den Maurern sind sogar absolut mehr Katholiken als Protestanten, nämlich 666 bzw. 1630 gegen 504 bzw. 921. Im übrigen Baugewerbe wie auch bei den Schuhmachern und Coiffeuren sind die Katholiken im Vergleich zu ihrem Gesamtanteil an den Steuerpflichtigen wesentlich stärker vertreten als die Protestanten. Das umgekehrte gilt für die Metall- und Maschinenindustrie, das Graphische Gewerbe und die Arbeiter des öffentlichen Verkehrs.

Auffallend ist nun, daß in den von einer Konfession bevorzugten Berufen meistens auch das Durchschnittseinkommen der betreffenden Konfession größer ist als das der andern. Es beträgt z. B. in den angeführten Berufen für die Protestanten (Katholiken): Schneider 2690 (2950), Maurer 2480 (2610), Maler und Gipser 2560 (2640), «Übriges Baugewerbe» 1980 (2100), Schuhmacher 1760 (1970), Coiffeure 2220 (2390) — Metall- und Maschinenindustrie 2600 (2600), Graphisches Gewerbe 3580 (3710), Öffentlicher Verkehr 4640 (4460). Man könnte fast meinen, die Bevorzugung eines Berufes bei einer Konfession deute auf eine gewisse besondere Eignung hin, indessen ist wohl weniger die Konfession ausschlaggebend als die mit ihr parallel gehende Herkunft.

BERUF

(Anhangtabellen 9 bis 18)

Vom Beruf der Steuerpflichtigen erwartet man vielleicht die wichtigsten Aufschlüsse einer Steuerstatistik. Welches Gewicht, welche Steuerkraft kommt den Angehörigen der verschiedenen Berufe bzw. Berufsgruppen zu? Was wird verdient in dem und jenem Beruf? Wie haben sich die Einkommensverhältnisse für die verschiedenen Berufe verändert seit der letzten Erhebung? In welchem Beruf stehen die vermöglichen, in welchem die vermögenslosen Pflichtigen? Leider erschwert der durch die Arbeitslosigkeit verursachte Einkommensausfall die Beurteilung mancher der vorliegenden Zahlen. Im steuerpflichtigen Einkommen sind die Arbeitslosenunterstützungen nicht enthalten. Die Abnahme des Einkommens seit der letzten Erhebung ist das Ergebnis des Zusammenwirkens von Lohnsenkung und Arbeitslosigkeit. Wie stark der einzelne dieser beiden Faktoren in jedem Falle beteiligt ist, läßt sich nicht feststellen, obschon dies ebenso interessiert wie das zusammengesetzte Ergebnis selbst. Man muß somit diesmal mit etwas herabgeschraubter Erwartung an das beruflich gegliederte Material herangehen. Immerhin bietet es auch so noch des Wertvollen genug. — Zu bemerken ist noch, daß es sich durchwegs um den persönlichen Beruf handelt und nicht um den Unternehmerberuf, der aus dem Steuerregister nicht ersichtlich ist.

Berufsgliederung der steuerpflichtigen Männer und Frauen

Berufsgruppen	Männer			Frauen			Pflichtige überhaupt
	ohne Verm.	mit Verm.	Zus.	ohne Verm.	mit Verm.	Zus.	
Selbständige:							
Freie Berufe	349	1170	1519	17	52	69	1588
Kaufleute	2869	3425	6294	487	428	915	7209
Gewerbe und Industrie .	2606	3828	6434	447	372	819	7253
Verkehrsgewerbe	108	176	284	3	12	15	299
Urprod. u. Landwirtschaft	162	510	672	12	40	52	724
Wirtschaftsgewerbe . . .	320	727	1047	438	316	754	1801
Öffentl. Beamte, Angestellte:							
Verwaltung, Schule, Kirche	3062	2229	5291	863	722	1585	6876
Verkehr	1296	730	2026	489	76	565	2591
Privatbeamte, -angestellte:							
Freie Berufe	3778	1436	5214	609	224	833	6047
Kaufleute	12058	3738	15796	9625	1383	11008	26804
Kunst u. a. nicht gen. Berufe	1179	414	1593	363	108	471	2064
Arbeiter:							
Öffentl. Verkehrsanstalten	5737	984	6721	26	4	30	6751
Privates Verkehrsgewerbe .	2716	255	2971	5	—	5	2976
Gewerbe und Industrie .	31982	2601	34583	7524	697	8221	42804
Urprod. u. Landwirtschaft	1791	199	1990	79	12	91	2081
Ungelernte Berufe	9310	904	10214	1965	103	2068	12282
Wirtschafts-, Hotelpersonal	1624	128	1752	4948	186	5134	6886
Persönl. u. häusliche Dienste	283	32	315	15219	1475	16694	17009
Personen ohne Beruf . . .	1909	1311	3220	11517	6602	18119	21339
Zusammen	83139	24797	107936	54636	12812	67448	175384

56000, etwas mehr als die Hälfte (52,3 Prozent) der steuerpflichtigen Männer, sind Arbeiter, rund 35000 davon (32,0 Prozent) in Gewerbe und Industrie. Die Selbständigen, zu denen wir auch die Gruppe «Kunst und andere nicht genannte Berufe» zählen, machen mit rund 18000 einen Sechstel aller steuerpflichtigen Männer aus. Ein Fünftel der männlichen Zensiten sind Privatbeamte und -angestellte, ein Fünfzehntel öffentliche Beamte und Angestellte. Über die Zuteilung der Berufe aus Tabelle 9 und 10 in die Berufsgruppen der obenstehenden Tabelle und der Anhangtabellen 11–18 ist zu bemerken, daß die Techniker, Zeichner und die Übrigen Privatangestellten zu den Angestellten in Freien Berufen gezählt worden sind. Die Gruppe «Kunst und andere nicht genannte Berufe» enthält die Berufe, die in Tabelle 9, Seite 10* unter der Überschrift «Kunst, übrige Selbständige» aufgeführt sind. Die Dienstmänner sind den Arbeitern des Privaten Verkehrsgewerbes zugezählt.

Einkommen und Vermögen nach dem Beruf der Steuerpflichtigen

Berufsgruppen	Einkommen in 1000 Franken			Vermögen in 1000 Franken		
	Männer	Frauen	Zus.	Männer	Frauen	Zus.
Selbständige:						
Freie Berufe	26765	668	27433	206698	3940	210638
Kaufleute	64569	2530	67099	448958	15086	464044
Gewerbe und Industrie .	56782	2791	59573	397274	13647	410921
Verkehrsgewerbe	2067	47	2114	11225	456	11681
Urprod. u. Landwirtschaft	3388	168	3556	26968	2638	29606
Wirtschaftsgewerbe . . .	7102	2088	9190	34411	8744	43155
Öffentl. Beamte, Angestellte:						
Verwaltung, Schule, Kirche	41016	6851	47867	129261	16951	146212
Verkehr	13993	1913	15906	15065	936	16001
Privatbeamte, -angestellte:						
Freie Berufe	25655	2585	28240	38258	4642	42900
Kaufleute	76137	27686	103823	89661	14437	104098
Kunst u. a. nicht gen. Berufe	8029	1073	9102	30055	3267	33322
Arbeiter:						
Öffentl. Verkehrsanstalten.	30973	99	31072	12103	87	12190
Privates Verkehrsgewerbe.	9364	7	9371	2151	—	2151
Gewerbe und Industrie .	89780	10916	100696	24906	4657	29563
Urprod. u. Landwirtschaft	4845	129	4974	2420	232	2652
Ungelernte Berufe . . .	27621	2803	30424	9637	649	10286
Wirtschafts-, Hotelpersonal	4693	10829	15522	1874	1433	3307
Persönl. u. häusliche Dienste	924	25278	26202	387	10494	10881
Personen ohne Beruf . . .	13415	33337	46752	262185	591494	853679
Zusammen	507118	131798	638916	1743497	693790	2437287

Die steuerpflichtigen Frauen verteilen sich zur Hauptsache auf die Personen ohne Beruf, die mehr als einen Viertel ausmachen, auf die persönlichen und häuslichen Dienste mit fast einem Viertel, auf die Privatbeamten und -angestellten mit einem guten Sechstel und auf die Arbeiterinnen mit einem knappen Sechstel. Die Selbständigen, die öffentlichen Beamten und Angestellten und das Wirtschaftspersonal ergeben zusammen den restlichen Sechstel der weiblichen Steuerpflichtigen.

Im Verhältnis zwischen vermögenbesitzenden und vermögenslosen Steuerpflichtigen kommen in den Anhangtabellen 9 und 10 charakteristische Unterschiede bei den einzelnen Berufen zum Vorschein. Von den größeren männlichen Berufsgruppen weisen die Selbständigen in Freien Berufen die relativ größte Zahl von Vermögensbesitzern auf, nämlich gut drei Viertel. Bei den übrigen Selbständigen sind fast drei Fünftel Vermögensbesitzer, bei den

öffentlichen Beamten und Angestellten und bei den Personen ohne Beruf zwei Fünftel, bei den Privatbeamten und -angestellten ein Viertel und bei den Arbeitern ein Zwölftel (8,7 Prozent). Unter den einzelnen Berufen stehen an erster Stelle die Bank- und Versicherungsmänner mit 91,8 Prozent Vermögensbesitzern und die eigentlichen selbständigen Kaufleute mit 86,5 Prozent. Der Arbeiterberuf mit den meisten Vermögensbesitzern scheint der Abwart-, Weibel- und Portierberuf zu sein mit 21,4 Prozent. Am dünnsten gesät sind die Vermögen bei den Arbeitern des «Übrigen Baugewerbes» (2,8), bei den unselbständigen Coiffeuren (3,2) und Schuhmachern (3,7 Prozent). Bei den Frauen bleibt der Prozentsatz der Vermögenden meist hinter den entsprechenden Männerberufen zurück.

Zählt man das Einkommen ganzer Berufsgruppen zusammen, dann nähern sich die reichen aber schwachbesetzten Berufsgruppen den zahlreichen aber einkommensärmeren Gruppen. 1500 Selbständige in Freien Berufen vereinnahmen nach der voranstehenden Tabelle zusammen fast gleich viel wie 10 000 ungelernte Arbeiter! Alle 56 000 Arbeiter verfügen insgesamt über rund 160 Millionen Franken Einkommen, gerade so viel wie die 16 000 selbständig Erwerbenden. Beim Vermögen kehrt sich das Verhältnis vollends um: die größten Berufsgruppen verfügen über verschwindend kleine Vermögenssummen, während zahlenmäßig kaum ins Gewicht fallende Gruppen mit imposanten Vermögensmassen aufrücken. Die 56 000 männlichen Arbeiter haben ein Vermögen von rund 50 Millionen Franken, die fast zehnmal kleinere Berufsgruppe der selbständigen Kaufleute versteuert hingegen mit rund 450 Millionen Franken das neunfache Vermögen. Bei den Frauen konzentriert sich das Einkommen wie das Vermögen hauptsächlich auf die berufslosen Steuerpflichtigen, die über gut einen Viertel des Einkommens und mehr als fünf Sechstel des Vermögens aller Frauen verfügen. Die 6600 berufslosen Vermögensbesitzerinnen versteuern ein Vermögen von fast 600 Millionen Franken!

Die größte Zahl Männer ohne Vermögen und ohne Einkommen weist die Metall- und Maschinenindustrie auf, gefolgt vom Bureau- und Reisepersonal. Bei den erstern sind es 1790 Pflichtige oder 15 Prozent, beim letztern 1360 Pflichtige oder 11 Prozent. Relativ am meisten Einkommenslose sind unter den Personen ohne Beruf zu finden, nämlich mehr als die Hälfte, ferner unter den Händlern und Hausierern mit einem Viertel.

Steuerpflichtige, ihr Einkommen und Vermögen nach Berufsgruppen

Berufsgruppierung	Grundzahlen			Promillezahlen		
	Steuerpflichtige	Einkommen in 1000 Fr.	Vermögen in 1000 Fr.	Steuerpflichtige	Einkommen	Vermögen
Selbständige { Freie Berufe .	1 588	27 433	210 638	9	43	86
ständige { Andere . . .	17 286	141 532	959 407	98	221	394
Öffentl. { Beamte und .	9 467	63 773	162 213	54	100	67
Private { Angestellte .	32 851	132 063	146 998	187	207	60
Kunst und andere nicht genannte Berufe . . .	2 064	9 102	33 322	12	14	14
Arbeiter ¹⁾	90 789	218 261	71 030	518	342	29
Personen ohne Beruf .	21 339	46 752	853 679	122	73	350
Zusammen	175 384	638 916	2437 287	1000	1000	1000

1) einschl. Wirtschafts- und Hotelpersonal und persönliche und häusliche Dienste

Durch die starke Zusammenfassung der Berufe gelangen wir in vorstehender Tabelle zu einem Überblick über die Einkommens- und Vermögensverteilung nach den wichtigsten sozialen Klassen der Bevölkerung. In runden Zahlen stehen 40000 Selbständigerwerbenden und Berufslosen (einschließlich «Kunst und andere nicht genannte Berufe») ebenso viele Beamte und Angestellte und 90000 Arbeiter gegenüber. Das Einkommen der drei Klassen beträgt je ungefähr 200 Millionen Franken. An Vermögen besitzen die Selbständigerwerbenden und Berufslosen zusammen über 2 Milliarden, die Beamten und Angestellten 300 Millionen und die Arbeiterklasse keine 100 Millionen Franken. Wie sich auch den Promillezahlen entnehmen läßt, verteilen sich die Steuerpflichtigen ungefähr nach dem Verhältnis 1:1:2 auf die drei Klassen, ihr Einkommen steht im Verhältnis von 1:1:1 und ihr Vermögen wie 30:4½:1.

Vielsagend ist auch der Vergleich der drei nebeneinanderstehenden Promillezahlen auf vorstehender Tabelle. Die Arbeiter stechen durch ihren großen zahlenmäßigen Anteil hervor, ihr Einkommensanteil ist wesentlich geringer und der Vermögensanteil nur noch ein Bruchteil des ersteren. Umgekehrt steigt bei den Selbständigen die Reihe vom zahlenmäßigen Anteil über den am Einkommen bis zum Vermögensanteil stark an, besonders auffallend bei den Selbständigen in Freien Berufen, die an Einkommen fast das Fünffache und an Vermögen fast das Zehnfache ihres zahlenmäßigen Anteils auf sich vereinigen. Die Beamten und Angestellten zeichnen sich durch größeren Einkommens- aber eher kleinen Vermögensanteil aus, die Berufslosen umgekehrt durch kleinen Einkommens- aber großen Vermögensanteil.

Zur knappen Kennzeichnung der Einkommensverhältnisse in den wichtigsten Berufen haben wir uns der Quartile bedient in gleicher Weise wie bei der Zürcher Steuerstatistik 1929. Das untere und das obere Einkommensquartil geben die Einkommensgrenzen an, innerhalb welche die mittlere Hälfte aller Steuerpflichtigen der betreffenden Masse zu stehen kommt. Wenn die Angehörigen eines Berufes nach der Höhe ihres Einkommens in eine Reihe gestellt würden, vom Ärmsten bis zum Reichsten, dann würde das Einkommen, unterhalb welchem jenes von genau einem Viertel der Berufsangehörigen zurückbleibt, das untere Einkommensquartil darstellen, und das Einkommen, welches von genau einem Viertel aller übertroffen wird, das obere Quartil.

Da wir in unseren Tabellen nicht das Einkommen jedes einzelnen Steuerpflichtigen aufführen können, lassen sich diese Quartile oder Viertelswerte nicht direkt ermitteln. Durch Aufsummierung der Zahl der Steuerpflichtigen von der untersten bzw. von der obersten Einkommenstufe weg, wird lediglich festgestellt, in welche Einkommensgruppe der untere oder obere Viertelswert fällt. Dessen genaue Berechnung geht dann von der Annahme aus, daß sich die Steuerpflichtigen innerhalb dieser Einkommensgruppe selbst gleichmäßig verteilen. In diesem Falle ist zum Einkommen, welches die untere Grenze der gefundenen Einkommenstufe bildet, ein Zuschlag zuzurechnen, welcher zur Spannweite der betreffenden Einkommenstufe im gleichen Verhältnis steht wie die zur Komplettierung des untersten Viertels noch fehlende Zahl der Steuerpflichtigen zur Gesamtzahl der Steuerpflichtigen in dieser Einkommensgruppe.

Eine 0 als Viertelswert in unserer Tabelle bedeutet, wie überall beim Einkommen in unserer Statistik, ein Einkommen von höchstens 1000 Franken. Für Berufsgruppen mit einer Besetzung von weniger als 10 Personen haben wir das Quartil nicht berechnet, sondern an seine Stelle ein $\times$ gesetzt.

Bei den selbständig erwerbenden Männern (außer den Freien Berufen) liegen die beiden Viertelswerte meistens ziemlich weit auseinander. Die beiden Zahlen kennzeichnen hier zwei verschiedene Gesellschaftsklassen: das untere Quartil den gewerblichen und händlerischen Mittelstand, das obere die Industriellen und die Großkaufleute. Eine Ausnahme machen natürlich die Bankiers, die auch mit dem unteren Viertel hoch über dem Mittelstand erhaben sind. Sie stehen mit beiden Quartilen weitaus an der Spitze aller Berufe. Die im unteren Quartil der Selbständigen zum Ausdruck kommenden

Verdienste der Kleingewerbler und Kleinhändler entsprechen in der Höhe im ganzen dem obern Quartil der Arbeiter. Gar nicht rosig erweist sich auch die Lage der freien Künstler, deren Einkommensquartile jenen der Arbeiter ungefähr gleichstehen, ohne daß als Ergänzung eine Arbeitslosenunterstützung in Frage käme.

Ganz anders sieht es hingegen bei den Selbständigen in Freien Berufen aus, das heißt bei den Juristen, Medizinern, Apothekern, Architekten und dergleichen. Schon ihr unteres Quartil bewegt sich in respektablen Höhen, bis zu fast 9000 Franken bei den Ärzten. Ein Viertel aller Juristen und Ärzte bezieht sogar ein Einkommen von über 23000 Franken.

Auch in Verwaltung, Schule und Kirche wird ganz ordentlich verdient. Am höchsten bringen es die Professoren, die als einziger Beruf außer den Bankiers mit ihrem ersten Viertel in die fünfstelligen Zahlen hineinreichen. Weit unten beginnt jedoch die mittlere Hälfte der Einkommen bei dem nicht öffentlichen Lehrpersonal mit 2100 und bei den Geistlichen und Predigern mit 2640 Franken. Um so höher ist der obere Quartilswert für die letztern; mit 12400 Franken beträgt er fast das Fünffache des untern. Darin kommt zur Hauptsache der Unterschied zwischen reformierter Staatskirche und katholischer Diaspora zum Ausdruck.

Bei den Arbeitern fallen mit besonders niedrigem Einkommen die Schuhmacher, das «Übrige Baugewerbe», das Textilgewerbe und die Dienstmänner auf. Relativ hoch sind die Verdienste der Metzger, der Arbeiter des «Übrigen Lebensmittelgewerbes», des Graphischen Gewerbes sowie des privaten und öffentlichen Verkehrs. Mit den letztern stehen auch die Abwärts, Weibel und Portiers an der Spitze der Einkommenspyramide der Arbeiter.

Die angestellten Akademiker zeigen wesentlich andere Einkommensverhältnisse als ihre frei erwerbenden Kollegen. Bei den Juristen ist der ganze untere Viertel mit 0 eingeschätzt, bezieht also ein Einkommen von weniger als 1000 Franken. Es handelt sich hierbei um die vielen Praktikanten und Volontäre, die sich vorläufig mit einem Taschengeld zufrieden geben müssen.

Die Angestellten und Techniker setzen mit ihren Einkommen die Reihe dort fort, wo sie bei den bestbezahlten Arbeitern aufhört. Die Bank- und Versicherungsangestellten ragen mit ihrem Einkommen ebenso hoch aus dieser Reihe heraus wie die Bankiers und Versicherungsdirektoren aus der Reihe der Selbständigerwerbenden. Sie sind ungefähr gleich gut bezahlt wie die Beamten und Angestellten

Quartile des Einkommens der steuer-

Einkommensbeträge

Berufe	Pflichtige ohne Vermögen		Pflichtige mit Vermögen		Pflichtige überhaupt	
	unteres Quartil	oberes Quartil	unteres Quartil	oberes Quartil	unteres Quartil	oberes Quartil
Selbständige o.Freie B.:						
Landwirte, Gärtner . . .	1320	3590	2580	5870	2300	5090
Bäcker, Konditoren . . .	2450	4420	4820	11280	3350	8590
Metzger, Wurstler	2950	6100	6140	14300	4670	12140
Üb.Lebensmittelgewerbe .	2700	4980	7500	40100	4740	25100
Schneider	2420	4160	3880	11390	2970	6630
Wäschefabrikation	0	6220	7210	20310	5480	18020
Schuhmacher	2040	3480	3040	5290	2300	3940
Coiffeure	2970	4450	3920	7790	3060	5480
Wäscherei, Glätterei . . .	1550	4020	4100	7770	3020	6600
Üb.Bekleidung,Reinigung	3060	5540	3900	13430	3612	9350
Maurer, Steinhauer	2750	4850	4600	7960	3140	6910
Zimmerleute, Dachdecker	2820	5480	3660	8910	3320	7770
Maler, Gipser	2900	4600	4480	9380	3600	6980
Übriges Baugewerbe	1990	4740	5350	15480	3900	12780
Schreiner, Glaser	2080	4230	3680	8010	2890	6440
Maschinenbau, Metalle . .	3060	5210	4730	11640	3740	8930
Uhren, Optik, Gold	1910	5150	3830	8920	3020	7050
Textilgewerbe	0	4350	4950	26350	3520	22140
Graphisches Gewerbe	2490	5350	4770	13920	3610	8810
Sattler, Tapezierer	2300	4350	4070	7440	3020	5880
Privates Verkehrsgewerbe	2730	4740	4400	10100	3400	8030
Kaufleute	3900	8920	6670	24540	5980	22720
Vertreter, Agenten	2210	5520	4320	11320	2910	7490
Ladeninhaber	2220	4630	3790	7950	3060	6880
Händler, Hausierer	0	2820	2460	4410	0	3040
Bank, Versicherung	9430	16980	21110	66350	18900	62780
Gastwirte, Hoteliers	2270	5160	4450	9330	3760	8080
Pensionsinhaber	2100	3850	2380	6020	2280	4180
Freie Berufe,Selbständ.:						
Rechtsanwälte, Juristen . .	4520	9850	9890	27850	7960	23460
Ärzte,Zahnärzte,Tierärzte	5080	12670	11060	26460	8920	23740
Apotheker, Chemiker	2880	10720	10170	23170	7600	21350
Architekten, Ingenieure . .	2920	8080	6690	18560	4740	15120
Kunst,üb.Selbständige:						
Maler,Bildhauer u. ähnl.B.	1530	3990	3390	7560	1880	4840
Musik, Theater, Schaust.	2410	5310	3930	9600	2610	5700
Übrige freie Berufe	1550	5580	4930	12170	2190	7510
Verwalt.,Schule,Kirche:						
Öffentlicher Verkehr	5190	7060	6420	9200	5540	7820
Öffentliche Verwaltung . .	3890	6520	6350	11260	4390	7790
Lehrer an öffentl. Schulen	5930	8630	7780	10750	7300	9940
Übriges Lehrpersonal	1830	4750	3060	10990	2100	7600
Professoren	5160	12400	11110	21120	10010	19280
Geistliche, Prediger	1920	6380	7160	15480	2640	12390

pflichtigen Männer nach dem Beruf
in Franken

Berufe	Pflichtige ohne Vermögen		Pflichtige mit Vermögen		Pflichtige überhaupt	
	unteres Quartil	oberes Quartil	unteres Quartil	oberes Quartil	unteres Quartil	oberes Quartil
Arbeiter:						
Landwirte, Gärtner . . .	1650	3160	2060	4810	1670	3340
Bäcker, Konditoren . . .	2000	2990	2420	4060	2010	3030
Metzger, Wurster	2560	4120	3430	5540	2600	4250
Üb. Lebensmittelgewerbe	2690	4310	2020	5300	2560	4420
Schneider	1990	3490	3020	5890	2030	3600
Schuhmacher	1300	2700	1300	3000	1300	2720
Coiffeure	1570	3190	2010	4560	1580	3220
Wäscherei, Glätterei . .	2350	3410	×	×	2100	3400
Üb. Bekleidung, Reinigung	2020	3860	2820	4980	2060	3950
Maurer, Steinhauer . . .	2090	3280	2600	4220	2110	3310
Zimmerleute, Dachdecker	1730	3290	3520	4380	1760	3380
Maler, Gipser	2020	3330	2750	4420	2040	3380
Übriges Baugewerbe . . .	1540	2740	2070	4330	1550	2760
Schreiner, Glaser	1570	3520	2050	4060	1620	3600
Maschinenbau, Metalle . .	1680	3500	2360	4820	1720	3600
Uhren, Optik, Gold . . .	1390	3840	2780	5720	1520	4060
Textilgewerbe	1480	3190	1240	3550	1450	3230
Graphisches Gewerbe . . .	2250	4870	3350	5830	2420	4990
Sattler, Tapezierer	1540	3280	3080	4680	1580	3420
Übrige gewerbliche Berufe	2000	3790	2800	5020	2070	3950
Fabrikarbeiter o. n. Bez. .	1690	3270	1680	3590	1690	3320
Priv. Verkehrsgewerbe . .	2390	4070	3290	4970	2420	4170
Öffentlicher Verkehr . . .	3690	5300	4570	6350	3770	5490
Magaziner, Ausläufer . . .	1870	3610	2840	5060	1900	3750
Hotel- u. Wirtschaftspers.	1960	3310	2460	6100	1980	3450
Tagelöhner, Erdarbeiter . .	1600	3280	1800	4530	1610	3330
Abwärts, Weibel, Portiers	2850	5290	3970	6280	3040	5510
Dienstmänner	1270	2670	2280	3410	1440	2810
Freie Berufe, Angest.:						
Rechtsanwälte, Juristen . .	0	5290	2080	8150	0	5910
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	2600	8100	4160	10020	3040	9040
Apotheker, Chemiker . . .	2280	6570	4520	9790	2720	8010
Architekten, Ingenieure . .	2180	5600	4660	11330	2900	8030
Privatbeamte, -Angest.:						
Techniker, Zeichner	2200	5130	4380	7780	2480	5770
Ladenpersonal	2120	4940	4000	7910	2380	5520
Bureau- u. Reisepersonal . .	2000	4760	4480	9580	2250	5750
Bank, Versicherung	3540	7070	6190	11300	4140	8250
Übrige Privatangestellte . .	2740	5960	5750	12070	3190	7560
Pers. u. häusl. Dienste:						
Krankenpflegepersonal . .	2110	4350	2750	5038	2200	4460
Dienstboten, Hausangest.	1980	2960	×	×	1990	3010
Personen ohne Beruf . . .	0	0	0	9640	0	2315

der öffentlichen Verwaltung, mit dem bezeichnenden Unterschied, daß das untere Quartil etwas niedriger, das obere etwas höher ist.

Wenn wir noch einen Blick auf die Frauenberufe werfen, fallen uns die vielen einkommenslosen untern Quartile auf. Die untern Viertelswerte sind hier überhaupt sehr bescheiden, bei Selbständigerwerbenden wie bei Arbeiterinnen. Über diese Niederungen heben sich einzelne Berufe stark empor, so die weiblichen Kaufleute, die Ärztinnen und Zahnärztinnen sowie die Lehrerinnen und die Professorinnen. Doch umfaßt von diesen Berufsgruppen nur jene der Lehrerinnen eine grössere Zahl von Pflichtigen.

Quartile des Einkommens der steuer- Einkommensbeträge

Berufe	Pflichtige ohne Vermögen		Pflichtige mit Vermögen		Pflichtige überhaupt	
	unteres Quartil	oberes Quartil	unteres Quartil	oberes Quartil	unteres Quartil	oberes Quartil
Selbständige o. Freie B.						
Landwirte, Gärtner . . .	0	1700	1400	4600	1300	4100
Bäcker, Konditoren . . .	×	×	2000	8100	1180	7520
Schneider	1610	2860	1600	3800	1610	3040
Wäschefabrikation . . .	1500	2570	2050	4220	1750	3220
Coiffeure	2070	3140	2980	5140	2210	3590
Wäscherei, Glätterei . .	1540	2440	1610	3180	1550	2850
Maschinenbau, Metalle .	×	×	3890	8350	3010	5540
Textilgewerbe	1500	2500	2300	9100	1600	3980
Graphisches Gewerbe . .	×	×	2080	5720	2050	3850
Kaufleute	×	×	4980	19160	4510	18540
Vertreter, Agenten . . .	1350	2820	2500	5600	1490	3520
Ladeninhaber	0	2540	1730	4630	1330	3760
Händler, Hausierer . . .	0	1600	0	3020	0	1740
Gastwirte, Hoteliers . .	0	3330	3630	7040	2350	5990
Pensionsinhaber	0	2240	1270	3010	0	2490
Freie Berufe, Selbständ.:						
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	3050	6930	6720	14060	5290	11980
Kunst, üb. Selbständige:						
Maler, Bildhauer u. ähnl. B.	0	2420	1610	4040	0	2720
Musik, Theater, Schaust.	0	3020	0	5930	0	3270
Verwalt., Schule, Kirche:						
Öffentlicher Verkehr . .	2510	4140	3850	5020	2590	4260
Öffentliche Verwaltung .	3240	5090	4660	6540	3540	5730
Lehrer an öffentl. Schulen	2980	5620	5060	8190	3890	7530
Übriges Lehrpersonal . .	0	2440	1720	4610	0	3100
Professoren	×	×	7350	12440	6600	11820
Geistliche, Prediger . . .	0	2490	×	×	1220	3080

Die Quartile der Pflichtigen ohne Vermögen sind naturgemäß ziemlich niedriger als die besprochenen, alle Berufsangehörigen umfassenden Viertelswerte. Bei den Selbständigerwerbenden sind die Zahlen der Vermögenslosen weniger bezeichnend, weil hier die Hauptmasse Vermögen besitzt. Bei den Arbeitern sind umgekehrt die vermögenslosen typisch, die Vermögensbesitzer bilden die Ausnahme. Die Quartile der ersteren sind denn auch kaum verschieden von denen aller Arbeiter eines Berufes zusammen. Fast die Hälfte der Frauenberufe weist für die Pflichtigen ohne Vermögen als unteres Quartil ein Einkommen von unter 1000 Franken auf.

**pflichtigen Frauen nach dem Beruf
in Franken**

Berufe	Pflichtige ohne Vermögen		Pflichtige mit Vermögen		Pflichtige überhaupt	
	unteres Quartil	oberes Quartil	unteres Quartil	oberes Quartil	unteres Quartil	oberes Quartil
Arbeiter:						
Landwirte, Gärtner . . .	0	2150	0	3100	0	2180
Schneider	1110	1990	0	2400	1110	2010
Wäschefabrikation . . .	0	1750	0	1800	0	1750
Coiffeure	0	2420	1550	3080	1130	2450
Wäscherei, Glättere . .	0	1880	1230	2000	0	1890
Textilgewerbe	0	1780	0	2010	0	1810
Graphisches Gewerbe . .	1410	2170	2000	2800	1420	2200
Sattler, Tapezierer . . .	0	2450	×	×	0	2440
Fabrikarb. o. n. Bezeichng.	0	1830	0	2110	0	1840
Magaziner, Ausläufer . .	1180	2030	1500	2600	1190	2060
Hotel- u. Wirtschaftspers.	1760	2590	1560	3180	1760	2610
Tagelöhner, Erdarbeiter .	1120	1800	1450	2220	1130	1810
Abwärts, Weibel, Portiers	1520	2860	1790	3420	1560	3020
Freie Berufe, Angest.:						
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	0	5600	×	×	1810	5940
Apotheker, Chemiker . .	4160	5350	×	×	3720	5820
Privatbeamte, Angest.:						
Techniker, Zeichner . . .	1220	3190	×	×	1240	3340
Ladenpersonal	1520	2590	2010	3810	1550	2710
Bureau- u. Reisepersonal	1810	3260	2860	5380	1860	3520
Bank, Versicherungen . .	2350	4400	3640	6200	2460	4890
Übrige Privatangestellte .	1800	3480	3030	5400	1970	4100
Pers. u. häusl. Dienste:						
Krankenpflegepersonal . .	0	2340	0	3120	0	2450
Dienstboten, Hausangest.	1590	1940	1690	2230	1590	1950
Putzer, Spetter	0	1550	0	1670	0	1560
Personen ohne Beruf . .	0	0	0	4610	0	1590

Beim Vergleich der erhaltenen Quartile mit denen des Jahres 1929 ergeben sich aufschlußreiche Einblicke in das Maß der Krisenwirkung bei den einzelnen Berufen. Fast in allen Berufen sind die Einkommen seit 1929 stark gesunken. Auffallend ist, daß bei den Arbeitern das untere Quartil weit stärker gesunken ist als das obere, nämlich im (ungewogenen) Mittel auf 731 Promille gegen 902 beim obern. Der Unterschied ist ohne Zweifel darauf zurückzuführen, daß der bestbezahlte Viertel der Arbeiter innerhalb der einzelnen Berufe am wenigsten von der Arbeitslosigkeit betroffen wurde.

Bei den Selbständigerwerbenden ohne Freie Berufe ist das untere Quartil nicht ganz so tief gesunken wie bei den Arbeitern, nämlich im Mittel auf 776 Promille; das obere hingegen fiel auf 764 Promille, weit unter dasjenige der Arbeiter. Besonders auffällig ist hier der Einkommenschwund im Textilgewerbe, wo die Quartile auf weniger als einen Viertel und einen Drittel zurückgefallen sind. Auch so macht aber das obere Quartil immer noch 22000 Franken aus. Der 1929 innegehaltene oberste Platz in der Liste der Einkommen ist damit allerdings dem Textilgewerbe verloren gegangen. Dieser wird jetzt unbestritten vom Bank- und Versicherungsgewerbe mit Viertelswerten von rund 19000 und 63000 Franken eingenommen. An zweite Stelle hat sich das «Übrige Lebensmittelgewerbe» vorgeschoben.

Unter den Anhangtabellen über die Berufsverhältnisse verdient Tabelle 15 noch einen besondern Hinweis. Da nach dem Zürcher Steuergesetz der Vermögensertrag im Einkommen inbegriffen ist, erhält man aus den Einkommenszahlen nur einen groben Eindruck vom eigentlichen Berufsverdienst. Um den Einfluß des Vermögens so gut wie möglich auszuschalten, haben wir vom Einkommen jedes Vermögensbesitzers einen Abzug in der Höhe von 4 Prozent des von ihm versteuerten Vermögens gemacht. Das verbleibende Einkommen kann als annäherndes Arbeitseinkommen oder Erwerbseinkommen betrachtet werden. Trotz den genannten Abstrichen am Einkommen, die am stärksten die Selbständigen in Gewerbe, Industrie, Handel und Freien Berufen treffen, bleiben diese Berufsgruppen bei den männlichen Steuerpflichtigen unserer Anhangtabelle 15 in unbestrittener Führung. Die obersten Sprossen der Einkommensleiter werden ganz überwiegend von ihnen eingenommen. In einigem Abstand folgt dann die öffentliche Beamtenschaft, die zwischen 5000 und 15000 Franken die (relative) Vorherrschaft übernimmt. Die angestellten Kaufleute und die Angestellten in Freien

Berufen stellen sich bei weitem nicht so gut; mehr als ein Zehntel dieser Steuerpflichtigen gehört zu den Einkommenslosen. Unter den selbständigen Kaufleuten befinden sich nicht nur die Spitzenreiter, sondern auch viele Einkommenslose, sogar mehr als bei den Angestellten, nämlich 13 Prozent. Es ist eben nicht zu vergessen, daß wir es bei den selbständigen Kaufleuten mit einer äußerst verschiedenartigen Masse zu tun haben, gehören doch neben Großbankiers auch Krämer und Hausierer zu dieser illustren Gesellschaft. Das sind Tücken des statistischen Schemas, die sich oft nicht umgehen lassen. — Die Frauen konzentrieren sich auch hier stark auf die untern Einkommensstufen. Auffallend ist die geradezu kapriziöse Gleichmäßigkeit, mit der sich die 69 Selbständigerwerbenden in Freien Berufen auf die Stufen unserer Einkommensleiter verteilen.

Daß es noch Vermögen gibt, die beträchtlich mehr als 4 Prozent Ertrag abwerfen, beweist die erste Spalte der Tabelle, mit dem «Erwerbseinkommen» der Berufslosen. Denn wir haben es ja hier mit reinen Rentnereinkommen zu tun und das ausgewiesene «Erwerbseinkommen» stellt daher den 4 Prozent übersteigenden Vermögensertrag dar. Bei 177 Männern und Frauen ist dieser höher als 10000, bei 46 Personen sogar höher als 20000 Franken. Die meisten dieser Rentner, nämlich rund 2400 Männer und 13200 Frauen, das sind fast drei Viertel aller Berufslosen, haben allerdings kein Erwerbseinkommen. Im ganzen enthält unsere Tabelle rund 5100 Männer und 200 Frauen mit einem Erwerbseinkommen von mehr als 10000 Franken. Davon sind rund 2000 Männer aus dem Kaufleutestand, zur Hälfte Selbständige und zur andern Hälfte Angestellte. Tausend Männer mit so hohem Erwerbseinkommen finden sich auch unter den Freien und verwandten Berufen.

In den Anhangtabellen 16 bis 18 sind die Vermögensverhältnisse der verschiedenen Berufsgruppen dargestellt. Das Interesse an diesen Tabellen dürfte sich vor allem auch auf die obersten Lagen konzentrieren, wo die Millionäre und Halbmillionäre zu Hause sind. Am besten scheinen diese im Handel aller Art zu gedeihen, gehören doch 77 selbständige Kaufleute zu den Steuerpflichtigen mit über einer Million Vermögen. Bei den gewerblichen und industriellen Unternehmern sind es 65, bei den Selbständigen in Freien Berufen 41 und bei den Berufslosen 39. Unter diesen letztern findet sich der reichste Zürcher im Steuerjahr 1934 mit einem versteuerten Vermögen von 13,7 Millionen Franken. Sein Einkommen beträgt 518000 Franken, also 3,8 Prozent des Vermögens.

Millionäre nach dem Beruf: Männer

Beruf	1921	1925	1929	1934
Selbständige Kaufleute	93	94	116	78
Selbständige in Gewerbe u. Industrie	37	45	81	65
Selbständige in freien Berufen . . .	22	35	45	41
Personen ohne Beruf	40	44	41	41
Öffentliche Beamte	10	12	22	13
Andere Selbständige	1	5	4	2
Kunst u. and. nicht genannte Berufe	3	3	4	3
Privatbeamte und -angestellte . . .	—	1	3	—
Zusammen	206	239	316	243

In obenstehender Tabelle läßt sich das Werden und Vergehen von Millionären im Laufe der letzten 13 Jahre verfolgen. Das Krisenjahr 1934 kann sich auch hier nicht verleugnen, obschon es nur gegenüber 1929 auffällig zurücksteht und die beiden früheren Erhebungsjahre immer noch an Zahl der Millionäre übertrifft. Besonders empfindlich dezimiert wurden die Millionäre unter den Kaufleuten und unter den öffentlichen Beamten. Gut gehalten haben sich die Selbständigen in Freien Berufen und die Personen ohne Beruf. Zu bemerken ist, daß in den Zahlen von 1934 ein Millionär mit Wohnsitz in einem der früheren Vororte und vier Steuerpflichtige mit genau einer Million versteuertem Vermögen enthalten sind, währenddem früher nur solche mit Vermögen von über einer Million gezählt wurden.

Millionäre nach dem Beruf: Frauen

Beruf	1921	1925	1929	1934
Personen ohne Beruf	59	64	91	76
Selbständige Kaufleute	—	1	2	—
Selbständige in Gewerbe u. Industrie	—	1	1	1
Angestellte in freien Berufen	—	—	1	—
Zusammen	59	66	95	77

Bei den Millionärinnen zeigt sich ungefähr derselbe Schwund zwischen 1929 und 1934 wie bei den männlichen Kollegen. Die Berufslosen treten noch stärker hervor als bisher; es handelt sich hier zur Hauptsache um ererbtes Vermögen.

STADTKREISE

(Anhangtabelle 36)

Die vorliegende Steuerstatistik stellt für ihre hauptsächlichen Angaben auf den 1. Januar 1934 als Stichtag ab. Dieser Tag war der erste Tag des neuen, um acht bisherige Vororte erweiterten Zürichs. Durch die Eingemeindung wurde die Zahl der Stadtkreise von 8 auf 11 erhöht. Die früheren 8 Stadtkreise sind jedoch nicht mehr ganz identisch mit den heutigen Kreisen 1 bis 8. Vom früheren Kreis 6 wurde das Quartier Wipkingen abgetrennt und mit der Vorortgemeinde Höngg zum Kreise 10 verschmolzen. Zum Kreis 7 kam das neu eingemeindete Witikon hinzu. Die übrigen sechs bisherigen Kreise blieben, von kleinen Grenzregulierungen (Kreise 3, 4 und 5) abgesehen, unverändert.

Es ist bekannt, daß die Stadtkreise Zürichs ganz verschiedene soziale Struktur aufweisen. Das kommt in den Einkommens- und Vermögensverhältnissen deutlich zum Ausdruck. Wenn wir die Stadtkreise nach der Höhe des durchschnittlichen Einkommens und Vermögens auf Grund der Angaben in der Anhangtabelle 36 gruppieren, ergibt sich ungefähr folgendes Bild.

Durchschnittliches Einkommen und Vermögen nach Stadtkreisen

Stadtkreise	Einkommen in Franken	Vermögen in Franken	Zahl der Ver- mögensbesitzer auf 1000 Steuerpflichtige
Wohlstandsviertel			
Kreis 7	5580	40900	346
» 2	4940	28900	290
Mittelstandsviertel			
Kreis 8	4140	23700	253
» 6	4060	13300	271
Mittelstands- u. Arbeiterviertel			
Kreis 10	3250	5600	208
» 1	3130	13900	174
Arbeiterviertel			
Kreis 3	2960	3400	138
» 9	2930	4500	206
» 11	2820	4600	222
» 4	2730	3300	120
» 5	2670	2300	111
Ganze Stadt	3640	13900	214

Der siebente Kreis steht, wie zu erwarten war, weitaus an erster Stelle. Das durchschnittliche Einkommen der Zürichbergbewohner ist anderthalb Mal so groß wie das der ganzen Stadt, das Vermögen drei Mal so groß wie das städtische Mittel und 18 Mal so groß wie der Durchschnitt im ärmsten Stadtkreis 5. Der zweite Kreis hat eine viel weniger einheitliche Einwohnerschaft. Das reiche Element überwiegt immerhin so stark, daß ein mittleres Vermögen herauskommt, das zweimal so groß ist wie der Durchschnitt für die ganze Stadt und zwölfmal so groß wie jener für den ärmsten Kreis.

Auch die Kreise 8 und 6 haben stark gemischte Bevölkerung, im letztern ist jedoch ein entschiedenes Überwiegen der Angestelltenschaft festzustellen. Für diese haben wir bei den Berufen eine günstigere Stellung des Einkommens als des Vermögens vermerkt, was auch im Charakter des sechsten Stadtkreises zutrifft. Im ersten Kreis verhält es sich umgekehrt.

Die drei neuen Stadtkreise 9, 10 und 11 stehen nach ihrer durchschnittlichen Einkommens- und Vermögenshöhe alle weit unter dem städtischen Mittel. Beim Kreis 10 ist daran vielleicht mehr der vom bisherigen Kreis 6 abgetrennte Stadtteil Wipkingen schuld als das eingemeindete Höngg. Letzteres kann als typisches Mittelstandsviertel betrachtet werden, währenddem Wipkingen eher das typische Arbeiterviertel ist. Daß alle acht Vororte zusammen weit hinter den städtischen Mitteln zurückbleiben und daher die Durchschnittswerte der erweiterten Stadt unter die des alten Stadtgebietes herabdrücken, haben wir schon in der Gesamtübersicht auf Seite 8 erwähnt, wo wir einige Mittel für das alte und das neue Stadtgebiet einander gegenüberstellten.

Die soziale Struktur der verschiedenen Stadtkreise spiegelt sich auch im Verhältnis zwischen Vermögensbesitzern und Vermögenslosen wider. Im siebenten Kreis ist jeder dritte Steuerpflichtige Vermögensbesitzer, im achten jeder vierte, im neunten, zehnten und elften Kreis jeder fünfte und im fünften Kreis erst jeder neunte. Auffallend ist der im Verhältnis zu den andern Proletariervierteln hohe Prozentsatz von Vermögensbesitzern in den Vorortgemeinden. Es handelt sich eben dort vielfach um eine halb ländliche Industrie-arbeiterschaft (hauptsächlich von Großbetrieben der Metallindustrie), die sich im Laufe der Jahre ein kleines Vermögen zusammensparen konnte, das sich zumeist im Besitz eines kleinen Häuschens manifestiert.

ALTER

(Anhangtabellen 31 bis 34)

Das Alter spielt im Zürcher Steuerrecht keine wichtige Rolle, denn die Staats- und Gemeindesteuerpflicht der natürlichen Personen beginnt nicht etwa erst mit ihrer Volljährigkeit sondern mit dem Zeitpunkt, in dem sie zu einem steuerpflichtigen Einkommen oder Vermögen gelangen. Für ihr Arbeitseinkommen werden die Minderjährigen allerdings erst nach Ablauf des Jahres steuerpflichtig, in dem sie das 18. Altersjahr zurückgelegt haben. (Daß vom Arbeitseinkommen minderjähriger Angehöriger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nur der 500 Franken übersteigende Betrag zum Einkommen des Inhabers der elterlichen Gewalt hinzugerechnet wird, ferner daß die Personalsteuerpflicht erst in dem Jahre, in welchem der Pflichtige das 20. Jahr zurücklegt, beginnt und die Feuerwehersatzsteuer nur von den männlichen Personen im Alter von 20 bis 49 Jahren, welche nicht aktiv Feuerwehrdienst leisten, zu entrichten ist, interessiert hier nicht weiter.) Da indessen Arbeitseinkommen oder Vermögensbesitz von alleinstehenden minderjährigen Personen relativ selten sind, gibt es praktisch nur ganz wenige minderjährige Steuerpflichtige. Im Steuerjahr 1934 waren von der Gesamtzahl der 175 000 Steuerpflichtigen bloß 42 noch nicht ganz zwanzig Jahre alt; dagegen stand der dritte Teil aller, 54 000, im Alter von zwanzig bis neunundzwanzig Jahren, 43 000 Pflichtige waren dreißig bis neununddreißig, weitere 29 000 vierzig bis neunundvierzig, 24 000 fünfzig bis neunundfünfzig, 16 000 sechzig bis neunundsechzig und schließlich etwa 9000 über siebzig Jahre alt. Im Alter von zwanzig bis neunundzwanzig Jahren sind die steuerpflichtigen Frauen fast ebenso zahlreich wie die Männer; in den nächsthöheren Altersklassen gibt es doppelt so viele Männer als Frauen, aber im Alter von siebzig und mehr Jahren stellen die Frauen wieder das größere Kontingent.

Der Altersaufbau der steuerpflichtigen Männer hat seit 1921, wie die folgende Zusammenstellung zeigt, bezeichnende Veränderungen durchgemacht. Relativ zugenommen haben die beiden obersten Altersklassen, sowie die unterste (bis 1929) bzw. die zwei untersten zusammen (bis 1934). Die 40- bis 49-Jährigen haben stark abgenommen, die 50- bis 59-Jährigen haben ihren Anteil ungefähr gehalten. Die Zunahme der ältesten Jahrgänge wird mit der Verbesserung der

Sterblichkeit zusammenhängen, die der jüngsten Altersgruppe mit den rekordmäßigen Geburtenzahlen um die Jahrhundertwende. Im letzten Steuerjahr beginnt der Anteil der untersten Altersgruppe infolge des Geburtenrückganges in den Jahren vor dem Weltkrieg schon abzuflauen. Bei den Frauen ergibt sich eine ausgesprochene Zunahme des Anteils aller Altersgruppen von 50 und mehr Jahren, dagegen eine Abnahme der 20- bis 29-Jährigen.

Altersaufbau der steuerpflichtigen Männer und Frauen in Promille
(ohne Minderjährige) 1921 bis 1934

Alter	M ä n n e r				F r a u e n			
	1921	1925	1929	1934	1921	1925	1929	1934
70 u. m.	29	31	32	35	66	69	71	81
60—69	73	80	80	86	92	100	102	107
50—59	152	162	158	148	113	115	120	121
40—49	229	218	195	185	131	133	130	131
30—39	249	241	244	273	194	190	188	195
20—29	268	268	291	273	404	393	389	365
Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Vergleichen wir den Altersaufbau der Frauen mit dem der Männer, so fällt sofort der große Unterschied auf. Währenddem die Hauptmasse der Männer, nämlich 61 Prozent, zwischen 30 und 60 Jahre alt ist, stehen von den Frauen nur 45 Prozent in diesen Altersklassen, jedoch 36 Prozent in der untersten und 19 Prozent in den beiden obersten, gegen 27 bzw. 12 bei den Männern. Die schwache Vertretung der Frauen in den mittleren Jahren ist darin begründet, daß die verheirateten, mit dem Ehemann zusammenlebenden Frauen nicht selber steuerpflichtig sind, sondern ihr Einkommen und Vermögen vom Ehegatten zu versteuern ist. Das kommt auch in der folgenden Aufstellung deutlich zum Ausdruck.

Steuerpflichtige, ihr Einkommen und Vermögen nach Geschlecht und Alter

Alter (vollendete Jahre)	Zahl der Steuerpflichtigen		Einkommen in 1000 Franken		Vermögen in 1000 Franken	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
70 u. m.	3 743	5 430	22 602	11 104	291 751	200 172
60—69	9 245	7 221	55 650	13 952	425 238	207 031
50—59	16 028	8 184	106 338	18 011	492 584	149 001
40—49	19 988	8 833	122 774	20 744	345 790	80 756
30—39	29 414	13 153	128 707	28 124	150 979	37 220
20—29	29 494	24 609	71 023	39 802	36 531	18 255
bis 19	24	18	24	61	624	1 355
Zusammen	107 936	67 448	507 118	131 798	1 743 497	693 790

In den vorstehenden Zahlenreihen ist auch die Zunahme von Einkommen und Vermögen mit dem Alter leicht zu erkennen. Die Gruppen der 20–29-, 30–39- und der über 50-jährigen Männer sind ungefähr gleich stark besetzt. Ihr Einkommen steigt jedoch von 71 über 129 auf 185 Millionen Franken und das Vermögen von 37 über 151 auf 1210 Millionen Franken. Fast die Hälfte des gesamten Steuervermögens ist in den Händen von über 60-jährigen Männern und Frauen. Die 50- und mehr-jährigen besitzen fast drei Viertel. Im Mittel kommt auf einen über 50-jährigen Mann ein Vermögen von 42 000, auf einen noch nicht 50-jährigen jedoch ein solches von weniger als 7000 Franken. Die Durchschnittseinkommen und -vermögen der einzelnen Altersgruppen seien hier noch für die beiden Geschlechter zusammengestellt.

Durchschnittliches Einkommen und Vermögen nach Geschlecht und Alter

Alter (Vollendete Jahre)	Einkommen in 1000 Fr.		Vermögen in 1000 Fr.	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
70 u. m.	6 040	2 040	77 900	36 900
60–69	6 020	1 930	46 000	28 700
50–59	6 630	2 200	30 700	18 200
40–49	6 140	2 350	17 300	9 100
30–39	4 380	2 140	5 100	2 800
20–29	2 410	1 620	1 200	700
Pflichtige überhaupt	4 700	1 950	16 200	10 300

Äußerst bescheiden fängt das Einkommen an auf der untersten Alterstufe. Nach einem Jahrzehnt hat es sich schon annähernd verdoppelt und nach zwei weiteren Jahrzehnten fast verdreifacht. Vom fünften Lebensjahrzehnt an scheinen keine großen Veränderungen mehr vorzukommen. Aus der starken Zunahme des Vermögens bis ins hohe Alter kann man allerdings schließen, daß der Vermögensertrag noch erheblich zunimmt und somit das Erwerbseinkommen abnehmen muß. Die Zunahme des Vermögens mit dem Alter ist ganz gewaltig. Von der untersten bis zur obersten Altersklasse steigt das mittlere Vermögen der Männer auf das Sechzigfache an. Die relative Zunahme ist besonders groß in den untern Alterstufen, die absolute Zunahme wird mit jedem Alter größer.

Zum Trost für die jungen Habenichtse vergrößert sich nicht nur das Vermögen der Vermögenden, sondern die relative Zahl der Besitzenden nimmt selber mit fortschreitendem Alter stark zu, wie die folgende Tabelle zeigt.

Anteil der Einkommens- und Vermögensbesitzer

Alter (Vollendete Jahre)	Einkommen		Von 1000 Steuerpflichtigen besitzen:				kein Vermögen	
	Männer	Frauen	kein Einkommen Männer	Frauen	Vermögen Männer	Frauen	Männer	Frauen
70 u. m.	619	305	381	695	508	408	492	592
60—69	814	404	186	596	454	397	546	603
50—59	903	596	97	404	411	370	589	630
40—49	934	759	66	241	313	264	687	736
30—39	928	812	72	188	152	114	848	886
20—29	820	805	180	195	46	34	954	966
Pflichtige überhaupt }	875	692	125	308	230	190	770	810

Währenddem nur knapp 5 Prozent der 20–29-jährigen Männer Vermögen besitzen, sind es bei den über 70-jährigen mehr als 50 Prozent. Also nicht nur «dem, der da hat» wird gegeben, sondern auch einem schönen Teil derer, die da nichts haben. Der Anteil der Steuerpflichtigen mit Einkommen nimmt im Gegensatz dazu mit dem Alter nicht zu, sondern nach dem fünften Altersjahrzehnt sogar ab.

Mehr als ein Viertel der über 70-jährigen Vermögensbesitzer versteuert allerdings bloß ein Vermögen von weniger als 11 000 Franken. Fast drei Viertel bleiben unter dem Durchschnittsvermögen dieser Altersgruppe von 78 000 Franken. Je weiter wir die Alterstufen hinabsteigen, umso größer werden die Prozentsätze der Pflichtigen in den untersten Vermögensklassen.

Das sehr niedrige Durchschnittseinkommen der unter 30-Jährigen wird durch die Anhangtabellen 31 und 32 etwas näher beleuchtet. Mehr als 70 Prozent der steuerpflichtigen Männer versteuern ein Einkommen von höchstens 3000 Franken. Die in Berufsvorbereitung stehenden und aus ähnlichen Gründen einkommenslosen jungen Leute geben dabei nicht so sehr, wie man vielleicht vermuten würde, den Ausschlag; es sind die kleinen Einkommen, die besonders stark ins Gewicht fallen. Mehr als die Hälfte der Männer dieser Altersstufe hat ein Einkommen von 1000 bis 3000 Franken. Immerhin ist die Zahl der Einkommenslosen in keiner Altersgruppe so hoch wie in dieser untersten, wo sie 5300 oder zwei Fünftel aller einkommenslosen Männer überhaupt beträgt. Von den unter 30-Jährigen insgesamt machen die Einkommenslosen 18 Prozent aus. Wie die obenstehende Tabelle zeigt, sinkt dieser Prozentsatz bei den 30–49-Jährigen auf rund 7 Prozent, um von diesem Alter an wieder stark zu wachsen. Von den über 70-jährigen Männern sind fast zwei Fünftel ohne Einkommen, von den Frauen sogar über zwei Drittel.

FAMILIENSTAND UND KINDERZAHL

(Anhangtabellen 30 und 35)

Die Hauptmasse der Steuerzahler machen die verheirateten Männer aus. Ihre Zahl von 67443 Pflichtigen ist fast auf den Kopf gleich groß wie die der Frauen im ganzen und etwa doppelt so groß wie die der ledigen Männer. Im Vergleich zu diesen letztern sind die ledigen Frauen mit 46800 Personen um einen Drittel zahlreicher. Addiert man die verheirateten und ledigen Männer und die ledigen Frauen, dann sind bereits 149000, das sind 85 Prozent aller Steuerpflichtigen beisammen. Ein beträchtliches Kontingent an Steuerzahlern stellen noch die Witwen mit 13300 Pflichtigen. Nur je ein paar tausend Köpfe machen die verwitweten und geschiedenen Männer und die verheirateten und geschiedenen Frauen aus.

Vom gesamten Einkommen wie vom Vermögen besitzen die verheirateten Männer allein um drei Fünftel. Fast ein Fünftel vom gesamten Vermögen entfällt auf die Witwen. Lehrreicher als diese der Anhangtabelle 30 entnommenen Grundzahlen sind auch hier wieder die Mittelwerte der folgenden kleinen Zusammenstellung.

Durchschnittliches Einkommen und Vermögen nach Geschlecht und Familienstand in Franken

Familienstand	Einkommen		Vermögen	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Ledig	2700	1940	5100	4500
Verheiratet .	5800	1450	21400	4900
Verwitwet . .	4500	2280	32100	33500
Geschieden .	3190	1470	6700	4600

Danach ist das durchschnittliche Einkommen der verheirateten Männer mehr als doppelt so groß wie das der ledigen, das Vermögen sogar vierfach größer. Das Einkommen der Witwen ist schon beträchtlich niedriger als das der Ehemänner, und die Geschiedenen nehmen nicht viel mehr als die Ledigen ein. Das Vermögen ist weit aus am größten bei den verwitweten Männern und Frauen, bei letztern sogar noch etwas höher. Das Einkommen ist bei den Frauen ganz anders verteilt als bei den Männern. Am günstigsten stehen die Witwen da, gefolgt von den Ledigen. Bei den verheirateten Frauen handelt es sich um getrennt lebende, und so verwundert es nicht, wenn sie auch finanziell gleichgestellt sind wie die Geschiedenen.

Diese gegenseitigen Unterschiede sind sehr konstant und waren bei allen vier bisherigen Steuerstatistiken festzustellen. Gegenüber 1929 ist eine einzige erhebliche Abweichung zu bemerken; damals betrug das durchschnittliche Vermögen der Witwer 58900 Franken, neuerdings, bloß mehr 32100 Franken. Auch das durchschnittliche Vermögen der Witwen ist zusammengeschmolzen, aber nur von 43100 auf 33500 Franken, so daß nun die Witwen mit ihren Vermögen obenanstehen.

Die besagten Einkommens- und Vermögensunterschiede nach dem Familienstand sind stark durch das Alter beeinflußt. Die Einkommen der Ledigen sind darum niedriger als die der übrigen Männer, weil die Ledigen die jüngsten sind, und die Vermögen der Witwer und Witwen sind darum so hoch, weil wir es hier mit den ältesten Steuerpflichtigen zu tun haben. Eine für das Steuerjahr 1929 durchgeführte Untersuchung hat jedoch gezeigt, daß auch nach Ausschaltung des Alterseinflusses die oben dargelegten Unterschiede, allerdings bedeutend abgeschwächt, erhalten bleiben. Die ursächlichen Verhältnisse dürften jedoch nicht einseitig so liegen, daß sich das Einkommen nach dem Familienstand richtet, sondern eher das Umgekehrte gilt: der Familienstand hängt in gewissem Maße vom Einkommen ab. Die Gründung einer Familie ist ja nicht zuletzt auch ein finanzielles Problem.

Ähnlich verhält es sich mit der Kinderzahl, doch spielen hier noch mancherlei weitere Einflüsse eine Rolle, vor allem auch wieder das Alter. Seit der ersten Steuerstatistik vom Jahre 1921 ist der Kindersegen ganz allgemein kleiner geworden. Auf tausend verheiratete oder verheiratet gewesene männliche Steuerpflichtige kamen 1921 noch 911 Kinder, 1934 jedoch nur mehr 804. Früher waren 519 Promille kinderlos, heute sind es 530. Drei Kinder hatten früher 67, heute nur noch 50 Promille jener steuerpflichtigen Männer. Die Familien mit mehr als drei Kindern sind sogar von 40 auf 25 Promille zurückgegangen. Nicht zu vergessen ist, daß hier nur die unmündigen Kinder gezählt werden, da nur diese abzugsberechtigt sind, hingegen auch etwa Enkelkinder, Pflegekinder usw., für deren Unterhalt der Steuerpflichtige aufkommt. Die wirkliche Kinderzahl ist nicht feststellbar; die angeführten Zahlen sollen mehr die Entwicklung als den tatsächlichen Stand der Kinderzahl wiedergeben.

Im ganzen hatten die verheirateten, geschiedenen und verwitweten steuerpflichtigen Zürcher, wie aus Tabelle 35 ersichtlich ist, im Berichtsjahr 63500 unmündige Kinder. Dazu kommen noch 1243

Kinder von ledigen Vätern und Müttern, die in dieser Tabelle nicht aufgeführt sind. Fast neun Zehntel der Kinder gehören Ehepaaren an, die in unserer Statistik durch die verheirateten Männer vertreten sind. Wir haben die Masse dieser Steuerpflichtigen nachstehend für sich allein aufgeführt, unterschieden nach ihrer Kinderzahl und nach vier großen Einkommensklassen.

Verheiratete Männer nach Kinderzahl und Einkommenstufen

Einkommen in Franken	Verheiratete Männer mit ... Kindern						Ver- heiratete Männer im ganzen	Kinder
	0	1	2	3	4	5 u.m.		
	Absolute Zahlen							
10100 u.m.	3064	1319	1108	403	94	48	6036	5391
5100–10000	8667	4863	3154	930	295	131	18040	15867
3100– 5000	11168	6363	3626	1293	441	251	23142	20648
bis 3000	11279	4986	2519	928	310	203	20225	15201
Zusammen .	34178	17531	10407	3554	1140	633	67443	57107
	Promille							
10100 u.m.	508	218	183	67	16	8	1000	893
5100–10000	480	270	175	52	16	7	1000	880
3100– 5000	482	275	157	56	19	11	1000	892
bis 3000	558	246	125	46	15	10	1000	752
Zusammen .	507	260	154	53	17	9	1000	847

Es ist daraus ersichtlich, daß die kinderlosen Ehepaare in der ärmsten Bevölkerungsschicht am stärksten vertreten sind, während die Haushalte mit zwei und drei Kindern relativ um so öfter vorkommen, je höher man in der Einkommensleiter ansteigt. Die kinderreichen Familien sind am häufigsten bei den Einkommenslagen von 3100 bis 5000 Franken. Im ganzen kommen auf je tausend Haushalte der obern drei Einkommenstufen sozusagen gleich viele Kinder. Nur die unterste Einkommenschicht fällt deutlich aus dem Rahmen durch eine stark verminderte Kinderzahl. Diese 3000 und weniger Franken verdienenden Haushalte sind vielleicht von der Arbeitslosigkeit besonders stark betroffen, und es ist nicht ganz ausgeschlossen, daß hier die Kinderzahl sogar hin und wieder auf das Einkommen eingewirkt hat, indem von zwei gleich tüchtigen Arbeitern eher derjenige entlassen wird, der weniger Kinder hat.

Möglicherweise hängt die Tatsache, daß sich in der untersten Einkommenstufe verhältnismäßig am meisten kinderlose Steuerpflichtige finden, auch lediglich mit der unterschiedlichen Alters-

struktur der Steuerpflichtigen auf den verschiedenen Einkommensstufen zusammen. Denn einerseits nimmt, wie wir früher gesehen haben, mit steigendem Einkommen das durchschnittliche Alter zu und andererseits ist für eine Familie die Chance, Kinder zu haben, desto größer, je älter sie ist. Zu beachten ist noch, daß in der Zahl der Kinder nur die höchstens 18-jährigen mitgerechnet sind.

DIE ABZÜGE NACH § 15 DES STEUERGESETZES

Dem Prinzip der Billigkeit kann im Steuerrecht grundsätzlich auf zwei Wegen nachgelebt werden: durch eine zusätzliche Belastung der starken Schultern oder durch besondere Erleichterungen für die sozial Benachteiligten. Das Zürcher Steuergesetz hat beide Wege beschritten: den ersten durch die Progression der Steuersätze und durch die doppelte Erfassung des fundierten Einkommens mittels Einkommens- und Ergänzungsteuer, den zweiten Weg durch Abzüge vom Einkommen, die es den Pflichtigen unter gewissen Voraussetzungen zugesteht.

Nach § 15 sind die Abzüge auf dem Einkommen: Steuerfreiheit der ersten 1000 Franken für jedes Einkommen, ein Abzug von 600 Franken für jeden Steuerpflichtigen, der einen eigenen Haushalt führt, und je 400 Franken Abzug vom Einkommen für jedes Kind oder jede erwerbsunfähige Person, für deren Unterhalt der Steuerpflichtige aufkommt.

Diese Beträge werden zwar nicht direkt vom Einkommen abgezogen, sondern die effektiven Steuerermäßigungen werden festgestellt, indem man alle für einen Pflichtigen in Frage kommenden Abzüge zusammenzählt und für sie eine Einkommensteuer berechnet. Der so errechnete Steuerbetrag wird dann vom Bruttosteuersoll des betreffenden Pflichtigen in Abzug gebracht. Würde man die Abzüge gleich am Einkommen anbringen, dann wäre die effektive Steuerermäßigung infolge der Progression der Steuersätze umso größer, je größer das Einkommen ist. Bei der genannten Berechnungsweise wird die Ermäßigung bei allen Einkommen gleich groß, nämlich 10 Franken für den allgemeinen Abzug, 12 Franken für den Haushaltsabzug, 8 Franken für das erste, zweite und dritte Kind, 10 für das vierte, 12 für das fünfte Kind usw. Da gegenwärtig ein 110-prozentiger Steuerfuß gilt, ist auch zu diesen Abzügen noch ein Zuschlag von 10 Prozent zu machen.

Für einen Steuerpflichtigen mit Haushalt und vier Kindern und mit einem Einkommen von 5000 Franken berechnet sich demnach die gesamte Steuerermäßigung auf Grund des § 15 folgendermaßen: allgemeiner Abzug 1000, Haushaltabzug 600, Kinderabzug 4 mal 400 = 1600 Franken, alle Abzüge zusammen 3200 Franken. Die Staatsteuer für diesen Betrag ergibt, wie aus der kleinen Tabelle auf Seite 2 zu entnehmen ist, 56 Franken, und so hoch beläuft sich auch die Steuerermäßigung. Sie setzt sich zusammen aus 10 Franken allgemeinem, 12 Franken Haushalt- und $8+8+8+10$ Franken Kinderabzug. Beim heute geltenden 110-prozentigen Steuerfuß erhöht sich der Abzug auf Fr. 61.60.

Der steuerfreie Betrag von 1000 Franken jedes Einkommens ergibt eine für jeden Steuerpflichtigen gleich große Ermäßigung von 10 bzw. 11 Franken. Das Prinzip der Billigkeit besteht darin, daß die einkommenschwachen Pflichtigen im Verhältnis zu ihrem Einkommen bevorzugt werden. Den 72000 Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von 1000 bis 3000 Franken macht dieser persönliche Abzug 20 bis 100 Prozent ihres Bruttosteuersolls aus. Bei einem Einkommen von 22000 Franken beträgt hingegen die Ermäßigung gerade noch 1 Prozent. Im ganzen erleidet der Kanton Zürich durch diese Ermäßigung bei in der Stadt Zürich ungefähr 141000 Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 1000 Franken einen Ausfall von 1550000 Franken.

72300 Steuerpflichtige führen einen eigenen Haushalt und sind somit zum Abzug von weiteren 600 Franken von ihrem Einkommen berechtigt. 5800 von diesen Pflichtigen haben weniger als 1000 Franken Einkommen, so daß für den Fiskus über den allgemeinen, persönlichen Abzug hinaus kein Ausfall entstehen kann. Weitere 2100 haben ein Einkommen zwischen 1000 und 1500 Franken; bei ihnen wird der Haushaltabzug nur zu einem Teil spürbar. Nur bei 64400 Pflichtigen fällt der ganze Haushaltabzug von 12 bzw. 13.20 Franken aus. Im ganzen beläuft sich der Ausfall des Fiskus durch den Haushaltabzug auf rund 860000 Franken.

Zum Kinder- und Erwerbsunfähigenabzug sind 45200 Pflichtige berechtigt. Davon haben 4300 Personen ein so kleines Einkommen, daß außer dem persönlichen und dem Haushaltabzug nichts mehr abzuziehen bleibt, und bei 3500 Pflichtigen kommt nur ein teilweiser Abzug in Frage. Insgesamt belastet der Kinder- und Erwerbsunfähigenabzug die Staatskasse mit ungefähr 570000 Franken. Davon entfallen rund 490000 Franken auf den Kinderabzug und

fast 80000 Franken auf den Abzug für erwerbsunfähige Personen. Im ganzen sind 38700 Pflichtige mit 64800 Kindern zum Kinderabzug berechtigt und 8600 Pflichtige mit 9400 erwerbsunfähigen Personen zum entsprechenden Abzug. Unter diesen sind 2050 Pflichtige, die für Kinder und Erwerbsunfähige zugleich abzugsberechtigt sind.

Die verschiedenen Abzüge zusammengestellt, ergeben sich folgende Ausfälle der Staatskasse infolge der in § 15 des Gesetzes gewährten Erleichterungen:

Allgemeiner, persönlicher Abzug	Fr.	1 550 000
Haushaltungsabzug	»	860 000
Kinderabzug	»	490 000
Abzug für Unterstützung Erwerbsunfähiger	»	80 000
Zusammen	Fr.	2 980 000

Aus den gemachten Angaben läßt sich auch ungefähr berechnen, welches die Wirkung von Abänderungen der heute geltenden Abzüge wäre. Im Zeichen des nahenden Bevölkerungsrückganges ist wohl vor allem an eine Erhöhung der Kinderabzüge zu denken. Eine solche Erhöhung um 100 auf 500 Franken pro Kind würde den staatlichen Fiskus auf etwa 150000 Franken jährlich zu stehen kommen. Geringer wäre der Ausfall, wenn für das erste Kind 400 Franken Abzug beibehalten, für jedes weitere Kind jedoch der Abzug um je 100 Franken erhöht würde. so daß er auf 400 für das erste, 500 für das zweite, 600 Franken für das dritte Kind usw. zu stehen käme. Im ganzen ergäbe sich dabei ein Ausfall von ungefähr 100000 Franken. Der gleiche Betrag käme heraus, wenn für die ersten beiden Kinder ein Abzug von je 400 Franken, für jedes weitere ein solcher von 800 Franken gewährt würde.

DAUER DER STAATSTEUERPFLICHT

(Anhangtabellen 37 und 38)

Neben der Höhe der Taxation kommt für die Größe der zu entrichtenden Staatsteuer noch die Dauer der Steuerpflicht innerhalb des Steuerjahres in Betracht. Sie beträgt für weitaus die meisten am Jahresanfang steuerpflichtigen Personen und damit auch für die Mehrzahl der natürlichen steuerpflichtigen Personen überhaupt 12 Monate. Da die bereits am 1. Januar steuerpflichtig gewesenen, welche das seßhafte Element unter den Steuerpflichtigen bilden, zudem durchschnittlich wohlhabender sind als die neuzugezogenen und nur einen Teil des Jahres steuerpflichtigen Personen, bringen jene auch bei weitem den größten Teil der gesamten Staatsteuer auf. Aus der Anhangtabelle 37 erhalten wir darüber folgende Zahlen, wobei unter den 33847 während 0 Monaten Steuerpflichtigen, die mit 0 Einkommen und 0 Vermögen Eingeschätzten zu verstehen sind.

Steuerpflichtige nach der Dauer der Staatsteuerpflicht
und ihr Staatsteueraufkommen

Dauer der Steuerpflicht in Monaten	Grundzahlen		P r o m i l l e	
	Steuer- pflichtige	Staatsteuer in Franken	Pflichtige	Staatsteuer
0	33 847	.	180	.
1—11	19 602	712 560	104	34
12	135 071	20 396 535	716	966
Zusammen	188 520	21 109 095	1 000	1 000

Von den 19602 nur während einem Teil des Jahres Steuerpflichtigen waren etwas mehr als die Hälfte (10723) bereits am Jahresanfang pflichtig gewesen und die kleinere Hälfte, 8879, erst im Laufe des Jahres steuerpflichtig geworden. Unter diesen stellen die Neuzugezogenen das Hauptkontingent.

Die eigenartige Struktur der Masse der nicht das ganze Jahr Steuerpflichtigen, welche zur Folge hat, daß diese bloß 3,4 Prozent der Staatsteuer aufbrachten, während sie immerhin 10,4 Prozent aller Steuerzahler ausmachten, mag noch durch folgende Daten charakterisiert werden, die sich aus der erwähnten Anhangtabelle berechnen lassen. Von den nicht das ganze Jahr Pflichtigen waren mehr als die Hälfte (58,5 Prozent) Frauen, von den das ganze Jahr Pflichtigen nicht einmal ganz der dritte Teil (32,2 Prozent). Ver-

mögen versteuerte von jenen nur etwa jeder Siebente, dagegen von diesen mindestens jeder Vierte. Es liegt auf der Hand, daß auch unter den nicht das ganze Jahr Pflichtigen und zwar unter den Neuzugezogenen die Ausländer stärker vertreten sind als unter den übrigen; welche Unterschiede in dieser Hinsicht bestehen, zeigen folgende Zahlen.

Steuerpflichtsdauer in Monaten	Schweizer	Ausländer	Zusammen
0	28 607	5 240	33 847
1—11	15 849	3 753	19 602
12	115 983	19 088	135 071
Zusammen	160 439	28 081	188 520

Von den 0 Monate steuerpflichtigen Personen waren 15,5 Prozent und von den 12 Monate pflichtigen 14,1 Prozent, dagegen von den 1—11 Monate Steuerpflichtigen 19,1 Prozent Ausländer.

Schließlich besteht auch nach der Einkommens- und Vermögensgröße ein Unterschied zwischen den das ganze Jahr und den nur während einem Teil des Jahres Steuerpflichtigen. Darüber unterrichtet die folgende kleine Zusammenstellung.

Steuerpflichts- dauer in Monaten	Durchschnittliches Einkommen in Franken		Durchschnittliches Vermögen in Franken	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1—11	3878	2211	12153	6030
12	5330	2708	18149	15112
Zusammen ¹⁾	4599	1924	15539	9706

¹⁾ einschließlich 0 Monate Steuerpflichtige

Während sich hier und ebenso bei den einheimischen Steuerpflichtigen allein für die das ganze Jahr Pflichtigen wesentlich größere Durchschnitte ergeben als für die übrigen, traf bei den Ausländern gerade das Umgekehrte zu — allerdings waren die Unterschiede weniger groß.

STAATSTEUERBETRAG

(Anhangtabellen 39 bis 43)

Neben der Einkommens- und Vermögenshöhe bildet die GröÙe des Staatsteuersollbetrages ein besonders geeignetes Maß für den Grad des Wohlstandes und die steuerliche Leistungsfähigkeit, sowohl des einzelnen Steuerpflichtigen wie einer Gesamtheit von solchen. Aus diesem Grunde ist das Merkmal Staatsteuerbetrag oder «Steuerkraft» in der Zürcher Steuerstatistik stets ausgiebig berücksichtigt worden. Schon bisher ist in der Regel angegeben worden, welche Staatsteuerbeträge die nach verschiedenen Gesichtspunkten gebildeten Gruppen von Steuerpflichtigen im Jahre 1934 aufgebracht haben; doch bezogen sich die Beträge entsprechend dem dort im Vordergrund stehenden Ziel, bloß auf die an einem Stichtag, am 1. Januar 1934, steuerpflichtigen Personen. Unsere nachfolgenden Ausführungen hingegen betreffen alle Steuerpflichtigen. Zunächst geben wir an, welche Gesamtbeträge das Staatsteuersoll für die wichtigsten Gruppen aller dieser Pflichtigen erreichte, und dann werden wir untersuchen, wie die Masse der Pflichtigen und die Steuerbeträge selber sich auf die Staatsteuerstufen verteilen.

Den Löwenanteil der gesamten Staatsteuer bringen, wie schon früher (Seite 7) gezeigt worden ist, die am 1. Januar pflichtigen natürlichen Personen auf, nämlich 20840688 Franken bei einem Totalbetrag aller natürlichen Steuerpflichtigen von 21109095 Franken. Sie bilden ja auch das weitaus größte Kontingent, doch führen sie an die Staatskasse einen weit größeren Steuerbetrag ab, als dem Verhältnis der Gesamtzahl der Pflichtigen entspricht, nämlich 98,7 statt 93,0 Prozent. Zum Teil hängt dies damit zusammen, daß die durchschnittliche Dauer der Steuerpflicht für sie größer ist, hauptsächlich aber, weil unter ihnen das steuerkräftige Element viel stärker vertreten ist als unter den erst im Laufe des Jahres in die Steuerpflicht Eingetretenen. Das geht bereits aus folgenden Zahlen deutlich hervor.

Am Jahresanfang und erst später Pflichtige und ihr Steuerbetrag

Am 1. Januar 1934	Zahl der Pflichtigen			Staatsteuerbetrag in Franken		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
pflichtig . .	107 936	67 448	175 384	17 083 312	3 757 376	20 840 688
nichtpflichtig	5 661	7 475	13 136	141 687	126 720	268 407
Zusammen .	113 597	74 923	188 520	17 224 999	3 884 096	21 109 095

Von den erst später steuerpflichtig Gewordenen war danach die Mehrzahl Frauen, für welche, wie früher gezeigt, die Einkommens- und Vermögensgliederung wesentlich ungünstiger ist als für die Männer. Die weiblichen Steuerpflichtigen, rund zwei Fünftel der Gesamtzahl, entrichten, wie ebenfalls dieser Aufstellung zu entnehmen ist, nicht einmal ganz einen Fünftel der gesamten Staatssteuer.

Unterscheidet man die Steuerpflichtigen in solche mit und ohne Vermögen, so zeigt sich, daß diese, welche rund vier Fünftel aller Pflichtigen stellen, ebenfalls nicht einmal ganz den vierten Teil der Staatsteuer aufbringen. Denn die Zahl der Pflichtigen bzw. der Steuerbetrag gliederten sich nach den Grundzahlen in den Tabellen 37 und 38 folgendermaßen in Promille.

Staatsteueraufkommen der männlichen und weiblichen Pflichtigen
ohne und mit Vermögen

Steuerpflichtige	Steuerpflichtige			Staatsteuersoll in Franken		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
Grundzahlen						
Ohne Vermögen	88 223	61 330	149 553	4 200 593	931 833	5 132 426
Mit Vermögen .	25 374	13 593	38 967	13 024 406	2 952 263	15 976 669
Zusammen . .	113 597	74 923	188 520	17 224 999	3 884 096	21 109 095
Promille						
Ohne Vermögen	468	325	793	199	44	243
Mit Vermögen .	135	72	207	617	140	757
Zusammen . .	603	397	1 000	816	184	1 000

Auch nach Konfessionen ausgeschieden erhält man, wie nach unsern früheren Ausführungen nicht anders zu erwarten steht, sehr große Unterschiede hinsichtlich der Steuerkraft. Unsere folgende Aufstellung lehrt, daß den Protestanten allein 14,7 Millionen Franken, das sind 69,6 Prozent der gesamten Staatsteuer 1934 zu verdanken waren.

Staatsteueraufkommen nach der Konfession

	Staatsteuerbetrag im ganzen in Franken			Staatsteuer pro Pflichtigen in Franken		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zus.
Protestanten	11 717 403	2 981 030	14 698 433	165	65	126
Katholiken .	3 084 382	592 357	3 676 739	91	23	62
Israeliten . .	1 228 544	111 191	1 339 735	499	90	363
Übrige . . .	1 194 670	199 518	1 394 188	190	85	161
Zusammen .	17 224 999	3 884 096	21 109 095	152	52	112

Die 59 077 Katholiken brachten bloß 3,7 Millionen Franken auf, dagegen die nur 3691 Israeliten 1,3 Millionen Franken. Anschaulicher treten die Gegensätze in den Durchschnitts-Steuerbeträgen pro Pflchtigen hervor, wobei allerdings männliche und weibliche Steuerpflichtige auseinandergehalten werden müssen, wie das in unserer Aufstellung geschehen ist.

Von den verschiedenen Heimatgruppen sind die der Stadtzürcher, dann die der Übrigen Kantonsbürger die steuerkräftigsten; jene der Italiener ist die steuerschwächste. Am deutlichsten erhellt das aus dem durchschnittlichen Steuerbetrag pro Steuerpflichtigen in der nachstehenden Übersicht.

Staatsteueraufkommen nach der Heimat

Heimat	Staatsteuerbetrag im ganzen in Franken			Staatsteuer pro Pflchtigen in Fr.		
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zus.
Stadtzürcher . .	8 041 668	1 996 368	10 038 036	240	115	197
Übrige Zürcher .	1 928 049	441 646	2 369 695	120	44	91
Übrige Schweizer	6 009 566	1 083 157	7 092 723	116	34	85
Schweizer . . .	15 979 283	3 521 171	19 500 454	158	60	122
Deutsche . . .	725 353	234 893	960 246	120	22	58
Italiener . . .	167 472	34 587	202 059	49	18	38
Übrige Ausländer	352 891	93 445	446 336	128	28	73
Ausländer . . .	1 245 716	362 925	1 608 641	102	23	57
Zusammen . . .	17 224 999	3 884 096	21 109 095	152	52	112

Betrachten wir nun die Staatsteuerstufen, so fällt auf, daß 41 000 Steuerpflichtige oder mehr als ein Fünftel aller Steuerpflichtigen überhaupt keine Staatsteuer zu zahlen haben, sei es, daß sie kein Einkommen und kein Vermögen besitzen oder daß die Haushalt- und Kinderabzüge die Höhe des Einkommens erreichen oder daß wegen Alters oder Gebrechlichkeit nach Art. 25 des Gesetzes die Staatsteuer erlassen wurde. Weitere 87 000 Pflchtige liefern höchstens je 50 Franken an den Kanton ab, so daß bloß der dritte Teil mehr als 50 Franken entrichtet. Demgegenüber haben rund 2800 Personen Steuerbeträge von über 1000 Franken und 150 einen solchen von über 10 000 Franken aufgebracht. Der höchste Staatssteuerbetrag einer natürlichen Person erreichte im Jahre 1934 die Höhe von 74 000 Franken. Er wurde von einem mit 11 Millionen Franken Vermögen und 674 000 Franken Einkommen taxierten Industriellen bezahlt. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der folgenden Aufstellung.

Zahl der steuerpflichtigen Männer und Frauen nach Staatsteuerstufen

Staatsteuer Franken	Männer			Frauen			Zusam- men
	ohne Vermögen	mit Vermögen	Zusam- men	ohne Vermögen	mit Vermögen	Zusam- men	
10001 u. m.	—	120	120	—	29	29	149
5001–10000	—	235	235	—	37	37	272
4001– 5000	—	143	143	—	34	34	177
3001– 4000	—	229	229	—	40	40	269
2001– 3000	2	398	400	1	76	77	477
1001– 2000	29	1190	1219	3	215	218	1437
901– 1000	13	281	294	—	46	46	340
801– 900	15	332	347	—	63	63	410
701– 800	18	406	424	—	75	75	499
601– 700	37	599	636	—	122	122	758
501– 600	88	778	866	4	191	195	1061
401– 500	179	1188	1367	9	247	256	1623
301– 400	433	1762	2195	5	403	408	2603
201– 300	1429	3379	4808	75	792	867	5675
101– 200	8741	5962	14703	645	2026	2671	17374
51– 100	18406	3972	22378	2978	2165	5143	27521
1– 50	40751	3976	44727	36449	6010	42459	87186
0	18082	424	18506	21161	1022	22183	40689
Zusammen .	88223	25374	113597	61330	13593	74923	188520

Entsprechend dem Einkommens- und Vermögensaufbau der Frauen treffen wir diese hauptsächlich in den untern Regionen der Staatsteuerstufen an. 64600 Frauen versteuern höchstens 50 Franken. Bei den Männern sind es fast gleich viele, nämlich 63200, doch sind dies nur 56 Prozent aller Männer, währenddem von den weiblichen Steuerpflichtigen 86 Prozent in diesen beiden untersten Stufen stehen. Mehr als tausend Franken Staatsteuer zahlen nur 435 Frauen, jedoch 2346 Männer.

In die höchsten Steuerbetragstufen sind naturgemäß fast nur Steuerpflichtige mit Vermögen eingereiht. Die vermögenslosen Pflichtigen sind ganz in die untersten Stufen zusammengedrängt. Nur ein Drittel der vermögenslosen Männer schuldet dem kantonalen Fiskus mehr als 50 Franken, ein Achtel zahlt mehr als 100, und ein Vierzigstel mehr als 200 Franken. Von den vermögenslosen Frauen weisen sogar nur 6 Prozent einen Steuerbetrag von über 50, und 1,2 Prozent einen solchen von über 100 Franken auf, und was an Abgaben von über 200 Franken übrig bleibt, ist eine ganz kleine Minderheit.

Staatsteuerbetrag in 1000 Franken der steuerpflichtigen Männer und Frauen nach Staatsteuerstufen

Staatsteuer Franken	Männer			Frauen			Zusam- men
	ohne Vermögen	mit Vermögen	Zusam- men	ohne Vermög.	mit Vermögen	Zusam- men	
10001 u. m.	—	2440,3	2440,3	—	569,4	569,4	3009,7
5001–10000	—	1618,9	1618,9	—	267,6	267,6	1886,5
4001– 5000	—	638,4	638,4	—	151,3	151,3	789,7
3001– 4000	—	788,8	788,8	—	136,1	136,1	924,9
2001– 3000	4,3	966,2	970,5	2,3	184,4	186,7	1157,2
1001– 2000	38,1	1668,4	1706,5	3,8	295,1	298,9	2005,4
901– 1000	14,0	266,5	280,5	—	43,6	43,6	324,1
801– 900	10,9	281,7	292,6	—	53,0	53,0	345,6
701– 800	13,4	304,3	317,7	—	56,1	56,1	373,8
601– 700	23,9	387,6	411,5	—	78,8	78,8	490,3
501– 600	49,5	427,0	476,5	2,3	104,3	106,6	583,1
401– 500	78,9	532,1	611,0	4,0	109,8	113,8	724,8
301– 400	148,3	610,9	759,2	1,7	138,7	140,4	899,6
201– 300	341,3	830,0	1171,3	17,7	194,5	212,2	1383,5
101– 200	1177,4	864,5	2041,9	81,3	285,6	366,9	2408,8
51– 100	1308,2	301,7	1609,9	204,2	157,6	361,8	1971,7
1– 50	992,4	97,1	1089,5	614,5	126,4	740,9	1830,4
0	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .	4200,6	13024,4	17225,0	931,8	2952,3	3884,1	21109,1

Ein ganz anderes Gewicht erhalten natürlich die verschiedenen Staatsteuerstufen, wenn man nicht nach der Anzahl der Steuerpflichtigen, sondern nach dem von ihnen aufgebrauchten Steuerbetrag fragt. Jene oben erwähnten 128000 Personen, die zwei Drittel aller Steuerpflichtigen ausmachen und je höchstens 50 Franken Steuer entrichteten, kommen nicht einmal für einen Zehntel der gesamten Staatsteuer auf. Dagegen stammt die Hälfte des ganzen 21-Millionen-Betrages von den rund 3500 reichsten Einwohnern Zürichs (d. h. von weniger als 2 Prozent der Steuerpflichtigen), welche je mehr als 800 Franken Staatsteuer zu zahlen hatten. Ihre durchschnittliche Abgabe an den Staat beträgt 3000, die der 185000 übrigen Steuerzahler nur 57 Franken.

Die Hälfte des Steuerertrags der Männer liefern rund 3000 Pflichtige, das sind 2,6 Prozent aller Männer. Bei den Frauen ist die Konzentration auf wenige Pflichtige noch stärker, indem nur rund 900 Pflichtige oder 1,2 Prozent aller Frauen die Hälfte des ganzen «weiblichen» Steuerertrags aufbrachten.

Bei den Berufsgruppen stoßen wir, wie zu erwarten, auf große Unterschiede in der Zuteilung an die Steuerbetragsklassen. In der untenstehenden Tabelle finden wir, daß von den selbständig erwerbenden Männern in Freien Berufen nahezu die Hälfte zu der Klasse mit über 500 Franken Steuerbetrag gehört. Dieser hohe Promillesatz wird von keiner andern Berufsgruppe auch nur von fern erreicht. Bei den Frauen steht die gleiche Berufsgruppe mit einem Viertel ihrer Berufsangehörigen in der obersten Steuerbetragsklasse und behauptet damit ebenfalls mit weitem Abstand gegenüber den andern Berufen die Spitze. Von den männlichen selbständigen Kaufleuten bringt es rund ein Fünftel zu einer Staatsteuer von mehr als 500 Franken. Am meisten Nichtszahler hat es unter den Berufslosen, die aber anderseits auch einen relativ hohen Promillesatz in der höchsten Steuerstufe stellen.

Gliederung der steuerpflichtigen Männer jeder Berufsgruppe nach der Höhe der Staatsteuer in Promille

Berufsgruppen	Steuerbetrag in Franken							Zusammen
	0	1-50	51-100	101-150	151-250	251-500	501 u.m.	
Selbständige:								
Freie Berufe	26	60	55	58	120	210	471	1000
Kaufleute	118	225	158	91	111	105	192	1000
Gewerbe und Industrie . .	69	245	198	109	123	111	145	1000
Verkehrsgewerbe	79	208	205	113	143	133	119	1000
Urprod. u. Landwirtschaft	107	316	207	99	118	73	80	1000
Wirtschaftsgewerbe . . .	85	184	182	134	166	131	118	1000
Öffentl. Beamte, Angestellte:								
Verwaltung, Schule, Kirche	33	116	197	176	204	177	97	1000
Verkehr	8	69	156	274	351	114	28	1000
Privatbeamte, -angestellte:								
Freie Berufe	140	275	213	134	127	77	34	1000
Kaufleute	126	307	211	124	121	79	32	1000
Kunst u. a. nicht gen. Berufe	132	389	197	92	81	68	41	1000
Arbeiter:								
Öffentl. Verkehrsanstalten .	8	239	488	198	57	9	1	1000
Privates Verkehrsgewerbe .	149	514	286	39	9	2	1	1000
Gewerbe und Industrie . .	219	565	169	35	10	2	0	1000
Ungelernte Berufe	219	534	179	49	15	4	0	1000
Urprod. u. Landwirtschaft	207	615	132	36	8	2	0	1000
Wirtschafts-, Hotelpersonal	151	666	116	41	19	6	1	1000
Persönl. u. häusliche Dienste	110	546	294	41	3	6	—	1000
Personen ohne Beruf . . .	596	142	43	29	36	52	102	1000
Zusammen	163	394	197	86	69	48	43	1000

Bei den Arbeitern wie dem Wirtschafts- und Hauspersonal treffen wir überall die Mehrzahl der Steuerpflichtigen in der Stufe mit 1–50 Franken; einzig die Arbeiter im öffentlichen Verkehrsgewerbe sind fast nur mit einem knappen Viertel in dieser, aber mit fast der Hälfte in der nächsthöheren Stufe aufzufinden.

Zählen wir zur Kennzeichnung der Berufe die Anteile der Steuerpflichtigen mit über 100 Franken Steuerbetrag zusammen, dann ergibt sich folgendes Bild. Die größte relative Zahl solcher hundertfränkiger Steuerzahler weisen unter den Männern die Selbständigen in Freien Berufen und die öffentlichen Verkehrsbeamten auf mit 86 bzw. 77 Prozent. Die übrigen öffentlichen Beamten und Angestellten folgen mit fast zwei Drittel ihrer Berufsangehörigen. Ungefähr mit der Hälfte sind alle Selbständigerwerbenden außer den schon erwähnten Freien Berufen und außer der Urproduktion und Landwirtschaft vertreten.

Gliederung der steuerpflichtigen Frauen jeder Berufsgruppe nach der Höhe der Staatsteuer in Promille

Berufsgruppen	Steuerbetrag in Franken							Zusammen
	0	1–50	51–100	101–150	151–250	251–500	501 u.m.	
Selbständige:								
Freie Berufe	29	87	87	116	131	304	246	1000
Kaufleute	252	452	127	62	48	32	27	1000
Gewerbe und Industrie .	104	555	155	58	37	50	41	1000
Verkehrsgewerbe	50	350	250	150	100	100	—	1000
Urprod. u. Landwirtschaft	145	345	164	55	91	164	36	1000
Wirtschaftsgewerbe . . .	215	485	121	58	71	29	21	1000
Öffentl. Beamte, Angestellte:								
Verwaltung, Schule, Kirche	105	265	213	170	148	82	17	1000
Verkehr	14	473	432	57	19	5	—	1000
Privatbeamte, -angestellte:								
Freie Berufe	126	482	218	101	40	26	7	1000
Kaufleute	116	646	165	49	18	4	2	1000
Kunst u. a. nicht gen. Berufe	251	546	106	45	22	23	7	1000
Arbeiter:								
Öffentl. Verkehrsanstalten	65	484	355	64	—	32	—	1000
Privates Verkehrsgewerbe.	200	800	—	—	—	—	—	1000
Gewerbe und Industrie .	307	665	22	4	2	0	0	1000
Ungelernte Berufe . . .	289	691	18	2	—	—	—	1000
Urprod. u. Landwirtschaft	279	663	48	—	—	10	—	1000
Wirtschafts-, Hotelpersonal	94	833	68	4	1	0	0	1000
Persönl. u. häusliche Dienste	189	794	14	2	1	0	0	1000
Personen ohne Beruf . . .	617	198	52	30	31	33	39	1000
Zusammen	296	567	69	25	18	13	12	1000

37 und 36 Prozent der Angestellten Freier Berufe und der unselbständigen Kaufleute zahlen ebenfalls über 100 Franken Staatsteuer. Mit einem Anteil zwischen 22 und 28 Prozent treten drei ganz verschiedenartige Berufsgruppen auf, nämlich die Künstler (und andere nicht genannte Berufe), die Arbeiter des öffentlichen Verkehrs und die Personen ohne Beruf. Alle übrigen Berufsgruppen weisen einen Anteil von unter 10 Prozent auf.

Die weiblichen Selbständigen in Freien Berufen stehen nicht weit hinter ihren männlichen Kollegen an der Spitze aller Frauen mit 80 Prozent über hundertfränkigen Steuerzahlern. Die übrigen Frauenberufe stehen wesentlich ungünstiger da: die übrigen Selbständigen mit 17 bis 35 Prozent, die öffentlichen Beamten und Angestellten mit 42, die Angestellten in Freien Berufen mit 17, die Berufslosen mit 13 Prozent. Von allen restlichen Berufsgruppen zahlen keine 10 Prozent ihrer Angehörigen mehr als 100 Franken Staatsteuer; bei den Arbeiterinnenberufen außer dem öffentlichen Verkehrspersonal sind es sogar weniger als 1 Prozent.

III. TEIL

AUSWÄRTIGE STEUERPFLICHTIGE UND UNVERTEILTE NACHLÄSSE USW.

Neben den bisher behandelten 188 500 natürlichen, hier wohnhaften Personen waren im Jahre 1934 noch 1400 auswärts wohnhafte Personen und 300 unverteilte Nachlässe in Zürich steuerpflichtig. Sie versteuerten zusammen ein Einkommen von 4,6 Millionen und ein Vermögen von 88,1 Millionen Franken und brachten einen Staatsteuerertrag von 358 000 Franken auf, das sind 1,7 Prozent des Gesamtsteuerertrages der natürlichen Personen. Wie sich diese Beträge auf die einzelnen Kategorien dieser «Spezialfälle» und nach Einkommens-, Vermögens- und Staatsteuerstufen verteilen, sei im folgenden kurz dargestellt. — 60 Fälle der Besteuerung von Kapitalgewinnen betreffen Steuerpflichtige, die der Zahl nach schon in den bisher aufgeführten Kategorien von Steuerpflichtigen enthalten sind, aber noch einer besonderen Art der Besteuerung unterlagen.

AUSWÄRTS WOHNHAFTE STEUERPFLICHTIGE

(Anhangtabellen 44 bis 46)

Nach Art. 2, 3 des Steuergesetzes sind auswärts wohnhafte Personen hier steuerpflichtig, wenn sie: a) Inhaber, Teilhaber oder Kommanditäre von in Zürich bestehenden Erwerbsunternehmungen sind, b) Eigentum oder Nutznießung an in Zürich gelegenem Grundeigentum haben oder c) Eigentum oder Nutznießung an von hiesigen Behörden verwalteten Vermögen haben. Das «auswärts» bezieht sich nicht auf die Stadt sondern auf den ganzen Kanton. In der Stadt liegendes Eigentum von Einwohnern anderer zürcherischer Gemeinden wird ganz in der betreffenden Wohngemeinde besteuert.

Die folgende Tabelle zeigt, wie sich die Fälle von Steuerpflicht auswärts Wohnender auf die drei genannten Kategorien verteilen. Die auswärtigen Grundbesitzer sind danach mit rund 1000 Steuer-

pflichtigen weitaus in der Mehrzahl, und die nach § 2, 3 lit. c besteuerten Fälle spielen nur eine ganz nebensächliche Rolle.

Auswärts wohnhafte Steuerpflichtige, ihr Einkommen, Vermögen und Staatsteuerbetrag

Art der Steuerpflichtigen	Zahl der Pflichtigen			Einkommen in 1000 Franken			Vermö- gen in 1000 Fr.	Staat- steuer in Franken
	ohne Ver- mögen	mit Ver- mögen	zus.	ohne Ver- mögen	mit Ver- mögen	zus.		
	Am Jahresanfang pflichtig							
Geschäftsinhaber . .	129	236	365	42	987	1029	12822	77597
Grundbesitzer . . .	151	716	867	34	2465	2499	50853	186205
Andere	1	16	17	19	29	48	509	2227
Zusammen	281	968	1249	95	3481	3576	64184	266029
	Am Jahresanfang nicht pflichtig							
Geschäftsinhaber . .	17	18	35	7	17	24	297	706
Grundbesitzer . . .	13	119	132	9	558	567	9577	22258
Andere	—	3	3	—	5	5	130	175
Zusammen	30	140	170	16	580	596	10004	23139

Noch mehr als nach der Zahl der Pflichtigen liegt der Schwerpunkt nach der Größe des Einkommens und Vermögens und vor allem nach dem Staatsteuerbetrag bei den auswärts wohnenden Grundbesitzern.

Seit der letzten Steuerstatistik haben die auswärtigen Steuerzahler stark zugenommen, von rund 1000 auf 1400 Personen. Die Zunahme betrifft, abgesehen von ein paar Mündelvermögen, ausschließlich die auswärtigen Grundbesitzer, währenddem die Geschäftsinhaber an Zahl sogar zurückgegangen sind. Das gesamte Einkommen aus dem Zürcher Besitz dieser Auswärtigen ist trotzdem nicht gewachsen, sondern noch etwas kleiner als 1929, und der Steuerbetrag ist von 328 000 auf 289 000 Franken gefallen.

Auswärts wohnhafte Steuerpflichtige, ihr Einkommen, Vermögen und Staatsteuerbetrag 1921 bis 1934

Haupttaxationsjahr	Am Jahresanfang steuerpflichtig				Am Jahresanfang nicht pflichtig			
	Zahl der Pflichtigen	Einkommen 1000 Fr.	Vermögen 1000 Fr.	Staatsteuer Franken	Zahl der Pflichtigen	Einkommen 1000 Fr.	Vermögen 1000 Fr.	Staatsteuer Franken
1921	1008	5682	55745	324160	12	7	78	92
1925	910	3488	49495	236897	146	342	4470	9460
1929	912	4966	51740	314769	98	395	5201	12901
1934	1249	3576	64184	266029	170	596	10004	23139

Es liegt in der Natur der Sache, daß unter den auswärts wohnenden Steuerpflichtigen jene mit Vermögen in der Mehrzahl sind, während von den hier wohnhaften, wie wir gesehen haben, der größte Teil kein Vermögen versteuert. Auch die Einkommensgliederung ist hier günstiger als bei den übrigen Pflichtigen. Bemerkenswerterweise fehlen aber auch hier die Steuerpflichtigen, die keine Staatssteuer zu zahlen haben, nicht. Wie sich die auswärts Wohnhaften nach Staatsteuerstufen gliedern, zeigt die folgende Aufstellung.

**Auswärts wohnhafte Steuerpflichtige und ihr Staatsteuerbetrag
nach der Höhe der Staatsteuer**

Staatsteuer Franken	Zahl der Pflichtigen			Staatsteuerbetrag in Franken		
	am Jahresanfang		über- haupt	am Jahresanfang		über- haupt
	pflichtig	nicht pflichtig		pflichtig	nicht pflichtig	
5001 u. m.	2	1	3	14060	6902	20962
1001-5000	46	1	47	82236	1702	83938
501-1000	74	4	78	50330	3021	53351
251- 500	166	7	173	57963	2424	60387
101- 250	243	36	279	40902	5886	46788
1- 100	476	98	574	20538	3204	23742
0	242	23	265	.	.	.
Zusammen .	1249	170	1419	266029	23139	289168

Mehr als 1000 Franken werden von 3,5 Prozent aller auswärts Wohnhaften erhoben, gegen nur 1,5 Prozent bei den in Zürich wohnhaften Pflichtigen. Der höchste Steuerbetrag eines Auswärtigen lautet rund 7500 Franken.

Bei der verhältnismäßig geringen Bedeutung, welche den auswärts wohnhaften Steuerpflichtigen im gesamten Steuerhaushalt der Stadt Zürich zukommt, mögen diese kurzen Ausführungen genügen.

UNVERTEILTE NACHLÄSSE

(Anhangtabelle 47)

Ist eine Erbschaft noch nicht endgültig aufgeteilt, was besonders bei Grundeigentum oft während längerer Zeit zutrifft, so kann in der Praxis im Einverständnis mit den Erben die Steuer von der unverteilten Erbschaft statt von jedem einzelnen Erben erhoben werden. Solche Fälle wurden im Berichtsjahr rund 300 gezählt.

Eine Ausscheidung der unverteilten Nachlässe, ihres Einkommens, Vermögens und Staatsteuerertrages auf am Jahresanfang Pflichtige und Nichtpflichtige enthält folgende Aufstellung.

		Unverteilte Nachlässe	Einkommen 1000 Fr.	Vermögen 1000 Fr.	Staatsteuer Franken
Am Jahres- anfang	pflchtig	285	937	21 549	63 385
	nichtpflichtig	17	93	2 368	5 876
Zusammen		302	1 030	23 917	69 261

Wie schon aus der Gliederung der unverteilten Nachlässe nach der Höhe der Staatsteuer hervorgeht (nicht einmal jeder vierte Fall wirft mehr als 250, nur die Hälfte mehr als 100 Franken Staatssteuer ab), handelt es sich dabei meistens um kleinere Nachlaßvermögen. Nur in einem der 302 Steuerfälle überstieg das versteuerte Vermögen den Betrag von einer Million Franken und in 47 weiteren 100 000 Franken; 50 Fälle versteuerten mit rund 13 Millionen Franken nahezu zwei Drittel des gesamten Nachlaßvermögens. Nach der Höhe des Einkommens steht an der Spitze ein Nachlaß mit 92 000 Franken Einkommen (daneben gab es nur noch etwas mehr als ein Dutzend mit mehr als 10 000 Franken, aber bloß zwei mit mehr als 25 000 Franken Einkommen), nach der Höhe der Staatsteuer ein solcher, der 8000 Franken an die Staatskasse abführte.

KAPITALGEWINNE

nach § 41^{bis} lit. e des Steuergesetzes

(Anhangtabelle 48)

Nach § 8, 7 des Steuergesetzes ist auch der realisierte Kapitalgewinn auf Vermögensobjekten, insbesondere Grundstücken und Wertpapieren, der auf Wertsteigerungen in den letzten zehn Jahren zurückzuführen ist, als Einkommen zu versteuern. Eine besondere Regelung erfährt in § 41^{bis} lit. e die Besteuerung eines Liquidations- oder Kapitalgewinnes bis zur Beendigung der Steuerpflicht. «Hat der Pflichtige bis zur Beendigung der Steuerpflicht einen Liquidations- oder Kapitalgewinn erzielt, so hat er davon eine Jahressteuer zu entrichten. Maßgebend für den Steuersatz ist das auf 12 Monate umgerechnete ordentliche Einkommen vermehrt um den Betrag des Liquidations- oder Kapitalgewinnes.»

Im Steuerjahr 1934 sind 60 solcher Kapitalgewinne im Gesamtbetrag von 1 440 000 Franken versteuert worden. Sie brachten zusammen 87 685 Franken Staatsteuer ein. Der höchste zur Versteuerung gelangende Kapitalgewinn belief sich auf 750 000 Franken; in acht weiteren Fällen überstieg dieser 20 000 Franken. Die Staatsteuer betrug im Maximum 49 500 Franken und bei acht weiteren Fällen je über 2000 Franken.

IV. TEIL

JURISTISCHE PERSONEN

RECHTSFORM, ZWECK UND ART DER BESTEUERUNG

(Anhangtabellen 49 und 50)

Die Zahl der in unserer Stadt steuerpflichtigen juristischen Personen ist im Vergleich zu jener der natürlichen Personen nicht groß; indessen handelt es sich vielfach um sehr kapitalkräftige Zensiten, die erhebliche Steuerbeträge an die Staatskasse abführen. Denn rund 3500 juristische Personen mit einem Kapital von 1840 und einem Reinertrag von 57 Millionen Franken haben dem kantonalen Fiskus 5,2 Millionen Franken an Steuern eingebracht; das sind fast 20 Prozent des gesamten Staatsteuerertrages des Jahres 1934.

Für die sehr verschiedenen Arten und Formen von juristischen Personen hat das Gesetz eine Anzahl besondere Besteuerungsvorschriften aufgestellt. Grundlage der Steuer bilden der Reinertrag und das Kapital. Bei den auf Selbsthilfe beruhenden Genossenschaften und Vereinen mit wirtschaftlichen Zwecken wird die Ertrags- und Kapitalsteuer gemäß Art. 28 nach den für die Einkommens- und Vermögensteuer geltenden Sätzen berechnet. Aktiengesellschaften und Erwerbsgenossenschaften entrichten hingegen nach Art. 29 als Ertragsteuer halb so viele Prozente des Reinertrages, als dieser Prozente des steuerpflichtigen Kapitals ausmacht, höchstens aber 10 Prozent des Reinertrages; die Kapitalsteuer beträgt andert- halb vom Tausend des steuerpflichtigen Kapitals. Den Trustgesellschaften und Holdingkompagnien wird in Art. 35 eine besonders milde Behandlung zuteil, indem bei ihnen die Ertragsteuer ganz wegfällt und die Kapitalsteuer auf ein halbes Promille reduziert ist. Für die «Übrigen juristischen Personen» endlich (Vereine mit idealen Zwecken, Anstalten, Stiftungen usw.) setzt Art. 36 fest, daß sie gemäß den Bestimmungen für die natürlichen Personen zu besteuern seien. Dabei gelten Mitgliederbeiträge nicht als steuerpflichtiges Einkommen; auch wurden 1922 durch Beschluß des Regierungsrates sämtliche Vereine mit idealen Zwecken, deren Vermögen 10000 Franken und deren Einkommen 1500 Franken nicht überschreitet, von der Steuerpflicht befreit, da die Besteuerung die Kosten nicht lohnte.

Juristische Personen, ihr Reinertrag, Kapital und Staatsteuerbetrag

		Pflichtige	Reinertrag 1000 Fr.	Kapital 1000 Fr.	Staatsteuer Franken
Am Jahres-	pflichtig . . .	3491	57 412	1 839 916	5 201 789
anfang	{ nicht pflichtig	19	45	1 574	4 066
Zusammen		3510	57 457	1 841 490	5 205 855

Die Trennung der juristischen Personen in die Bestandesmasse am 1. Januar und die im Laufe des Jahres neu hinzugetretenen ergibt für letztere eine ganz verschwindend kleine Minorität. Es handelt sich dabei meistens um Firmen, die ihren Sitz mitten im Jahr von auswärts nach Zürich verlegt haben. Aktiengesellschaften und Erwerbsgenossenschaften haben von der Gründung an bis zum Ende des Jahres, in dem der erste Geschäftsabschluß erfolgt, stets eine Jahressteuer zu bezahlen. Solche neue Gründungen werden statistisch behandelt wie wenn sie 12 Monate steuerpflichtig wären, auch wenn sie erst mitten im Jahr gegründet wurden.

Juristische Personen, ihr Reinertrag, Kapital und Staatsteuerbetrag nach der Rechtsform

Rechtsform	Pflichtige	Reinertrag 1000 Fr.	Kapital 1000 Fr.	Staatsteuer Franken
Aktiengesellschaften . .	2085	50 439	1 644 526	4 511 599
Genossenschaften . . .	1147	6 476	158 195	601 423
Vereine	178	76	24 427	46 967
Stiftungen	68	339	11 379	33 054
Gesellschaften m.b.H. .	9	11	110	1 402
Bund	1	71	1 269	7 327
Korporationen	3	—	10	17
Zusammen	3491	57 412	1 839 916	5 201 789

Wie die beigegegebene Tabelle über die Rechtsform zeigt, stehen die Aktiengesellschaften weitaus im Vordergrund des fiskalischen Interesses, indem sie fast 87 Prozent des gesamten Steuerertrages juristischer Personen aufbringen. Ihr Kapital umfaßt sogar 89,4 und ihr Reinertrag 87,9 Prozent, währenddem sie zahlenmäßig nur drei Fünftel aller steuerpflichtigen juristischen Personen ausmachen. Steuerpflichtige Genossenschaften gab es ungefähr halb soviele wie Aktiengesellschaften, ihr Reinertrag, ihr Kapital und ihr Steuerertrag betrugen aber nur einen Achtel bis einen Zehntel der für die

Aktiengesellschaften ermittelten Summen. Die übrigen Formen von juristischen Personen treten vollends zurück mit nur rund 7 Prozent der Zahl und weniger als 2 Prozent der Beträge aller juristischen Personen.

Die Tabelle 49 gibt außer der Rechtsform auch den Hauptsitz der juristischen Personen an. Dieser liegt in fast 94 Prozent der Fälle in Zürich; 4,8 Prozent der juristischen Personen haben ihren Hauptsitz in andern Kantonen der Schweiz und 1,6 Prozent außerhalb der Schweiz. Ein Zehntel des gesamten Steuerbetrages wird von juristischen Personen mit Sitz in andern Kantonen und ein Hundertstel mit Sitz im Ausland geleistet.

Nach dem Zweck der Unternehmung gliedern sich die steuerpflichtigen juristischen Personen Zürichs folgendermaßen.

Juristische Personen, ihr Reinertrag, Kapital und Staatsteuerbetrag nach dem Zweck

Zweck	Pflichtige	Reinertrag 1000 Fr.	Kapital 1000 Fr.	Staatsteuer Franken
Urproduktion	15	3	2 050	3 434
Industrie	627	10 576	232 186	1 043 410
Handel	2376	44 939	1 533 422	3 940 195
Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . .	22	232	6 077	17 839
Verkehr, Transport.	43	598	13 109	48 067
Kunst, Geselligkeit, Kultus, Erziehung, Philanthropie, Sport	116	343	10 509	41 912
Interessenwahrung, Berufsverbände .	224	382	31 184	73 878
Stiftungen	68	339	11 379	33 054
Zusammen	3491	57 412	1 839 916	5 201 789

Zwei Drittel der juristischen Personen betätigen sich im Handel im weitern Sinne. Mit ihren 45 Millionen Franken Reinertrag und 1,5 Milliarden Franken Kapital bilden sie die gewichtige Hauptmacht, der gegenüber auch die 600 Industriegesellschaften mit 11 Millionen Franken Reinertrag und 200 Millionen Franken Kapital in den Hintergrund treten und erst recht die 500 übrigen juristischen Personen mit nur 2 Millionen Franken Reinertrag und 74 Millionen Kapital. Vom gesamten Steuerbetrag entfallen drei Viertel auf den Handel, ein Fünftel auf die Industrie und ein Zwanzigstel auf alle übrigen Branchen. Eine weitergehende Gliederung nach dem Zweck ist in der Anhangtabelle 50 enthalten. Unter den Industrien fällt mit fast der Hälfte des gesamten Aktienkapitals die Metall- und

Maschinenindustrie auf. An Steuern bringt sie allerdings nur einen Drittel vom Total aller Industrien auf, da sie von der glänzend prosperierenden Nahrungsmittelindustrie im Reinertrag überflügelt wird. Noch mehr Kapital als in der Metall- und Maschinenindustrie ist in den Handelsgesellschaften investiert. Aber die wichtigsten Kapitalgebiete sind doch die Banken und die Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften, die zusammen zwei Drittel des gesamten Kapitals aller juristischen Personen aufweisen. Eine auffällige Zahl stellt noch das Kapital der Interessenwahrungs- und Berufsverbände dar. Mit seinen 31 Millionen Franken übertrifft es alle Industriezweige außer der Metall- und Maschinenindustrie — gewiß eine ungeahnte kapitalmäßige Bedeutung dieser modernen, zum Teil anti-kapitalistischen Gebilde.

Die Art der Besteuerung geht aus der folgenden Zusammenstellung hervor.

Juristische Personen, ihr Reinertrag, Kapital und Staatsteuerbetrag nach der Art der Besteuerung

Para- graphen	Pflich- tige	Reinertrag 1000 Fr.	Kapital 1000 Fr.	Staatsteuer Franken
28	282	2 403,1	39 821,9	218 842
29	994	53 692,9	748 136,2	3 967 862
29 u. 105	1756	847,7	338 120,4	565 511
35	279	.	683 135,0	373 996
36	180	468,5	30 702,5	75 578
Zusammen	3491	57 412,2	1 839 916,0	5 201 789

Für die nach Art. 29 des Gesetzes besteuerten Aktiengesellschaften und Genossenschaften gilt zusätzlich Art. 105, falls ihr Reinertrag 3 Prozent des Kapitals nicht erreicht. Nach Art. 105 haben solche juristische Personen an die Gemeinden eine Ertragssteuer zu entrichten, die einem 3-prozentigen Ertrag entspricht. Die Hauptmaße, fast genau die Hälfte aller juristischen Personen, hat diesen Artikel zu spüren bekommen. Es bleiben noch rund 1000 Gesellschaften und Genossenschaften unter dem Art. 29, die mehr als 3 Prozent Reinertrag ausweisen. Sie hatten mit fast 4 Millionen Franken den Löwenanteil der Staatsteuer zu tragen. Nicht viel weniger Kapital als unter dem § 29 ohne 105 wird nach dem Holdingparagraphen besteuert. Da dieser Art. 35 für den Reinertrag Steuerfreiheit gewährt, erscheinen diese Gesellschaften in unserer Statistik ohne Reinertrag. Der Steuerertrag ist zehnmal kleiner als bei Art. 29.

Juristische Personen, ihr Reinertrag, Kapital und Staatsteuerbetrag 1921 bis 1934

Haupttaxationsjahr	Pflichtige	Reinertrag 1000 Fr.	Kapital 1000 Fr.	Staatsteuer Franken
1921	1406	49 504	845 521	3 715 730
1925	1471	50 591	1 030 130	4 318 414
1929	2173	82 799	1 868 341	6 652 915
1934	3491	57 412	1 839 916	5 201 789

Verfolgt man die juristischen Personen und ihre Steuerfaktoren im Laufe der Jahre, so fällt die letzte Etappe von 1929 bis 1934 sofort als ganz außergewöhnlich auf. Bis 1929 hatten wir ununterbrochenes Ansteigen in jeder Beziehung, wobei die Zunahme zwischen 1925 und 1929 besonders groß war. Seit 1929 haben wir noch eine starke Zunahme der Pflichtigen, um gut 60 Prozent, währenddem Reinertrag, Kapital und Staatsteuer abgenommen haben, letztere um 22, der Reinertrag sogar um 31 Prozent. An der Zunahme der Pflichtigen ist die Stadterweiterung nur mit 177 neu hinzugekommenen juristischen Personen beteiligt, die übrige Zunahme um mehr als 1100 Pflichtige beruht auf Neugründungen.

In der Industrie hat sich die Zahl der juristischen Personen seit 1929 mehr als verdoppelt. Die Metall- und Maschinenindustrie sowie die Bekleidungsindustrie haben ihre Zahl sogar verdreifacht. Im Handel haben wir eine Vermehrung um fast 60 Prozent. Beinahe verdoppelt haben sich die Vertriebsgesellschaften und die Treuhand- und Patentverwertungsbureaux, ferner die Beteiligungs- und Finanzierungsgesellschaften. Die Auskunft-, Annoncen- und Nachrichtengesellschaften haben von 21 auf 94 zugenommen.

Der Rückgang des Kapitals seit 1929 hat seinen Grund hauptsächlich im Kapitalabbau bei den Holdinggesellschaften. Denn es betrug:

Jahre	die Zahl der Pflichtigen nach		das Kapital in 1000 Franken nach	
	§ 29	§ 35	§ 29	§ 35
1921	877	23	659 851	155 107
1925	1097	69	671 815	319 740
1929	1684	150	947 220	867 881
1934	2750	279	1 086 257	683 135

Trotzdem die Zahl dieser nach Art. 35 besteuerten Gesellschaften sich fast verdoppelt hat, ist ihr Kapital um nahezu 200 Millionen Franken zurückgegangen.

REINERTRAG UND KAPITAL

(Anhangtabellen 51 bis 54)

Noch mehr als bei den natürlichen Personen das Einkommen, hat bei den juristischen Personen der Reinertrag durch die Krise gelitten. Fast zwei Drittel aller juristischen Personen weisen überhaupt keinen steuerbaren Reinertrag auf. Von den Genossenschaften sind es sogar weit mehr als die Hälfte; nimmt man noch die Unternehmungen mit einem Reinertrag von höchstens 5000 Franken dazu, dann hat man selbst bei den Aktiengesellschaften über vier Fünftel aller Pflichtigen erfaßt. Diese 81 Prozent der Aktiengesellschaften haben zusammen nicht viel mehr als 1 Prozent vom gesamten Ertrag verdient. Wie aus den Anhangtabellen 51 und 53 ersichtlich, vereinigen hingegen die 8 ertragreichsten Aktiengesellschaften zusammen mehr als die Hälfte des ganzen Reinertrages auf sich. Es ist dabei zu beachten, daß Gesellschaften, die ihren Hauptsitz auswärts haben, wie z.B. der Schweizerische Bankverein, nur mit dem Ertrag ihres Zürcher Geschäftes eingesetzt sind.

Juristische Personen und steuerpflichtiger Reinertrag nach Reinertragstufen

Reinertrag in Franken	Aktiengesell- schaften	Genossen- schaften	Vereine	Stiftungen	Andere	Zusammen
Juristische Personen						
25100 u. m.	170	52	—	2	1	225
20100–25000	36	15	—	1	—	52
15100–20000	44	21	1	7	—	73
10100–15000	57	22	—	1	1	81
5100–10000	82	53	5	8	—	148
bis 5000	335	304	20	32	—	691
0	1361	680	152	17	11	2221
Zusammen .	2085	1147	178	68	13	3491
Reinertrag in 1000 Franken						
25100 u. m.	46951	4718	—	85	71	51825
20100–25000	811	342	—	23	—	1176
15100–20000	760	366	17	114	—	1257
10100–15000	712	270	—	10	11	1003
5100–10000	596	366	35	51	—	1048
bis 5000	609	414	24	56	—	1103
0	.	.	.	.	.	.
Zusammen .	50439	6476	76	339	82	57412

Unter diesen 8 Spitzengesellschaften ragt als oberste mit einem Reinertrag von 10,9 Millionen Franken die Schweizerische Kreditanstalt hervor, in weitem Abstand gefolgt vom Schweizerischen Bankverein und der Eidgenössischen Bank mit je 3,2 Millionen Franken. Zwischen 2,6 und 1,8 Millionen beträgt der Reinertrag der „Zürich Unfall“, der Leuenbank, der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft, der Bodenkreditanstalt und schließlich jener der Brauerei Hürlimann, der einzigen Industriegesellschaft im Kreise dieser Finanzgrößen.

1929 waren noch weniger als die Hälfte der juristischen Personen ertragslos, nun sind es, wie bereits festgestellt, nahezu zwei Drittel. Die Übermacht der Großen ist seit 1929 noch gestiegen. Die Hälfte des gesamten Reinertrages wurde 1929 von 10 Aktiengesellschaften und einer Genossenschaft eingebracht, d. h. von 5 Promille aller Aktiengesellschaften und Genossenschaften, im Berichtsjahr von 8 Aktiengesellschaften allein oder von $2\frac{1}{2}$ Promille der jetzt bestehenden Aktiengesellschaften und Genossenschaften.

Juristische Personen und steuerpflichtiges Kapital nach Kapitalstufen

Kapital in Franken	Aktiengesell- schaften	Genossen- schaften	Vereine	Stiftungen	Andere	Zusammen
Juristische Personen						
250100 u. mehr	489	89	25	15	1	619
200100–250000	61	20	6	1	—	88
150100–200000	105	24	6	6	—	141
100100–150000	147	52	19	13	—	231
50100–100000	277	89	20	8	—	394
25100– 50000	252	104	28	11	2	397
bis 25000	754	769	74	14	10	1621
Zusammen . .	2085	1147	178	68	13	3491
Kapital in 1000 Franken						
250100 u. mehr	1551831	128196	16555	7207	1269	1705058
200100–250000	14096	4533	1351	247	—	20227
150100–200000	19220	4278	1058	1062	—	25618
100100–150000	18259	6444	2380	1600	—	28683
50100–100000	22991	6416	1423	660	—	31490
25100– 50000	10156	3871	971	427	86	15511
bis 25000	7973	4457	689	176	34	13329
Zusammen . .	1644526	158195	24427	11379	1389	1839916

Zum Kapital werden neben dem Aktien- und Anteilkapital auch die Reserven gerechnet und so erklärt sich, daß die vorstehende Tabelle über die Höhe des Kapitals bezüglich der Aktiengesellschaften mit unserer Firmenstatistik nicht übereinstimmt. Fast die Hälfte aller juristischen Personen sind solche mit höchstens 25 000 Franken Kapital; sie besitzen zusammen nicht einmal 1 Prozent vom gesamten Kapital. In den Anhangtabellen 52 und 54 finden wir am oberen Rande der Tabelle die Millionäre unter den juristischen Personen. Es sind 194 Körperschaften (5,6 Prozent), die zusammen über vier Fünftel des gesamten Kapitals verfügen. Die Großzahl machen natürlich die Aktiengesellschaften aus. Neben 21 Genossenschaften sind auch 3 Vereine darunter: der Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie, der Handels- und Industrieverein und die Zürcher Handelskammer. Der «Andere» ist die Schweizerische Bundesbahn, die als Eigentümerin von Erwerbsgrundstücken (Bahnhofrestaurant usw.) steuerpflichtig ist.

17 Unternehmungen hatten ein Kapital von mehr als 15 Millionen Franken. Sie stellen knapp ein halbes Prozent aller juristischen Personen dar, verfügten jedoch genau über die Hälfte des gesamten Kapitals. Darunter sind 6 Banken, 1 Versicherungsgesellschaft, 9 Holdinggesellschaften und 1 Industriegesellschaft. Da die Holdinggesellschaften seit 1929 starke Abschreibungen auf ihrem Kapital vollziehen mußten, steht heute wieder eine Bank an der Spitze der Pyramide, die Schweizerische Kreditanstalt mit 174 Millionen Franken. Es folgen die Bank für Elektrische Unternehmungen mit 122, die Schweizerisch-amerikanische Elektrizitätsgesellschaft mit 92 (beides Holdinggesellschaften), die Eidgenössische Bank mit 80 und der Schweizerische Bankverein, der nur für seinen Zürcher Sitz hier steuerpflichtig ist, mit 74 Millionen Franken.

STAATSTEUERBETRAG

(Anhangtabellen 55 und 56)

Die letzten zwei Tabellen zeigen die Verteilung der juristischen Personen nach der Höhe des Steuerbetrages. Sie enthalten auch die erst im Laufe des Jahres pflichtig gewordenen, 19 an der Zahl, wie die hier wiedergegebene zusammenfassende Tabelle ausweist.

Juristische Personen nach der Höhe des Staatsteuerbetrages

Staatsteuer in Franken	Zahl der Pflichtigen			Staatsteuerbetrag		
	am Jahresanfang		Zu- sam- men	am Jahresanfang		Zu- sam- men
	pflichtig	nicht pflichtig		pflichtig	nicht pflichtig	
20001 u. m.	33	—	33	3 114 350	—	3 114 350
10001–20000	30	—	30	429 675	—	429 675
7501–10000	22	—	22	184 506	—	184 506
5001– 7500	36	—	36	221 612	—	221 612
2501– 5000	117	1	118	412 977	3325	416 302
1001– 2500	269	—	269	415 759	—	415 759
751– 1000	102	—	102	89 008	—	89 008
501– 750	122	—	122	74 888	—	74 888
251– 500	371	—	371	128 584	—	128 584
1– 250	2176	17	2193	130 430	741	131 171
0	213	1	214	.	.	.
Zusammen	3491	19	3510	5 201 789	4066	5 205 855

Mehr als zwei Drittel der Pflichtigen haben höchstens 250 Franken an den Staat abzuliefern. Sie bringen nur $2\frac{1}{2}$ Prozent der gesamten Steuer auf. Die 33 Aktiengesellschaften und Genossenschaften mit mehr als 20000 Franken Steuerertrag — noch nicht ein Prozent aller Pflichtigen — kommen hingegen für drei Fünftel des gesamten Staatsteuerertrages von 5,2 Millionen Franken auf. Ein Fünftel wird allein von zwei Aktiengesellschaften geleistet, nämlich 716000 von der Kreditanstalt und 306000 Franken von der «Zürich Unfall». Etwas über 200000 Franken beträgt noch die Steuer des Bankvereins und der «Rückversicherung».

SCHLUSSWORT

Vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen in der Stadt Zürich hat der kantonale Fiskus im Jahre 1934 Einkommens- und Ergänzungsteuern im Betrag von rund 21 Millionen Franken bezogen. Die Gemeinde schöpfte aus der gleichen Quelle weitere 28 Millionen Franken, so daß der gesamte Betrag, den die Zürcher Bevölkerung aus Einkommen- und Vermögensteuer aufzubringen hatte, sich auf fast 50 Millionen Franken belief. Das sind ungefähr $7\frac{1}{2}$ Prozent vom gesamten versteuerten Einkommen und 260 Franken je Steuerpflichtigen.

In Wirklichkeit zeigt sich allerdings eine sehr große Mannigfaltigkeit der Einkommens-, Vermögens- und Steuerbeträge, und diese Unterschiede sind es, welche eine Steuerstatistik überhaupt erst möglich und reizvoll machen. Beim Steuerbetrag haben wir diese Unterschiede unter anderm dadurch charakterisiert, daß mehr als ein Fünftel der Steuerpflichtigen überhaupt keine Einkommens- oder Vermögensteuer zu zahlen hat und nur ein Drittel der Pflichtigen über 50 Franken Staatssteuer (d. h. 116 Franken Staats- und Gemeindesteuer zusammen) schuldet. Die Hälfte der ganzen Steuer wird von wenig mehr als 4000 Steuerpflichtigen mit über 10000 Franken Einkommen und über 50000 Franken Vermögen aufgebracht, die im Durchschnitt 2500 Franken an den Staat und 3300 Franken an die Gemeinde abliefern, das sind zusammen 18 Prozent ihres mittleren Einkommens.

Der Grund zu diesen Ungleichheiten der Steueropfer liegt in der ungleichen Verteilung des Einkommens und Vermögens, die sich infolge der progressiven Steuerskala im Steuerbetrag besonders scharf auswirkt. Das Typische dieser Verteilung ist ihr pyramidenförmiger Aufbau: die untersten Einkommens- und Vermögensstufen sind stark besetzt und bilden die breite Basis der Pyramide; je höher man in der Stufenleiter aufwärts geht, desto spärlicher werden die zugehörigen Vertreter. So finden wir drei Fünftel der Steuerpflichtigen unter den Einkommen bis 3000 Franken, 27 Prozent in den nächsten drei Tausenderstufen, und nur noch 7 Prozent zwischen 6000 und 9000, 3 Prozent zwischen 9000 und 15000, und 2 Prozent mit über 15000 Franken Einkommen. Die Verteilung des Vermögens ist noch viel zugespitzter. Fast vier Fünftel aller Steuerpflichtigen haben überhaupt kein Vermögen, ein Zehntel

besitzt ein Vermögen bis 10000 Franken, und nur 4500 Personen, d. h. ungefähr jeder vierzigste Steuerpflichtige, haben ein Vermögen von mehr als 100000 Franken.

Am unmittelbarsten äußert sich die Einkommens- und Vermögensverteilung in den Beträgen, die auf die verschiedenen Stufen und Gruppen von Steuerpflichtigen entfallen. Wir haben gesehen, daß die einkommensreichsten 10 Prozent der Zürcher Steuerpflichtigen über 42 Prozent des Gesamteinkommens und die vermögensreichsten 10 Prozent sogar über 96 Prozent des Gesamtvermögens verfügten.

Die große Unterschiedlichkeit der Steuerfaktoren hängt mit den persönlichen Verhältnissen der Steuerpflichtigen zusammen. Unsere nächste Aufgabe war es daher, durch Aufgliederung der Pflichten nach ihren persönlichen Merkmalen Einblicke in die Hintergründe des Einkommens- und Vermögensaufbaues und der Steuerkraft zu gewinnen. Es ergaben sich wesentlich verschiedene Verhältnisse für die 108000 Männer und für die 67000 Frauen, die zwei Fünftel der im ganzen 175000 Zürcher Steuerpflichtigen des Stichtags am Jahresanfang ausmachen. Die 25000 Ausländer sind stark verschieden von den 150000 Schweizerbürgern, die 109000 Protestanten von den 54000 Katholiken und den 11000 Andersgläubigen, die 21000 Selbständigerwerbenden von den 90000 Arbeitern, den 42000 Beamten und Angestellten und den 21000 Personen ohne Beruf usw.

Neben dem Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen bilden der Reinertrag und das Kapital der juristischen Personen eine ergiebige Steuerquelle für den Zürcher Fiskus. Rund 3500 juristische Personen, darunter 2100 Aktiengesellschaften und 1100 Genossenschaften, haben zusammen einen Reinertrag von 57 und ein Kapital von 1840 Millionen Franken ausgewiesen. Ihre Abgabe an den Staat belief sich auf rund 5 Millionen, auf die Gemeinde entfielen 7 Millionen Franken.

Im ganzen bezogen somit Stadt und Kanton Zürich im Jahre 1934 vom Einkommen und Vermögen bzw. vom Reinertrag und Kapital der 188000 natürlichen und 3500 juristischen Personen über 60 Millionen Franken Steuern.

T A B E L L E N

Die Tabellen 1 bis 36, 44, 45 und 50 bis 54 beziehen sich auf die am Jahresanfang 1934 steuerpflichtigen natürlichen und juristischen Personen, dagegen die Tabellen 39 bis 43, 46 bis 48, 55 und 56 auf alle Pflichtigen. Tabellen 37, 38 und 49 enthalten die Angaben für die am Jahresanfang pflichtigen und die nicht pflichtigen Personen getrennt.

Da vom Einkommen nur die vollen hundert und vom Vermögen nur die vollen fünfhundert Franken steuerpflichtig sind, wurden die Einkommens- und Vermögenstufen entsprechend abgegrenzt.

Steuerpflichtige überhaupt nach Einkommenstufen

1	Einkommen in Franken	Zahl der Steuerpflichtigen			Einkommen in 1000 Fr.	Vermögen in 1000 Fr.	Staatsteuer- betrag Fr.
		ohne Vermögen	mit Vermögen	Zu- sammen			
500100 u. mehr	—	7	7	4222,9	60803	317925	
400100–500000	—	4	4	1675,3	37973	211619	
300100–400000	—	11	11	3745,3	44760	357337	
200100–300000	—	30	30	7181,8	90787	658825	
150100–200000	—	31	31	5418,3	81919	551993	
100100–150000	—	87	87	10661,9	141592	1018880	
90100–100000	—	27	27	2569,1	25369	215020	
80100– 90000	—	46	46	3901,5	49272	345359	
70100– 80000	—	61	61	4550,5	63857	412715	
60100– 70000	—	77	77	4992,0	54682	421956	
50100– 60000	1	125	126	6833,9	82733	586639	
40100– 50000	1	265	266	11934,3	141395	1025201	
30100– 40000	6	421	427	14699,4	137314	1109506	
25100– 30000	11	397	408	11235,5	112034	778047	
20100– 25000	28	720	748	16780,1	139694	1041447	
15100– 20000	83	1317	1400	24216,3	176012	1300387	
12600– 15000	180	1232	1412	19360,1	108409	878377	
10100– 12500	504	2137	2641	29553,2	135833	1186924	
9100– 10000	384	1137	1521	14462,9	66060	533627	
8100– 9000	840	1736	2576	21959,1	64544	707547	
7100– 8000	1719	2293	4012	30207,3	84476	896003	
6100– 7000	2852	2638	5490	35869,8	78446	931211	
5600– 6000	3197	1801	4998	28942,7	44790	653683	
5100– 5500	3352	1623	4975	26371,2	38203	564934	
4600– 5000	4948	1884	6832	32802,9	42589	655165	
4100– 4500	6334	1848	8182	35188,7	37423	634842	
3600– 4000	8960	1915	10875	41207,7	38498	657236	
3100– 3500	10411	1757	12168	40085,1	34010	546500	
2900– 3000	5974	864	6838	20263,0	16519	244131	
2700– 2800	5449	669	6118	16841,7	12712	193958	
1) 2500– 2600	5599	736	6335	16138,6	13805	179636	
2300– 2400	6615	745	7360	17362,5	12510	185075	
2100– 2200	5819	734	6553	14080,7	12177	143269	
1900– 2000	9198	911	10109	19775,8	13070	185794	
1700– 1800	10477	742	11219	19734,6	10712	164909	
2) 1500– 1600	7325	754	8079	12506,5	11799	91239	
1300– 1400	4459	613	5072	6905,8	9075	45686	
1100– 1200	3400	599	3999	4673,4	8826	23944	
bis 1000	29649	4615	34264	4,8	102605	184142	
Zusammen . .	137775	37609	175384	638916,2	2437287	20840688	
1) 2500	2926	398	3324	8310,0	7388	91991	
2) 1500	3809	390	4199	6298,5	5747	44235	

Steuerpflichtige überhaupt nach Vermögenstufen

2	Vermögen in Franken	Zahl der Steuerpflichtigen			Vermögen in 1000 Fr.	Einkommen in 1000 Fr.	Staatsteuer- betrag Fr.
		mit Ein- kommen	ohne Ein- kommen	Zu- sammen			
10001000 und mehr	5	1	6	71675	2786,7	290429	
7501000–10000500	8	—	8	68568	3058,0	347312	
5001000– 7500500	9	—	9	50680	2348,1	283116	
4001000– 5000500	14	1	15	67444	3047,5	350888	
3001000– 4000500	13	1	14	49969	2667,4	302014	
2501000– 3000500	15	3	18	47688	2389,3	259298	
2001000– 2500500	23	—	23	52062	2790,9	291698	
1501000– 2000500	65	2	67	116364	6771,7	715788	
1001000– 1500500	154	2	156	188921	11966,3	1127434	
901000– 1000500	54	—	54	51858	2547,3	258207	
801000– 900500	55	—	55	46472	3241,6	288891	
1) 701000– 800500	78	4	82	61803	3819,9	347382	
601000– 700500	125	1	126	82055	5555,4	469493	
501000– 600500	154	5	159	88419	5245,2	450956	
451000– 500500	116	2	118	56593	3746,7	299304	
401000– 450500	123	2	125	53021	3649,1	300714	
351000– 400500	186	6	192	72252	5281,1	408945	
301000– 350500	190	5	195	63242	4650,8	342434	
251000– 300500	313	12	325	89368	6788,0	490664	
201000– 250500	441	9	450	100575	8356,6	559020	
176000– 200500	346	7	353	66271	5421,9	346143	
151000– 175500	418	12	430	69792	6295,0	386830	
126000– 150500	614	13	627	86568	8485,3	508251	
101000– 125500	849	18	867	97156	10323,1	569236	
91000– 100500	477	11	488	46639	4969,0	269072	
81000– 90500	547	7	554	47409	5899,7	303576	
2) 71000– 80500	615	11	626	47117	6072,9	297304	
61000– 70500	779	18	797	52215	6820,3	321341	
51000– 60500	1057	32	1089	60489	8764,7	392055	
41000– 50500	1472	41	1513	68995	11369,7	482760	
31000– 40500	1970	75	2045	72394	13983,3	547371	
26000– 30500	1387	102	1489	41934	9112,8	329992	
21000– 25500	1432	220	1652	38084	9504,2	323606	
16000– 20500	2052	358	2410	43644	13485,3	443704	
11000– 15500	2512	554	3066	40036	15621,3	468328	
6000– 10500	4776	1078	5854	46435	26326,3	697510	
1000– 5500	9550	2002	11552	33080	44467,3	973960	
0	108126	29649	137775	—	341286,5	4995662	
Zusammen . . .	141120	34264	175384	2437287	638916,2	20840688	
1) 701000–750500	33	1	34	24721	1718,1	152057	
2) 71000– 75500	342	6	348	25387	3404,4	164722	

Steuerpflichtige Männer nach Einkommenstufen

3 Einkommen in Franken	Zahl der Steuerpflichtigen			Einkommen in 1000 Fr.	Vermögen in 1000 Fr.	Staatsteuer- betrag Fr.
	ohne Vermögen	mit Vermögen	Zu- sammen			
500100 u. mehr	—	7	7	4222,9	60803	317925
400100–500000	—	3	3	1272,2	28943	161017
300100–400000	—	10	10	3413,8	36098	312472
200100–300000	—	27	27	6388,3	73009	573513
150100–200000	—	27	27	4677,7	63728	456462
100100–150000	—	73	73	8930,3	100154	802432
90100–100000	—	25	25	2378,8	21807	194335
80100– 90000	—	39	39	3297,6	36072	285906
70100– 80000	—	53	53	3955,4	51050	349570
60100– 70000	—	69	69	4461,3	43192	361979
50100– 60000	1	108	109	5895,9	62879	490640
40100– 50000	—	228	228	10262,7	110205	861351
30100– 40000	6	371	377	12994,8	107178	952568
25100– 30000	10	349	359	9876,0	88259	667028
20100– 25000	26	643	669	15006,1	107538	901702
15100– 20000	82	1176	1258	21759,8	131797	1127289
12600– 15000	175	1089	1264	17318,0	77662	755500
10100– 12500	494	1900	2394	26784,1	100579	1041313
9100– 10000	372	960	1332	12657,5	43178	441988
8100– 9000	812	1510	2322	19798,6	43770	612520
7100– 8000	1648	1942	3590	27030,8	57246	766952
6100– 7000	2753	2188	4941	32297,0	51560	801439
5600– 6000	3043	1451	4494	26015,3	29620	564577
5100– 5500	3140	1248	4388	23266,3	22811	472932
4600– 5000	4543	1409	5952	28575,9	24206	539857
4100– 4500	5591	1321	6912	29751,3	20623	505705
3600– 4000	7847	1331	9178	34796,5	22289	523020
3100– 3500	8635	1087	9722	32044,5	17114	402408
2900– 3000	4712	468	5180	15359,9	7300	167090
2700– 2800	4146	325	4471	12317,1	4884	125968
1) 2500– 2600	4053	324	4377	11153,0	5693	108530
2300– 2400	4296	294	4590	10843,6	4528	99935
2100– 2200	3273	261	3534	7617,5	4509	65893
1900– 2000	3508	260	3768	7410,0	4907	58667
1700– 1800	2768	193	2961	5224,1	3411	38052
2) 1500– 1600	2383	247	2630	4070,0	4570	25648
1300– 1400	1508	177	1685	2289,0	3084	13369
1100– 1200	1291	169	1460	1703,5	2748	7375
bis 1000	12023	1435	13458	1,2	64493	128385
Zusammen . .	83139	24797	107936	507118,3	1743497	17083312
1) 2500	2093	179	2272	5680,0	3105	54772
2) 1500	1251	129	1380	2070,0	2181	12895

Steuerpflichtige Frauen nach Einkommenstufen

4 Einkommen in Franken	Zahl der Steuerpflichtigen			Einkommen in 1000 Fr.	Vermögen in 1000 Fr.	Staatsteuer- betrag Fr.
	ohne Vermögen	mit Vermögen	Zu- sammen			
500100 u. mehr	—	—	—	—	—	—
400100–500000	—	1	1	403,1	9030	50602
300100–400000	—	1	1	331,5	8662	44865
200100–300000	—	3	3	793,5	17778	85312
150100–200000	—	4	4	740,6	18191	95531
100100–150000	—	14	14	1731,6	41438	216448
90100–100000	—	2	2	190,3	3562	20685
80100– 90000	—	7	7	603,9	13200	59453
70100– 80000	—	8	8	595,1	12807	63145
60100– 70000	—	8	8	530,7	11490	59977
50100– 60000	—	17	17	938,0	19854	95999
40100– 50000	1	37	38	1671,6	31190	163850
30100– 40000	—	50	50	1704,6	30136	156938
25100– 30000	1	48	49	1359,5	23775	111019
20100– 25000	2	77	79	1774,0	32156	139745
15100– 20000	1	141	142	2456,5	44215	173098
12600– 15000	5	143	148	2042,1	30747	122877
10100– 12500	10	237	247	2769,1	35254	145611
9100– 10000	12	177	189	1805,4	22882	91639
8100– 9000	28	226	254	2160,5	20774	95027
7100– 8000	71	351	422	3176,5	27230	129051
6100– 7000	99	450	549	3572,8	26886	129772
5600– 6000	154	350	504	2927,4	15170	89106
5100– 5500	212	375	587	3104,9	15392	92002
4600– 5000	405	475	880	4227,0	18383	115308
4100– 4500	743	527	1270	5437,4	16800	129137
3600– 4000	1113	584	1697	6411,2	16209	134216
3100– 3500	1776	670	2446	8040,6	16896	144092
2900– 3000	1262	396	1658	4903,1	9219	77041
2700– 2800	1303	344	1647	4524,6	7828	67990
1) 2500– 2600	1546	412	1958	4985,6	8112	71106
2300– 2400	2319	451	2770	6518,9	7982	85140
2100– 2200	2546	473	3019	6463,2	7668	77376
1900– 2000	5690	651	6341	12365,8	8163	127127
1700– 1800	7709	549	8258	14510,5	7301	126857
2) 1500– 1600	4942	507	5449	8436,5	7229	65591
1300– 1400	2951	436	3387	4616,8	5991	32317
1100– 1200	2109	430	2539	2969,9	6078	16569
bis 1000	17626	3180	20806	3,6	38112	55757
Zusammen . .	54636	12812	67448	131797,9	693790	3757376
1) 2500	833	219	1052	2630,0	4283	37219
2) 1500	2558	261	2819	4228,5	3566	31340

Steuerpflichtige Männer nach Vermögenstufen

5 Vermögen in Franken	Zahl der Steuerpflichtigen			Vermögen	Einkommen	Staatsteuer- betrag
	mit Ein- kommen	ohne Ein- kommen	Zu- sammen	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	Fr.
10001000 und mehr	5	1	6	71675	2786,7	290429
7501000–10000500	5	—	5	41824	2038,0	208950
5001000– 7500500	8	—	8	45438	2205,6	260132
4001000– 5000500	8	—	8	36274	1798,8	202069
3001000– 4000500	10	1	11	39379	2258,1	248421
2501000– 3000500	9	3	12	31379	1657,6	171205
2001000– 2500500	17	—	17	38004	2195,5	229633
1501000– 2000500	49	2	51	88024	5571,7	572041
1001000– 1500500	120	1	121	146783	10195,8	934853
901000– 1000500	39	—	39	37608	1948,1	192467
801000– 900500	45	—	45	38068	2789,8	249214
1) 701000– 800500	58	2	60	45199	3135,6	275172
601000– 700500	90	1	91	59169	4543,6	373730
501000– 600500	108	4	112	61974	4079,0	345218
451000– 500500	83	2	85	40901	3018,7	240686
401000– 450500	88	2	90	38117	2909,9	240186
351000– 400500	136	5	141	53116	4340,2	341051
301000– 350500	148	4	152	49440	3931,3	290307
251000– 300500	215	10	225	62059	5472,6	394348
201000– 250500	304	9	313	69876	6736,7	454112
176000– 200500	220	7	227	42588	4061,4	260792
151000– 175500	283	8	291	47368	5075,0	313717
126000– 150500	434	11	445	61579	7104,9	429156
101000– 125500	577	16	593	66551	8515,3	472389
91000– 100500	303	8	311	29759	3877,3	212053
81000– 90500	394	6	400	34221	5026,8	260309
2) 71000– 80500	425	10	435	32702	5075,4	251808
61000– 70500	513	10	523	34225	5569,5	264680
51000– 60500	731	24	755	41879	7338,6	329647
41000– 50500	1010	28	1038	47322	9575,2	412886
31000– 40500	1344	44	1388	49130	11779,0	467034
26000– 30500	953	40	993	27954	7664,1	279895
21000– 25500	1070	71	1141	26305	8167,5	278801
16000– 20500	1538	109	1647	29768	11596,8	386158
11000– 15500	1911	171	2082	27156	13446,0	408119
6000– 10500	3495	301	3796	30064	22252,3	605653
1000– 5500	6616	524	7140	20619	36044,5	822622
0	71116	12023	83139	—	261335,4	4113369
Zusammen . . .	94478	13458	107936	1743497	507118,3	17083312
1) 701000–750500	24	1	25	18124	1390,4	118761
2) 71000– 75500	241	6	247	18010	2908,4	142579

Steuerpflichtige Frauen nach Vermögenstufen

6 Vermögen in Franken	Zahl der Steuerpflichtigen			Vermögen	Einkommen	Staatsteuer- betrag
	mit Ein- kommen	ohne Ein- kommen	Zu- sammen	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	Fr.
10001000 und mehr	—	—	—	—	—	—
7501000–10000500	3	—	3	26744	1020,0	138362
5001000– 7500500	1	—	1	5242	142,5	22984
4001000– 5000500	6	1	7	31170	1248,7	148819
3001000– 4000500	3	—	3	10590	409,3	53593
2501000– 3000500	6	—	6	16309	731,7	88093
2001000– 2500500	6	—	6	14058	595,4	62065
1501000– 2000500	16	—	16	28340	1200,0	143747
1001000– 1500500	34	1	35	42138	1770,5	192581
901000– 1000500	15	—	15	14250	599,2	65740
801000– 900500	10	—	10	8404	451,8	39677
1) 701000– 800500	20	2	22	16604	684,3	72210
601000– 700500	35	—	35	22886	1011,8	95763
501000– 600500	46	1	47	26445	1166,2	105738
451000– 500500	33	—	33	15692	728,0	58618
401000– 450500	35	—	35	14904	739,2	60528
351000– 400500	50	1	51	19136	940,9	67894
301000– 350500	42	1	43	13802	719,5	52127
251000– 300500	98	2	100	27309	1315,4	96316
201000– 250500	137	—	137	30699	1619,9	104908
176000– 200500	126	—	126	23683	1360,5	85351
151000– 175500	135	4	139	22424	1220,0	73113
126000– 150500	180	2	182	24989	1380,4	79095
101000– 125500	272	2	274	30605	1807,8	96847
91000– 100500	174	3	177	16880	1091,7	57019
81000– 90500	153	1	154	13188	872,9	43267
2) 71000– 80500	190	1	191	14415	997,5	45496
61000– 70500	266	8	274	17990	1250,8	56661
51000– 60500	326	8	334	18610	1426,1	62408
41000– 50500	462	13	475	21673	1794,5	69874
31000– 40500	626	31	657	23264	2204,3	80337
26000– 30500	434	62	496	13980	1448,7	50097
21000– 25500	362	149	511	11779	1336,7	44805
16000– 20500	514	249	763	13876	1888,5	57546
11000– 15500	601	383	984	12880	2175,3	60209
6000– 10500	1281	777	2058	16371	4074,0	91857
1000– 5500	2934	1478	4412	12461	8422,8	151338
0	37010	17626	54636	—	79951,1	882293
Zusammen . . .	46642	20806	67448	693790	131797,9	3757376
1) 701000–750500	9	—	9	6597	327,7	33296
2) 71000– 75500	101	—	101	7377	496,0	22143

Steuerpflichtige Männer nach Einkommens- und Vermögenstufen

7 Einkommens- stufen in Franken	Vermögenstufen in Franken												Zu- sammen
	0	bis 25500	26000- 50500	51000- 75500	76000- 100500	101000- 150500	151000- 200500	201000- 250500	251000- 500500	501000- 750500	751000- 1000500	1001000 u. m.	
200100 u. m.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	1	41	47
150100–200000	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	20	27
100100–150000	—	1	—	1	—	2	2	2	10	7	5	43	73
80100–100000	—	—	1	—	4	2	2	1	11	7	7	29	64
60100– 80000	—	—	4	4	2	4	6	4	27	13	16	42	122
50100– 60000	1	1	2	2	3	9	4	8	26	21	12	20	109
40100– 50000	—	4	11	9	16	15	9	15	57	34	35	23	228
30100– 40000	6	15	27	28	24	55	37	24	92	48	18	3	377
25100– 30000	10	18	30	25	29	61	35	27	70	39	10	5	359
20100– 25000	26	98	93	66	55	81	61	41	116	25	5	2	669
17600– 20000	30	116	89	51	41	68	42	29	75	5	—	2	548
15100– 17500	52	179	121	83	50	87	43	31	55	8	—	1	710
12600– 15000	175	373	214	148	89	128	60	28	48	1	—	—	1264
10100– 12500	494	877	417	196	128	134	64	39	40	3	2	—	2394
9100– 10000	372	528	188	103	35	38	34	14	17	2	1	—	1332
8100– 9000	812	1004	252	115	49	54	24	7	5	—	—	—	2322
7100– 8000	1648	1316	307	137	59	70	37	8	4	3	1	—	3590
6100– 7000	2753	1628	289	102	72	65	20	10	2	—	—	—	4941
5100– 6000	6183	2099	357	97	65	64	9	4	4	—	—	—	8882
4100– 5000	10134	2254	270	87	67	40	5	4	2	—	1	—	12864
3100– 4000	16482	1982	237	112	59	18	4	3	3	—	—	—	18900
2100– 3000	20480	1364	172	94	23	11	2	3	3	—	—	—	22152
1100– 2000	11458	773	226	25	11	5	3	1	2	—	—	—	12504
bis 1000	12023	1176	112	40	18	27	15	9	23	6	1	8	13458
Zusammen	83139	15806	3419	1525	899	1038	518	313	693	228	119	239	107936

Steuerpflichtige Frauen nach Einkommens- und Vermögenstufen

8 Einkommens- stufen in Franken	Vermögenstufen in Franken												Zu- sammen
	0	bis 25500	26000- 50500	51000 75500	76000- 100500	101000- 150500	151000- 200500	201000- 250500	251000- 500500	501000- 750500	751000- 1000500	1001000 u. m.	
200100 u. m.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
150100–200000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
100100–150000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14
80100–100000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9
60100– 80000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	14	16
50100– 60000	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	15	17
40100– 50000	1	—	—	—	1	—	1	—	2	7	17	9	38
30100– 40000	—	—	—	1	—	—	—	2	11	26	10	—	50
25100– 30000	1	—	—	—	1	—	5	2	16	20	2	2	49
20100– 25000	2	3	3	3	—	1	3	5	34	23	1	1	79
17600– 20000	1	2	2	1	2	2	6	5	34	7	1	1	64
15100– 17500	—	3	3	—	2	3	6	8	51	1	1	—	78
12600– 15000	5	9	12	7	8	17	17	19	49	3	1	1	148
10100– 12500	10	24	24	20	21	30	41	38	38	1	—	—	247
9100– 10000	12	21	20	10	19	29	46	25	6	1	—	—	189
8100– 9000	28	63	26	21	23	35	41	14	3	—	—	—	254
7100– 8000	71	124	43	30	29	59	52	9	4	1	—	—	422
6100– 7000	99	169	82	46	38	86	23	5	1	—	—	—	549
5100– 6000	366	383	109	69	54	96	12	—	2	—	—	—	1091
4100– 5000	1148	584	140	104	96	71	3	2	2	—	—	—	2150
3100– 4000	2889	808	206	135	88	11	3	1	2	—	—	—	4143
2100– 3000	8976	1491	323	221	28	10	2	—	1	—	—	—	11052
1100– 2000	23401	2008	529	25	6	2	—	2	1	—	—	—	25974
bis 1000	17626	3036	106	16	5	4	4	—	4	1	2	2	20806
Zusammen	54636	8728	1628	709	421	456	265	137	262	91	38	77	67448

Steuerpflichtige Männer, ihr Einkommen

9	Berufe	Zahl der Pflichtigen				Eink. der Pflichtigen			Ver- mögen
		ohne Verm.:		mit	im	ohne	mit	über-	
		ohne	mit	Vermö-	gan-	Verm.	Verm.	haupt	
		Eink.	Eink.	gen	zen	in 1000 Franken			1000 Fr.
	Selbständige o. Freie B.								
	Landwirte, Gärtner . . .	39	123	510	672	408	2980	3388	26968
	Bäcker, Konditoren . . .	23	162	378	563	626	3603	4229	23256
	Metzger, Wurster	8	44	158	210	234	2080	2314	16542
	Üb. Lebensmittelgewerbe	1	23	68	92	117	2884	3001	25203
	Schneider	28	272	317	617	1021	3938	4959	27264
	Wäschefabrikation . . .	3	8	59	70	41	1593	1634	7715
	Schuhmacher	30	258	152	440	766	861	1627	4948
	Coiffeure	12	313	152	477	1223	970	2193	2436
	Wäscherei, Glätterei . .	4	14	16	34	56	120	176	680
	Üb. Bekleidung, Reinigung	2	23	60	85	107	620	727	5372
	Maurer, Steinhauer . . .	5	37	56	98	153	393	546	1575
	Zimmerleute, Dachdecker	1	28	75	104	124	485	609	3937
	Maler, Gipser	19	193	279	491	765	2448	3213	12044
	Übriges Baugewerbe . .	14	65	216	295	299	3610	3909	37016
	Schreiner, Glaser	27	171	303	501	635	2271	2906	16732
	Maschinenbau, Metalle .	25	282	652	959	1297	8129	9426	55107
	Uhren, Optik, Gold . . .	14	83	163	260	345	1330	1675	11831
	Textilgewerbe	10	18	126	154	90	4546	4636	89433
	Graphisches Gewerbe . .	8	130	220	358	536	3108	3644	21523
	Sattler, Tapezierer . . .	12	132	145	289	488	953	1441	4918
	Übrige gewerbliche Berufe	8	96	233	337	419	3498	3917	29742
	Privates Verkehrsgewerbe	15	93	176	284	409	1658	2067	11225
	Kaufleute	24	147	1097	1268	1232	23848	25080	253732
	Vertreter, Agenten . . .	214	1216	1059	2489	5691	10417	16108	66528
	Ladeninhaber	65	411	899	1375	1688	6291	7979	36150
	Händler, Hausierer . . .	229	543	145	917	1402	488	1890	1749
	Bank, Versicherung . . .	1	19	225	245	260	13252	13512	90799
	Gastwirte, Hoteliers . .	54	222	701	977	1070	5777	6847	33820
	Pensionsinhaber	3	41	26	70	135	120	255	591
	Freie Berufe, Selbständ.								
	Rechtsanwälte, Juristen .	2	56	227	285	436	5830	6266	42057
	Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	5	130	424	559	1304	9418	10722	72155
	Apotheker, Chemiker . .	2	17	77	96	143	1423	1566	8586
	Architekten, Ingenieure .	17	120	442	579	737	7474	8211	83900
	Kunst, üb. Selbständige								
	Maler, Bildhauer u. ähnl. B.	47	208	98	353	731	593	1324	4010
	Musik, Theater, Schaust.	64	587	136	787	2574	1168	3742	6655
	Übrige freie Berufe . . .	48	170	137	355	873	1545	2418	17920
	Übrige Selbständige . .	11	44	43	98	198	347	545	1470
	Verwalt., Schule, Kirche								
	Öffentlicher Verkehr . . .	3	1293	730	2026	7900	6093	13993	15065
	Öffentliche Verwaltung .	45	2437	1242	3724	13116	12013	25129	53993
	Lehrer an öffentl. Schulen	10	223	527	760	1654	4932	6586	16639
	Übriges Lehrpersonal . .	22	145	109	276	631	809	1440	3114
	Professoren	5	72	249	326	701	5466	6167	47592
	Geistliche, Prediger . . .	6	97	102	205	451	1243	1694	7923

und Vermögen nach Berufen

Berufe	Zahl der Pflichtigen				Eink. der Pflichtigen			Ver- mögen
	ohne Verm.		mit Ver- mö- gen	im gan- zen	ohne	mit	über-	
	ohne	mit			Verm.	Verm.	haupt	
	Eink.	Eink.			in 1000 Franken			1000 Fr.
Arbeiter								
Landwirte, Gärtner . . .	264	1527	199	1990	4156	689	4845	2420
Bäcker, Konditoren . . .	184	1165	58	1407	3137	188	3325	796
Metzger, Wurster	77	819	80	976	2839	363	3202	758
Üb. Lebensmittelgewerbe	25	318	65	408	1177	262	1439	675
Schneider	108	1093	112	1313	3269	485	3754	927
Wäschefabrikation . . .	—	7	1	8	22	—	22	26
Schuhmacher	94	317	16	427	763	35	798	148
Coiffeure	136	622	25	783	1714	78	1792	150
Wäscherei, Glätterei . .	2	32	2	36	91	5	96	3
Üb. Bekleidung, Reinigung	14	128	13	155	420	52	472	111
Maurer, Steinhauer . . .	258	2288	104	2650	6466	346	6812	1031
Zimmerleute, Dachdecker	108	593	66	767	1669	206	1875	532
Maler, Gipser	240	2090	116	2446	5924	410	6334	802
Übriges Baugewerbe . . .	690	3170	111	3971	7760	338	8098	832
Schreiner, Glaser	408	1838	286	2532	5399	884	6283	2680
Maschinenbau, Metalle .	1790	8811	966	11567	26497	3465	29962	9539
Uhren, Optik, Gold . . .	150	560	79	789	1829	343	2172	679
Textilgewerbe	114	470	55	639	1308	138	1446	694
Graphisches Gewerbe . .	256	1592	292	2140	6433	1352	7785	3055
Sattler, Tapezierer . . .	141	662	62	865	1857	242	2099	515
Übrige gewerbliche Berufe	89	523	92	704	1670	344	2014	953
Fabrikarbeiter o. n. Bez. .	41	221	33	295	608	103	711	343
Priv. Verkehrsgewerbe . .	240	2416	240	2896	8201	1012	9213	2003
Öffentlicher Verkehr . .	10	5727	984	6721	25517	5456	30973	12103
Magaziner, Ausläufer . .	378	2753	333	3464	8180	1311	9491	3990
Hotel- u. Wirtschaftspers.	208	1416	128	1752	4117	576	4693	1874
Tagelöhner, Erdarbeiter .	881	4099	283	5263	11529	877	12406	2633
Abwärte, Weibel, Portier	56	881	255	1192	3721	1292	5013	2671
Dienstmänner	12	48	15	75	107	44	151	148
Freie Berufe, Angest.								
Rechtsanwälte, Juristen .	19	38	27	84	175	193	368	959
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	10	50	29	89	325	203	528	1200
Apotheker, Chemiker . .	28	119	58	205	676	491	1167	2993
Architekten, Ingenieure .	125	574	458	1157	2908	3997	6905	16462
Privatbeamte, -Angest.								
Techniker, Zeichner . . .	329	1998	648	2975	8472	3972	12444	11333
Ladenpersonal	31	315	71	417	1253	467	1720	1231
Bureau- u. Reisepersonal	1360	8062	2548	11970	32436	19219	51655	63927
Bank, Versicherung . . .	69	2221	1119	3409	12374	10388	22762	24503
Übrige Privatangestellte .	44	444	216	704	2208	2035	4243	5311
Pers. u. häusl. Dienste								
Krankenpflegepersonal .	19	171	26	216	583	104	687	332
Dienstboten, Hausangest.	6	83	6	95	216	17	233	55
Putzer, Spetzer	2	2	—	4	4	—	4	—
Personen ohne Beruf .	1822	87	1311	3220	239	13176	13415	262185

Steuerpflichtige Frauen, ihr Einkommen

10	Berufe	Zahl der Pflichtigen				Eink. der Pflichtigen			Ver- mögen
		ohne Verm.		mit Ver- mö- gen	im gan- zen	ohne	mit	über- haupt	
		ohne Eink.	mit Eink.			Verm.	Verm.		
						in 1000 Franken			
Selbständige o. Freie B.									
Landwirte, Gärtner . . .	4	8	40	52	16	152	168	2638	
Bäcker, Konditoren . . .	5	2	20	27	4	122	126	1123	
Metzger, Wurster	—	1	7	8	4	36	40	416	
Üb. Lebensmittelgewerbe	—	2	3	5	6	14	20	79	
Schneider	29	223	136	388	560	517	1077	3238	
Wäschefabrikation . . .	6	34	38	78	76	142	218	794	
Schuhmacher	—	2	4	6	10	18	28	174	
Coiffeure	4	62	23	89	168	97	265	328	
Wäscherei, Glätterei . .	4	35	49	88	73	128	201	915	
Üb. Bekleidung, Reinigung	1	4	3	8	12	38	50	351	
Maurer, Steinhauer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zimmerleute, Dachdecker	—	1	5	6	5	35	40	513	
Maler, Gipser	—	1	10	11	3	96	99	984	
Übriges Baugewerbe . . .	—	2	5	7	9	45	54	484	
Schreiner, Glaser	—	—	5	5	—	24	24	105	
Maschinenbau, Metalle . .	2	4	15	21	11	142	153	674	
Uhren, Optik, Gold . . .	—	—	5	5	—	79	79	776	
Textilgewerbe	1	11	12	24	24	88	112	1599	
Graphisches Gewerbe . . .	1	2	11	14	6	45	52	203	
Sattler, Tapezierer . . .	—	3	5	8	5	20	25	101	
Übrige gewerbliche Berufe	1	4	16	21	20	108	128	790	
Privates Verkehrsgewerbe	1	2	12	15	9	38	47	456	
Kaufleute	—	2	27	29	7	427	433	4827	
Vertreter, Agenten . . .	14	56	32	102	138	164	302	1023	
Ladeninhaber	63	155	343	561	373	1210	1583	8996	
Händler, Hausierer . . .	101	96	26	223	165	47	212	240	
Bank, Versicherung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gastwirte, Hoteliers . . .	24	69	165	258	209	1031	1240	6337	
Pensionsinhaber	103	242	151	496	516	332	848	2407	
Freie Berufe, Selbständ.									
Rechtsanwälte, Juristen .	—	—	6	6	—	57	57	142	
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	2	12	37	51	74	406	480	3292	
Apotheker, Chemiker . .	—	3	9	12	17	114	131	506	
Architekten, Ingenieure .	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kunst, üb. Selbständige									
Maler, Bildhauer u. ähnl. B.	33	45	33	111	114	89	203	1181	
Musik, Theater, Schaust.	55	138	36	229	407	137	544	928	
Übrige freie Berufe . . .	13	16	23	52	46	72	118	713	
Übrige Selbständige . . .	12	51	16	79	127	81	208	445	
Verwalt., Schule, Kirche									
Öffentlicher Verkehr . .	3	486	76	565	1576	337	1913	936	
Öffentliche Verwaltung .	10	309	163	482	1293	946	2239	2711	
Lehrer an öffentl. Schulen	21	212	349	582	972	2292	3264	8293	
Übriges Lehrpersonal . .	98	192	183	473	450	571	1021	4218	
Professoren	—	8	22	30	52	224	276	1387	
Geistliche, Prediger . . .	4	9	5	18	20	31	51	342	

und Vermögen nach Berufen

Berufe	Zahl der Pflichtigen				Eink. der Pflichtigen			Ver- mögen 1000 Fr.
	ohne Verm.		mit Ver- mö- gen	im gan- zen	ohne Verm.	mit Verm.	über- haupt	
	ohne Eink.	mit Eink.						
Arbeiter								
Landwirte, Gärtner . . .	23	56	12	91	104	25	129	232
Bäcker, Konditoren . . .	1	1	1	3	1	1	2	47
Metzger, Wurster	—	—	—	—	—	—	—	—
Üb. Lebensmittelgewerbe	7	37	1	45	64	3	67	7
Schneider	815	2496	257	3568	4643	423	5066	1727
Wäschefabrikation . . .	566	975	153	1694	1640	167	1807	962
Schuhmacher	4	13	—	17	24	—	24	—
Coiffeure	123	360	22	505	774	55	829	192
Wäscherei, Glätterei . .	253	540	116	909	949	165	1114	459
Üb. Bekleidung, Reinigung	17	92	12	121	174	33	207	84
Maurer, Steinhauer . . .	—	2	—	2	5	—	5	—
Zimmerleute, Dachdecker	—	1	—	1	1	—	1	—
Maler, Gipser	—	1	—	1	2	—	2	—
Übriges Baugewerbe . . .	2	3	1	6	9	13	22	138
Schreiner, Glaser	—	2	2	4	7	6	13	9
Maschinenbau, Metalle . .	7	23	3	33	41	4	45	11
Uhren, Optik, Gold . . .	4	4	1	9	8	3	11	47
Textilgewerbe	255	333	91	679	585	95	680	700
Graphisches Gewerbe . . .	55	364	24	443	692	53	745	152
Sattler, Tapezierer	30	77	9	116	165	13	178	70
Übrige gewerbliche Berufe	13	48	4	65	90	8	98	52
Fabrikarbeiter o. n. Bez. .	140	389	34	563	643	42	685	173
Priv. Verkehrsgewerbe . .	—	4	—	4	7	—	7	—
Öffentlicher Verkehr . . .	—	26	4	30	83	16	99	87
Magaziner, Ausläufer . . .	87	300	24	411	560	42	602	152
Hotel- u. Wirtschafts-pers.	326	4622	186	5134	10372	457	10829	1433
Tagelöhner, Erdarbeiter . .	220	704	18	942	1162	33	1195	154
Abwärts, Weibel, Portier	19	106	27	152	253	68	321	170
Dienstmänner	1	—	—	1	—	—	—	—
Freie Berufe, Angest.								
Rechtsanwälte, Juristen .	1	2	1	4	4	8	12	1
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	5	15	9	29	62	60	122	248
Apotheker, Chemiker . . .	2	20	7	29	94	42	136	264
Architekten, Ingenieure . .	2	3	2	7	6	4	10	19
Privatbeamte, -Angest.								
Techniker, Zeichner	19	63	7	89	182	25	207	140
Ladenpersonal	470	2988	365	3823	6764	1061	7825	3144
Bureau- u. Reisepersonal . .	599	5181	904	6684	14188	3820	18008	10266
Bank, Versicherung	16	371	114	501	1263	590	1853	1027
Übrige Privatangestellte . .	64	413	198	675	1211	887	2098	3970
Pers. u. häusl. Dienste								
Krankenpflegepersonal . . .	751	976	375	2102	2163	759	2922	4050
Dienstboten, Hausangest.	956	10936	957	12849	19241	1738	20979	5802
Putzer, Spetter	869	731	143	1743	1228	149	1377	642
Personen ohne Beruf .	10289	1228	6602	18119	2910	30427	33337	591494

Steuerpflichtige Männer nach

11 Nr.	Einkommen in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
1	500100 u. mehr	1	—	—	3	—	3	—	—	—
2	400100–500000	1	—	—	—	—	1	—	—	—
3	300100–400000	—	—	—	6	—	4	—	—	—
4	200100–300000	2	—	—	12	—	9	—	—	—
5	150100–200000	4	—	—	6	—	9	—	1	—
6	100100–150000	3	—	—	16	—	41	—	—	—
7	90100–100000	1	1	—	7	—	10	—	—	—
8	80100– 90000	3	1	—	8	—	15	—	—	—
9	70100– 80000	8	—	—	13	—	20	1	—	—
10	60100– 70000	3	—	—	17	—	28	—	1	—
11	50100– 60000	8	2	—	28	—	41	4	—	—
12	40100– 50000	27	2	—	47	—	81	4	4	—
13	30100– 40000	38	5	1	74	—	119	14	10	—
14	25100– 30000	32	5	—	67	1	105	19	5	—
15	20100– 25000	29	9	—	136	—	183	60	16	—
16	15100– 20000	59	10	—	228	—	264	202	30	1
17	12600– 15000	44	7	—	199	1	183	285	47	2
18	10100– 12500	52	11	—	257	28	315	606	51	2
19	9100– 10000	28	6	—	162	18	148	356	30	—
20	8100– 9000	33	13	1	244	63	208	661	51	11
21	7100– 8000	52	21	6	341	147	312	947	73	14
22	6100– 7000	52	28	19	463	364	377	1208	90	34
23	5600– 6000	37	26	42	302	517	280	851	78	31
24	5100– 5500	29	20	58	319	734	219	747	65	43
25	4600– 5000	36	49	49	412	1259	344	1015	77	56
26	4100– 4500	36	40	89	435	1869	322	1036	69	71
27	3600– 4000	47	64	150	601	3146	425	1203	87	118
28	3100– 3500	52	65	156	473	4302	283	1123	50	178
29	2900– 3000	26	33	78	267	2424	234	638	20	107
30	2700– 2800	18	34	110	128	2294	133	483	14	103
31	1) 2500– 2600	18	26	112	156	2309	136	416	17	133
32	2300– 2400	28	26	152	132	2240	161	530	16	161
33	2100– 2200	29	18	128	100	1754	83	346	11	159
34	1900– 2000	29	24	172	127	1789	147	390	15	125
35	1700– 1800	27	13	149	66	1410	114	368	11	63
36	2) 1500– 1600	48	18	119	85	1264	107	306	5	62
37	1300– 1400	41	7	73	36	844	64	196	2	30
38	1100– 1200	44	10	39	48	677	58	205	—	26
39	bis 1000	2195	78	287	413	5129	708	1576	101	222
	Zusammen . .	3220	672	1990	6434	34583	6294	15796	1047	1752
	1) 2500	12	13	57	91	1209	86	216	5	61
	2) 1500	28	8	59	51	645	61	160	4	37

Berufsgruppen und Einkommenstufen

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Ange-stellte Lehrer Geist-liche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persön-liche und häus-liche Dienste	Unge-lernte Berufe	Nr.
	Beamte Ange-stellte	Ar-beiter	Selb-stän-dige	Ar-beiter		Selb-stän-dige	Ange-stellte				
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	4
5	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	5	8	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	7
8	1	—	—	—	1	10	—	—	—	—	8
9	—	—	—	—	3	6	1	1	—	—	9
10	—	—	—	—	6	14	—	—	—	—	10
11	—	—	2	—	1	22	—	1	—	—	11
12	1	—	2	—	12	44	2	2	—	—	12
13	2	1	2	1	23	78	6	3	—	—	13
14	—	—	4	—	29	74	12	6	—	—	14
15	5	1	8	—	58	135	18	11	—	—	15
16	18	—	9	1	166	173	67	29	—	1	16
17	36	3	6	1	207	117	97	27	—	2	17
18	92	13	13	1	494	199	192	60	—	8	18
19	73	13	13	1	253	69	130	22	—	10	19
20	181	41	11	4	435	76	203	47	1	38	20
21	347	213	15	13	533	90	330	68	1	67	21
22	529	279	26	37	688	72	427	95	4	149	22
23	213	939	16	51	463	50	327	81	5	185	23
24	185	786	13	76	284	16	303	95	6	390	24
25	102	1133	15	215	278	30	374	109	35	364	25
26	74	998	27	380	304	33	349	98	23	659	26
27	61	944	23	460	301	33	397	134	31	953	27
28	55	643	20	399	293	30	335	122	41	1102	28
29	20	250	13	191	61	16	168	84	15	535	29
30	13	210	5	154	44	10	133	26	12	547	30
31	6	106	6	134	29	10	114	42	19	588	31
32	4	55	4	173	37	2	124	35	20	690	32
33	1	28	4	99	30	6	100	29	19	590	33
34	—	20	2	111	36	10	103	57	23	588	34
35	1	13	2	73	38	2	92	33	11	475	35
36	1	10	2	60	31	8	79	41	7	377	36
37	1	5	1	30	19	3	50	17	10	256	37
38	1	4	—	36	26	3	43	25	3	212	38
39	3	13	20	270	99	57	638	192	29	1428	39
	2026	6721	284	2971	5291	1519	5214	1593	315	10214	
	5	50	5	62	12	4	55	23	7	299	
	1	4	2	33	21	4	45	25	2	190	

Steuerpflichtige Frauen nach

12	Einkommen in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
1	500100 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	400100–500000	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	300100–400000	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	200100–300000	3	—	—	—	—	—	—	—	—
5	150100–200000	4	—	—	—	—	—	—	—	—
6	100100–150000	14	—	—	—	—	—	—	—	—
7	90100–100000	2	—	—	—	—	—	—	—	—
8	80100– 90000	7	—	—	—	—	—	—	—	—
9	70100– 80000	7	—	—	—	—	—	—	1	—
10	60100– 70000	7	—	—	—	—	1	—	—	—
11	50100– 60000	16	—	—	1	—	—	—	—	—
12	40100– 50000	32	—	—	1	—	4	—	—	—
13	30100– 40000	44	—	—	3	—	—	—	1	—
14	25100– 30000	42	—	—	2	—	2	2	1	—
15	20100– 25000	63	1	—	5	—	3	—	2	—
16	15100– 20000	113	—	—	6	—	6	5	1	1
17	12600– 15000	111	—	—	6	—	7	2	5	—
18	10100– 12500	151	1	—	16	3	2	14	7	—
19	9100– 10000	118	—	—	4	—	6	12	6	2
20	8100– 9000	121	3	—	9	2	5	20	8	—
21	7100– 8000	184	2	—	11	1	17	63	10	1
22	6100– 7000	201	2	—	15	6	17	112	23	1
23	5600– 6000	133	—	—	14	7	16	152	11	6
24	5100– 5500	152	1	—	20	10	19	213	18	6
25	4600– 5000	211	1	1	21	18	29	332	29	31
26	4100– 4500	209	2	—	32	28	36	482	25	96
27	3600– 4000	239	1	2	44	63	36	695	39	179
28	3100– 3500	320	5	3	51	122	43	1057	31	313
29	2900– 3000	209	4	1	54	124	36	655	33	247
30	2700– 2800	197	—	2	31	167	26	621	21	252
31	1) 2500– 2600	216	3	2	43	229	33	615	30	352
32	2300– 2400	240	1	8	53	378	43	902	38	403
33	2100– 2200	259	—	9	49	454	28	798	25	406
34	1900– 2000	293	2	8	67	721	49	851	60	893
35	1700– 1800	371	3	4	60	903	57	820	52	858
36	2) 1500– 1600	432	3	9	44	1022	64	623	54	448
37	1300– 1400	361	4	4	35	871	42	438	23	166
38	1100– 1200	392	3	12	38	725	59	353	33	119
39	bis 1000	12643	10	26	84	2367	229	1171	167	354
	Zusammen . .	18119	52	91	819	8221	915	11008	754	5134
	1) 2500	122	3	1	24	121	17	309	20	193
	2) 1500	206	1	6	20	554	43	294	22	228

Berufsgruppen und Einkommenstufen

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Angestellte Lehrer Geistliche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persön-liche und häus-liche Dienste	Unge-lernte Berufe	Nr.
	Beamte Ange-stellte	Ar-beiter	Selb-stän-dige	Ar-beiter		Selb-stän-dige	Ange-stellte				
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
12	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	12
13	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	13
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
15	—	—	—	—	1	2	—	2	—	—	15
16	—	—	—	—	3	5	1	1	—	—	16
17	—	—	—	—	8	4	4	—	1	—	17
18	—	—	—	—	36	9	5	2	1	—	18
19	—	—	—	—	27	6	5	2	1	—	19
20	1	—	—	—	62	3	12	7	1	—	20
21	1	—	—	—	102	9	10	9	2	—	21
22	4	1	—	—	134	5	19	7	2	—	22
23	7	2	1	—	110	4	24	11	6	—	23
24	9	—	2	—	92	2	33	5	4	1	24
25	32	—	1	—	110	3	39	8	11	3	25
26	130	3	—	—	121	2	65	12	20	7	26
27	58	4	3	—	143	1	69	26	84	11	27
28	85	8	—	—	104	2	91	24	149	38	28
29	33	1	—	—	47	1	49	18	124	22	29
30	42	1	2	—	38	1	38	14	155	39	30
31	41	5	—	—	36	—	39	16	255	43	31
32	60	2	1	1	51	—	44	24	465	56	32
33	31	1	2	—	31	—	45	17	741	123	33
34	13	—	—	—	37	1	31	32	3110	173	34
35	8	—	—	2	39	—	46	29	4734	272	35
36	4	—	—	1	29	2	23	26	2359	306	36
37	3	1	1	—	27	—	20	25	1078	288	37
38	—	1	1	—	33	1	20	18	534	197	38
39	3	—	1	1	164	3	101	136	2857	489	39
	565	30	15	5	1585	69	833	471	16694	2068	
	22	2	—	—	18	—	21	11	151	17	
	2	—	—	1	19	2	9	15	1237	160	

Einkommensgliederung in Promille der

13	Einkommen in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe		
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte	
Nr.			Steuerpflich-								
1	100100 u. m.	3	—	—	7	—	11	—	1	—	
2	50100–100000	7	6	—	11	—	18	0	1	—	
3	20100– 50000	39	31	1	50	0	78	6	33	—	
4	17600– 20000	10	8	—	14	—	22	5	10	1	
5	15100– 17500	8	8	—	21	—	20	8	19	—	
6	12600– 15000	14	10	—	31	0	29	18	45	1	
7	10100– 12500	16	16	—	40	1	50	38	49	1	
8	9100– 10000	9	9	—	25	1	23	23	29	—	
9	8100– 9000	10	19	1	38	2	33	42	49	6	
10	7100– 8000	16	31	3	53	4	50	60	70	8	
11	6100– 7000	16	42	10	72	11	60	76	86	19	
12	5100– 6000	21	69	50	97	36	79	101	137	42	
13	4100– 5000	22	132	69	132	90	106	130	139	73	
14	3100– 4000	31	192	154	167	215	112	147	131	169	
15	2100– 3000	37	204	291	122	319	119	153	74	378	
16	1100– 2000	59	107	277	56	173	78	93	31	175	
17	bis 1000	682	116	144	64	148	112	100	96	127	
	Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	

13	Einkommen in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Steuerpflich-								
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte	
1	100100 u. m.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50100–100000	2	—	—	1	—	1	—	1	—	
3	20100– 50000	10	19	—	13	—	10	0	5	—	
4	17600– 20000	3	—	—	4	—	3	0	—	—	
5	15100– 17500	3	—	—	4	—	3	0	1	0	
6	12600– 15000	6	—	—	7	—	8	0	7	—	
7	10100– 12500	8	19	—	20	0	2	1	9	—	
8	9100– 10000	7	—	—	5	—	7	1	8	0	
9	8100– 9000	7	58	—	11	0	6	2	11	—	
10	7100– 8000	10	39	—	13	0	19	6	13	0	
11	6100– 7000	11	39	—	18	1	19	10	31	0	
12	5100– 6000	16	19	—	41	2	38	33	38	2	
13	4100– 5000	23	58	11	65	6	71	74	72	25	
14	3100– 4000	31	115	55	116	23	86	159	93	96	
15	2100– 3000	62	154	242	281	164	181	326	195	324	
16	1100– 2000	102	288	406	298	516	296	281	294	484	
17	bis 1000	698	192	286	103	288	250	107	222	69	
	Zusammen	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	

Steuerpflichtigen jeder Berufsgruppe

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Angestellte Lehrer Geistliche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persön-liche und häus-liche Dienste	Unge-lern-te Berufe	Nr.
	Beamte Ange-stellte	Ar-beiter	Selb-stän-dige	Ar-beiter		Selb-stän-dige	Ange-stellte				
t ige Männer											
1	—	—	—	—	1	11	—	1	—	—	1
2	1	—	7	—	3	37	0	1	—	—	2
3	4	0	56	0	23	218	7	14	—	—	3
4	4	—	7	—	14	51	4	11	—	0	4
5	5	—	25	0	18	63	9	7	—	—	5
6	18	0	21	0	39	77	19	17	—	0	6
7	45	2	46	0	93	131	37	38	—	1	7
8	36	2	46	0	48	45	25	14	—	1	8
9	89	6	39	1	82	50	39	29	3	4	9
10	171	32	53	5	101	59	63	43	3	6	10
11	261	41	91	13	130	47	82	60	13	15	11
12	196	257	102	43	141	43	121	110	35	56	12
13	87	317	148	200	110	42	139	130	184	100	13
14	57	236	151	289	112	42	140	161	229	201	14
15	22	97	113	253	38	29	123	135	270	289	15
16	2	8	25	105	28	17	70	109	171	187	16
17	2	2	70	91	19	38	122	120	92	140	17
	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	
t ige Frauen											
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	1	72	—	4	—	—	3
4	—	—	—	—	—	58	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	2	15	1	2	—	—	5
6	—	—	—	—	5	58	5	—	0	—	6
7	—	—	—	—	23	130	6	4	0	—	7
8	—	—	—	—	17	87	6	4	0	—	8
9	2	—	—	—	39	44	14	15	0	—	9
10	2	—	—	—	64	130	12	19	0	—	10
11	7	33	—	—	85	72	23	15	0	—	11
12	28	67	200	—	127	87	69	34	1	0	12
13	287	100	67	—	146	72	125	43	2	5	13
14	253	400	200	—	156	44	192	106	14	24	14
15	366	333	333	200	128	29	258	189	104	137	15
16	50	67	133	600	104	58	168	276	708	598	16
17	5	—	67	200	103	44	121	287	171	236	17
	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	

Einkommen der Männer und der Frauen

Beträge in

14			Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf		Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
Nr.	Einkommen in Franken		Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ar- beiter		
			Steuerpflich-									
1	100100 u. mehr	2538	—	—	9691	—	12173	—	181	—		
2	50100–100000	1591	289	—	4925	—	7724	286	66	—		
3	25100– 50000	3444	393	38	6476	29	10655	1179	663	—		
4	20100– 25000	672	196	—	3062	—	4122	1326	360	—		
5	15100– 20000	1051	175	—	3927	—	4623	3436	511	19		
6	12600– 15000	610	95	—	2720	13	2524	3881	646	27		
7	10100– 12500	586	121	—	2897	304	3528	6769	571	24		
8	9100– 10000	269	57	—	1546	171	1414	3381	289	—		
9	8100– 9000	280	112	9	2084	537	1784	5633	437	95		
10	7100– 8000	393	159	44	2561	1103	2348	7140	554	106		
11	6100– 7000	346	183	122	3033	2346	2477	7912	590	221		
12	5100– 6000	370	259	548	3455	6869	2805	8910	803	408		
13	4100– 5000	328	409	617	3866	14044	3050	9350	668	575		
14	3100– 4000	349	461	1082	3863	26022	2555	8254	499	1033		
15	2100– 3000	302	360	1453	2074	28450	1973	6282	204	1661		
16	1100– 2000	286	119	932	602	9891	814	2398	60	524		
17	bis 1000	—	—	—	—	1	0	—	—	—		
	Zusammen . .	13415	3388	4845	56782	89780	64569	76137	7102	4693		
			Steuerpflich-									
1	100100 u. mehr	4000	—	—	—	—	—	—	—	—		
2	50100–100000	2659	—	—	57	—	69	—	73	—		
3	25100– 50000	4080	—	—	213	—	220	56	59	—		
4	20100– 25000	1415	21	—	109	—	66	—	43	—		
5	15100– 20000	1961	—	—	107	—	102	83	17	17		
6	12600– 15000	1536	—	—	79	—	100	28	66	—		
7	10100– 12500	1703	11	—	182	36	22	153	77	—		
8	9100– 10000	1130	—	—	38	—	57	114	57	19		
9	8100– 9000	1034	25	—	78	17	43	169	68	—		
10	7100– 8000	1383	15	—	84	7	128	468	76	8		
11	6100– 7000	1313	13	—	99	40	110	725	149	6		
12	5100– 6000	1578	5	—	188	94	194	2006	161	67		
13	4100– 5000	1910	13	5	240	205	296	3657	247	558		
14	3100– 4000	1960	20	17	332	635	276	6098	253	1704		
15	2100– 3000	2832	22	51	586	3275	425	9046	376	4135		
16	1100– 2000	2840	23	56	399	6607	422	5083	366	4315		
17	bis 1000	3	—	—	—	—	—	—	—	—		
	Zusammen . .	33337	168	129	2791	10916	2530	27686	2088	10829		

nach Berufsgruppen und Einkommenstufen

1000 Franken

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Ange-stellte Lehrer Geistliche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persönliche und häusliche Dienste	Unge-lernete Berufe	Nr.
	Beamte Ange-stellte	Ar-beiter	Selb-stän-dige	Ar-beiter		Selb-stän-dige	Ange-stellte				
tige Männer											
1	—	—	—	—	1096	2945	—	281	—	—	1
2	83	—	115	—	933	3767	77	133	—	—	2
3	110	38	277	38	2143	6644	645	361	—	—	3
4	109	24	184	—	1268	3031	404	248	—	—	4
5	308	—	155	16	2883	2993	1133	511	—	19	5
6	483	41	83	14	2834	1621	1328	373	—	25	6
7	1014	139	146	11	5519	2251	2144	675	—	85	7
8	684	122	125	9	2402	661	1227	207	—	93	8
9	1540	351	95	35	3703	645	1727	401	8	323	9
10	2602	1611	112	97	4016	683	2480	511	8	503	10
11	3485	1805	171	238	4486	473	2800	623	26	960	11
12	2217	9522	163	698	4211	377	3498	979	60	3130	12
13	814	9715	190	2662	2642	287	3314	948	263	4585	13
14	417	5737	153	3067	2111	225	2610	916	252	7235	14
15	121	1779	86	1955	528	119	1665	574	214	7491	15
16	6	89	12	524	241	43	603	288	93	3172	16
17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
	13993	30973	2067	9364	41016	26765	25655	8029	924	27621	
tige Frauen											
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	108	—	—	—	—	3
4	—	—	—	—	24	48	—	48	—	—	4
5	—	—	—	—	49	89	16	16	—	—	5
6	—	—	—	—	108	58	54	—	13	—	6
7	—	—	—	—	397	103	52	23	10	—	7
8	—	—	—	—	257	57	48	19	9	—	8
9	8	—	—	—	524	26	101	59	8	—	9
10	7	—	—	—	775	67	76	68	15	—	10
11	26	6	—	—	872	33	123	45	13	—	11
12	86	12	17	—	1125	34	314	90	56	5	12
13	707	13	5	—	1050	22	464	91	137	44	13
14	503	41	11	—	887	11	560	176	801	167	14
15	526	25	12	2	522	6	548	226	4102	678	15
16	50	2	2	5	261	6	229	211	20114	1909	16
17	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	17
	1913	99	47	7	6851	668	2585	1073	25278	2803	

Steuerpflichtige Männer und Frauen nach Berufsgruppen

Erwerbseinkommen = Gesamteinkommen

Nr.	Erwerbs- einkommen in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe		
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte	
			Steuerpflich-								
1	100100 u. mehr	—	—	—	24	—	31	—	1	—	
2	50100–100000	4	2	—	27	—	67	2	1	—	
3	20100– 50000	18	12	1	209	1	356	50	22	—	
4	17600– 20000	10	4	—	78	—	100	52	7	1	
5	15100– 17500	5	6	—	90	—	118	87	11	—	
6	12600– 15000	10	4	—	138	1	167	227	27	2	
7	10100– 12500	17	3	—	235	15	217	554	48	1	
8	9100– 10000	9	3	—	143	16	134	356	22	—	
9	8100– 9000	20	5	1	206	48	207	618	32	8	
10	7100– 8000	24	6	4	284	128	254	965	61	14	
11	6100– 7000	31	20	15	414	334	398	1241	72	29	
12	5100– 6000	55	33	90	615	1205	478	1590	124	68	
13	4100– 5000	56	61	138	889	3078	693	2085	160	135	
14	3100– 4000	87	100	312	1164	7435	760	2358	159	290	
15	2100– 3000	127	145	572	865	11083	817	2465	118	668	
16	1100– 2000	173	95	554	447	6025	581	1478	47	308	
17	bis 1000	2574	173	303	606	5214	916	1668	135	228	
	Zusammen .	3220	672	1990	6434	34583	6294	15796	1047	1752	
			Steuerpflich-								
1	100100 u. mehr	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	50100–100000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	20100– 50000	23	—	—	5	—	3	1	1	—	
4	17600– 20000	9	—	—	1	—	—	1	3	—	
5	15100– 17500	17	—	—	4	—	—	2	1	—	
6	12600– 15000	25	—	—	5	—	6	3	1	—	
7	10100– 12500	38	—	—	3	1	6	3	4	1	
8	9100– 10000	28	—	—	6	1	5	8	2	—	
9	8100– 9000	32	—	—	8	2	3	15	5	—	
10	7100– 8000	45	1	—	11	1	6	48	10	2	
11	6100– 7000	59	—	—	9	7	8	96	15	2	
12	5100– 6000	123	1	—	24	14	26	346	23	12	
13	4100– 5000	208	2	—	50	43	50	792	48	118	
14	3100– 4000	412	3	4	83	174	78	1760	65	494	
15	2100– 3000	893	5	23	248	1328	170	3607	149	1654	
16	1100– 2000	1776	17	36	240	4222	291	3113	233	2490	
17	bis 1000	14430	23	28	122	2428	263	1213	194	361	
	Zusammen .	18119	52	91	819	8221	915	11008	754	5134	

und Höhe des annähernden Erwerbseinkommen

minus vierprozentiger Vermögensertrag

Nr.	Öffentliche Verkehrs- anstalten		Privates Verkehrs- gewerbe		Öffentl. Beamte Angestellte Lehrer Geistliche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nichtge- nannte Berufe	Persön- liche und häu- sliche Dienste	Unge- lernte Berufe	Nr.
	Beamte Ange- stellte	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter		Selb- stän- dige	Ange- stellte				
tige Männer											
1	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	1
2	1	—	—	—	5	17	1	—	—	—	2
3	2	2	9	1	49	223	21	12	—	—	3
4	3	—	6	—	30	71	16	12	—	—	4
5	6	—	3	1	82	91	31	6	—	1	5
6	25	—	7	1	149	112	72	22	—	—	6
7	72	6	6	1	425	189	169	51	—	3	7
8	52	7	10	—	257	70	102	25	—	7	8
9	162	28	7	4	407	75	198	37	—	34	9
10	350	200	15	9	585	113	318	58	—	57	10
11	558	220	22	34	718	95	445	97	4	133	11
12	418	1709	28	118	827	83	654	171	10	549	12
13	198	2161	46	596	628	86	728	211	58	1024	13
14	120	1639	50	860	636	66	740	250	74	2070	14
15	48	678	30	761	217	62	657	242	84	2960	15
16	8	58	15	314	156	44	382	177	55	1923	16
17	3	13	30	271	120	116	680	222	30	1453	17
	2026	6721	284	2971	5291	1519	5214	1593	315	10214	
tige Frauen											
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	3
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	1	4	1	1	—	—	6
7	—	—	—	—	8	8	1	2	—	—	7
8	—	—	—	—	16	3	3	2	1	—	8
9	—	—	—	—	36	3	6	4	—	—	9
10	1	—	—	—	119	9	9	6	2	—	10
11	2	1	—	—	104	7	16	5	1	—	11
12	6	1	2	—	218	5	56	16	4	1	12
13	162	3	1	—	237	7	97	19	20	7	13
14	151	12	1	—	267	6	158	44	193	49	14
15	211	11	2	1	201	2	231	80	1596	274	15
16	29	1	2	3	183	4	143	140	11952	1245	16
17	3	1	7	1	195	7	112	151	2925	492	17
	565	30	15	5	1585	69	833	471	16694	2068	

Steuerpflichtige Männer nach

Nr.	Vermögen in Franken	Personen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
1	2001000 u. mehr	10	—	—	21	—	23	—	—	—
2	1501000–2000500	13	1	—	14	—	13	—	—	—
3	1001000–1500500	16	—	—	30	—	41	—	—	—
4	901000–1000500	14	—	—	6	—	7	—	1	—
5	801000– 900500	6	—	—	11	—	10	—	1	—
6	701000– 800500	11	1	—	14	—	19	1	1	—
7	601000– 700500	21	1	—	14	—	31	2	—	—
8	501000– 600500	25	2	—	17	—	37	6	1	—
9	451000– 500500	24	1	—	15	—	23	3	—	—
10	401000– 450500	12	2	—	24	—	26	3	2	—
11	351000– 400500	22	2	—	26	—	43	4	5	—
12	301000– 350500	25	4	—	34	—	42	7	4	—
13	251000– 300500	32	3	—	38	—	79	10	5	—
14	201000– 250500	37	5	—	55	—	89	15	11	—
15	176000– 200500	36	1	—	56	—	52	14	5	—
16	151000– 175500	43	8	—	77	—	70	23	3	—
17	126000– 150500	58	17	—	92	2	107	32	14	—
18	101000– 125500	62	20	2	146	—	118	39	22	1
19	91000– 100500	41	10	1	68	2	76	32	12	—
20	81000– 90500	30	5	—	104	3	80	39	18	2
21	71000– 80500	34	9	2	96	8	94	46	26	2
22	61000– 70500	47	19	—	91	11	100	54	27	—
23	51000– 60500	48	26	1	169	18	148	89	29	3
24	41000– 50500	58	24	5	216	30	197	140	52	5
25	31000– 40500	59	56	5	262	82	214	176	72	3
26	26000– 30500	57	27	9	204	65	136	133	31	2
27	21000– 25500	47	40	6	212	97	159	158	40	4
28	16000– 20500	62	33	14	270	125	212	255	50	10
29	11000– 15500	74	52	16	301	230	257	339	65	19
30	6000– 10500	105	60	44	456	598	361	687	81	26
31	1000– 5500	182	81	94	689	1330	561	1431	149	51
32	0	1909	162	1791	2606	31982	2869	12058	320	1624
	Zusammen . .	3220	672	1990	6434	34583	6294	15796	1047	1752
	Mit Vermögen überhaupt	1311	510	199	3828	2601	3425	3738	727	128

Berufsgruppen und Vermögenstufen

Nr.	Öffentliche Verkehrs- anstalten		Privates Verkehrs- gewerbe		Öffentl. Beamte Ange- stellte Lehrer Geist- liche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge- nannte Berufe	Persön- liche und häu- sliche Dienste	Unge- lernte Berufe	Nr.
	Beamte Ange- stellte	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter		Selb- stän- dige	Ange- stellte				
1	—	—	—	—	5	7	—	1	—	—	1
2	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	2
3	—	—	1	—	5	26	—	2	—	—	3
4	—	—	—	—	2	9	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	8	9	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	2	9	—	2	—	—	6
7	1	—	—	—	8	11	1	1	—	—	7
8	1	—	2	—	3	18	—	—	—	—	8
9	1	—	1	—	9	7	1	—	—	—	9
10	—	—	1	—	2	16	2	—	—	—	10
11	—	—	1	—	10	19	6	3	—	—	11
12	1	—	1	—	12	18	—	4	—	—	12
13	—	—	1	—	10	36	3	8	—	—	13
14	—	—	7	—	28	54	8	4	—	—	14
15	—	—	2	—	17	28	10	6	—	—	15
16	6	—	2	—	21	24	10	3	—	1	16
17	1	1	4	—	34	60	15	8	—	—	17
18	6	1	8	—	55	67	31	12	—	3	18
19	5	—	2	—	21	21	10	9	—	1	19
20	5	5	6	2	42	34	13	9	1	2	20
21	7	5	3	2	49	25	16	7	—	4	21
22	12	6	6	1	67	42	26	9	—	5	22
23	12	8	5	2	84	50	43	11	1	8	23
24	33	19	6	2	109	69	45	21	—	7	24
25	41	42	13	—	165	69	79	20	1	29	25
26	28	28	11	10	102	54	56	16	1	23	26
27	39	49	6	8	136	37	50	20	—	33	27
28	55	86	16	5	162	66	123	32	1	70	28
29	80	110	6	13	192	77	130	26	4	91	29
30	139	227	28	56	334	85	257	71	8	173	30
31	257	397	37	154	533	115	501	109	15	454	31
32	1296	5737	108	2716	3062	349	3778	1179	283	9310	32
	2026	6721	284	2971	5291	1519	5214	1593	315	10214	
	730	984	176	255	2229	1170	1436	414	32	904	

Steuerpflichtige Frauen nach

17 Nr.	Vermögen in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
1	2001000 u. mehr	26	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1501000–2000500	16	—	—	—	—	—	—	—	—
3	1001000–1500500	34	—	—	1	—	—	—	—	—
4	901000–1000500	14	—	—	—	—	—	—	—	—
5	801000– 900500	8	—	—	—	—	1	—	1	—
6	701000– 800500	20	—	—	—	—	2	—	—	—
7	601000– 700500	34	—	—	—	—	1	—	—	—
8	501000– 600500	46	—	—	—	—	1	—	—	—
9	451000– 500500	31	1	—	—	—	1	—	—	—
10	401000– 450500	33	—	—	1	—	—	—	1	—
11	351000– 400500	47	—	—	2	—	1	—	—	—
12	301000– 350500	40	—	—	1	—	1	—	—	—
13	251000– 300500	93	—	—	1	—	2	2	1	—
14	201000– 250500	124	1	—	7	—	1	1	—	—
15	176000– 200500	112	—	—	3	—	4	—	2	—
16	151000– 175500	119	2	—	5	—	3	—	2	1
17	126000– 150500	158	3	—	3	1	5	2	1	—
18	101000– 125500	227	1	1	14	—	2	3	5	—
19	91000– 100500	137	3	—	2	—	5	4	3	—
20	81000– 90500	122	—	—	5	—	3	5	2	—
21	71000– 80500	145	2	—	7	—	6	4	4	—
22	61000– 70500	201	2	—	4	—	11	8	8	1
23	51000– 60500	261	2	—	10	—	11	7	10	1
24	41000– 50500	334	2	—	13	8	24	20	15	1
25	31000– 40500	454	5	1	21	13	22	24	21	1
26	26000– 30500	314	3	—	14	9	25	33	19	2
27	21000– 25500	307	—	—	15	15	22	47	19	—
28	16000– 20500	430	1	1	32	20	23	74	31	11
29	11000– 15500	473	1	1	39	36	33	127	28	12
30	6000– 10500	890	4	4	62	146	66	280	52	43
31	1000– 5500	1352	7	4	110	449	152	742	91	113
32	0	11517	12	79	447	7524	487	9625	438	4948
	Zusammen . .	18119	52	91	819	8221	915	11008	754	5134
	Mit Vermögen überhaupt	6602	40	12	372	697	428	1383	316	186

Berufsgruppen und Vermögenstufen

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Angestellte Lehrer Geistliche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persönliche und häusliche Dienste	Unge-lernete Berufe	Nr.
	Beamte Angestellte	Ar-beiter	Selbst-ändige	Ar-beiter		Selbst-ändige	Angestellte				
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
11	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	11
12	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	12
13	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	13
14	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	14
15	—	—	—	—	1	2	2	—	—	—	15
16	—	—	—	—	3	1	—	2	1	—	16
17	—	—	—	—	5	2	1	—	1	—	17
18	—	—	1	—	10	3	4	3	—	—	18
19	—	—	1	—	10	2	6	2	2	—	19
20	2	—	—	—	10	2	2	—	1	—	20
21	—	1	—	—	11	1	3	2	5	—	21
22	2	—	1	—	22	3	4	2	5	—	22
23	—	—	1	—	16	3	5	6	1	—	23
24	2	—	1	—	33	2	3	4	12	1	24
25	2	—	—	—	51	4	12	5	20	1	25
26	3	—	—	—	43	3	8	4	15	1	26
27	—	—	—	—	42	3	4	6	29	2	27
28	5	—	3	—	51	5	16	12	45	3	28
29	4	—	2	—	75	2	29	11	104	7	29
30	17	1	—	—	128	5	47	10	284	19	30
31	39	2	2	—	209	6	78	37	950	69	31
32	489	26	3	5	863	17	609	363	15219	1965	32
	565	30	15	5	1585	69	833	471	16694	2068	
	76	4	12	—	722	52	224	108	1475	103	

Vermögen der Männer und der Frauen

Beträge in

18	Vermögen in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
Nr.										
			Steuerpflich-							
1	2001000 u. mehr	60127	—	—	98194	—	91124	—	—	—
2	1001000–2000500	41683	1714	—	59776	—	73312	—	—	—
3	751000–1000500	25662	—	—	21140	—	23689	—	1843	—
4	501000– 750500	29509	2474	—	22714	—	46312	5320	1243	—
5	251000– 500500	42205	4146	—	48822	—	73287	9339	5434	—
6	201000– 250500	8197	1129	—	12341	—	19986	3205	2428	—
7	176000– 200500	6800	176	—	10492	—	9746	2638	933	—
8	151000– 175500	7076	1287	—	12581	—	11355	3760	491	—
9	126000– 150500	8061	2320	—	12728	261	14836	4373	1935	—
10	101000– 125500	6981	2234	237	16347	—	13306	4385	2452	112
11	76000– 100500	7951	1456	177	18179	683	17582	7723	3785	241
12	51000– 75500	6964	3271	133	19702	2078	18495	10540	4265	236
13	41000– 50500	2653	1094	233	9825	1349	9001	6394	2373	228
14	31000– 40500	2119	2004	174	9310	2866	7568	6216	2532	110
15	21000– 30500	2726	1668	399	10613	4069	7494	7378	1810	148
16	11000– 20500	2077	1237	450	8877	5250	7228	8968	1771	437
17	1000– 10500	1394	758	617	5633	8350	4637	9422	1116	362
	Zusammen . .	262185	26968	2420	397274	24906	448958	89661	34411	1874
			Steuerpflich-							
1	2001000 u. mehr	104113	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1001000–2000500	69454	—	—	1024	—	—	—	—	—
3	751000–1000500	29246	—	—	—	—	1664	—	822	—
4	501000– 750500	54020	—	—	—	—	1908	—	—	—
5	251000– 500500	84641	482	—	1810	—	1726	554	691	—
6	201000– 250500	27781	201	—	1587	—	233	205	—	—
7	176000– 200500	21021	—	—	557	—	747	—	385	—
8	151000– 175500	19205	318	—	811	—	489	—	320	159
9	126000– 150500	21702	418	—	419	138	701	271	130	—
10	101000– 125500	25399	101	119	1499	—	230	331	542	—
11	76000– 100500	28900	296	—	1090	—	811	891	547	—
12	51000– 75500	33259	391	—	898	—	1708	1156	1302	118
13	41000– 50500	15277	98	—	588	368	1090	887	660	47
14	31000– 40500	16104	167	37	737	449	781	869	749	38
15	21000– 30500	15960	82	—	727	596	1210	2019	975	59
16	11000– 20500	14096	33	32	1079	814	854	2953	945	356
17	1000– 10500	11316	51	44	821	2292	934	4301	676	656
	Zusammen . .	591494	2638	232	13647	4657	15086	14437	8744	1433

nach Berufsgruppen und Vermögenstufen

1000 Franken

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Ange-stellte Lehrer Geist-liche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persön-liche und häus-liche Dienste	Unge-lernete Berufe	Nr.
	Beamte Ange-stellte	Ar-beiter	Selb-stän-dige	Ar-beiter		Selb-stän-dige	Ange-stellte				
	tige Männer										
1	—	—	—	—	17934	28555	—	8039	—	—	1
2	—	—	1080	—	10274	44363	—	2605	—	—	2
3	—	—	—	—	8632	20997	—	788	—	—	3
4	1193	—	1110	—	8276	19155	636	1325	—	—	4
5	778	—	1860	—	15759	33013	4373	4617	—	—	5
6	—	—	1553	—	6226	12159	1790	862	—	—	6
7	—	—	385	—	3217	5229	1847	1125	—	—	7
8	962	—	302	—	3410	3898	1590	502	—	154	8
9	126	134	559	—	4637	8389	2105	1115	—	—	9
10	662	124	910	—	6158	7412	3545	1345	—	341	10
11	990	500	695	252	7540	5875	2661	1954	90	338	11
12	1876	1115	889	236	10735	6429	4664	1427	60	999	12
13	1511	868	269	94	4939	3165	2067	943	—	316	13
14	1446	1485	456	—	5840	2463	2793	713	32	1003	14
15	1665	1914	448	461	6008	2393	2730	915	27	1393	15
16	2037	2984	371	259	5477	2179	3919	886	71	2446	16
17	1819	2979	338	849	4199	1024	3538	894	107	2647	17
	15065	12103	11225	2151	129261	206698	38258	30055	387	9637	
	tige Frauen										
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	929	—	—	—	—	3
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	366	—	—	573	—	—	5
6	—	—	—	—	234	458	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	195	388	390	—	—	—	7
8	—	—	—	—	467	157	—	347	151	—	8
9	—	—	—	—	655	284	137	—	134	—	9
10	—	—	116	—	1107	369	441	351	—	—	10
11	176	—	91	—	2267	440	899	266	432	—	11
12	130	73	125	—	2677	362	621	547	610	—	12
13	99	—	42	—	1519	90	135	190	538	45	13
14	67	—	—	—	1793	134	410	183	713	33	14
15	81	—	—	—	2165	151	320	254	1090	70	15
16	149	—	78	—	1922	122	670	372	2138	143	16
17	234	14	4	—	1584	56	619	184	4688	358	17
	936	87	456	—	16951	3940	4642	3267	10494	649	

Steuerpflichtige Männer nach Heimat und Einkommenstufen

19 Einkommen in Franken	Stadt- Zürcher	Übrige Zürcher	Übrige Schwei- zer	Schwei- zer im ganzen	Deut- sche	Italie- ner	Übrige Auslän- der	Auslän- der im ganzen
500100 u. mehr	7	—	—	7	—	—	—	—
400100–500000	3	—	—	3	—	—	—	—
300100–400000	5	—	5	10	—	—	—	—
200100–300000	16	2	8	26	1	—	—	1
150100–200000	13	1	13	27	—	—	—	—
100100–150000	39	6	24	69	2	—	2	4
90100–100000	13	5	6	24	1	—	—	1
80100– 90000	20	4	14	38	1	—	—	1
70100– 80000	35	4	13	52	1	—	—	1
60100– 70000	34	2	28	64	2	—	3	5
50100– 60000	50	18	36	104	2	1	2	5
40100– 50000	105	25	80	210	10	—	8	18
30100– 40000	185	34	118	337	27	4	9	40
25100– 30000	166	36	121	323	20	1	15	36
20100– 25000	307	81	228	616	31	6	16	53
15100– 20000	598	136	422	1156	64	11	27	102
12600– 15000	527	188	452	1167	58	8	31	97
10100– 12500	1060	333	846	2239	89	13	53	155
9100– 10000	595	173	463	1231	55	14	32	101
8100– 9000	1011	317	838	2166	97	20	39	156
7100– 8000	1543	478	1355	3376	111	33	70	214
6100– 7000	2030	600	1963	4593	193	49	106	348
5600– 6000	1938	549	1713	4200	160	54	80	294
5100– 5500	1754	590	1701	4045	185	60	98	343
4600– 5000	2155	807	2477	5439	272	94	147	513
4100– 4500	2231	993	3010	6234	360	153	165	678
3600– 4000	2601	1267	4222	8090	573	299	216	1088
3100– 3500	2498	1320	4655	8473	548	474	227	1249
2900– 3000	1151	696	2623	4470	311	248	151	710
2700– 2800	1000	655	2294	3949	248	198	76	522
1) 2500– 2600	864	641	2327	3832	238	218	89	545
2300– 2400	925	670	2398	3993	250	237	110	597
2100– 2200	727	512	1877	3116	200	144	74	418
1900– 2000	772	534	1982	3288	218	180	82	480
1700– 1800	646	501	1467	2614	168	113	66	347
2) 1500– 1600	604	430	1284	2318	165	85	62	312
1300– 1400	440	248	771	1459	102	80	44	226
1100– 1200	387	231	654	1272	87	63	38	188
bis 1000	3917	2306	5697	11920	796	402	340	1538
Zusammen . .	32972	15393	48185	96550	5646	3262	2478	11386
1) 2500	412	341	1211	1964	135	126	47	308
2) 1500	309	227	671	1207	96	38	39	173

Steuerpflichtige Frauen nach Heimat und Einkommenstufen

20 Einkommen in Franken	Stadt- Zürcher	Übrige Zürcher	Übrige Schwei- zer	Schwei- zer im ganzen	Deut- sche	Italie- ner	Übrige Auslän- der	Auslän- der im ganzen
500100 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—
400100–500000	1	—	—	1	—	—	—	—
300100–400000	1	—	—	1	—	—	—	—
200100–300000	2	—	1	3	—	—	—	—
150100–200000	3	1	—	4	—	—	—	—
100100–150000	10	3	1	14	—	—	—	—
90100–100000	2	—	—	2	—	—	—	—
80100– 90000	3	2	2	7	—	—	—	—
70100– 80000	6	—	2	8	—	—	—	—
60100– 70000	5	—	2	7	1	—	—	1
50100– 60000	7	2	8	17	—	—	—	—
40100– 50000	21	5	9	35	1	2	—	3
30100– 40000	37	—	10	47	1	—	2	3
25100– 30000	32	3	12	47	—	—	2	2
20100– 25000	46	8	20	74	3	1	1	5
15100– 20000	83	13	37	133	3	1	5	9
12600– 15000	87	14	34	135	5	—	8	13
10100– 12500	129	21	79	229	8	2	8	18
9100– 10000	96	17	53	166	11	1	11	23
8100– 9000	141	37	55	233	15	1	5	21
7100– 8000	229	52	115	396	19	—	7	26
6100– 7000	273	77	150	500	34	3	12	49
5600– 6000	254	70	132	456	29	1	18	48
5100– 5500	278	85	175	538	25	4	20	49
4600– 5000	401	92	311	804	50	11	15	76
4100– 4500	487	164	507	1158	80	8	24	112
3600– 4000	591	215	690	1496	135	20	46	201
3100– 3500	805	334	1028	2167	177	35	67	279
2900– 3000	487	217	711	1415	143	31	69	243
2700– 2800	478	227	706	1411	154	25	57	236
1) 2500– 2600	502	250	906	1658	175	45	80	300
2300– 2400	690	369	1200	2259	335	52	124	511
2100– 2200	675	379	1237	2291	518	60	150	728
1900– 2000	835	637	2346	3818	1922	173	428	2523
1700– 1800	908	878	3458	5244	2262	215	537	3014
2) 1500– 1600	893	717	2487	4097	884	211	257	1352
1300– 1400	683	480	1521	2684	415	151	137	703
1100– 1200	654	370	1016	2040	319	99	81	499
bis 1000	5776	3451	8229	17456	1951	607	792	3350
Zusammen . .	16611	9190	27250	53051	9675	1759	2963	14397
1) 2500	263	140	479	882	98	26	46	170
2) 1500	448	344	1330	2122	434	128	135	697

Steuerpflichtige Männer nach Heimat und Vermögenstufen

21	Vermögen in Franken	Stadt- Zürcher	Übrige Zürcher	Übrige Schwei- zer	Schwei- zer im ganzen	Deut- sche	Italie- ner	Übrige Aus- länder	Auslän- der im ganzen
	10001000 u. mehr	5	1	—	6	—	—	—	—
	7501000—10000500	5	—	—	5	—	—	—	—
	5001000— 7500500	6	—	1	7	1	—	—	1
	4001000— 5000500	4	1	3	8	—	—	—	—
	3001000— 4000500	7	2	2	11	—	—	—	—
	2501000— 3000500	10	—	2	12	—	—	—	—
	2000100— 2500500	11	1	5	17	—	—	—	—
	1501000— 2000500	28	4	17	49	2	—	—	2
	1001000— 1500500	69	10	35	114	2	—	5	7
	901000— 1000500	18	4	13	35	3	—	1	4
	801000— 900500	22	4	18	44	1	—	—	1
1)	701000— 800500	34	7	14	55	3	1	1	5
	601000— 700500	42	8	31	81	6	—	4	10
	501000— 600500	59	11	27	97	10	—	5	15
	451000— 500500	30	9	26	65	13	—	7	20
	401000— 450500	58	8	21	87	2	—	1	3
	351000— 400500	71	15	41	127	10	1	3	14
	301000— 350500	85	17	41	143	6	2	1	9
	251000— 300500	120	25	56	201	15	3	6	24
	201000— 250500	153	41	96	290	15	1	7	23
	176000— 200500	109	29	71	209	12	1	5	18
	151000— 175500	150	28	93	271	14	1	5	20
	126000— 150500	238	56	124	418	15	4	8	27
	101000— 125500	294	81	179	554	23	5	11	39
	91000— 100500	163	38	85	286	12	1	12	25
	81000— 90500	214	45	116	375	17	5	3	25
2)	71000— 80500	230	54	129	413	12	6	4	22
	61000— 70500	259	72	155	486	28	2	7	37
	51000— 60500	393	110	204	707	22	8	18	48
	41000— 50500	531	124	313	968	47	9	14	70
	31000— 40500	713	187	397	1297	47	15	29	91
	26000— 30500	494	143	287	924	36	14	19	69
	21000— 25500	545	149	358	1052	54	17	18	89
	16000— 20500	747	255	525	1527	66	16	38	120
	11000— 15500	977	267	686	1930	85	18	49	152
	6000— 10500	1678	567	1222	3467	191	50	88	329
	1000— 5500	2925	1019	2531	6475	391	93	181	665
	0	21475	12001	40261	73737	4485	2989	1928	9402
	Zusammen	32972	15393	48185	96550	5646	3262	2478	11386
1)	701000—750500	15	3	7	25	—	—	—	—
2)	71000— 75500	133	32	72	237	4	4	2	10

Steuerpflichtige Frauen nach Heimat und Vermögenstufen

22 Vermögen in Franken	Stadt-Zürcher	Übrige Zürcher	Übrige Schweizer	Schweizer im ganzen	Deutsche	Italiener	Übrige Ausländer	Ausländer im ganzen
10001000 u. mehr	—	—	—	—	—	—	—	—
7501000–10000500	3	—	—	3	—	—	—	—
5001000– 7500500	—	1	—	1	—	—	—	—
4001000– 5000500	5	1	1	7	—	—	—	—
3001000– 4000500	3	—	—	3	—	—	—	—
2501000– 3000500	4	1	1	6	—	—	—	—
2001000– 2500500	4	2	—	6	—	—	—	—
1501000– 2000500	12	1	3	16	—	—	—	—
1001000– 1500500	15	4	14	33	2	—	—	2
901000– 1000500	9	2	3	14	—	1	—	1
801000– 900500	8	—	2	10	—	—	—	—
1) 701000– 800500	17	2	3	22	—	—	—	—
601000– 700500	26	1	8	35	—	—	—	—
501000– 600500	28	2	13	43	4	—	—	4
451000– 500500	18	5	9	32	—	—	1	1
401000– 450500	20	4	10	34	—	—	1	1
351000– 400500	26	5	15	46	5	—	—	5
301000– 350500	23	4	14	41	1	1	—	2
251000– 300500	71	5	18	94	4	—	2	6
201000– 250500	76	13	36	125	3	1	8	12
176000– 200500	66	12	34	112	8	—	6	14
151000– 175500	79	22	34	135	2	—	2	4
126000– 150500	106	17	53	176	4	1	1	6
101000– 125500	145	33	79	257	9	2	6	17
91000– 100500	97	18	52	167	6	1	3	10
81000– 90500	81	21	41	143	3	2	6	11
2) 71000– 80500	105	23	51	179	6	—	6	12
61000– 70500	148	33	77	258	14	1	1	16
51000– 60500	170	37	108	315	13	2	4	19
41000– 50500	262	68	113	443	17	2	13	32
31000– 40500	358	75	169	602	44	3	8	55
26000– 30500	243	84	136	463	23	3	7	33
21000– 25500	249	76	146	471	29	2	9	40
16000– 20500	351	130	224	705	39	4	15	58
11000– 15500	447	181	279	907	51	7	19	77
6000– 10500	847	368	617	1832	181	12	33	226
1000– 5500	1643	672	1374	3689	581	26	116	723
0	10846	7267	23513	41626	8626	1688	2696	13010
Zusammen	16611	9190	27250	53051	9675	1759	2963	14397
1) 701000–750500	6	1	2	9	—	—	—	—
2) 71000– 75500	57	11	27	95	4	—	2	6

Einkommen in 1000 Franken der Steuerpflichtigen überhaupt nach Heimat und Einkommenstufen

23 Einkommen in Franken	Stadt- Zürcher	Übrige Zürcher	Übrige Schwei- zer	Schwei- zer im ganzen	Deut- sche	Italie- ner	Übrige Aus- länder	Auslän- der im ganzen
500100 u. mehr	4223	—	—	4223	—	—	—	—
400100–500000	1675	—	—	1675	—	—	—	—
300100–400000	2045	—	1700	3745	—	—	—	—
200100–300000	4274	450	2185	6909	273	—	—	273
150100–200000	2898	337	2183	5418	—	—	—	—
100100–150000	6057	1082	3053	10192	207	—	263	470
90100–100000	1432	472	565	2469	100	—	—	100
80100– 90000	1955	511	1347	3813	88	—	—	88
70100– 80000	3052	302	1120	4474	77	—	—	77
60100– 70000	2530	129	1945	4604	193	—	195	388
50100– 60000	3086	1065	2396	6547	116	56	115	287
40100– 50000	5642	1344	3999	10985	491	93	365	949
30100– 40000	7573	1141	4447	13161	1007	141	390	1538
25100– 30000	5442	1063	3673	10178	560	30	468	1058
20100– 25000	7883	2003	5566	15452	781	160	387	1328
15100– 20000	11741	2567	7936	22244	1191	212	570	1973
12600– 15000	8399	2762	6685	17846	863	113	538	1514
10100– 12500	13285	3956	10358	27599	1095	165	694	1954
9100– 10000	6575	1803	4902	13280	625	144	413	1182
8100– 9000	9816	3019	7612	20447	960	179	373	1512
7100– 8000	13349	3995	11057	28401	972	252	583	1807
6100– 7000	15018	4425	13826	33269	1486	342	773	2601
5600– 6000	12673	3592	10688	26953	1100	320	570	1990
5100– 5500	10778	3573	9940	24291	1112	340	628	2080
4600– 5000	12266	4319	13387	29972	1546	505	780	2831
4100– 4500	11698	4974	15125	31797	1886	693	812	3391
3600– 4000	12110	5607	18609	36326	2681	1204	997	4882
3100– 3500	10901	5459	18698	35058	2389	1672	966	5027
2900– 3000	4851	2706	9880	17437	1346	827	653	2826
2700– 2800	4068	2428	8259	14755	1106	615	366	2087
1) 2500– 2600	3483	2269	8237	13989	1050	669	430	2149
2300– 2400	3809	2453	8492	14754	1375	682	551	2608
2100– 2200	3014	1916	6698	11628	1535	438	480	2453
1900– 2000	3148	2291	8479	13918	4170	692	996	5858
1700– 1800	2735	2426	8657	13818	4280	576	1061	5917
2) 1500– 1600	2320	1778	5834	9932	1625	457	493	2575
1300– 1400	1523	993	3122	5638	707	314	247	1268
1100– 1200	1213	701	1956	3870	474	190	139	803
bis 1000	3	—	2	5	—	—	—	—
Zusammen . .	238543	79911	252618	571072	39467	12081	16296	67844
1) 2500	1687	1203	4225	7115	582	380	233	1195
2) 1500	1136	857	3002	4995	795	249	261	1305

Vermögen in 1000 Franken der Steuerpflichtigen überhaupt nach Heimat und Vermögenstufen

24 Vermögen in Franken	Stadt- Zürcher	Übrige Zürcher	Übrige Schwei- zer	Schwei- zer im ganzen	Deut- sche	Italie- ner	Übrige Aus- länder	Auslän- der im ganzen
10001000 u. mehr	61119	10556	—	71675	—	—	—	—
7501000–10000500	68568	—	—	68568	—	—	—	—
5001000– 7500500	32771	5242	6967	44980	5700	—	—	5700
4001000– 5000500	40862	8261	18321	67444	—	—	—	—
3001000– 4000500	36192	6780	6997	49969	—	—	—	—
2501000– 3000500	37524	2501	7663	47688	—	—	—	—
2001000– 2500500	33397	6992	11673	52062	—	—	—	—
1501000– 2000500	69525	8980	34133	112638	3726	—	—	3726
1001000– 1500500	102121	16403	59710	178234	4944	—	5743	10687
901000– 1000500	25881	5649	15456	46986	2949	923	1000	4872
801000– 900500	25299	3356	16920	45575	897	—	—	897
1) 701000– 800500	38489	6739	12695	57923	2324	790	766	3880
601000– 700500	44215	5861	25233	75309	4107	—	2639	6746
501000– 600500	48007	7241	22259	77507	8061	—	2851	10912
451000– 500500	22927	6656	16648	46231	6413	—	3949	10362
401000– 450500	33158	5062	13078	51298	879	—	844	1723
351000– 400500	36598	7449	21030	65077	5714	351	1110	7175
301000– 350500	35160	6838	17676	59674	2280	968	320	3568
251000– 300500	52454	8195	20430	81079	5320	809	2160	8289
201000– 250500	51490	12010	29185	92685	4021	427	3442	7890
176000– 200500	32736	7746	19670	60152	3788	176	2155	6119
151000– 175500	37111	8189	20622	65922	2594	153	1123	3870
126000– 150500	47472	10044	24440	81956	2617	722	1273	4612
101000– 125500	48971	12878	28989	90838	3604	786	1928	6318
91000– 100500	24802	5387	13095	43284	1731	185	1439	3355
81000– 90500	25222	5638	13474	44334	1697	593	785	3075
2) 71000– 80500	25170	5800	13578	44548	1361	447	761	2569
61000– 70500	26636	6907	15151	48694	2787	201	533	3521
51000– 60500	31204	8222	17301	56727	1968	557	1237	3762
41000– 50500	36129	8701	19482	64312	2913	498	1272	4683
31000– 40500	37869	9313	19987	67169	3261	645	1319	5225
26000– 30500	20681	6404	11990	39075	1650	483	726	2859
21000– 25500	18297	5167	11633	35097	1907	453	627	2987
16000– 20500	19852	6943	13603	40398	1927	369	950	3246
11000– 15500	18632	5856	12567	37055	1764	327	890	2981
6000– 10500	20052	7307	14664	42023	2936	506	970	4412
1000– 5500	13202	4865	11204	29271	2624	342	843	3809
0	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	1379795	266138	637524	2283457	98464	11711	43655	153830
1) 701000–750500	15301	2890	6530	24721	—	—	—	—
2) 71000– 75500	13845	3132	7250	24227	579	288	293	1160

Steuerpflichtige nach der Heimat

25 Heimat	Anzahl Steuerpflichtige					Ein- kommen in 1000 Fr.	Ver- mögen in 1000 Fr.	Staat- steuer- betrag in Franken
	Ohne Ver- mögen	Mit Ver- mögen	Männer	Frauen	Zusam- men			
Zürich-Stadt . Üb.Kt.Zürich	32321 19268	17262 5315	32972 15393	16611 9190	49583 24583	238543 79911	1379795 266138	9971341 2347088
Zürich zus. .	51589	22577	48365	25801	74166	318454	1645933	12318429
Bern	11595	1795	8846	4544	13390	42876	71278	1023802
Luzern	4039	570	2879	1730	4609	13673	24922	320949
Uri	527	42	355	214	569	1451	1294	23449
Schwyz	2175	255	1526	904	2430	6485	7397	121204
Obwalden . .	275	38	172	141	313	993	2194	28751
Nidwalden . .	392	45	258	179	437	1213	969	21224
Glarus	1339	404	1098	645	1743	7592	44984	313771
Zug	765	126	588	303	891	2901	6508	76681
Freiburg . . .	693	56	486	263	749	2263	2335	47741
Solothurn . .	1983	354	1499	838	2337	8092	21458	228918
Basel-Stadt .	1300	543	1233	610	1843	9856	41250	392862
Basel-Land .	1216	182	903	495	1398	4353	5880	91415
Schaffhausen	2596	707	1958	1345	3303	12133	43715	392823
Appenzell A.R.	2453	376	1726	1103	2829	8372	17639	192380
Appenzell I.R.	569	33	393	209	602	1451	308	19581
St. Gallen . .	8855	1384	6563	3676	10239	32834	79767	866605
Graubünden .	2371	416	1766	1021	2787	9796	35442	319342
Aargau	11225	2426	8654	4997	13651	45859	124421	1303247
Thurgau . . .	5756	1408	4500	2664	7164	25330	71596	740169
Tessin	1536	122	1193	465	1658	4765	5613	92522
Waadt	870	157	622	405	1027	3921	7549	112063
Wallis	401	17	270	148	418	1126	306	17814
Neuenburg . .	635	127	500	262	762	3279	11981	120512
Genf	208	78	197	89	286	2004	8718	96303
Schweiz zus. .	115363	34238	96550	53051	149601	571072	2283457	19282557
Deutschland .	13111	2210	5646	9675	15321	39467	98464	930702
Frankreich . .	407	79	202	284	486	1245	2745	30153
Italien	4677	344	3262	1759	5021	12081	11711	198795
Österreich . .	2165	178	889	1454	2343	5817	6742	119882
Übr. Ausland	2052	560	1387	1225	2612	9234	34168	278599
Ausland zus. .	22412	3371	11386	14397	25783	67844	153830	1558131
Zusammen . .	137775	37609	107936	67448	175384	638916	2437287	20840688

Steuerpflichtige nach Konfession und Einkommenstufen

26 Einkommen in Franken	Männer				Frauen			
	Prote- stanten	Katho- liken	Israe- liten	Übrige	Prote- stanten	Katho- liken	Israe- liten	Übrige
100100 u. mehr	98	15	20	14	21	—	—	2
50100–100000	216	26	27	26	38	3	—	1
40100– 50000	156	35	27	10	32	1	2	3
30100– 40000	238	66	46	27	39	4	5	2
25100– 30000	235	62	33	29	40	5	1	3
20100– 25000	438	103	69	59	59	10	3	7
15100– 20000	845	231	97	85	109	17	8	8
10100– 15000	2485	676	220	277	319	28	19	29
9100– 10000	930	258	58	86	137	27	6	19
8100– 9000	1616	439	88	179	182	35	18	19
7100– 8000	2474	757	108	251	322	54	18	28
6100– 7000	3290	1200	128	323	402	95	15	37
5100– 6000	5824	2250	164	644	814	189	22	66
4100– 5000	8218	3655	241	750	1499	489	44	118
3100– 4000	11335	6395	258	912	2820	1055	96	172
2100– 3000	13096	7816	266	974	6910	3648	161	333
1100– 2000	7549	4228	164	563	14383	10741	218	632
bis 1000	8586	3783	319	770	13651	6031	490	634
Zusammen . .	67629	31995	2333	5979	41777	22432	1126	2113

Steuerpflichtige nach Konfession und Vermögenstufen

27 Vermögen in Franken	Männer				Frauen			
	Prote- stanten	Katho- liken	Israe- liten	Übrige	Prote- stanten	Katho- liken	Israe- liten	Übrige
5001000 u. mehr	18	—	—	1	4	—	—	—
4001000–5000500	5	1	1	1	6	—	—	1
3001000–4000500	9	1	—	1	3	—	—	—
2001000–3000500	21	1	3	4	11	—	—	1
1001000–2000500	122	18	20	12	44	2	4	1
751000–1000500	91	13	9	6	32	3	—	3
501000– 750500	169	17	26	16	79	3	6	3
251000– 500500	487	85	69	52	204	24	13	21
201000– 250500	206	44	40	23	105	12	5	15
151000– 200500	353	78	58	29	204	25	15	21
101000– 150500	693	179	84	82	373	38	19	26
76000– 100500	601	160	87	51	321	55	21	24
51000– 75500	1067	261	105	92	534	110	25	40
26000– 50500	2323	703	186	207	1216	279	51	82
1100– 25500	10663	3673	491	979	6411	1843	150	324
bis 1000	50801	26761	1154	4423	32230	20038	817	1551
Zusammen . . .	67629	31995	2333	5979	41777	22432	1126	2113

Steuerpflichtige Männer und Frauen, ihr Einkommen

28 Nr.	Konfession	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24	Protestanten. Katholiken . Israeliten . . Übrige . . . Protestanten. Katholiken .									

und Vermögen nach Berufsgruppen und Konfession

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Ange-stellte Lehrer Geistliche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persön-liche und häus-liche Dienste	Unger-lernete Berufe	Nr.
	Beamte Ange-stellte	Ar-beiter	Selb-stän-dige	Ar-beiter		Selb-ständige	Ange-stellte				
	Männer										
	Zahl der Steuerpflichtigen										
1	1401	4624	202	1869	4090	967	3542	875	200	6488	1
2	523	1694	74	1020	734	318	1219	449	105	3321	2
3	—	1	—	—	55	85	64	71	—	13	3
4	102	402	8	82	412	149	389	198	10	392	4
	Einkommen in 1000 Franken										
5	9780	21474	1491	5857	32781	17792	17703	4745	583	17876	5
6	3505	7561	530	3263	4536	5084	5459	1964	316	8586	6
7	—	7	—	—	476	1295	408	409	—	30	7
8	708	1931	46	244	3223	2594	2085	911	25	1129	8
	Vermögen in 1000 Franken										
9	11972	9429	8799	1414	109798	159228	30226	23479	259	7542	9
10	2622	1925	2021	634	10854	21911	5157	3391	110	1713	10
11	—	10	—	—	1642	6733	740	995	—	3	11
12	471	739	405	103	6967	18826	2135	2190	18	379	12
	Frauen										
	Zahl der Steuerpflichtigen										
13	405	22	13	2	1282	46	618	283	8955	1270	13
14	142	8	2	2	178	9	140	130	7313	732	14
15	2	—	—	—	15	6	22	22	82	7	15
16	16	—	—	1	110	8	53	36	344	59	16
	Einkommen in 1000 Franken										
17	1381	73	43	4	5864	462	1940	642	13176	1746	17
18	461	26	4	2	538	104	408	303	11423	974	18
19	5	—	—	—	26	37	62	53	133	5	19
20	66	—	—	1	423	65	175	75	546	78	20
	Vermögen in 1000 Franken										
21	725	87	385	—	15118	3207	3915	2527	8098	522	21
22	105	—	71	—	806	309	416	607	2017	109	22
23	—	—	—	—	90	107	45	53	22	—	23
24	106	—	—	—	937	317	266	80	357	18	24

Steuerpflichtige, ihr Einkommen und Vermögen nach der Konfession

29	Steuerpflichtige					Ein- kommen 1000 Fr.	Ver- mögen 1000 Fr.
	Konfession	ohne Eink. ohne Verm.	mit Eink. ohne Verm.	ohne Eink. mit Verm.	mit Eink. mit Verm.		
Protestanten . . Katholiken . . Israeliten . . . Andere od. ohne Zusammen . .	Männer: Schweizer						
	7238	41067	969	15214	64488	316719	1225943
	2641	18190	225	4164	25220	100817	187289
	171	607	41	854	1673	17830	121854
	566	3257	69	1277	5169	27652	89762
	10616	63121	1304	21509	96550	463018	1624848
Protestanten. . Katholiken . . Israeliten . . . Andere od. ohne Zusammen . .	Männer: Ausländer						
	337	2159	42	603	3141	13221	37107
	856	5074	61	784	6775	22111	28419
	92	284	15	269	660	4087	22876
	122	478	13	197	810	4681	30247
	1407	7995	131	1853	11386	44100	118649
Protestanten. . Katholiken . . Israeliten . . . Andere od. ohne Zusammen . .	Männer überhaupt						
	7575	43226	1011	15817	67629	329940	1263050
	3497	23264	286	4948	31995	122928	215708
	263	891	56	1123	2333	21917	144730
	688	3735	82	1474	5979	32333	120009
	12023	71116	1435	23362	107936	507118	1743497
Protestanten. . Katholiken . . Israeliten . . . Andere od. ohne Zusammen . .	Frauen: Schweizer						
	10290	18037	2270	6748	37345	79212	550027
	3718	8129	473	1260	13580	22839	53172
	181	180	48	156	565	1666	20457
	396	695	80	390	1561	4337	34953
	14585	27041	2871	8554	53051	108054	658609
Protestanten. . Katholiken . . Israeliten . . . Andere od. ohne Zusammen . .	Frauen: Ausländer						
	970	2933	121	408	4432	7556	15227
	1691	6500	149	512	8852	14042	8474
	239	217	22	83	561	926	5665
	141	319	17	75	552	1220	5815
	3041	9969	309	1078	14397	23744	35181
Protestanten. . Katholiken . . Israeliten . . . Andere od. ohne Zusammen . .	Frauen überhaupt						
	11260	20970	2391	7156	41777	86768	565254
	5409	14629	622	1772	22432	36881	61646
	420	397	70	239	1126	2592	26122
	537	1014	97	465	2113	5557	40768
	17626	37010	3180	9632	67448	131798	693790

Steuerpflichtige, ihr Einkommen und Vermögen nach dem Familienstand

30	Familien-stand	Steuerpflichtige					Ein- kommen 1000 Fr.	Ver- mögen 1000 Fr.
		ohne Eink. ohne Verm.	mit Eink. ohne Verm.	ohne Eink. mit Verm.	mit Eink. mit Verm.	über- haupt		
		Männer: Schweizer						
Ledig. . . .		5912	21312	446	2799	30469	82418	164019
Verheiratet .		3500	39168	649	17457	60774	359248	1347512
Verwitwet. .		633	994	168	950	2745	13276	96933
Geschieden .		571	1647	41	303	2562	8076	16384
Zusammen .		10616	63121	1304	21509	96550	463018	1624848
		Männer: Ausländer						
Ledig. . . .		653	3009	30	265	3957	10456	12896
Verheiratet .		531	4611	72	1455	6669	31338	95420
Verwitwet. .		181	226	25	99	531	1480	8069
Geschieden .		42	149	4	34	229	826	2264
Zusammen .		1407	7995	131	1853	11386	44100	118649
		Männer überhaupt						
Ledig. . . .		6565	24321	476	3064	34426	92874	176915
Verheiratet .		4031	43779	721	18912	67443	390586	1442932
Verwitwet. .		814	1220	193	1049	3276	14756	105002
Geschieden .		613	1796	45	337	2791	8902	18648
Zusammen .		12023	71116	1435	23362	107936	507118	1743497
		Frauen: Schweizer						
Ledig. . . .		7157	22390	1247	4453	35247	70623	199072
Verheiratet .		690	603	49	123	1465	2132	8282
Verwitwet. .		4876	1838	1368	3480	11562	28319	428343
Geschieden .		1862	2210	207	498	4777	6980	22912
Zusammen .		14585	27041	2871	8554	53051	108054	658609
		Frauen: Ausländer						
Ledig. . . .		1549	9163	144	739	11595	20115	13999
Verheiratet .		300	289	23	47	659	945	2218
Verwitwet. .		1055	343	130	252	1780	2097	18327
Geschieden .		137	174	12	40	363	587	637
Zusammen .		3041	9969	309	1078	14397	23744	35181
		Frauen überhaupt						
Ledig. . . .		8706	31553	1391	5192	46842	90738	213071
Verheiratet .		990	892	72	170	2124	3077	10500
Verwitwet. .		5931	2181	1498	3732	13342	30416	446670
Geschieden .		1999	2384	219	538	5140	7567	23549
Zusammen .		17626	37010	3180	9632	67448	131798	693790

Steuerpflichtige nach Alter und Einkommenstufen

Steuerpflichtige Männer

31 Einkommen- stufen in Franken	Alter in vollendeten Jahren						Zu- sammen
	bis 29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 u.m.	
30100 u. m.	10	89	257	341	233	117	1047
25100-30000	6	39	108	111	67	28	359
20100-25000	12	97	190	216	108	46	669
15100-20000	19	197	428	383	176	55	1258
12600-15000	22	253	411	337	187	54	1264
10100-12500	40	491	759	714	300	90	2394
9100-10000	30	312	426	356	143	65	1332
8100- 9000	55	625	747	585	235	75	2322
7100- 8000	132	1018	1224	804	308	104	3590
6100- 7000	225	1749	1454	981	422	110	4941
5100- 6000	605	3095	2574	1738	687	183	8882
4100- 5000	1864	4823	2924	2110	946	197	12864
3100- 4000	5520	6329	3129	2218	1319	385	18900
2100- 3000	9794	5750	2678	2213	1326	391	22152
1100- 2000	5857	2439	1358	1370	1064	416	12504
bis 1000	5327	2108	1321	1551	1724	1427	13458
Zusammen .	29518	29414	19988	16028	9245	3743	107936

Steuerpflichtige Frauen

32 Einkommen- stufen in Franken	Alter in vollendeten Jahren						Zu- sammen
	bis 29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 u.m.	
30100 u. m.	2	6	17	25	49	54	153
25100-30000	1	5	7	8	13	15	49
20100-25000	1	1	15	21	21	20	79
15100-20000	2	10	15	38	45	32	142
12600-15000	4	16	19	33	41	35	148
10100-12500	5	18	36	80	61	47	247
9100-10000	2	20	31	48	48	40	189
8100- 9000	9	19	65	65	57	39	254
7100- 8000	16	62	118	112	67	47	422
6100- 7000	14	87	160	136	90	62	549
5100- 6000	41	291	310	230	134	85	1091
4100- 5000	206	792	520	307	192	133	2150
3100- 4000	1162	1358	698	463	272	190	4143
2100- 3000	4675	2787	1622	1080	591	297	11052
1100- 2000	13671	5204	3071	2230	1238	560	25974
bis 1000	4816	2477	2129	3308	4302	3774	20806
Zusammen .	24627	13153	8833	8184	7221	5430	67448

Steuerpflichtige nach Alter und Vermögenstufen

Steuerpflichtige Männer

33 Vermögen- stufen in Franken	Alter in vollendeten Jahren						Zu- sammen
	bis 29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 u. m.	
2001000 u. mehr	—	3	11	16	19	18	67
1001000-2000500	1	14	22	42	53	40	172
751000-1000500	3	6	16	42	35	17	119
501000- 750500	5	14	44	63	63	39	228
251000- 500500	11	52	118	230	185	97	693
201000- 250500	5	16	64	114	81	33	313
151000- 200500	21	44	115	154	123	61	518
126000- 150500	12	65	99	136	88	45	445
101000- 125500	21	51	132	179	137	73	593
76000- 100500	35	98	189	276	190	111	899
51000- 75500	54	175	318	453	329	196	1525
26000- 50500	116	467	775	1021	733	307	3419
11000- 25500	202	790	1311	1386	816	365	4870
bis 10500	873	2688	3044	2482	1349	500	10936
0	28159	24931	13730	9434	5044	1841	83139
Zusammen . . .	29518	29414	19988	16028	9245	3743	107936

Steuerpflichtige Frauen

34 Vermögen- stufen in Franken	Alter in vollendeten Jahren						Zu- sammen
	bis 29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 u. m.	
2001000 u. mehr	—	—	2	6	6	12	26
1001000-2000500	—	3	4	8	18	18	51
751000-1000500	1	2	5	4	13	13	38
501000- 750500	3	3	11	16	30	28	91
251000- 500500	7	10	30	62	84	69	262
201000- 250500	2	3	14	38	38	42	137
151000- 200500	7	18	41	67	69	63	265
126000- 150500	10	16	12	44	49	51	182
101000- 125500	10	18	28	62	85	71	274
76000- 100500	15	31	56	89	132	98	421
51000- 75500	29	60	90	152	203	175	709
26000- 50500	82	114	235	405	426	366	1628
11000- 25500	124	232	376	564	546	416	2258
bis 10500	572	994	1432	1509	1171	792	6470
0	23765	11649	6497	5158	4351	3216	54636
Zusammen . . .	24627	13153	8833	8184	7221	5430	67448

Verheiratete, verwitwete, geschiedene Pflichtige nach Kinderzahl und Einkommenstufen

35 Einkommen in Franken	Verheir- tete ohne Kinder	Übrige ohne Kinder	Kinderzahl						Pflichtige mit Kindern	Kinder im ganzen
			1	2	3	4	5	6 u. m.		
	Männer									
30100 u. m.	497	62	135	157	83	21	8	3	407	841
20100-30000	431	41	205	176	62	15	2	5	465	847
15100-20000	521	54	291	188	72	20	5	2	578	1000
12600-15000	528	50	257	213	81	18	5	4	578	1049
10100-12500	1087	75	471	395	112	22	10	5	1015	1770
9100-10000	558	56	274	221	52	13	4	2	566	957
8100- 9000	974	79	528	359	106	28	8	7	1036	1760
7100- 8000	1470	122	813	585	174	52	20	8	1652	2867
6100- 7000	2090	124	1159	739	218	79	17	13	2225	3778
5100- 6000	3575	228	2221	1293	393	128	35	18	4088	6788
4100- 5000	4957	359	2958	1674	570	181	68	42	5493	9351
3100- 4000	6211	558	3635	2055	760	268	94	52	6864	11904
2100- 3000	5379	782	3186	1646	614	208	75	51	5780	9861
1100- 2000	2739	712	1206	531	197	56	17	20	2027	3299
bis 1000	3161	1480	982	504	173	71	29	17	1776	3055
Pflichtige Kinder	34178 .	4782 .	18321 18321	10736 21472	3667 11001	1180 4720	397 1985	249 1628	34550 .	. 59127
	Frauen									
30100 u. m.	3	96	13	3	1	—	1	—	18	27
20100-30000	4	82	7	4	2	—	—	—	13	21
15100-20000	4	88	5	4	—	—	—	—	9	13
12600-15000	2	88	5	—	—	—	—	—	5	5
10100-12500	10	119	11	7	2	—	1	—	21	36
9100-10000	7	99	6	4	1	—	—	—	11	17
8100- 9000	8	102	13	4	1	—	—	—	18	24
7100- 8000	5	153	16	10	4	—	—	—	30	48
6100- 7000	6	194	19	13	6	—	1	—	39	68
5100- 6000	17	298	36	15	3	—	1	—	55	80
4100- 5000	29	461	88	28	7	2	1	—	126	178
3100- 4000	64	681	162	59	19	4	1	—	245	358
2100- 3000	177	1556	357	137	38	11	3	2	548	817
1100- 2000	417	3111	607	202	53	13	2	1	878	1238
bis 1000	889	8867	617	210	76	34	12	4	953	1489
Pflichtige Kinder	1642 .	15995 .	1962 1962	700 1400	213 639	64 256	23 115	7 47	2969 .	. 4419

Steuerpflichtige, ihr Einkommen und Vermögen nach Stadtkreisen

36	Stadt- kreise	Steuerpflichtige				über- haupt	Steuer- pflichtiges Einkommen 1000 Fr.	Steuer- pflichtiges Vermögen 1000 Fr.
		ohne Vermögen		mit Vermögen				
		ohne Ein- kommen	mit Ein- kommen	ohne Ein- kommen	mit Ein- kommen			
		Männliches Geschlecht						
1	1323	4791	96	1382	7592	31127	135775	
2	773	5029	178	2647	8627	58551	313693	
3	1650	11325	139	2020	15134	54682	55387	
4	2116	11819	116	1906	15957	53680	60318	
5	899	5013	45	732	6689	21617	17886	
6	1336	7514	215	3878	12943	72143	214912	
7	937	4540	211	3796	9484	84132	581338	
8	805	4819	133	2015	7772	44417	238240	
9	357	3838	61	1084	5340	18686	25526	
10	950	5995	97	1851	8893	36313	55287	
11	877	6433	144	2051	9505	31770	45135	
Stadt	12023	71116	1435	23362	107936	507118	1743497	
		Weibliches Geschlecht						
1	1604	4669	247	886	7406	15805	73425	
2	1332	3481	339	1178	6330	15320	118476	
3	2234	3743	246	638	6861	10405	18679	
4	2603	4603	222	629	8057	11910	18031	
5	924	1688	89	201	2902	4000	4343	
6	2353	5127	461	1518	9459	18910	83269	
7	2115	5527	583	2363	10588	27924	239166	
8	1498	3549	325	1135	6507	14666	100799	
9	594	899	137	193	1823	2324	6918	
10	1377	1995	265	497	4134	6021	17128	
11	992	1729	266	394	3381	4513	13556	
Stadt	17626	37010	3180	9632	67448	131798	693790	
		Zusammen						
1	2927	9460	343	2268	14998	46932	209200	
2	2105	8510	517	3825	14957	73871	432169	
3	3884	15068	385	2658	21995	65087	74066	
4	4719	16422	338	2535	24014	65590	78349	
5	1823	6701	134	933	9591	25617	22229	
6	3689	12641	676	5396	22402	91053	298181	
7	3052	10067	794	6159	20072	112056	820504	
8	2303	8368	458	3150	14279	59083	339039	
9	951	4737	198	1277	7163	21010	32444	
10	2327	7990	362	2348	13027	42334	72415	
11	1869	8162	410	2445	12886	36283	58691	
Stadt	29649	108126	4615	32994	175384	638916	2437287	

Steuerpflichtige nach der Dauer der Staatsteuerpflicht

37 Dauer d. Steuer- pflicht in Monaten	Steuerpflichtige ohne Vermögen			Steuerpflichtige mit Vermögen			Steuer- pflichtige überhaupt
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	
	Am Jahresanfang steuerpflichtige Personen						
0	11990	17600	29590	.	.	.	29590
1-11	3445	5714	9159	884	680	1564	10723
12	67704	31322	99026	23913	12132	36045	135071
Zus.	83139	54636	137775	24797	12812	37609	175384
	Am Jahresanfang nicht steuerpflichtige Personen						
0	1708	2310	4018	150	89	239	4257
1-11	3376	4384	7760	427	692	1119	8879
Zus.	5084	6694	11778	577	781	1358	13136
	Steuerpflichtige überhaupt						
0	13698	19910	33608	150	89	239	33847
1-11	6821	10098	16919	1311	1372	2683	19602
12	67704	31322	99026	23913	12132	36045	135071
Zus.	88223	61330	149553	25374	13593	38967	188520

Staatsteuer in Franken nach der Dauer der Staatsteuerpflicht

38 Dauer d. Steuerpflicht in Monaten	Steuerpflichtige ohne Vermögen			Steuerpflichtige mit Vermögen			Steuerpflichtige überhaupt
	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	
	Am Jahresanfang steuerpflichtige Personen						
0	.	.	.	.	.	.	.
1-11	86223	65640	151863	231838	60452	292290	444153
12	4027146	816653	4843799	12738105	2814631	15552736	20396535
Zus.	4113369	882293	4995662	12969943	2875083	15845026	20840688
	Am Jahresanfang nicht steuerpflichtige Personen						
0	.	.	.	.	.	.	.
1-11	87224	49540	136764	54463	77180	131643	268407
Zus.	87224	49540	136764	54463	77180	131643	268407
	Steuerpflichtige überhaupt						
0	.	.	.	.	.	.	.
1-11	173447	115180	288627	286301	137632	423933	712560
12	4027146	816653	4843799	12738105	2814631	15552736	20396535
Zus.	4200593	931833	5132426	13024406	2952263	15976669	21109095

Steuerpflichtige überhaupt nach der Höhe der Staatsteuer

39 Höhe der Staatsteuer in Franken	Zahl der Steuerpflichtigen				Staatsteuerbetrag in Franken			
	mit Eink. mit Verm.	mit Eink. ohne Verm.	ohne Eink. mit Verm.	über- haupt 1)	mit Einkommen mit Vermögen	mit Einkommen ohne Vermögen	ohne Eink. mit Verm.	über- haupt 1)
30001 u. mehr	21	—	—	21	929951	—	—	929951
20001–30000	26	—	1	27	637499	—	28409	665908
10001–20000	100	—	1	101	1402895	—	10871	1413766
9001–10000	34	—	1	35	323449	—	9085	332534
8001– 9000	38	—	—	38	321701	—	—	321701
7001– 8000	44	—	1	45	328915	—	7028	335943
6001– 7000	56	—	2	58	363282	—	12381	375663
5001– 6000	96	—	—	96	520589	—	—	520589
4001– 5000	176	—	1	177	785480	—	4198	789678
3001– 4000	268	—	1	269	921007	—	3914	924921
2501– 3000	180	—	—	180	493150	—	—	493150
2001– 2500	293	3	1	297	655112	6605	2331	664048
1751– 2000	228	2	—	230	426487	3665	—	430152
1501– 1750	250	5	1	256	406193	8333	1656	416182
1251– 1500	384	10	3	397	523379	13067	4203	540649
1001– 1250	536	15	3	554	598286	16859	3269	618414
901– 1000	324	13	3	340	307288	13957	2808	324053
801– 900	395	15	—	410	334737	10931	—	345668
701– 800	477	18	4	499	357302	13431	3044	373777
601– 700	717	37	4	758	463846	23917	2563	490326
501– 600	962	92	7	1061	527406	51782	3913	583101
401– 500	1420	187	15	1623	635251	82462	6718	724844
301– 400	2155	438	10	2603	746198	149947	3434	899579
251– 300	1757	467	16	2240	481134	126300	4435	611869
201– 250	2382	1036	16	3435	535324	232462	3601	771623
176– 200	1428	1056	8	2492	267599	199445	1550	468594
151– 175	1767	1498	18	3283	287178	243804	2958	533940
126– 150	2166	2108	13	4288	297379	287573	1787	586886
101– 125	2567	4722	21	7311	289261	527605	2376	819363
91– 100	1096	2456	23	3577	104780	235653	2213	342844
81– 90	1201	3250	15	4468	102920	279272	1275	383637
71– 80	1180	3873	29	5083	89221	295272	2206	386776
61– 70	1216	4757	33	6007	79918	314027	2138	396148
51– 60	1296	7042	48	8386	72031	387671	2654	462356
41– 50	1379	7279	119	8780	62800	323557	5343	391829
31– 40	1378	12527	251	14160	48930	433933	8750	491760
21– 30	1556	14505	440	16508	39839	359976	11143	411136
11– 20	1236	24351	812	26416	19353	378064	12096	409773
1– 10	867	18484	1948	21322	5492	110574	9757	125964
0	258	6795	1188	2) 40689	.	.	.	.
Zusammen	33910	117041	5057	2) 188520	15792562	5130144	184107	21109095

1) Einschl. 64 Pflichtige mit doppelter Taxation, die bei der ersten Taxation ohne Einkommen u. ohne Vermögen eingeschätzt wurden, gemäß einer zweiten aber 2282 Franken Staatsteuer zu entrichten hatten — 2) Davon 32448 Pflichtige ohne Einkommen und ohne Vermögen

Steuerpflichtige Männer nach Berufs-

40 Nr.	Höhe der Staatsteuer in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
1	30001 u. m.	5	—	—	7	—	4	—	—	—
2	20001-30000	1	—	—	8	—	8	—	—	—
3	10001-20000	8	—	—	23	—	32	—	1	—
4	9001-10000	2	—	—	4	—	17	—	—	—
5	8001- 9000	5	—	—	10	—	10	—	—	—
6	7001- 8000	2	1	—	15	—	13	—	—	—
7	6001- 7000	3	1	—	7	—	18	—	—	—
8	5001- 6000	8	1	—	23	—	35	1	—	—
9	4001- 5000	24	—	—	27	—	49	3	2	—
10	3001- 4000	31	3	—	52	—	81	5	4	—
11	2501- 3000	19	2	—	21	—	54	6	3	—
12	2001- 2500	22	5	1	55	—	73	6	4	—
13	1751- 2000	16	2	—	34	—	62	9	8	—
14	1501- 1750	22	4	—	54	1	60	12	5	—
15	1251- 1500	18	6	—	59	—	100	24	9	—
16	1001- 1250	32	7	—	95	—	117	52	7	—
17	901- 1000	20	3	—	61	—	73	30	6	—
18	801- 900	19	3	—	58	—	77	44	10	1
19	701- 800	26	5	—	82	1	94	72	12	—
20	601- 700	38	6	—	108	1	122	100	27	1
21	501- 600	39	6	—	143	1	146	172	31	1
22	401- 500	58	13	—	201	7	171	298	29	2
23	301- 400	63	20	1	273	38	284	547	71	1
24	251- 300	59	17	3	253	38	228	477	43	9
25	201- 250	54	33	4	320	102	268	785	80	11
26	176- 200	32	18	3	229	108	192	560	41	11
27	151- 175	38	30	11	255	160	258	690	61	18
28	126- 150	48	24	17	305	372	269	849	55	21
29	101- 125	54	44	65	410	888	321	1242	92	64
30	91- 100	24	23	32	204	585	146	553	33	21
31	81- 90	26	21	35	219	849	196	636	37	27
32	71- 80	27	21	61	253	1011	184	662	42	37
33	61- 70	34	35	62	319	1376	245	736	51	65
34	51- 60	39	42	106	302	2336	255	968	36	93
35	41- 50	47	31	104	321	2634	234	904	26	138
36	31- 40	53	50	246	377	4422	310	1245	45	290
37	21- 30	69	48	286	310	4466	295	1029	50	326
38	11- 20	114	45	416	336	5210	327	1116	33	353
39	1- 10	210	42	328	257	3849	289	864	48	293
40	0	2080	73	464	450	7992	762	2125	93	318
	Zusammen .	3489	685	2245	6540	36447	6479	16822	1095	2101
	Mit Steuer überhaupt	1409	612	1781	6090	28455	5717	14697	1002	1783

gruppen und Höhe der Staatsteuer

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Angestellte Lehrer Geistliche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht genannte Berufe	Persönliche und häusliche Dienste	Unge-lern-te Berufe	Nr.
	Beamte Angestellte	Ar-beiter	Selb-stän-dige	Ar-beiter		Selb-stän-dige	Angestellte				
1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1
2	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	5	12	—	1	—	—	3
4	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	5	14	—	—	—	—	7
8	1	—	1	—	3	11	1	1	—	—	8
9	1	—	3	—	11	22	—	1	—	—	9
10	—	—	1	—	8	39	3	2	—	—	10
11	1	1	—	—	11	32	3	1	—	—	11
12	—	—	1	1	15	55	5	3	—	—	12
13	2	—	3	—	18	36	8	2	—	—	13
14	1	—	1	—	6	46	4	5	—	—	14
15	—	—	6	—	31	60	8	7	—	—	15
16	6	—	3	—	56	79	12	4	—	—	16
17	2	—	2	—	33	39	15	9	—	1	17
18	6	—	2	—	44	52	18	13	—	—	18
19	4	—	1	—	41	56	26	4	—	—	19
20	11	2	6	2	100	67	33	11	—	1	20
21	23	2	5	1	140	83	56	15	—	2	21
22	52	9	11	1	249	122	101	39	—	4	22
23	78	23	17	2	410	130	181	43	1	12	23
24	111	29	11	4	309	71	155	49	1	24	24
25	224	99	15	7	471	91	245	54	—	54	25
26	189	141	10	7	288	53	201	35	—	40	26
27	326	145	17	15	353	40	268	67	1	65	27
28	268	270	16	40	410	52	305	61	4	140	28
29	310	1078	17	81	554	37	450	116	10	368	29
30	90	522	12	75	201	18	226	54	6	201	30
31	71	712	9	128	170	14	213	70	18	228	31
32	58	671	14	193	202	16	226	62	24	372	32
33	53	678	15	194	252	20	252	87	13	400	33
34	57	741	10	295	251	16	281	106	40	676	34
35	44	545	8	314	181	27	272	102	21	688	35
36	36	544	18	406	117	19	354	130	46	1113	36
37	19	291	15	347	122	14	287	159	45	1281	37
38	28	183	12	45	114	23	344	201	34	1509	38
39	19	65	8	480	101	10	289	157	42	1012	39
40	16	54	23	460	180	40	790	254	38	2294	40
2107		6805	293	3098	5467	1537	5632	1926	344	10485	
2091		6751	270	2638	5287	1497	4842	1672	306	8191	

Steuerpflichtige Frauen nach Berufs-

Nr.	Höhe der Staatsteuer in Franken	Personen ohne, mit unbekanntem Beruf	Urproduktion Landwirtschaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschaftsgewerbe	
			Selbstständige	Arbeiter	Selbstständige	Arbeiter	Selbstständige	Angestellte	Selbstständige	Angestellte
1	30001 u. m.	3	—	—	—	—	—	—	—	—
2	20001–30000	7	—	—	—	—	—	—	—	—
3	10001–20000	19	—	—	—	—	—	—	—	—
4	9001–10000	7	—	—	—	—	—	—	—	—
5	8001– 9000	6	—	—	—	—	—	—	—	—
6	7001– 8000	4	—	—	—	—	—	—	—	—
7	6001– 7000	9	—	—	—	—	1	—	—	—
8	5001– 6000	10	—	—	—	—	—	—	—	—
9	4001– 5000	31	—	—	1	—	2	—	—	—
10	3001– 4000	35	—	—	2	—	1	—	—	—
11	2501– 3000	23	—	—	1	—	1	—	1	—
12	2001– 2500	44	—	—	3	—	1	1	—	—
13	1751– 2000	26	1	—	1	—	2	—	—	—
14	1501– 1750	30	—	—	1	—	1	1	2	—
15	1251– 1500	59	—	—	5	—	2	—	—	—
16	1001– 1250	71	—	—	2	—	2	2	2	1
17	901– 1000	40	—	—	2	—	1	—	—	—
18	801– 900	57	—	—	—	—	1	1	1	—
19	701– 800	66	—	—	3	—	2	—	1	—
20	601– 700	94	—	—	5	1	3	3	4	—
21	501– 600	139	1	—	9	—	6	9	6	—
22	401– 500	184	2	—	14	1	3	4	4	—
23	301– 400	273	5	—	12	—	15	16	11	1
24	251– 300	189	2	1	17	1	13	26	8	1
25	201– 250	251	2	—	12	1	16	68	17	1
26	176– 200	169	2	—	12	3	15	50	12	1
27	151– 175	194	1	—	8	9	16	95	28	2
28	126– 150	270	2	—	19	7	24	194	22	7
29	101– 125	323	1	—	31	29	36	378	24	19
30	91– 100	142	1	—	18	11	19	200	12	27
31	81– 90	183	2	1	20	28	23	278	12	39
32	71– 80	204	—	3	18	26	17	336	23	71
33	61– 70	204	4	—	41	41	36	395	17	105
34	51– 60	292	2	1	36	87	28	710	32	185
35	41– 50	334	3	3	60	145	38	815	37	270
36	31– 40	437	1	8	89	461	69	1604	58	651
37	21– 30	597	1	14	126	912	70	1612	98	1042
38	11– 20	1017	7	13	116	2108	126	2048	114	1960
39	1– 10	1531	7	31	86	2230	135	1435	79	1346
40	0	12231	8	29	89	2702	245	1346	171	594
	Zusammen .	19805	55	104	859	8803	970	11627	796	6323
	Mit Steuer überhaupt	7574	47	75	770	6101	725	10281	625	5729

gruppen und Höhe der Staatsteuer

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Ange-stellte Lehrer Geist-liche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persön-liche und häus-liche Dienste	Unge-lern-te Berufe	Nr.
	Beamte Ange-stellte	Ar-beiter	Selb-stän-dige	Ar-beiter		Selb-stän-dige	Ange-stellte				
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
10	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	10
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
12	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	12
13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
15	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	15
16	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	16
17	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	17
18	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	18
19	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	19
20	—	—	—	—	7	4	1	—	—	—	20
21	—	—	—	—	16	3	3	2	1	—	21
22	—	—	—	—	24	10	5	4	1	—	22
23	1	—	2	—	43	7	15	4	3	—	23
24	2	1	—	—	70	4	4	6	4	—	24
25	4	—	1	—	118	3	15	7	2	—	25
26	1	—	—	—	56	3	6	2	2	—	26
27	6	—	1	—	75	3	16	4	7	—	27
28	7	—	1	—	141	5	39	14	9	1	28
29	26	2	2	—	145	3	54	13	20	4	29
30	26	—	2	—	45	2	25	8	11	2	30
31	68	1	1	—	70	1	28	4	28	2	31
32	65	1	1	—	72	—	41	13	51	5	32
33	30	4	1	—	94	1	47	18	73	9	33
34	63	5	—	—	77	2	61	21	113	21	34
35	50	3	—	—	82	2	58	24	188	27	35
36	106	6	3	1	85	—	95	36	538	91	36
37	72	4	1	—	77	1	92	56	2082	192	37
38	31	1	1	2	101	2	103	78	7600	545	38
39	17	1	2	1	100	1	98	134	5086	639	39
40	8	2	1	1	177	2	117	151	3685	624	40
	583	31	20	5	1680	69	925	601	19505	2162	
	575	29	19	4	1503	67	808	450	15820	1538	

Staatsteuerbetrag der Männer nach Berufs- Beträge in

42 Nr.	Höhe der Staatsteuer in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
1	30001- u. m.	201374	—	—	289202	—	197278	—	—	—
2	20001-30000	22204	—	—	198189	—	197488	—	—	—
3	10001-20000	112147	—	—	336242	—	436573	—	12489	—
4	9001-10000	19012	—	—	38603	—	160771	—	—	—
5	8001- 9000	42677	—	—	84926	—	83791	—	—	—
6	7001- 8000	14255	7785	—	112090	—	97594	—	—	—
7	6001- 7000	19754	6058	—	44587	—	115742	—	—	—
8	5001- 6000	42908	5725	—	125539	—	189895	5023	—	—
9	4001- 5000	108622	—	—	121314	—	218756	12644	9161	—
10	3001- 4000	105719	10512	—	181956	—	278815	16868	13842	—
11	2501- 3000	52035	5596	—	58192	—	148909	16265	7634	—
12	2001- 2500	48476	10398	2499	124484	—	163652	13373	9175	—
13	1751- 2000	30152	3582	—	63520	—	116031	16769	14871	—
14	1501- 1750	35815	6494	—	88265	1663	97336	19231	8112	—
15	1251- 1500	25304	8384	—	81075	—	136606	32431	11976	—
16	1001- 1250	36063	7549	—	106394	—	130418	58435	7897	—
17	901- 1000	18765	2825	—	57772	—	69647	28349	5684	—
18	801- 900	16372	2594	—	49227	—	65059	37296	8493	848
19	701- 800	19632	3684	—	61332	734	69984	53919	8953	—
20	601- 700	24885	3820	—	69752	607	78818	64796	17435	610
21	501- 600	21536	3216	—	80643	541	80039	94556	16783	508
22	401- 500	26157	5830	—	90110	3159	76832	132590	13067	905
23	301- 400	22051	6672	338	93569	12844	98241	190499	24515	327
24	251- 300	16204	4543	832	69265	10291	62644	129884	12010	2397
25	201- 250	12110	7326	888	71806	23055	60361	176430	17685	2469
26	176- 200	5971	3330	578	43080	20130	35925	105439	7760	2065
27	151- 175	6125	4880	1725	41357	26055	42000	111988	9980	2917
28	126- 150	6586	3286	2299	41803	49988	37046	116488	7565	2895
29	101- 125	5966	4937	7233	46207	99015	36193	139241	10417	7111
30	91- 100	2298	2199	3045	19569	56027	13991	53158	3186	2017
31	81- 90	2208	1814	2998	18745	72947	16843	54726	3178	2317
32	71- 80	2044	1599	4632	19207	76800	14049	50413	3188	2799
33	61- 70	2198	2305	4092	20992	90687	16080	48542	3370	4290
34	51- 60	2162	2333	5861	16603	128610	14011	53205	1963	5100
35	41- 50	2138	1408	4610	14403	117028	10451	40321	1183	6160
36	31- 40	1841	1750	8456	13043	153780	10608	43421	1587	10012
37	21- 30	1739	1240	6996	7819	112332	7306	25892	1234	8169
38	11- 20	1762	707	6411	5227	80790	5041	17291	535	5471
39	1- 10	1006	233	1991	1528	22600	1716	5111	260	1742
Zusammen .		1138273	144614	65484	3007637	1159683	3692540	1964594	275188	71129

gruppen und Höhe der Staatsteuer Franken

Nr.	Öffentliche Verkehrs-anstalten		Privates Verkehrs-gewerbe		Öffentl. Beamte Ange-stellte Lehrer Geist-liche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nicht ge-nannte Berufe	Persön-liche und häus-liche Dienste	Unge-lern-te Berufe	Nr.
	Beamte Ange-stellte	Ar-beiter	Selbst-stän-dige	Ar-beiter		Selbst-stän-dige	Ange-stellte				
1	—	—	—	—	—	63967	—	39768	—	—	1
2	—	—	—	—	56411	22959	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	67938	174075	—	11955	—	—	3
4	—	—	—	—	9954	37215	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	16743	43393	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	—	74471	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	32371	91838	—	—	—	—	7
8	5649	—	5276	—	15643	58149	5725	5711	—	—	8
9	4275	—	12903	—	48342	98102	—	4233	—	—	9
10	—	—	3474	—	27610	133383	9655	6936	—	—	10
11	2795	2526	—	—	29337	87192	7874	2773	—	—	11
12	—	—	2468	2480	34153	120665	10720	6870	—	—	12
13	3729	—	5622	—	33633	67850	14885	3769	—	—	13
14	1697	—	1743	—	9469	74947	6478	8074	—	—	14
15	—	—	8245	—	41773	81508	11015	9241	—	—	15
16	6525	—	3501	—	62025	88201	13457	4706	—	—	16
17	1874	—	1807	—	31286	37138	14153	10186	—	917	17
18	5022	—	1683	—	37459	43930	15259	9402	—	—	18
19	3032	—	706	—	30750	42605	19465	2918	—	—	19
20	7170	1321	3922	1344	64487	43220	21455	7243	—	641	20
21	12584	1031	2714	539	76384	45745	30543	8077	—	1070	21
22	23203	3922	4898	427	111017	55190	44734	17145	—	1831	22
23	26797	7785	6037	726	141609	45235	62513	14910	389	4115	23
24	30353	7773	3119	1090	83902	19595	42174	13329	295	6422	24
25	50249	21978	3317	1557	105841	20623	55286	12217	—	12018	25
26	35518	26890	1848	1304	54132	10032	37798	6627	—	7564	26
27	52845	24604	2740	2462	57379	6560	43509	10855	165	10505	27
28	37150	36573	2177	5492	56175	7186	41743	8298	532	19192	28
29	35000	119993	1935	8901	63018	4167	50306	13108	1088	40995	29
30	8612	50078	1141	7156	19292	1727	21627	5178	579	19205	30
31	6130	61106	777	11012	14592	1196	18267	5988	1526	19542	31
32	4434	51035	1067	14661	15499	1185	17262	4726	1832	28307	32
33	3539	44901	981	12841	16672	1322	16658	5713	867	26440	33
34	3147	41175	551	16272	13825	886	15560	5883	2198	37323	34
35	1987	24413	358	14134	8165	1226	12134	4576	937	30644	35
36	1285	19316	621	14116	4084	664	12346	4512	1603	38419	36
37	473	7529	391	8809	3138	356	7207	3875	1101	32131	37
38	416	2968	159	667	1815	352	5377	3102	519	23573	38
39	141	404	42	5691	584	57	1680	944	269	5915	39
	375631	557321	86223	131681	1496507	1708112	686865	282848	13900	366769	

Staatsteuerbetrag der Frauen nach Berufs- Beträge in

43 Nr.	Höhe der Staatsteuer in Franken	Per- sonen ohne, mit un- bekann- tem Beruf	Urproduktion Landwirt- schaft		Gewerbe und Industrie		Kaufleute		Wirtschafts- gewerbe	
			Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ar- beiter	Selb- stän- dige	Ange- stellte	Selb- stän- dige	Ange- stellte
1	30001 u. m.	138362	—	—	—	—	—	—	—	—
2	20001–30000	168657	—	—	—	—	—	—	—	—
3	10001–20000	262347	—	—	—	—	—	—	—	—
4	9001–10000	66979	—	—	—	—	—	—	—	—
5	8001– 9000	50171	—	—	—	—	—	—	—	—
6	7001– 8000	29748	—	—	—	—	—	—	—	—
7	6001– 7000	59096	—	—	—	—	6217	—	—	—
8	5001– 6000	55346	—	—	—	—	—	—	—	—
9	4001– 5000	138901	—	—	4256	—	8169	—	—	—
10	3001– 4000	118702	—	—	6893	—	3796	—	—	—
11	2501– 3000	63575	—	—	2850	—	2917	—	2680	—
12	2001– 2500	98756	—	—	7127	—	2340	2143	—	—
13	1751– 2000	48311	1786	—	1964	—	3678	—	—	—
14	1501– 1750	48830	—	—	1583	—	1687	1530	3228	—
15	1251– 1500	80017	—	—	6351	—	2786	—	—	—
16	1001– 1250	79095	—	—	2077	—	2202	2174	2204	1009
17	901– 1000	37850	—	—	1905	—	922	—	—	—
18	801– 900	48048	—	—	—	—	820	825	842	—
19	701– 800	49364	—	—	2244	—	1532	—	744	—
20	601– 700	60660	—	—	3238	685	1981	1932	2564	—
21	501– 600	76048	556	—	4994	—	3335	4827	3273	—
22	401– 500	81847	900	—	6271	463	1330	1785	1830	—
23	301– 400	94098	1778	—	3904	—	4969	5422	3775	373
24	251– 300	51861	536	297	4634	266	3573	7180	2140	294
25	201– 250	56597	445	—	2719	235	3585	15141	3833	222
26	176– 200	31683	357	—	2221	583	2782	9377	2228	178
27	151– 175	31642	175	—	1321	1478	2573	15348	4528	314
28	126– 150	37190	274	—	2618	955	3336	26420	3044	949
29	101– 125	36365	112	—	3472	3280	4066	42213	2693	2050
30	91– 100	13589	97	—	1716	1052	1814	19218	1159	2591
31	81– 90	15619	180	83	1714	2397	1990	23886	1018	3342
32	71– 80	15427	—	236	1375	1982	1275	25581	1749	5415
33	61– 70	13345	264	—	2681	2678	2381	25995	1145	6916
34	51– 60	16217	103	60	1953	4731	1545	39048	1778	10140
35	41– 50	15142	141	135	2691	6457	1722	36180	1645	11997
36	31– 40	15358	39	267	3096	15837	2417	55562	1950	22560
37	21– 30	15126	29	362	3122	22424	1716	40401	2392	25576
38	11– 20	15337	109	206	1780	31476	1871	31979	1717	30688
39	1– 10	8115	39	161	505	12786	769	8429	466	8091
Zusammen .		2343421	7920	1807	93275	109765	86096	442596	54625	132705

gruppen und Höhe der Staatsteuer Franken

Nr.	Öffentliche Verkehrsanstalten		Privates Verkehrsgewerbe		Öffentl. Beamte Angestellte Lehrer Geistliche	Freie und verwandte Berufe		Kunst und andere nichtgenannte Berufe	Persönliche und häusliche Dienste	Ungelernte Berufe	Nr.
	Beamte Angestellte	Arbeiter	Selbstständige	Arbeiter		Selbstständige	Angestellte				
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
10	—	—	—	—	—	6760	—	—	—	—	10
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11
12	—	—	—	—	2055	2214	—	—	—	—	12
13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
15	—	—	—	—	—	2562	—	1375	—	—	15
16	—	—	—	—	1069	2307	—	1106	—	—	16
17	—	—	—	—	—	1980	993	—	—	—	17
18	—	—	—	—	1668	821	—	—	—	—	18
19	—	—	—	—	752	—	705	—	722	—	19
20	—	—	—	—	4518	2582	640	—	—	—	20
21	—	—	—	—	8730	1661	1555	1049	564	—	21
22	—	—	—	—	10535	4533	2161	1771	401	—	22
23	385	—	625	—	15198	2373	5097	1342	1068	—	23
24	559	254	—	—	19259	1113	1048	1646	1087	—	24
25	892	—	204	—	26451	683	3353	1618	429	—	25
26	176	—	—	—	10476	710	1099	366	367	—	26
27	948	—	154	—	12087	317	2635	650	1119	—	27
28	955	—	132	—	19298	683	5286	1935	1211	126	28
29	2827	230	235	—	16442	346	6067	1434	2238	462	29
30	2486	—	191	—	4286	182	2393	757	1039	189	30
31	5861	84	88	—	6071	84	2388	344	2399	177	31
32	5014	80	72	—	5504	—	3120	979	3848	380	32
33	1987	261	61	—	6262	70	3092	1193	4740	587	33
34	3464	277	—	—	4272	107	3412	1184	6251	1146	34
35	2220	136	—	—	3686	89	2582	1072	8462	1196	35
36	3677	209	104	31	2949	—	3284	1223	18606	3127	36
37	1914	106	24	—	1969	22	2333	1360	49819	4704	37
38	498	11	14	33	1541	33	1635	1162	119425	8075	38
39	102	2	8	3	560	7	576	793	29023	3615	39
	33965	1650	1912	67	185638	32239	55454	24359	252818	23784	

Auswärtige Steuerpflichtige nach Einkommenstufen

44 Einkommen in Franken	Zahl der Pflichtigen				Ein- kommen in 1000 Fr.	Ver- mögen in 1000 Fr.	Staat- steuer Franken
	A	B	C	Zusam- men			
50100 u. m.	2	1	—	3	205,4	1830	17784
25100–50000	5	5	—	10	347,3	4313	30770
20100–25000	3	—	1	4	90,8	692	5921
15100–20000	4	13	1	18	314,5	3880	24173
10100–15000	11	23	—	34	404,7	5661	28317
9100–10000	1	7	—	8	77,1	1261	4324
8100– 9000	6	13	—	19	161,3	2120	10974
7100– 8000	7	19	—	26	195,8	3807	14215
6100– 7000	8	32	—	40	262,6	3554	15425
5100– 6000	8	44	—	52	291,2	3540	17073
4100– 5000	12	58	—	70	316,7	4783	18592
3100– 4000	13	70	—	83	295,3	4408	17274
2100– 3000	24	92	—	116	299,1	5360	18380
1100– 2000	24	110	2	136	205,9	4832	13744
bis 1000	48	140	2	190	108,3	3791	9683
0	189	240	11	440	.	10352	19380
Zusammen	365	867	17	1249	3576,0	64184	266029

Auswärtige Steuerpflichtige nach Vermögenstufen

45 Vermögen in Franken	Zahl der Pflichtigen				Ver- mögen in 1000 Fr.	Ein- kommen in 1000 Fr.	Staat- steuer Franken
	A	B	C	Zusam- men			
1001000 u. m.	—	1	—	1	1321	61,6	7453
751000–1000500	—	1	—	1	832	—	2050
501000– 750500	—	5	—	5	3365	85,4	11903
401000– 500500	2	5	—	7	3035	172,7	15867
301000– 400500	5	12	—	17	5990	277,2	26666
251000– 300500	2	11	—	13	3502	138,6	13985
201000– 250500	5	9	—	14	3139	120,6	11752
151000– 200500	12	31	—	43	7484	357,5	31186
101000– 150500	14	58	—	72	8889	482,3	35040
76000– 100500	7	67	—	74	6488	351,4	24412
51000– 75500	13	91	—	104	6415	391,2	24580
26000– 50500	52	178	4	234	9115	630,2	36885
bis 25500	124	247	12	383	4609	412,5	21068
0	129	151	1	281	.	94,8	3182
Zusammen	365	867	17	1249	64184	3576,0	266029

A = Auswärtige Geschäftsinhaber

B = Auswärtige Grundbesitzer

C = Auswärtige Eigentümer von amtlich verwaltetem Vermögen

Auswärtige Steuerpflichtige nach der Höhe der Staatsteuer

46 Staatsteuer in Franken	Zahl der Pflichtigen				Staatsteuerbetrag in Franken			
	A	B	C	Zusammen	A	B	C	Zusammen
5001 u. m.	1	2	—	3	—	20962	—	20962
2501–5000	3	4	—	7	11482	13899	—	25381
2001–2500	3	2	—	5	4524	6639	—	11163
1501–2000	3	8	—	11	3234	15705	—	18939
1000–1500	5	19	—	24	5993	22462	—	28455
751–1000	10	13	2	25	6186	13647	1742	21575
501– 750	12	41	—	53	5486	26290	—	31776
401– 500	11	29	—	40	5020	13084	—	18104
301– 400	16	64	—	80	5158	22511	—	27669
251– 300	12	41	—	53	2484	12130	—	14614
201– 250	11	60	—	71	2557	13412	—	15969
151– 200	7	84	2	93	1224	14841	327	16392
101– 150	23	92	—	115	2832	11595	—	14427
51– 100	51	159	2	212	3686	11702	142	15530
1– 50	108	240	14	362	1969	6052	191	8212
0	124	141	—	265	.	.	.	.
Zusammen	400	999	20	1419	61835	224931	2402	289168

Unverteilte Nachlässe nach der Höhe der Staatsteuer

Kapitalgewinne nach der Höhe der Staatsteuer

47 Staatsteuer in Franken	Zahl der Pflich- -tigen	Ein- kommen in 1000 Fr.	Ver- mögen in 1000 Fr.	Staat- steuer in Fr.	48 Staatsteuer in Franken	Zahl der Pflich- -tigen	Ein- kommen in 1000 Fr.	Staat- steuer in Fr.
2001 u. m.	4	159,2	3909	16561	2001 u. m.	9	1093,4	72132
1501–2000	2	20,1	1598	3124	1501–2000	—	—	—
1000–1500	2	32,7	811	2727	1000–1500	1	17,0	1070
751–1000	8	73,6	2317	6563	751–1000	2	35,3	1727
501– 750	8	55,0	1994	4937	501– 750	6	79,6	3716
401– 500	12	106,7	1837	5427	401– 500	4	37,7	1834
301– 400	15	82,1	1758	5019	301– 400	7	44,9	2413
251– 300	19	91,8	1742	5264	251– 300	3	21,9	793
201– 250	15	65,0	968	3379	201– 250	7	38,5	1570
151– 200	25	80,9	1605	4360	151– 200	8	38,5	1466
101– 150	38	93,0	1832	4761	101– 150	3	16,0	389
51– 100	65	98,1	2141	5075	51– 100	7	17,0	497
1– 50	85	71,7	1376	2064	1– 50	3	3,2	78
0	4	—	29	.	0	.	.	.
Zusammen	302	1029,9	23917	69261	Zusammen	60	1443,0	87685

Zahl, Reinertrag, Kapital und Staatsteuerbetrag der juristischen Personen nach Rechtsform und Hauptsitz

49 Rechtsform der juristischen Personen	Am Jahresanfang steuerpflichtig				Am Jahresanfang nicht pflichtig			
	Zahl	Rein- ertrag	Kapi- tal	Staat- steuer- betrag	Zahl	Rein- ertrag	Kapi- tal	Staat- steuer- betrag
		1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.		1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.
	Hauptsitz im Kanton Zürich							
Aktiengesellschaften	1899	44701	1491476	4054106	7	4	403	366
Genossenschaften . .	1127	6198	103924	502275	—	3	64	108
Vereine	174	75	24254	46652	3	—	—	—
Stiftungen.	64	275	9813	26473	2	34	806	3343
Bund	1	71	1269	7327	—	—	—	—
Korporationen . . .	3	—	10	17	—	—	—	—
Zusammen	3268	51320	1630746	4636850	12	41	1273	3817
	Hauptsitz in andern Kantonen							
Aktiengesellschaften	141	5322	140838	405316	6	1	228	201
Genossenschaften . .	20	278	54271	99148	—	—	—	—
Vereine	4	1	173	315	—	—	—	—
Stiftungen.	3	63	1540	6532	1	3	73	48
Zusammen	168	5664	196822	511311	7	4	301	249
	Hauptsitz im Ausland							
Aktiengesellschaften	45	416	12212	52177	—	—	—	—
Genossenschaften . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Vereine	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftungen.	1	1	26	49	—	—	—	—
G. m. b. H.	9	11	110	1402	—	—	—	—
Zusammen	55	428	12348	53628	—	—	—	—
	Zusammen							
Aktiengesellschaften	2085	50439	1644526	4511599	13	5	631	567
Genossenschaften . .	1147	6476	158195	601423	3	3	64	108
Vereine	178	76	24427	46967	—	—	—	—
Stiftungen.	68	339	11379	33054	3	37	879	3391
Andere	13	82	1389	8746	—	—	—	—
Zusammen	3491	57412	1839916	5201789	19	45	1574	4066

Zahl, Reinertrag, Kapital und Staatsteuer der juristischen Personen nach dem Zweck

50 Zweck der juristischen Personen	Zahl	Rein- ertrag 1000 Fr.	Kapital 1000 Fr.	Staat- steuer- betrag Fr.
Urproduktion:				
Bergbau, Ausbeutung von Wasserkraften .	7	3	651	1122
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei . .	8	0	1399	2312
Zusammen	15	3	2050	3434
Industrie:				
Nahrungsmittel	37	2776	26197	220650
Bekleidung	62	142	4567	13776
Baugewerbe	80	1246	20006	96125
Textilindustrie	41	995	28915	99302
Papier- und graphische Industrie	91	1974	29246	199702
Metall-, Maschinen-, Elektroindustrie; In- strumenten- und Apparatebau	195	2481	101774	332737
Übrige Industrien	121	962	21481	81118
Zusammen	627	10576	232186	1043410
Handel:				
Warenhandel	495	5581	112541	505239
Vertriebsgesellschaften	325	1479	30937	154249
Immobilien gesellschaften	853	3291	69913	277168
Treuhand-, Patentverwertungs-Bureaux .	133	415	12268	39014
Auskunftei, Annoncen und Nachrichten .	94	409	6936	41031
Banken und Sparkassen	47	24910	531039	1732608
Beteiligungen, Finanzierungen	401	1068	713736	459264
Versicherungen	28	7786	56052	731622
Zusammen	2376	44939	1533422	3940195
Hotel- und Wirtschaftsgewerbe	22	232	6077	17839
Verkehr, Transport	43	598	13109	48067
Kunst, Geselligkeit, Kultus, Erziehung, Philanthropie, Fortbildung, Sport	116	343	10509	41912
Interessenwahrung, Berufsverbände	224	382	31184	73878
Stiftungen:				
Stiftungen gemeinnützigen Charakters . .	13	61	1576	5706
Familienfonds und -stiftungen	55	278	9803	27348
Zusammen	68	339	11379	33054
Zusammen	3491	57412	1839916	5201789

Juristische Personen nach der Höhe des Reinertrags

51	Reinertrag in Franken	Aktien- gesell- schaften	Genossen- schaften	Vereine	Stif- tungen	Andere	Zusam- men
	1000100 u. mehr	8	—	—	—	—	8
	750100–1000000	1	—	—	—	—	1
	500100– 750000	6	1	—	—	—	7
	250100– 500000	12	3	—	—	—	15
	200100– 250000	4	2	—	—	—	6
	150100– 200000	6	4	—	—	—	10
	100100– 150000	22	1	—	—	—	23
	90100– 100000	3	—	—	—	—	3
	80100– 90000	3	—	—	—	—	3
	70100– 80000	4	4	—	—	1	9
	60100– 70000	7	1	—	—	—	8
	50100– 60000	18	6	—	—	—	24
	40100– 50000	28	6	—	1	—	35
	30100– 40000	23	15	—	1	—	39
	25100– 30000	25	9	—	—	—	34
	20100– 25000	36	15	—	1	—	52
	15100– 20000	44	21	1	7	—	73
	10100– 15000	57	22	—	1	1	81
	5100– 10000	82	53	5	8	—	148
	bis 5000	335	304	20	32	—	691
	0	1361	680	152	17	11	2221
	Zusammen . . .	2085	1147	178	68	13	3491

Juristische Personen nach der Höhe des Kapitals

52	Kapital in Franken	Aktien- gesell- schaften	Genossen- schaften	Vereine	Stif- tungen	Andere	Zusam- men
	1000100 u. mehr	169	21	3	—	1	194
	750100–1000000	48	6	2	2	—	58
	500100– 750000	109	22	5	3	—	139
	250100– 500000	163	40	15	10	—	228
	200100– 250000	61	20	6	1	—	88
	150100– 200000	105	24	6	6	—	141
	100100– 150000	147	52	19	13	—	231
	75100– 100000	173	33	8	5	—	219
	50100– 75000	104	56	12	3	—	175
	25100– 50000	252	104	28	11	2	397
	20100– 25000	74	31	10	3	—	118
	15100– 20000	148	42	11	3	1	205
	10100– 15000	64	52	10	2	—	128
	5100– 10000	202	180	12	3	2	399
	bis 5000	201	343	17	1	1	563
	0	65	121	14	2	6	208
	Zusammen . . .	2085	1147	178	68	13	3491

Reinertrag in 1000 Franken nach Höhe des Reinertrags

53	Reinertrag in Franken	Aktien- gesell- schaften	Genossen- schaften	Vereine	Stif- tungen	Andere	Zu- sammen
	1000100 u. mehr	28782	—	—	—	—	28782
	750100–1000000	758	—	—	—	—	758
	500100– 750000	3351	592	—	—	—	3943
	250100– 500000	4301	1101	—	—	—	5402
	200100– 250000	886	450	—	—	—	1336
	150100– 200000	1049	725	—	—	—	1774
	100100– 150000	2793	123	—	—	—	2916
	90100– 100000	282	—	—	—	—	282
	80100– 90000	254	—	—	—	—	254
	70100– 80000	301	290	—	—	71	662
	60100– 70000	450	68	—	—	—	518
	50100– 60000	1006	335	—	—	—	1341
	40100– 50000	1265	267	—	47	—	1579
	30100– 40000	798	521	—	38	—	1357
	25100– 30000	675	246	—	—	—	921
	20100– 25000	811	342	—	23	—	1176
	15100– 20000	760	366	17	114	—	1257
	10100– 15000	712	270	—	10	11	1003
	5100– 10000	596	366	35	51	—	1048
	bis 5000	609	414	24	56	—	1103
	0	.	.	.	.	.	.
	Zusammen . . .	50439	6476	76	339	82	57412

Kapital in 1000 Franken nach Höhe des Kapitals

54	Kapital in Franken	Aktien- gesell- schaften	Genossen- schaften	Vereine	Stif- tungen	Andere	Zu- sammen
	1000100 u. mehr	1383178	94744	5851	—	1269	1485042
	750100–1000000	42145	5259	1765	1864	—	51033
	500100– 750000	64193	13825	3161	1724	—	82903
	250100– 500000	62315	14368	5778	3619	—	86080
	200100– 250000	14096	4533	1351	247	—	20227
	150100– 200000	19220	4278	1058	1062	—	25618
	100100– 150000	18259	6444	2380	1600	—	28683
	75100– 100000	16625	2902	690	468	—	20685
	50100– 75000	6366	3514	733	192	—	10805
	25100– 50000	10156	3871	971	427	86	15511
	20100– 25000	1784	719	224	65	—	2792
	15100– 20000	2900	787	196	58	16	3957
	10100– 15000	836	658	131	27	—	1652
	5100– 10000	1852	1467	97	25	15	3456
	bis 5000	601	826	41	1	3	1472
	0	.	.	.	.	.	.
	Zusammen . . .	1644526	158195	24427	11379	1389	1839916

Juristische Personen nach der Höhe der Staatsteuer

55 Höhe der Staatsteuer in Franken	Aktien-gesell-schaften	Genossen-schaften	Vereine	Stif-tungen	Andere	Zu-sammen
20001 u. m.	29	4	—	—	—	33
15001–20000	9	4	—	—	—	13
10001–15000	13	4	—	—	—	17
7501–10000	22	—	—	—	—	22
5001– 7500	31	3	1	—	1	36
2501– 5000	85	28	2	3	—	118
2001– 2500	32	11	—	1	—	44
1501– 2000	59	14	2	2	—	77
1001– 1500	106	31	4	6	1	148
751– 1000	76	21	4	1	—	102
501– 750	87	23	11	1	—	122
251– 500	249	91	13	18	—	371
201– 250	70	22	12	3	—	107
151– 200	134	38	10	7	—	189
101– 150	96	57	12	3	—	168
51– 100	243	106	24	7	1	381
1– 50	689	570	69	16	4	1348
0	68	123	14	3	6	214
Zusammen	2098	1150	178	71	13	3510

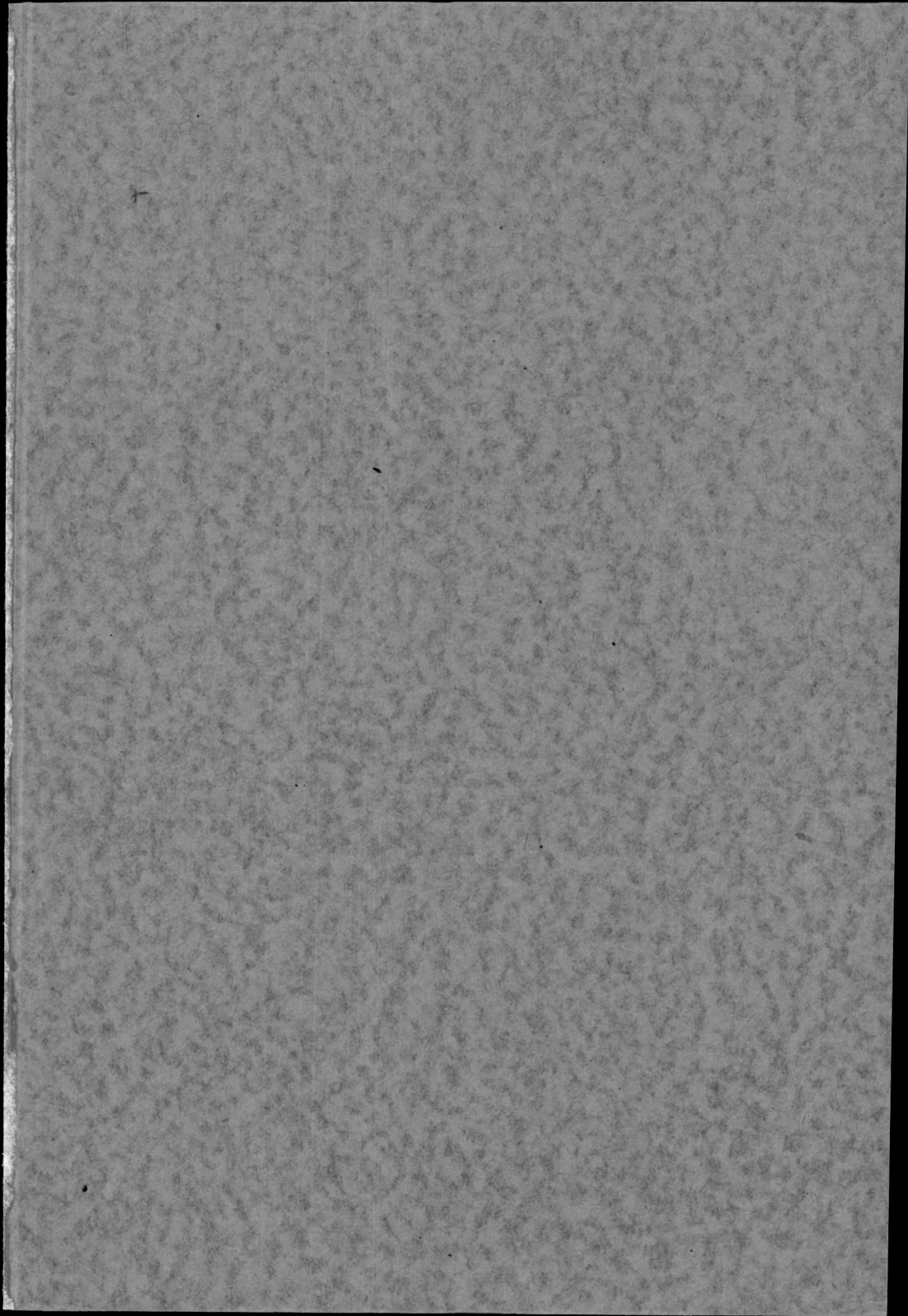
Steuerbetrag in Fr. der jurist. Personen nach Höhe der Steuer

56 Höhe der Staatsteuer in Franken	Aktien-gesell-schaften	Genossen-schaften	Vereine	Stif-tungen	Andere	Zu-sammen
20001 u. m.	2932022	182328	—	—	—	3114350
15001–20000	153707	66253	—	—	—	219960
10001–15000	161240	48475	—	—	—	209715
7501–10000	184506	—	—	—	—	184506
5001– 7500	189774	17250	7261	—	7327	221612
2501– 5000	296119	101459	6353	12371	—	416302
2001– 2500	72343	24827	—	2136	—	99306
1501– 2000	103846	24715	3528	3498	—	135587
1001– 1500	128744	38112	5195	7512	1303	180866
751– 1000	66919	17842	3463	784	—	89008
501– 750	52951	14276	7153	508	—	74888
251– 500	86134	31369	4673	6408	—	128584
201– 250	16076	5095	2685	669	—	24525
151– 200	23023	6785	1781	1174	—	32763
101– 150	12175	7104	1563	358	—	21200
51– 100	18082	7723	1722	538	59	28124
1– 50	14505	7918	1590	489	57	24559
Zusammen	4512166	601531	46967	36445	8746	5205855

Statistik der Stadt Zürich

1. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse der im Dienste der Stadt Zürich stehenden Arbeiter. Nach dem Stande vom 31. Oktober 1902.
2. I. Statistik der Einbürgerungen 1902–1904. II. Statistik der von der bürgerlichen Armenpflege der Stadt Zürich in den Jahren 1893 bis 1904 unterstützten Neubürger.
3. Tabellarischer Nachweis der Bevölkerungsvorgänge in der Stadt Zürich für die Jahre 1901–1903. Mit besonderer Berücksichtigung der Wanderungen. Nebst einem Nachtrag zur Wanderungsstatistik der Jahre 1899 und 1900.
4. Die Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich 1899–1903. Mit besonderer Berücksichtigung der Wanderungen und mit 2 graphischen Darstellungen.
5. Nachweis der Bevölkerungsvorgänge in der Stadt Zürich im Jahre 1904.
6. Zürichs Bevölkerung seit der Stadtvereinigung (1893–1906).
7. Die Bautätigkeit in der Stadt Zürich 1896–1905.
8. Eidgenössische Betriebszählung vom 9. August 1905. Heft 1. Die Betriebe und die darin beschäftigten Personen in Zürich und Umgebung.
9. Arbeitsort und Wohnort. Eine wanderungs- und steuerstatistische Untersuchung der nicht an ihrem Wohnort erwerbstätigen Personen für Zürich und Umgebung im Dezember 1900.
10. Der Zuzug in die Stadt Zürich nach der kilometrischen Entfernung der Zuzugsgebiete.
11. Zur Kenntnis der Prostitution in Zürich und zur sozialhygienischen Bekämpfung der Prostitution und ihrer Schädigungen. Von Dr. med. E. Herm. Müller, gew. Stadtarztassistent in Zürich.
12. Die Familienstatistik der Stadt Zürich, I. Teil. Zugleich ein Beitrag zur Methodik der Familienstatistik.
13. Die Hausindustrie in der Stadt Zürich in den Jahren 1900 und 1905. Nach den Ergebnissen der Volkszählung 1900 und der Betriebszählung 1905. Nebst Vergleichen mit der Volkszählung 1894.
14. Die Mietpreise in der Stadt Zürich in den Jahren 1907 bis 1911. Bearbeitet nach dem Material des städtischen Wohnungsnachweises.
15. Die Erhebungen über den Zürcher Wohnungsmarkt. Versuch einer neuen Bestimmungsart des normalen Leerwohnungs-Prozentsatzes. Methode der Erhebungen. Der Wohnungsmarkt in Zürich und Umgebung Ende 1912.
16. Ergebnisse der schulärztlichen Tätigkeit in der Stadt Zürich 1894 bis 1912. Von Dr. med. A. Kraft, städt. Schularzt, und Dr. med. A. Steiger, Augenarzt.
17. Der Wohnungsmarkt in Zürich und Umgebung am 1. Dezember 1913.
18. Statistische Unterlagen für den Ideenwettbewerb zur Erlangung eines Bebauungsplanes der Stadt Zürich und ihrer Vororte.
19. Die Züricher Heiraten. Statistische Untersuchungen nebst internationalen Vergleichen und geschichtlich-methodischen Rückblicken auf die Heiratsstatistik.

20. Die Mietpreise in der Stadt Zürich in den Jahren 1912–1915. Mit besonderer Berücksichtigung des Kriegseinflusses.
21. Die Ergebnisse der Wohnungszählung in der Stadt Zürich am 1. Dezember 1910.
22. Der Grundstücksverkehr in der Stadt Zürich und ihren Vororten, 1914 bis 1917, zum Teil 1918. Mit vergleichenden Rückblicken.
23. Zürcher Wahlstatistik. I. Wahl des Großen Stadtrates am 26. März 1916. II. Wahl des Kantonsrates in den stadtzürcherischen Wahlkreisen am 8. Juli 1917.
24. Zürcher Wahlstatistik. I. Wahl des Großen Stadtrates am 6. April 1919. II. Wahl des Nationalrates am 26. Oktober 1919 in der Stadt Zürich.
25. Die Mietpreise in der Stadt Zürich im Jahre 1919. Mit vergleichenden Rückblicken.
26. Die Zürcher Indexziffer. Kosten der Lebenshaltung in der Stadt Zürich im Jahre 1920.
27. Der kommunale und subventionierte Wohnungsbau in der Stadt Zürich bis zum Jahre 1920.
28. Zürcher Haushaltsrechnungen aus dem Jahre 1919. Ein Beitrag zur Kenntnis der Lebenshaltung.
29. Areal und Liegenschaften in der Stadt Zürich im Jahre 1916.
30. Vieh- und Fleischpreise in Zürich, 1911 bis 1922.
31. Zürcher Großstadtratswahlen 1922 und 1925.
32. Zürich und Vororte, Statistische Unterlagen zur Eingemeindungsfrage 1926.
33. Zürcher Steuerstatistik 1921.
34. Zürcher Frühjahrswahlen 1928.
35. Zürichs Bevölkerung seit 1400.
36. Zürich und Vororte. Neue Statistische Unterlagen zur Eingemeindungsfrage 1931.
37. Zürcher Märzahlen 1931.
38. Zürcher Baukostenindex.
39. Zürich als Wirtschaftsmetropole. Ergebnisse der eidgenössischen Betriebszählung vom 22. August 1929.
40. Zürcher Steuerstatistik 1925.
41. Zürcher Gemeindewahlen vom 24. September 1933.
42. Zürcher Steuerstatistik 1929.
43. Wohnungen und Mietpreise in Zürich. Ergebnisse der Wohnungszählung 1930 und der Mietpreiserhebung 1933.
44. Armenfürsorge in Zürich. Befürsorgte und Fürsorgeaufwendungen im Jahre 1933.
45. Sterblichkeit in der Stadt Zürich 1893–1933.
46. Wohnungsbaupolitik der Stadt Zürich 1907–1937.
47. Zürcher Haushaltsrechnungen 1936/37.
48. Zürcher Steuerstatistik 1934.



**DRUCK DER
BUCHDRUCKEREI
BERICHTHAUS
ZÜRICH**